

SAP BusinessObjects Business Intelligence
Dokumentversion: 4.1 Support Package 3 - 2014-04-06

Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence



Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentverlauf.	7
2	Erste Schritte.	9
2.1	Aufbau dieser Dokumentation.	9
2.1.1	Terminologie.	9
2.2	Informationen zur Business-Intelligence-Plattform.	11
2.3	Lizenzierung.	11
2.4	Grundlegende Begriffe.	12
2.5	Schlüsselaufgaben.	13
3	Arbeiten mit der Central Management Console (CMC).	14
3.1	Central Management Console.	14
3.2	Anmelden bei der CMC.	14
3.3	Navigieren in der CMC.	15
3.4	Festlegen der CMC-Einstellungen.	16
3.4.1	CMC-Einstellungsoptionen.	16
3.4.2	Bevorzugte Anzeigegebietsschemata.	17
4	Hinzufügen von Objekten zum Repository.	18
4.1	Verwalten von Objekten.	18
4.2	Hinzufügen von Objekten.	18
4.2.1	Objekteigenschaften in der CMC.	18
4.2.2	Hinzufügen von Objekten in der CMC.	20
4.2.3	Speichern von Objekten auf dem CMS.	21
5	Organisieren von Objekten.	22
5.1	Ordner.	22
5.1.1	Erstellen von Ordnern.	22
5.1.2	Löschen von Ordnern.	22
5.1.3	Kopieren und Verschieben von Ordnern.	23
5.1.4	Festlegen der Ordnerrechte.	23
5.1.5	Beschränken von Berichtinstanzen auf Ordner Ebene.	23
5.1.6	Anzeigen von persönlichen Ordnern.	24
5.2	Kategorien.	25
5.2.1	Erstellen einer Kategorie.	25
5.2.2	Löschen einer Kategorie.	26
5.2.3	Verschieben einer Kategorie.	26
5.2.4	Hinzufügen von Objekten zu Kategorien.	26
5.2.5	Entfernen oder Löschen von Objekten aus einer Kategorie.	27
5.2.6	Festlegen der Kategorierechte.	27

5.2.7	Anzeigen der persönlichen Kategorien eines Benutzers.	27
5.2.8	Hinzufügen von mehreren Objekten zu einer Kategorie.	28
6	Arbeiten mit Inhaltsobjekten.	29
6.1	Allgemeine Objektverwaltung.	29
6.1.1	Kopieren eines Objekts.	29
6.1.2	Verschieben von Objekten.	29
6.1.3	Erstellen einer Objektverknüpfung.	30
6.1.4	Löschen eines Objekts.	30
6.1.5	Suchen nach Objekten.	30
6.1.6	Erstellen eines neuen Hyperlinks.	31
6.1.7	Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel.	31
6.1.8	Bearbeiten der Eigenschaften eines Objekts.	34
6.1.9	Beziehungen.	34
6.2	Verwalten von Berichtsobjekten.	35
6.2.1	Berichtsobjekte und -instanzen.	36
6.2.2	Berichtsregenerierungsoptionen in Crystal Reports.	37
6.2.3	Berichtsanzeigeeoptionen für Crystal Reports.	38
6.2.4	Standard-Job-Server.	39
6.2.5	Ändern der Datenbankeinstellungen in Crystal-Reports-Berichten.	40
6.2.6	Aktualisieren der Standardparameterwerte für einen Crystal-Reports-Bericht.	41
6.2.7	Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web-Intelligence-Dokument.	42
6.2.8	Filtern von Berichten.	42
6.2.9	Festlegen des Druckers und der Seitenlayout-Optionen für Crystal Reports.	43
6.2.10	Verarbeitungserweiterungen.	45
6.2.11	Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten.	47
6.2.12	Anzeigen einer Miniaturansicht der ersten Seite eines Crystal-Reports-Berichts.	49
6.2.13	Anzeigen von Warnmeldungen zu einem Crystal-Reports-Bericht.	50
6.2.14	Anzeigen von Universen für Web-Intelligence-Dokumente.	50
6.3	Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung.	50
6.3.1	Hinzufügen von Berichten aus BW zur BI-Plattform.	50
6.3.2	Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein BW-Produktionssystem.	51
6.3.3	Anzeigen von Berichten.	52
6.3.4	Personalisieren von anhand von BW-Querys generierten Berichten.	53
6.4	Verwalten von Programmobjekten.	56
6.4.1	Was sind Programmobjekte und Programminstanzen?.	57
6.4.2	Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung.	58
6.4.3	Konfigurieren von ausführbaren Programmobjekten.	60
6.4.4	Konfigurieren von Java-Programmen.	62
6.4.5	Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt.	63
6.5	Verwalten von Objektpaketen.	63
6.5.1	Objektpakete.	63

6.5.2	Erstellen von Objektpaketen.	64
6.5.3	Hinzufügen von Komponentenobjekten zu einem Objektpaket.	64
6.5.4	Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten.	65
6.5.5	Authentifizierung und Objektpakete.	66
7	Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten.	67
7.1	Kalender.	67
7.1.1	Kalenderformate.	67
7.1.2	Kalenderrechte.	68
7.1.3	Erstellen eines Kalenders.	68
7.1.4	Löschen eines Kalenders.	72
7.2	Zeitgesteuerte Verarbeitung und Optionen.	73
7.2.1	Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung.	73
7.2.2	Sofortiges Ausführen mehrerer Objekte.	112
7.2.3	Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen.	112
7.3	Verwalten von Instanzen.	113
7.3.1	Anzeigen von Informationen von Instanzen.	114
7.3.2	Suchen von Instanzen im Instanzen-Manager.	116
7.3.3	Anzeigen einer Instanz.	117
7.3.4	Verwalten von Instanzen für ein Objekt.	117
7.3.5	Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz.	118
7.3.6	Löschen von Instanzen.	118
7.3.7	Beschränkungen für Instanzen festlegen.	118
7.4	Ereignisse.	119
7.4.1	Dateiereignisse.	121
7.4.2	Zeitsteuerungsereignisse.	123
7.4.3	Benutzerdefinierte Ereignisse.	124
7.4.4	Ereignisrechte.	125
8	Warnmeldungen.	126
8.1	Warnmeldungskonzepte.	126
8.1.1	Warnmeldungsquellen.	127
8.1.2	Workflow für Warnmeldungen.	128
8.1.3	Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtungen für Crystal-Reports-Berichte.	128
8.1.4	Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC.	129
8.1.5	Erforderliche Zugriffsrechte für Warnmeldungen.	129
8.1.6	Auflösen von Abonnementskonflikten.	131
8.1.7	Optimale Vorgehensweisen bei Verwendung von Warnungen.	132
8.2	Warnungsaufgaben.	132
8.2.1	Aktivieren der Warnmeldungsfunktion für ein Ereignis.	132
8.2.2	Abonnieren einer Warnmeldung.	133

8.2.3	Abonnement einer Warnmeldung aufheben.	134
8.2.4	Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere Benutzer.	134
8.2.5	Abonnieren einer Warnmeldung für andere Benutzer.	134
8.2.6	Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen an den BI-Posteingang eines anderen Benutzers.	135
8.2.7	Ausschließen von Benutzern von einer Warnungsmeldung.	136
8.2.8	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle.	136
9	Verwalten von Profilen.	138
9.1	Funktionsweise von Profilen.	138
9.1.1	Profile und der Veröffentlichungsworkflow.	138
9.1.2	Erstellen eines Profils.	139
9.2	Profilziele und Profilwerte.	140
9.2.1	Angabe eines globalen Profilziels für ein Profil.	141
9.2.2	Festlegen von Profilwerten.	141
9.3	Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen.	144
9.3.1	Konflikte zwischen Profilwerten.	145
9.4	Festlegen von Profilrechten.	145
10	Veröffentlichen.	147
10.1	Informationen zu Veröffentlichungen.	147
10.2	Was ist eine Veröffentlichung?.	147
10.3	Veröffentlichungskonzepte.	147
10.3.1	Berichtsbursting.	147
10.3.2	Versandregeln.	148
10.3.3	Dynamische Empfänger.	151
10.3.4	Lieferzielorte für Veröffentlichungen.	152
10.3.5	Veröffentlichungsformate.	157
10.3.6	Personalisierung.	159
10.3.7	Veröffentlichungserweiterungen.	162
10.3.8	Abonnements.	162
10.3.9	Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal Reports-Berichte.	163
10.4	Zur Veröffentlichung erforderliche Zugriffsrechte.	163
10.4.1	Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?.	167
11	Arbeiten mit Veröffentlichungen.	168
11.1	Veröffentlichungen entwerfen.	168
11.1.1	Entwerfen von Veröffentlichungen für Live Office.	168
11.1.2	Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger.	168
11.1.3	Entwerfen von Veröffentlichungen für dynamische oder Enterprise-Empfänger.	169
11.1.4	Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC.	172
11.1.5	Erstellen von neuen Veröffentlichungen in BI-Launchpad.	173
11.1.6	Öffnen einer Veröffentlichung.	173

11.1.7	Definieren allgemeiner Eigenschaften für eine Veröffentlichung.	173
11.1.8	Auswählen von Quelldokumenten.	174
11.1.9	Auswählen von Enterprise-Empfängern.	174
11.1.10	Auswählen dynamischer Empfänger.	175
11.1.11	Auswählen eines Ziels für eine Veröffentlichung.	176
11.1.12	Auswählen eines Wiederholungsmusters.	182
11.1.13	Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente.	184
11.1.14	Auswählen personalisierter Platzhalter für E-Mail-Felder.	185
11.1.15	Einbetten von Inhalten aus dynamischen Quelldokumenten in eine E-Mail.	185
11.1.16	Crystal-Reports-Berichte – Entwurfsaufgaben.	186
11.1.17	Web-Intelligence-Dokumente – Entwurfsaufgaben.	198
11.1.18	Optionale Veröffentlichungsaufgaben.	201
11.2	Optionale Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf.	205
11.2.1	Abschließen einer Veröffentlichung.	205
11.2.2	Testen einer Veröffentlichung.	205
11.2.3	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung.	206
11.2.4	Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Aufheben eines Abonnements.	209
11.2.5	Abonnieren einer Veröffentlichungsinstanz oder Aufheben eines Abonnements.	209
11.2.6	Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz.	210
11.2.7	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichung.	210
11.3	Verbessern der Veröffentlichungsleistung.	211
11.3.1	Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten.	213
11.3.2	Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger.	215
11.3.3	Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen	216

1 Dokumentverlauf

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen:

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1	Mai 2013	<ul style="list-style-type: none">• Die Unterstützung von SAP Jam wurde hinzugefügt. Bei der Integration von SAP Jam wird das BI-Launchpad um Funktionen für soziale Medien und die Zusammenarbeit erweitert.• Es wurden zusätzliche Rechte für die Zusammenarbeit für Benutzer und Gruppen hinzugefügt. Der Feed-Bereich für die Zusammenarbeit umfasst eine Dropdown-Liste mit Instanzen und Zeiten sowie eine Schaltfläche, um einem Feed zu folgen bzw. nicht mehr zu folgen. Sie folgen automatisch allen zugehörigen Instanzen, wenn Sie einem Vorlagendokument in SAP Jam oder SAP StreamWork folgen. Die Kommentare zu Instanzen werden nur für die Instanz gepostet.• Sie können OpenDocument-Verknüpfungen zu Dokumenten und Instanzen auf einer Registerkarte oder über die Verknüpfung öffnen. Wenn Sie ein Dokument oder eine Instanz über eine OpenDocument-Verknüpfung anzeigen, öffnen Sie den Feed-Bereich in SAP StreamWork, um einen Dokument-Feed zu beobachten oder darauf zu antworten.• Das Kontrollkästchen Datei-erweiterung hinzufügen wurde zum Dialogfeld Ziele hinzugefügt.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1 Support Package 1	August 2013	Dieses Handbuch wurde mit folgenden Informationen aktualisiert:

Version	Datum	Beschreibung
		<p>i Hinweis</p> <p>Sie können immer nur eine Sitzung des BI-Launchpads ausführen. Verwenden Sie die Registerkarten (oder Fenster, je nach Ihrer Konfiguration), um mehrere Objekte und Anwendungen anzuzeigen.</p>
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1 Support Package 2	November 2013	Informationen zum Abonnieren zeitgesteuert verarbeiteter Veröffentlichungen und Veröffentlichungsinstanzen wurden hinzugefügt.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.1 Support Package 3	März 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Kontextmenü für öffentliche Ordner und Kategorien wurde die Option Ordnerverknüpfung hinzugefügt. Mit dieser Option wird für den Ordner oder die Kategorie eine URL-Verknüpfung erzeugt, die Sie an Empfänger senden können. • Information zur Verwendung des DHTML-Webviewers für den Onlinezugriff auf Crystal-Reports-Berichte über die Central Management Console (CMC) der BI-Plattform wurden hinzugefügt. • Anleitungen zum Entwerfen von Veröffentlichungen für dynamische Empfänger und für Enterprise-Empfänger wurden hinzugefügt. • Es wurde ein Hinweis hinzugefügt, dass das BI-Launchpad die konfigurierten Einstellungen nur für eine Benutzergruppe anzeigt, unabhängig davon, zu wie vielen Benutzergruppen innerhalb der Plattform ein Benutzer gehört.

2 Erste Schritte

2.1 Aufbau dieser Dokumentation

Diese Dokumentation enthält Informationen zur Arbeit mit und Verwaltung von Objekten auf der BI-Plattform sowie zur Erfüllung dieser Aufgaben in der Central Management Console (CMC). Gängige Abläufe werden in schrittweisen Anleitungen beschrieben. Diese werden durch ausführliche Hintergrundinformationen und technische Erläuterungen zu komplexeren Aufgaben ergänzt.

Informationen zu den Aufgaben von Systemadministratoren, z.B. der Planung von Upgrades, der Verwaltung von Servern, der Einrichtung von Rechten und Authentifizierungen sowie der Verwaltung von Benutzern und Gruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Informationen zur Installation der Plattform finden Sie im *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*. Beide Handbücher stehen im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com> zur Verfügung.

Zielgruppe dieser Dokumentation

Diese Informationen richten sich an Inhaltsadministratoren und Power-User, die Inhalte im Repository verwalten und die aktualisierten Inhalte an Empfänger verteilen.

2.1.1 Terminologie

In der BI-Plattform-Dokumentation werden die folgenden Begriffe verwendet.

Begriff	Definition
Addon-Produkte	Produkte, die mit der BI-Plattform arbeiten, jedoch über ein eigenes Installationsprogramm verfügen, beispielsweise SAP BusinessObjects Explorer
Audit-Datenspeicher (ADS)	Die zum Speichern von Audit-Daten verwendete Datenbank
BI-Plattform	Eine Abkürzung für die Plattform SAP BusinessObjects Business Intelligence
Gebündelte Datenbank; gebündelter Webanwendungsserver	Die Datenbank oder der Webanwendungsserver, die bzw. der mit der BI-Plattform ausgeliefert wird
Cluster	Zwei oder mehr CMS-Server (Central Management Server), die gemeinsam eine CMS-Systemdatenbank verwenden

Begriff	Definition
Clustern	<p>Erstellen von Vorlagen</p> <p>So erstellen Sie z.B. ein Cluster:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Installieren Sie einen CMS und eine CMS-Datenbank auf dem Rechner. 2. Installieren Sie einen CMS auf Rechner B. 3. Lassen Sie den CMS auf Rechner B auf die Datenbank auf Rechner A zeigen.
Cluster-Schlüssel	<p>Wird zum Dechiffrieren der Schlüssel in der CMS-Datenbank verwendet</p> <p>Sie können den Clusterschlüssel im CCM ändern; dieser Schlüssel kann jedoch nicht so zurückgesetzt werden wie ein Kennwort. Er enthält verschlüsselten Inhalt und darf auf keinen Fall verloren gehen.</p>
CMS	Eine Abkürzung für den Central Management Server
CMS-Datenbank	Die vom CMS zum Speichern von Informationen über die BI-Plattform verwendete Datenbank
Implementierung	Die auf einem oder mehreren Rechnern installierte, konfigurierte und ausgeführte BI-Plattform-Software
Installation	Eine Instanz von BI-Plattform-Dateien, die vom Installationsprogramm auf einem Rechner erstellt wird
Rechner	Der Computer, auf dem die BI-Plattform-Software installiert ist
Hauptrelease	Ein vollständiges Release der Software, z. B. 4.0
Migration	<p>Der Prozess der Übertragung von BI-Plattform-Inhalten aus einem vorherigen Hauptrelease (zum Beispiel aus XI 3.1) mithilfe des Upgrade-Management-Tools.</p> <p>Dieser Begriff gilt nicht für Implementierungen mit demselben Hauptrelease. Siehe <i>Hochstufung</i>.</p>
Nebenrelease	Ein Release einiger Komponenten der Software, z. B. 4.1.
Knoten	Eine Gruppe von BI-Plattform-Servern, die auf demselben Rechner ausgeführt und von demselben Server Intelligence Agent (SIA) verwaltet werden
Patch	Kleines Update für eine bestimmte Support-Package-Version

Begriff	Definition
Hochstufung	Prozess der Übertragung von BI-Plattform-Inhalten zwischen Implementierungen mit demselben Hauptrelease (beispielsweise 4.0 zu 4.0) anhand der Hochstufungsverwaltung
Server	Ein BI-Plattform-Prozess. Ein Server hostet mindestens einen Dienst.
Server Intelligence Agent (SIA)	Prozess, der eine Gruppe von Servern verwaltet, dazu zählen das Anhalten, Starten und Neustarten von Servern
Support Package	Softwareupdate für ein Neben- oder Hauptrelease
Webanwendungsserver	Server, der dynamischen Content verarbeitet. Beispielsweise ist Tomcat 7 der gebündelte Webanwendungsserver für 4.1.
Upgrade	Die Planungs-, Vorbereitungs-, Migrations- und Nachbereitungsprozesse, die zum Durchführen eines Migrationsprozesses erforderlich sind

2.2 Informationen zur Business-Intelligence-Plattform

Die Business-Intelligence-Plattform ist eine flexible und skalierbare Lösung, mit der Endbenutzern Informationen in verschiedenen Formaten, z. B. als Dashboards und interaktive Berichte oder über eine beliebige Webanwendung, im Intranet, Extranet, Internet oder in einem Unternehmensportal zur Verfügung gestellt werden können.

Als integriertes Paket für die Berichterstellung, Analyse und Bereitstellung von Informationen stellt die Plattform eine Lösung für erhöhte Endbenutzerproduktivität und reduzierten Verwaltungsaufwand dar. Die Plattform, ob sie zur Verteilung wöchentlicher Umsatzberichte, zur Erstellung individueller Serviceangebote für den Kunden oder zur Integration wichtiger Informationen in Unternehmensportale genutzt wird, schafft spürbare Vorteile innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus.

2.3 Lizenzierung

Jeder Typ der Benutzerlizenz auf der BI-Plattform gewährt den Zugriff auf bestimmte Aufgaben und Anwendungen bzw. schränkt diesen ein. Je nachdem, über welche Lizenz Sie verfügen, können Sie möglicherweise auf bestimmte Anwendungen nicht zugreifen oder bestimmte Aufgaben im BI-Repository nicht ausführen.

Die Plattform unterstützt folgende Benutzerlizenztypen:

- BI-Viewer
- BI-Analyst
- Benutzer mit Zugriffslizenz
- Vordefinierter Benutzer

Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welche Lizenz Sie verfügen.

Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

2.4 Grundlegende Begriffe

Machen Sie sich im BI-Launchpad mit den grundlegenden Begriffen vertraut. Je nachdem, welche Aufgaben Sie durchführen, sind einige dieser Konzepte für Sie möglicherweise nicht relevant.

Begriff	Definition
Objekte	Objekte sind Dokumente und Dateien, die in BI-Plattform-Anwendungen oder mit anderer Software erstellt und dann im BI-Plattform-Repository gespeichert und verwaltet werden.
Kategorien	Kategorien sind Organisationsalternativen zu Ordnern. Verwenden Sie Kategorien, um Objekte zu beschriften.
Zeitgesteuerte Verarbeitung	Unter zeitgesteuerter Verarbeitung versteht man die automatische Ausführung eines Objekts zu einem angegebenen Zeitpunkt. Die zeitgesteuerte Verarbeitung aktualisiert den gesamten dynamischen Inhalt bzw. die Daten in einem Objekt, erstellt Instanzen und verteilt diese an Benutzer oder speichert sie lokal.
Ereignisse	Ein Ereignis ist ein Objekt, das eine Begebenheit im BI-Plattform-System darstellt. Ereignisse können für die folgenden Zwecke verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Als Zeitsteuerungsabhängigkeiten, die bestimmte Aktionen auslösen, nachdem ein zeitgesteuerter Auftrag ausgeführt wurde • Zum Auslösen von Warnungsbenachrichtigungen • Zur Überwachung der Plattform-Performance
Kalender	Ein Kalender ist eine angepasste Liste mit Ausführungszeiten für zeitgesteuerte Aufträge.
Instanzen	Eine Instanz ist ein Snapshot eines Objekts, der Daten aus dem Ausführungszeitraum des Objekts enthält.

Begriff	Definition
Veröffentlichung	Die Veröffentlichung ist der Prozess, mit dem personalisierte dynamische Inhalte für die allgemeine Verwendung zur Verfügung gestellt wird.
Profile	Ein Profil ist ein Objekt, das Benutzer und Gruppen mit Personalisierungswerten verknüpft. Profile werden bei der Veröffentlichung zum Erstellen und Verteilen personalisierter Inhalte an Empfänger verwendet.
Warnmeldungen	Die Warnmeldungsfunktion benachrichtigt Benutzer und Administratoren bei Ereignissen im BI-Plattform-System.

2.5 Schlüsselaufgaben

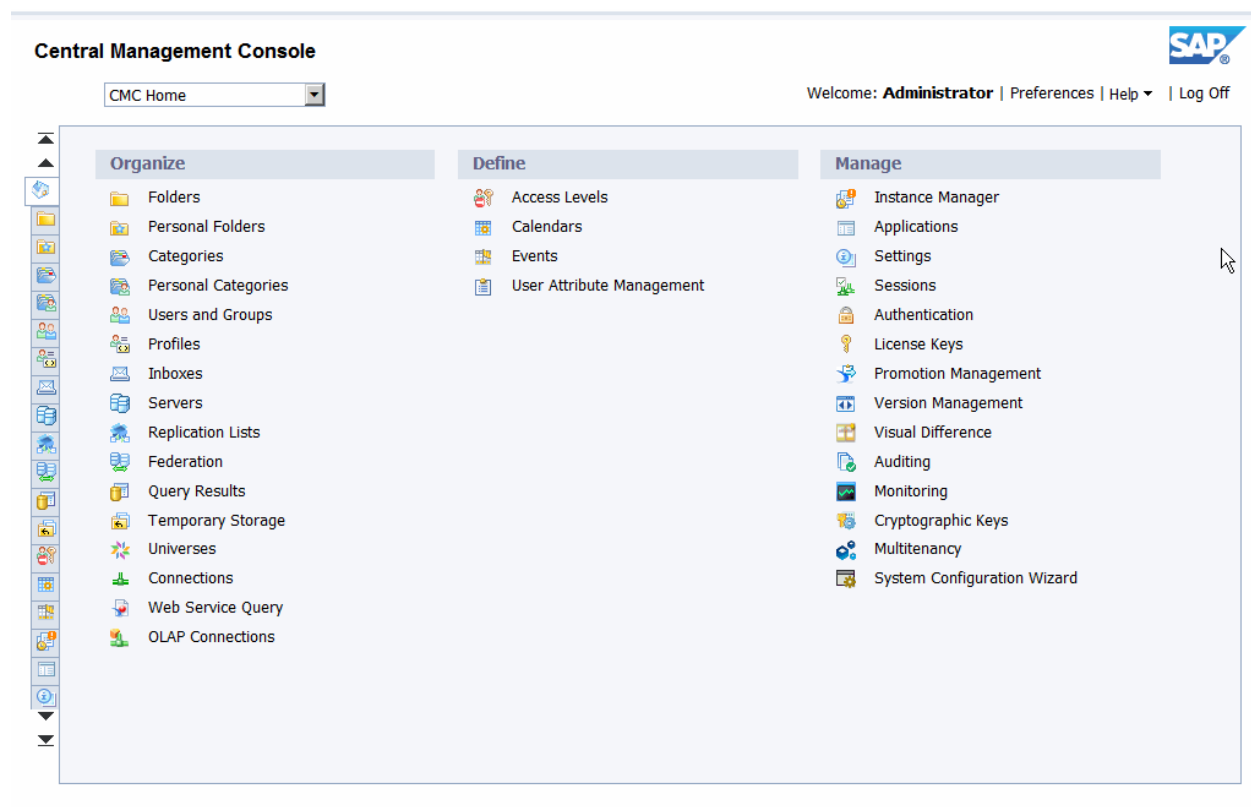
Aufgabe	Wo Sie welche Informationen finden
Hinzufügen von Objekten zum Repository	Siehe "Hinzufügen von Objekten".
Ändern und Verwalten von Objekten, nachdem diese dem Business-Intelligence-Repository hinzugefügt wurden	Siehe Informationen zum Arbeiten mit Objekten im Abschnitt "Allgemeine Objektverwaltung".
Organisieren von Objekten	Siehe Informationen zum Organisieren von Objekten in "Ordern" und "Kategorien".
Verteilen von Inhalten an Benutzer	Sie können Inhalte über zeitgesteuerte Verarbeitung, Veröffentlichung oder Warnmeldungen an Benutzer verteilen. Mit der zeitgesteuerten Verarbeitung können Sie Daten in Dokumenten mit dynamischem Inhalt regenerieren und die regenerierten Daten in regelmäßigen Abständen an Benutzer verteilen. Näheres hierzu unter "Zeitgesteuerte Verarbeitung". Mit der Veröffentlichung können Sie Inhalte von Dokumenten mit dynamischem Inhalt für bestimmte Benutzer und Gruppen personalisieren und regenerieren. Näheres hierzu unter "Info zur Veröffentlichung". Mit der Warnmeldungs-funktion werden Warnmeldungen an Abonnenten gesendet, wenn ein Ereignis auf der BI-Plattform eingetreten ist. Näheres hierzu unter "Warnmeldungs-funktion".

3 Arbeiten mit der Central Management Console (CMC)

3.1 Central Management Console

Die Central Management Console (CMC) ist ein webbasiertes Tool, mit dem fast alle administrativen Routineaufgaben ausgeführt werden können, darunter die Verwaltung von Benutzern, Inhalten und Servern.

Alle Benutzer mit gültigen Anmeldedaten für die Business Intelligence (BI) Plattform können sich bei der CMC anmelden und Einstellungen vornehmen. Benutzer, die nicht Mitglied der Administratorengruppe sind, können die Verwaltungsaufgaben jedoch erst ausführen, nachdem ihnen die entsprechenden Zugriffsrechte für eine Aufgabe erteilt wurden.



Der Zugriff auf die CMC kann auf zwei Arten erfolgen — aus Ihrem Browser oder durch die Auswahl von **Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects BI Plattform 4 > SAP BusinessObjects BI Plattform Central Management Console** in Windows.

3.2 Anmelden bei der CMC

Sie können sich nur bei einer Sitzung der Central Management Console (CMC) anmelden. (Sie können nicht mehrere Sitzungen der CMC in separaten Browserregisterkarten oder -fenstern ausführen.)

1. Geben Sie die URL zur CMC in einen Browser ein.

Die Standard-URL lautet **http://<Webserver>:8080/BOE/CMC/**. In Ihrer Implementierung ist möglicherweise eine benutzerdefinierte URL konfiguriert.

Ersetzen Sie **<Webserver>** durch den Namen des Webserverrechners. Wenn das virtuelle Standardverzeichnis auf dem Webserver geändert wurde, geben Sie die entsprechende URL ein. Ändern Sie ggf. die Standardportnummer in die Nummer, die während der Installation bereitgestellt wurde.

2. Geben Sie den Namen des Central Management Server (CMS) in das Feld **System** ein.
3. Falls sich ein Administrator Ihres Unternehmens zum ersten Mal an der CMC anmeldet, geben Sie **Administrator** als Benutzernamen und das Standardkennwort ein, das während der Installation erstellt wurde.

Geben Sie nach der ersten Anmeldung Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

Wenn Sie die LDAP-Authentifizierung verwenden, können Sie sich über ein Konto anmelden, das der Administratorgruppe zugeordnet wurde.

4. Wählen Sie in der Liste **Authentifizierung** den Eintrag **Enterprise** aus.

In der Liste werden auch Windows AD, LDAP und andere Authentifizierungsmethoden angezeigt.

Benutzerkonten und Gruppen von Drittherstellern müssen jedoch der BI-Plattform zugeordnet werden, bevor Sie sie verwenden können.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Die CMC wird gestartet, und das Fenster *CMC-Startseite* wird angezeigt.

Wählen Sie zukünftig unter Windows **Start > Alle Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects BI 4 > Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence**, um die CMC zu starten. Wenn Ihre CMC auf einem Web Application Container Server (WACS) gehostet wird, wählen Sie **Start > Alle Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects BI 4 > WACS-Centrale-Management-Console von SAP BusinessObjects BI**.

3.3 Navigieren in der CMC

Zur Navigation in der Central Management Console (CMC) stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

- Klicken Sie auf die Symbole links vom Fenster, oder klicken Sie auf die Links unter **Organisieren, Definieren** oder **Verwalten**.
- Wählen Sie die Optionen in der Liste **CMC-Startseite** oben links im Fenster.

Wenn Sie in der **Strukturansicht** durch Auswählen navigieren, in denen viele untergeordnete Objekte enthalten sind, werden möglicherweise nicht alle untergeordneten Objekte angezeigt. Verwenden Sie die paginierte Objektliste, um untergeordnete Objekte zu suchen.

3.4 Festlegen der CMC-Einstellungen

Im Bereich **Einstellungen** der Central Management Console (CMC) können Sie die Administrationsansicht der BI-Plattform anpassen. In der CMC vorgenommene Einstellungen wirken sich auf das Verhalten von Objekten in der CMC und im BI-Launchpad aus.

Die CMC-Einstellungen werden standardmäßig auf die Plattform und das Launchpad angewendet. Die Benutzer können jedoch persönliche Einstellungen im Launchpad festlegen, mit denen die CMC-Einstellungen überschrieben werden (und zwar so lange, bis die BI-Plattform mit einer neuen Softwareversion oder einem Patch aktualisiert wird). Bei allen Plattform-Aktualisierungen werden alle Einstellungen auf die Standard-CMC-Einstellungen zurückgesetzt.

Wenn ein Benutzer zwei oder mehr Benutzergruppen in der BI-Plattform angehört, zeigt das Launchpad nur die Einstellungen einer Gruppe an.

1. Melden Sie sich bei der CMC an, und klicken Sie oben rechts im CMC-Fenster auf **Einstellungen**.
2. Legen Sie im Dialogfeld *Einstellungen* die Optionen wie gewünscht fest, und klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

3.4.1 CMC-Einstellungsoptionen

Folgende Optionen stehen zur Verfügung, wenn Sie auf **CMC-Einstellungen** im Dialogfeld *Einstellungen* der Central Management Console (CMC) klicken.

CMC-Einstellungsoptionen	Beschreibung
Liste Produktgebietsschema	Wählen Sie die Standardsprache für die BI-Plattform. Weitere Informationen finden Sie im <i>Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> .
Liste Bevorzugtes Anzeigegebietsschema	Wählen Sie die Standardformatierungsoptionen für Datums-, Uhrzeit- und Zahlenangaben in der CMC.
Feld Maximale Anzahl von Objekten pro Seite	Geben Sie die maximale Anzahl an Objekten ein, die in einem Fenster oder einer Registerkarte in der CMC angezeigt werden sollen. Mit diesem Wert wird die Anzahl der angezeigten Objekte beschränkt, jedoch nicht die Gesamtanzahl der Objekte.
Liste Zeitzone	Wählen Sie Ihre Zeitzone, wenn Sie die BI-Plattform per Remote-Zugriff verwalten. Auf der BI-Plattform werden Muster der zeitgesteuerten Verarbeitung sowie Ereignisse mit Ihrer Zeitzone synchronisiert. Wenn Sie beispielsweise Eastern (USA, Kanada) auswählen und ein Bericht jeden Tag um 5.00 Uhr auf einem Server in San Francisco ausgeführt werden soll, führt der Server diesen Bericht um 2.00 Uhr Pazifik-Zeit aus.

CMC-Einstellungsoptionen	Beschreibung
Liste Zum Speichern nicht gespeicherter Daten auffordern	<p>Geben Sie an, ob die Benutzer zu einer Bestätigung aufgefordert werden sollen, wenn Sie ein Dialogfeld deaktivieren oder die CMC schließen ohne zu speichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie Ein, um die Eingabeaufforderung zu aktivieren. • Wählen Sie Aus, um die Eingabeaufforderung zu deaktivieren. • Wählen Sie Standard, um das Eingabeaufforderungsverhalten mit den in der Datei <code>CmcApp.properties</code> aus dem Ordner <code>custom</code> oder <code>default</code> unter <code>C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\tomcat\webapps\BOE\WEB-INF\config\</code> konfigurierten Einstellungen zu bestimmen.

3.4.2 Bevorzugte Anzeigegebietsschemata

Das bevorzugte Anzeigegebietsschema bestimmt, wie Datums- und Uhrzeitangaben sowie Zahlen im BI-Launchpad formatiert werden.

Bei mehrsprachigen Objekten bestimmt das bevorzugte Anzeigegebietsschema außerdem die Sprache, in der Name und Beschreibung eines Objekts angezeigt werden. Wenn ein Objekt mehrere übersetzte Namen und Beschreibungen besitzt, wird die Anzeigesprache auf folgende Weise bestimmt:

1. Das System zeigt den Namen und die Beschreibung an, der/die dem AGS des Benutzers entspricht. Die BI-Plattform kann ein standardmäßiges Fallback-Gebietsschema verwenden, meist handelt es sich dabei jedoch um eine Variante des bevorzugten Anzeigegebietsschemas des Benutzers. Wenn das bevorzugte Anzeigegebietsschema z. B. Französisch (Kanada) ist und das Objekt keinen Namen und keine Beschreibung in kanadischem Französisch besitzt, verwendet die Plattform Französisch (Frankreich).
2. Ist kein bevorzugtes Anzeigegebietsschema festgelegt, zeigt die Plattform den Namen und die Beschreibung in der Sprache des Produktgebietsschemas an.
3. Wenn weder Option 1 noch Option 2 möglich ist, zeigt die Plattform den Namen und die Beschreibung der Objektquellsprache an.

4 Hinzufügen von Objekten zum Repository

4.1 Verwalten von Objekten

Alle Dokumente und Dateien in der BI-Plattform – Hyperlinks, Verknüpfungen, Crystal-Reports-Berichte und Web-Intelligence-Dokumente – werden als Objekte betrachtet.

Die BI-Plattform organisiert Objekte mithilfe von Ordnern und Kategorien. Objekte müssen zu einem Ordner gehören, können jedoch keiner oder mehreren Kategorien zugeordnet sein. Ordner und Kategorien können öffentlich oder persönlich sein.

4.2 Hinzufügen von Objekten

Sie müssen Objekte zur Business-Intelligence-Umgebung hinzufügen und anschließend die Objekte den berechtigten Benutzern zur Verfügung stellen.

Sie können der BI-Plattform Objekte über die CMC hinzufügen oder indem Sie diese direkt auf dem Central Management Server (CMS) speichern. Sie können der BI-Plattform viele Typen von Objekten hinzufügen, z. B.:

- SAP-Crystal-Berichte
- Web-Intelligence-Dokumente
- Flashobjekte
- Programme
- Microsoft-Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- Adobe-PDF-Dateien
- Textdateien
- Rich-Text-Format-Dateien

Hinweis

Je nach Ihrer Benutzerlizenz sind Sie unter Umständen nicht zum Hinzufügen von Objekten berechtigt. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, um festzustellen, über welchen Lizenztyp Sie verfügen. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

4.2.1 Objekteigenschaften in der CMC

Bei Bedarf können Eigenschaften wie Titel, Beschreibung, Datenbank-Anmeldedaten, Zeitsteuerungsinformationen, Benutzerrechte usw. für das Objekt geändert werden, nachdem es auf der CMC veröffentlicht wurde.

Objekttyp	Eigenschaft	Hinweise
Allgemeine Objekte	Dateiname	Geben Sie den Namen des Objekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um das Objekt zu suchen.
	Titel	Geben Sie den Namen des Objekts ein.
	Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein.
	Schlüsselwörter	Geben Sie Schlüsselwörter für das Objekt ein.
Nur Programmdateien	Nach vorhandenem Programmobjekt suchen	Geben Sie den Namen des Programmobjekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach dem Objekt zu suchen.
	Programmtyp	Wählen Sie den hinzuzufügenden Programmtyp aus: <ul style="list-style-type: none"> • Ausführbare Datei (Binär, Batch, Shell-Skript) • Java • Skript (VBScript, JavaScript)
Andere Objekttypen	MIME	Geben Sie ggf. die MIME-Erweiterung des Objekts an.

4.2.1.1 Objekteigenschaftsoptionen

Objekttyp	Eigenschaft	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte und andere Objekttypen	Dateiname	Geben Sie den Namen des Objekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach dem Objekt zu suchen.
	Titel	Geben Sie den Namen des Objekts ein.
	Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung des Objekts ein.

Objektyp	Eigenschaft	Beschreibung
	Schlüsselwörter	Geben Sie Schlüsselwörter für das Objekt ein.
Nur Crystal-Reports-Berichte	Gespeicherte Daten beibehalten	Wählen Sie diese Option, um die gespeicherten Berichtsdaten beizubehalten.
	Beschreibung aus Bericht verwenden	Wählen Sie diese Option, um die Übersichtsinformationen des Berichts beizubehalten.
Nur Programmdateien	Nach vorhandenem Programmobjekt suchen	Geben Sie den Namen des Programmobjekts ein, das hinzugefügt werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen , um nach dem Objekt zu suchen.
	Programmtyp	Wählen Sie den hinzuzufügenden Programmtyp aus: <ul style="list-style-type: none"> • Ausführbare Datei (Binär, Batch, Shell-Skript) • Java • Skript (VBScript, JavaScript)
Andere Objekttypen	MIME	Geben Sie ggf. die MIME-Erweiterung des Objekts an.

4.2.2 Hinzufügen von Objekten in der CMC

Sie müssen über Administratorrechte verfügen, um ein Objekt in der CMC hinzufügen zu können.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie die Kategorie, der Sie Objekte hinzufügen möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Wählen Sie **Verwalten** **Hinzufügen** aus, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen aus:

Option	Beschreibung
Programmdatei	Fügt ein Programmobjekt hinzu
Lokales Dokument	Fügt andere Objekttypen hinzu

Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Objekteigenschaften angeben können.

4. Legen Sie die Eigenschaften des Objekts fest.

Welche Eigenschaftfelder angezeigt werden, hängt vom Typ des Objekts ab, das Sie veröffentlichen möchten. Die Eigenschaftfelder sind in der Tabelle "Objekteigenschaften in der CMC" zusammengefasst.

-
5. Um das Objekt einer Kategorie zuzuweisen, wählen Sie die Kategorie aus der Liste aus.
 6. Klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld wird geschlossen, und die CMC wird regeneriert, um das Objekt und weitere Ordnerinhalte anzuzeigen.

4.2.3 Speichern von Objekten auf dem CMS

Wenn Sie eine BI-Plattform-Designerkomponente, z. B. SAP Crystal Reports für Enterprise oder SAP BusinessObjects Web Intelligence installiert haben, können Objekte vom Designer aus über den Befehl **Speichern unter** der Plattform direkt hinzugefügt werden.

Nachdem Sie einen Bericht in Crystal Reports entworfen haben, können Sie den Bericht auf dem CMS speichern. Wählen Sie ► **Datei** ► **Speichern unter** ►, klicken Sie im Dialogfeld **Speichern unter** auf *Enterprise*, melden Sie sich, wenn Sie dazu aufgefordert werden, am CMS an, wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie den Bericht speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.

Sie können Arbeitsbereiche von SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP zur BI-Plattform hinzufügen. Sie können jedoch nicht festlegen, dass, die Arbeitsbereiche nach einen regelmäßigen Zeitplan ausgeführt werden.

5 Organisieren von Objekten

5.1 Ordner

Ordner sind Objekte, die zum Gruppieren und Organisieren von anderen Objekten verwendet werden, um den Inhalt in logische Gruppen aufzuteilen. Jedes Objekt in der BI-Plattform muss in einem Ordner enthalten sein.

Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die Objektrechte des Ordners. Da Sicherheitsmerkmale auf Ordner Ebene festgelegt werden können, kann über Ordner der Zugriff auf Informationen gesteuert werden.

Es empfiehlt sich, Ordner in einer bereits in Ihrer Organisation vorhandenen Struktur (wie Abteilungen, Regionen oder Ihrer Datenbanktabelle) einzurichten und anschließend Kategorien zu verwenden, um ein alternatives Organisationssystem einzurichten.

5.1.1 Erstellen von Ordnern

Bevor Sie einen neuen Ordner der obersten Ebene (übergeordneten Ordner) erstellen, stellen Sie sicher, dass **Alle Ordner** angezeigt werden.

Um den Namen, die Beschreibung oder die Schlüsselwörter für einen Ordner rasch zu ändern, markieren Sie den Ordner und wählen ► **Verwalten** ► **Eigenschaften** ⌵.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem Sie einen Ordner erstellen möchten.
Wenn Sie einen Unterordner erstellen, suchen Sie den Zielordner, in dem Sie den neuen Ordner speichern möchten.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Neu** ► **Ordner** ⌵.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Ordner erstellen* einen Namen für die Gruppe ein, und klicken Sie auf **OK**.

Der neue Ordner wird in der Liste der Ordner und Objekte angezeigt.

Sie können dem Ordner Objekte hinzufügen oder dessen Eigenschaften bearbeiten.

5.1.2 Löschen von Ordnern

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie den zu löschenden Ordner, und wählen Sie ihn aus.
Um mehrere Ordner gleichzeitig zu löschen, halten Sie die Taste *Strg* oder die *Umschalttaste* gedrückt und klicken auf die zu löschenden Ordner.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Löschen** ⌵.
4. Klicken Sie im angezeigten Meldungsfeld *Löschen* auf **OK**, um den Vorgang zu bestätigen.

Der Ordner, alle Unterordner, Berichte und andere Objekte in dem Ordner werden von der BI-Plattform entfernt.

5.1.3 Kopieren und Verschieben von Ordnern

Wenn Sie einen Ordner kopieren oder verschieben, werden die darin enthaltenen Objekte ebenfalls kopiert oder verschoben. Die BI-Plattform behandelt Rechte für Ordnerobjekte unterschiedlich, je nachdem, ob Sie den Ordner kopieren oder verschieben.

Beim Kopieren eines Ordners behält die Kopie nicht die Objektrechte des ursprünglichen Ordners bei. Die Kopie übernimmt vielmehr die Objektrechte des neuen übergeordneten Ordners. Wenn Sie beispielsweise den privaten Ordner `Umsatz` in einen öffentlichen kopieren, hat der neue Ordner `Umsatz` die Objektrechte des öffentlichen Ordners, und alle Benutzer, die Zugriffsrechte für den öffentlichen Ordner haben, können darauf zugreifen.

Beim Verschieben eines Ordners bleiben die Objektrechte des Ordners erhalten. Wenn Sie beispielsweise einen privaten Ordner `Umsatz` in einen öffentlichen Ordner verschieben, bleibt der Ordner `Umsatz` privat, und die meisten Benutzer haben weiterhin keinen Zugriff auf ihn.

5.1.3.1 Kopieren oder Verschieben von Ordnern

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie kopieren bzw. verschieben möchten.
Wenn sich der Ordner nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie dessen übergeordneten Ordner, und wählen Sie dessen Inhalt aus. Um gleichzeitig mehrere Ordner zu kopieren oder zu verschieben, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jeden zu kopierenden bzw. zu verschiebenden Ordner.
3. Wählen Sie **Organisieren > Kopieren nach** oder **Organisieren > Verschieben nach**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Kopieren nach* oder *Verschieben nach* den Zielordner aus.
5. Klicken Sie auf **Kopieren** oder **Verschieben**.

Der von Ihnen ausgewählte Ordner wird in das neue Ziel kopiert bzw. verschoben.

5.1.4 Festlegen der Ordnerrechte

Sie können die Objektrechte für Ordner ändern, die Sie neu erstellen.

Standardmäßig übernehmen neue Objekte, die Sie einem Ordner hinzufügen, die Objektrechte des übergeordneten Ordners. Weitere Informationen über Rechte finden Sie in den Informationen über das Festlegen von Rechten im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

5.1.5 Beschränken von Berichtinstanzen auf Ordner Ebene

Durch Festlegen von Beschränkungen können Sie Berichtsinstanzen automatisch aus der BI-Plattform löschen.

Beschränkungen, die Sie für einen Ordner festlegen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Objekte aus. Sie können folgende Beschränkungen auf Ordnersebene festlegen:

- Die Anzahl der Instanzen für jedes Objekt, jeden Benutzer oder jede Benutzergruppe
 - Die Anzahl an Tagen, die die Instanzen für den Benutzer oder die Gruppe gespeichert werden
1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
 2. Suchen Sie den Ordner, für den Sie Beschränkungen festlegen möchten, und wählen Sie den Ordner aus, um die Grenzen festzulegen, und wählen Sie **Aktionen > Grenzwerte**.
 3. Aktivieren Sie im Dialogfeld *Grenzwerte* das Kontrollkästchen **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als N beträgt**, und geben Sie die maximale Anzahl an Instanzen pro Objekt, die der Ordner enthalten darf, bevor die Instanzen gelöscht werden, in das Feld ein.
Standardwert: 100.
 4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 5. Um die Anzahl an Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken, klicken Sie neben **Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** auf **Hinzufügen**.
 6. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen, und klicken Sie auf **OK**.
 7. Geben Sie für jeden in Schritt 6 hinzugefügten Benutzer bzw. jede hinzugefügte Gruppe in das Feld **Höchstanzahl von Instanzen pro Objekt** die maximale Anzahl an Instanzen ein, die in der BI-Plattform angezeigt werden sollen.
Standardwert: 100.
 8. Um die Anzahl an Instanzen pro Benutzer oder Gruppe zu beschränken, klicken Sie neben **Instanzen nach N Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen** auf **Hinzufügen**.
 9. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe aus, klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe zur Liste **Ausgewählte Benutzer/Gruppen** hinzuzufügen, und klicken Sie auf **OK**.
 10. Geben Sie für jeden in Schritt 9 hinzugefügten Benutzer bzw. jede hinzugefügte Gruppe in das Feld **Höchstalter einer Instanz in Tagen** das Höchstalter für Instanzen ein, ab dem sie aus der BI-Plattform gelöscht werden sollen.
Standardwert: 100.
 11. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Weitere Informationen

[Beschränkungen für Instanzen festlegen](#) [Seite 118]

Indem Sie Beschränkungen auf Objekt- oder Ordnersebene festlegen, können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren.

5.1.6 Anzeigen von persönlichen Ordnern

Die BI-Plattform erstellt für jeden Benutzer im System einen Ordner.

Um einen Ordner anzuzeigen, müssen Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen.

Ordner sind in der CMC in Form von persönlichen Ordnern organisiert, und das Administrator- und jedes Gastkonto haben standardmäßig einen persönlichen Ordner. Wenn Sie sich bei der CMC anmelden und die Liste der persönlichen Ordner anzeigen, sehen Sie nur die Ordner, für die Sie mindestens über das Recht zum Anzeigen verfügen.

In BI-Launchpad werden die persönlichen Ordner als **Favoriten** bezeichnet.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Klicken Sie auf **Persönliche Ordner**.

Es wird eine Liste der Ordner angezeigt. Jeder Ordner entspricht einem Benutzerkonto im System.

5.2 Kategorien

Objekte werden in Kategorien angeordnet, damit die Benutzer sie schneller auffinden können. Es gibt zwei Arten von Kategorien – öffentliche und persönliche.

Sie können einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen (d.h. Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren). Ein Objekt innerhalb einer Kategorie übernimmt jedoch die Rechte des Ordners, in dem er sich befindet, nicht die Rechte der Kategorie. Beispielsweise können Sie Inhalte in Abteilungsordnern organisieren und anschließend mithilfe von Kategorien ein alternatives Ablagesystem einrichten, durch das der Inhalt nach den verschiedenen Unternehmensfunktionen untergliedert wird, z.B. Manager und Abteilungsleiter. Mit diesem Organisationsmodell können Sie auf der Grundlage von Abteilungs- oder Jobfunktionen Sicherheitsmerkmale für Dokumentgruppen einrichten.

Sie können Dokumente mit mehreren Kategorien verknüpfen und Unterkategorien innerhalb der Kategorien erstellen. Öffentliche Kategorien werden von Administratoren oder anderen Benutzern mit Zugriffsrechten für Kategorien erstellt und verwaltet. Öffentliche Kategorien werden nur Gruppen und Benutzern mit Ansichtsrechten für diese angezeigt. Persönliche Kategorien werden von einzelnen Benutzern zum Organisieren von persönlichen Dokumenten erstellt und verwaltet. Alle Objekte müssen in Ordnern abgelegt sein, die Kategoriezuordnung ist jedoch optional. Ein Objekt kann in mehreren Kategorien enthalten sein. Persönliche Kategorien sind nur für den Ersteller sichtbar.

5.2.1 Erstellen einer Kategorie

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie **Verwalten** > **Neu** > **Kategorie**.
3. Geben Sie im Dialogfeld *Kategorie erstellen* unter **Geben Sie einen neuen Kategorienamen ein** einen Namen für die Kategorie ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Kategorie wird der BI-Plattform hinzugefügt.

5.2.2 Löschen einer Kategorie

Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden alle darin enthaltenen Unterkategorien gelöscht. In der Kategorie enthaltene Berichte und andere Objekte werden jedoch nicht von der BI-Plattform gelöscht.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie die zu löschende Kategorie.
Wenn die Kategorie sich nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie die übergeordnete Kategorie und anschließend die Unterkategorie. Um gleichzeitig mehrere Kategorien zu löschen, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jede zu löschende Kategorie.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Löschen** ►.
4. Klicken Sie im angezeigten Meldungsfeld *Löschen* auf **OK**, um den Vorgang zu bestätigen.

Die Kategorie wird von der BI-Plattform gelöscht.

5.2.3 Verschieben einer Kategorie

Beim Verschieben einer Kategorie behält diese die mit ihr verknüpften Objekte und deren Objektrechte bei.

So könnten Sie beispielsweise eine Kategorie namens "Umsatz Südamerika" haben, auf die nur Personen in dieser Region zugreifen können, sowie eine Kategorie namens "Weltumsatz", die die Weltumsatz-Berichte enthält, auf die alle Personen zugreifen können. Sie verschieben die Regionskategorien in die Kategorie "Weltumsatz". Die Kategorie "Umsatz Südamerika" behält ihre Berechtigungen und zugehörigen Objekte bei, obwohl sie eine Unterkategorie der Kategorie "Weltumsatz" ist.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie die zu verschiebende Kategorie aus.
Wenn die Kategorie sich nicht auf der obersten Ebene befindet, suchen Sie ihre übergeordnete Kategorie und anschließend die Unterkategorie. Um gleichzeitig mehrere Kategorien zu verschieben, halten Sie die **STRG**-Taste oder die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf jede zu verschiebende Kategorie.
3. Wählen Sie ► **Organisieren** ► **Verschieben nach** ►.
Wenn die BI-Plattform zahlreiche Kategorien enthält, geben Sie den Namen der Kategorie im Feld **Titel durchsuchen** ein, oder Sie klicken auf **Vorherige**, **Nächste** oder **+** (Pluszeichen), um die Kategorienliste zu durchsuchen.
4. Im Dialogfeld *Verschieben in* wählen Sie die Zielkategorie aus und klicken dann auf **Verschieben**.

Die Kategorie wird zu dem neuen Ziel verschoben.

5.2.4 Hinzufügen von Objekten zu Kategorien



1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Suchen und wählen Sie das Objekt aus, das Sie einer Kategorie hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Kategorien** ►.

4. Wählen Sie im Dialogfeld *Kategorien* die Kategorie aus, der Sie das Objekt hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Das Objekt wird der Kategorie hinzugefügt.

5.2.5 Entfernen oder Löschen von Objekten aus einer Kategorie

Wenn Sie ein Objekt entfernen, entfernen Sie es zwar aus der Kategorie, aber es bleibt auf der BI-Plattform erhalten. Wenn Sie ein Objekt löschen, entfernen Sie es aus der Kategorie und löschen es außerdem von der BI-Plattform.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** oder **Persönliche Kategorien** aus.
2. Doppelklicken Sie auf die Kategorie, aus der Sie ein Objekt entfernen oder löschen möchten.
3. Wählen Sie die zu entfernenden oder zu löschenden Objekte aus.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf ► **Aktionen** ► **Aus Kategorie entfernen** , um das Objekt nur aus der Kategorie zu entfernen.
 - Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Löschen** , um das Objekt aus der Kategorie zu entfernen und von der Plattform zu löschen.
5. Klicken Sie im Dialogfeld *Aus Kategorie entfernen* bzw. *Löschen* auf **OK**, um das Entfernen bzw. Löschen zu bestätigen.

Das Objekt wird entfernt bzw. gelöscht.

5.2.6 Festlegen der Kategorierechte

Sie können einer Kategorie Rechte als Objekt zuweisen (d.h. Gruppen und Benutzern Rechte für das Objekt gewähren). Ein Objekt innerhalb einer Kategorie übernimmt jedoch die Rechte des Ordners, in dem es sich befindet, nicht die Rechte der Kategorie.

Weitere Informationen zum Festlegen von Rechten finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.


5.2.7 Anzeigen der persönlichen Kategorien eines Benutzers

Falls Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte verfügen, können Sie die persönlichen Kategorien für Benutzer anzeigen, bearbeiten oder löschen.

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Kategorien** aus.
2. Wählen Sie das Benutzerkonto aus, für das Sie die persönlichen Kategorien anzeigen möchten.

Eine Liste der persönlichen Kategorien des Benutzers wird angezeigt.

5.2.8 Hinzufügen von mehreren Objekten zu einer Kategorie

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Kategorien** oder **Persönliche Kategorien** der CMC.
2. Suchen und wählen Sie die Kategorie aus, der Sie Objekte hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zu Kategorie hinzufügen** ►.
4. Suchen Sie im Dialogfeld *Zu Kategorie hinzufügen* unter **Verfügbare Objekte** die Objekte, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf , um die Objekte in die Liste **Ausgewählte Objekte** zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

6 Arbeiten mit Inhaltsobjekten

6.1 Allgemeine Objektverwaltung

Die BI-Plattform kann zahlreiche Objekttypen enthalten.

Folgende Objekttypen können Sie der Plattform hinzufügen:

- SAP Crystal Reports
- Web Intelligence-Dokumente
- Programme
- Microsoft-Excel-, Word- und PowerPoint-Dateien
- Adobe PDF-Dateien
- RTF-Dateien
- Textdateien
- Hyperlinks
- Objektpakete
- Aktionen

Nachdem Sie die Objekte hinzugefügt haben, verwalten Sie sie im Bereich **Ordner** der CMC.

6.1.1 Kopieren eines Objekts

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das zu kopierende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Organisieren** ► **Kopieren nach** ►.
4. Suchen Sie im Dialogfeld *Kopieren* im Bereich **Ziele auswählen** den Zielordner, in den Sie das Objekt kopieren möchten, und klicken Sie auf ►, um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.
Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus. Zur Auswahl mehrerer Ordner halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner.
5. Klicken Sie abschließend auf **Kopieren**.

Das ausgewählte Objekt wird in den Zielordner kopiert.

6.1.2 Verschieben von Objekten

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das zu verschiebende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Organisieren** ► **Verschieben nach** ►.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Verschieben* den Zielordner aus.
Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus. Zur Auswahl mehrerer Ordner halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner.

5. Klicken Sie auf **Verschieben**.

Das Objekt wird vom ursprünglichen Ordner in den Zielordner verschoben.

6.1.3 Erstellen einer Objektverknüpfung

Verknüpfungen sind hilfreich, wenn Sie einem Benutzer Zugriff auf ein Objekt gewähren möchten, ohne dass dieser Zugriff auf den gesamten Ordner erhält, in dem sich das Objekt befindet.

Nach dem Erstellen der Verknüpfung können Benutzer mit Zugriffsrechten für den Ordner, in dem sich die Verknüpfung befindet, auf dieses Objekt und seine Instanzen zugreifen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das Objekt, für das eine Verknüpfung erstellt werden soll, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Organisieren** ► **Verknüpfung erstellen** ►.
4. Suchen Sie im Dialogfeld *Verknüpfung erstellen* im Bereich *Ziele auswählen* den Ordner, in dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten, und klicken Sie auf ►, um den Ordner in die Liste **Ziele** zu verschieben.
Um den Zielordner zu verschieben, wählen Sie ihn im Detailbereich auf der rechten Seite aus.
5. Klicken Sie auf **Verknüpfung erstellen**.

Eine Verknüpfung zum Objekt wird im angegebenen Ordner angezeigt.

6.1.4 Löschen eines Objekts

Sie können Objekte, Ordner (wodurch alle Objekte und Instanzen in diesem Ordner gelöscht werden) oder Objektinstanzen (anstelle des Objekts selbst) löschen.

Wenn Sie ein Objekt löschen, werden alle vorhandenen und zeitgesteuerten Instanzen gelöscht.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das zu löschende Objekt, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Löschen** ►.
4. Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

[Verwalten von Instanzen](#) [Seite 113]

Die BI-Plattform erstellt aus Objekten zwei Typen von Instanzen.

6.1.5 Suchen nach Objekten

Verwenden Sie die Suche, um Text in Objekttiteln und -beschreibungen zu finden.

Die Suche ist eine Textsuche mit verschiedenen Suchtypen. Wählen Sie eine der folgenden Suchtypen:

- **Alle Felder durchsuchen**, um in den Dateinamen, Schlüsselwörtern und Beschreibungen zu suchen, die mit Objekten verknüpft sind.
- (Standard) **Titel durchsuchen**, um in Dateinamen zu suchen.
- **Schlüsselwort suchen**, um in den Schlüsselwörtern zu suchen, die mit Objekten verknüpft sind
- **Beschreibung suchen**, um in den Beschreibungen zu suchen, die mit Objekten verknüpft sind

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.

Das Feld **Suchen** befindet sich in der oberen rechten Ecke des Verwaltungsbereichs *Ordner*. Der Suchtyp ist standardmäßig auf **Titel durchsuchen** festgelegt.

2. Um eine Suche nicht anhand des Dateinamens durchzuführen, klicken Sie auf **Titel durchsuchen**, und wählen Sie einen anderen Suchtyp aus.
3. Geben Sie den Suchtext im Feld **Suche** ein, und klicken Sie auf **Suchen**.

Nachdem die Suche beendet ist, wird eine Liste der Ergebnisse angezeigt, die mit den Suchkriterien übereinstimmen.

6.1.6 Erstellen eines neuen Hyperlinks

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** oder **Persönliche Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie den Ordner, in dem ein Hyperlink erstellt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Neu** ► **Hyperlink** ►.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Hyperlink* einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter für den Hyperlink ein.
5. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **URL**.
6. Geben Sie im Feld **URL** die URL ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

6.1.7 Senden von Objekten oder Instanzen an ein Ziel

Sie können entweder eine Kopie eines Objekts oder eine Verknüpfung zu einem Objekt oder einer Instanz an ein Ziel senden. Sie können nur Instanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen" senden. Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" werden zeitgesteuert verarbeitet, enthalten aber noch keine Daten.

Nicht alle Objekttypen können auch an alle Ziele gesendet werden.

Mithilfe von ► **Organisieren** ► **Senden** ► können Sie vorhandene Objekte oder Instanzen eines Objekts an verschiedene Ziele senden. Der Befehl **Senden** ist nur für vorhandene Objekte oder Instanzen geeignet. Sie veranlasst das System nicht dazu, das Objekt auszuführen, neue Instanzen zu erstellen oder die Daten für eine Berichtsinstanz zu regenerieren.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das zu sendende Objekt, und wählen Sie es aus.
 - Um ein Objekt zu senden, wählen Sie es aus. Wählen Sie dann ► **Organisieren** ► **Senden** ►, und wählen Sie ein Ziel aus.

- Um eine Instanz zu senden, wählen Sie das Objekt aus, wählen Sie **Aktionen** **Verlauf**, wählen Sie eine Instanz im Dialogfeld *Verlauf* aus, klicken Sie auf **Senden**, und wählen Sie ein Ziel aus.

Senden Sie Interactive Analysis-Dokumente nur an einen BI-Posteingang oder an ein E-Mail-Ziel, das in den Informationsplattformdiensten konfiguriert ist. Zur Auswahl mehrerer Objekte halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Objekte.

3. Legen Sie für die Zielloption die Adaptive-Job-Server-Standardeinstellungen fest, oder geben Sie Ihre eigenen Einstellungen ein.

Sie können folgende Zielloptionen angeben:

- Benutzer und Benutzergruppen, die das Objekt empfangen sollen, wenn das Objekt an einen BI-Posteingang oder ein E-Mail-Ziel gesendet wird
- Ob eine Kopie des Objekts oder eine Verknüpfung zum Objekt gesendet werden soll
- Der Name des zu sendenden Objekts
- Ob Instanzen nach dem Senden von Objekten bereinigt werden sollen
- Die Einstellungen für den Zieltyp (z. B. ein Verzeichnis für den Dateispeicherort oder der Hostname und der Verbindungsport für den FTP-Server)

4. Klicken Sie auf **Senden**.

6.1.7.1 Ziele

Objekte und Veröffentlichungen können zeitgesteuert verarbeitet, gesendet und in den folgenden Zielspeicherorten veröffentlicht werden:

Zielspeicherort	Beschreibung
BI-Posteingang	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an den BI-Launchpad-Posteingang eines Benutzers gesendet. Web-Intelligence-Dokumente müssen an den BI-Posteingang oder per E-Mail (ein in der BI-Plattform konfiguriertes Ziel) gesendet werden.
E-Mail	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an die E-Mail-Adresse eines Benutzers gesendet. Web-Intelligence-Dokumente müssen an den BI-Posteingang oder per E-Mail (ein in der Plattform konfiguriertes Ziel) gesendet werden.
FTP-Adresse	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an einen FTP-Server gesendet.
Dateispeicherort	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an einen lokalen Datenträger gesendet.
SAP StreamWork (falls verfügbar)	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird das Objekt an eine Aktivität zur Zusammenarbeit in SAP StreamWork gesendet. SAP-StreamWork-Funktionen sind verfüg-

Zielspeicherort	Beschreibung
	bar, wenn die Zusammenarbeit in der BI-Plattform konfiguriert und aktiviert ist.

6.1.7.2 Ziele nach Objekttyp

Von einigen Ausnahmen abgesehen, kann die Mehrheit der Ziele für die meisten Objekttypen verwendet werden. In einigen Fällen müssen Empfänger Zugriff auf die BI-Plattform haben, um ein Objekt öffnen zu können.

Objekttyp	Nicht verwalteter Datenträger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stream-Work
			Datei	Verknüpfen	Datei	Verknüpfen	
Crystal-Reports-Bericht	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Objektpaket	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Ja	Ja	Ja
Programm	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web-Intelligence-Dokument	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP-Arbeitsbereich	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Ja	Ja	Ja	Nicht zutreffend
Excel-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Word-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
PDF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Textdatei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
RTF-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Power-Point-Datei	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Objekttyp	Nicht verwalteter Datenträger	FTP	E-Mail (SMTP)		BI-Posteingang		SAP Stream-Work
			Datei	Verknüpfen	Datei	Verknüpfen	
Hyperlink	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Ja	Ja	Ja	Nicht zutreffend

Weitere Informationen

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

6.1.8 Bearbeiten der Eigenschaften eines Objekts

Sie können die Eigenschaften Objektname, Schlüsselwörter und Beschreibung eines Objekts ändern.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie das Objekt, für das die Eigenschaften geändert werden sollen, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Eigenschaften** ►.
4. Bearbeiten Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* die Eigenschaften wie gewünscht.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.1.9 Beziehungen

In der BI-Plattform gibt es mehrere Möglichkeiten, wie Objekte miteinander in Beziehung stehen. Z. B. stehen Ordner in Beziehung zu ihren untergeordneten Ordnern, Verbindungen stehen in Beziehung zu den Universen, von denen sie verwendet werden, und Berichte und Dokumente stehen in Beziehung zu Universen.

Es kann schwierig sein, Objektbeziehungen in der BI-Plattform zu ändern, da die Änderungen Verknüpfungen zu dem Objekt unterbrechen können. Um herauszufinden, welche Objekte direkt verbunden sind, können Sie eine Beziehungsabfrage in den folgenden Bereichen der CMC durchführen:

- **Ordner**
- **Persönliche Ordner**
- **Kategorien**
- **Persönliche Kategorien**
- **Benutzer und Gruppen**

- **Profile**
- **Universen**
- **Zugriffsberechtigungen**
- **Server**
- **Replikationslisten**



Nach Durchführen einer Beziehungsabfrage wird das Dialogfeld *Abfrageergebnisse* mit den Ergebnissen der Abfrage angezeigt. Vom Dialogfeld *Abfrageergebnisse* aus können Sie für die Ergebnisobjekte grundlegende Objektverwaltungsaufgaben ausführen.

Beispiel

Beziehungsabfragen

In diesem Beispiel wird eine Unternehmensdatenbank durch eine neue Datenbank an einem anderen Standort ersetzt. Der Administrator muss wissen, welche Objekte von der aktuellen Verbindung abhängen, so dass die Objekte bearbeitet werden können und die Datenbankverbindung gelöscht werden kann, ohne den Inhalt der Objekt zu beschädigen. Der Administrator führt eine Beziehungsabfrage für die Verbindung aus, die eine Liste der Universen zurückgibt, die die Verbindung verwenden. Alle Universen können anschließend aktualisiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt möchte das Unternehmen alle Objekte löschen, die von der Verbindung abhängen. Der Administrator kann dann eine Beziehungsabfrage für jedes Universum ausführen, das in den ersten Abfrageergebnissen zurückgegeben wurde, um zu ermitteln, welche Objekte die Universen verwenden.

6.1.9.1 Überprüfen der Beziehungen eines Objekts

1. Suchen Sie das Objekt, für das eine Beziehungsabfrage ausgeführt werden soll, und wählen Sie es aus.
 2. Wählen Sie **Verwalten** > **Extras** > **Beziehungen überprüfen** .
Im Bereich *Abfrageergebnisse* werden die Ergebnisse der Abfrage angezeigt.
 3. Um zur ursprünglichen Abfrage zurückzukehren, wählen Sie den Namen des Objekts im Strukturbereich aus.
- Überprüfen Sie ggf. weitere Beziehungen von Ergebnisobjekten, indem Sie ein Objekt und dann **Verwalten** > **Extras** > **Beziehungen überprüfen**  wählen.

6.2 Verwalten von Berichtsobjekten

Beim Verwalten von Berichtsobjekten geht es unter anderem darum, Verarbeitungserweiterungen anzuwenden, Warnungsbenachrichtigungen zu bestimmen, Datenbankinformationen zu ändern, Parameter zu aktualisieren, Filter anzuwenden und Berichte mit Hyperlinks zu bearbeiten.

In diesem Abschnitt werden Berichtsobjekte und Instanzen beschrieben, und es wird erläutert, wie diese in der Central Management Console (CMC) verwaltet werden. Abgesehen von bestimmten Ausnahmen beziehen sich die meisten Informationen in diesem Abschnitt auf Web-Intelligence-Dokumentobjekte.

6.2.1 Berichtsobjekte und -instanzen

Berichtsobjekte werden in SAP Crystal Reports, Web-Intelligence-Dokumentobjekte in der BI-Plattform erstellt.

Beide Objekttypen enthalten Berichtsinformationen (wie Datenbankfelder) und können gespeicherte Daten enthalten. Berichtsobjekte und Web-Intelligence-Dokumentobjekte können allen Benutzern oder einzelnen Benutzern in ausgewählten Gruppen zugänglich gemacht werden.

Instanztyp	Beschreibung
Zeitgesteuerte Instanz	<p>Sie können Objekte in der CMC, im BI-Launchpad oder in einer benutzerdefinierten Webanwendung zeitgesteuert verarbeiten. Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, erstellt die Plattform eine zeitgesteuerte Instanz für das Objekt, die Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen, jedoch keine Daten enthält. Die zeitgesteuerte Instanz wird auf der Seite "Verlauf" des Objekts angezeigt und hat den Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend".</p> <p>Berichtsobjekte sind normalerweise so konzipiert, dass mehrere Instanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften erstellt werden können. Wenn Sie beispielsweise ein Berichtsobjekt mit Parametern ausführen, können Sie eine Instanz zeitgesteuert verarbeiten, die Berichtsdaten für eine Abteilung Ihres Unternehmens sowie eine weitere Instanz, die Daten für eine andere Abteilung enthält, obwohl beide Instanzen Daten aus demselben Berichtsobjekt enthalten.</p>
Objektinstanz	<p>Zum angegebenen Zeitpunkt wird das Objekt von der Plattform ausgeführt und eine Objektinstanz mit Daten erstellt. Die Instanz wird im Fenster "Verlauf" des Objekts angezeigt und hat den Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen".</p>

Änderungen der Standardeinstellungen wirken sich auf die Standardwerte für das betreffende Objekt, jedoch nicht auf zeitgesteuerte Instanzen oder Objektinstanzen aus. Die neuen Standardwerte werden bei der nächsten zeitgesteuerten Verarbeitung des Objekts in der CMC oder in einer Anwendung wie dem Launchpad angezeigt. Sie können die Standardwerte nach Bedarf für die gewünschte zeitgesteuerte Instanz ändern.

Die Plattform unterstützt Berichte, die in SAP Crystal Reports Version 6 bis 2011 erstellt wurden. Nach dem Hinzufügen von Berichten zur Plattform werden sie im Format der Version 2011 gespeichert, verarbeitet und angezeigt. In der Plattform erstellte Berichte verbleiben jedoch im SAP-Crystal-Reports-für-Enterprise-Format.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung und Optionen](#) [Seite 73]

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung wird ein Objekt so konfiguriert, dass es zu vorgegebenen Zeiten automatisch ausgeführt wird.

6.2.2 Berichtsregenerierungsoptionen in Crystal Reports

Regenerierungsoptionen legen fest, welche Einstellungen eines Crystal-Report-Objekts aktualisiert werden, wenn Sie den Bericht in der BI-Plattform regenerieren.

Beim Regenerieren eines Berichtsobjekts vergleicht die Plattform das Berichtsobjekt in der CMC mit der ursprünglichen .rpt-Datei auf dem Input File Repository Server.

- Falls die Berichtselemente in der .rpt-Datei des Quellberichts sich vom Berichtsobjekt unterscheiden, löscht die BI-Plattform Elemente aus dem Berichtsobjekt oder fügt ihm Elemente hinzu, damit es mit der .rpt-Datei übereinstimmt und überschreibt dabei die in der CMC vorgenommenen Änderungen.
- Falls die Berichtselemente in der .rpt-Datei des Quellberichts mit dem Berichtsobjekt übereinstimmen, können Sie anhand der Regenerierungsoptionen bestimmen, welche Elemente des Berichtsobjekts mit Werten aus der Quell-.rpt-Datei aktualisiert werden.

Wenn sowohl in der .rpt-Quelldatei als auch im Berichtsobjekt eine Eingabeaufforderung angezeigt wird – und Sie das Kontrollkästchen **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte** aktiviert haben – aktualisiert die BI-Plattform den Standardwert der Eingabeaufforderung im Berichtsobjekt und überschreibt alle in der CMC vorgenommenen Änderungen. Wenn eine Eingabeaufforderung beispielsweise in der .rpt-Quelldatei angezeigt wird, wird dem Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts diese Eingabeaufforderung hinzugefügt, gleichgültig, welche Regenerierungsoptionen für den Bericht ausgewählt wurden.

Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die Änderungen an den Berichtselementen beim Regenerieren des Berichts beizubehalten. Deaktivieren Sie die Option **Aktuelle und voreingestellte Parameterwerte**, um die aktuellen oder voreingestellten Werte von Eingabeaufforderungen im Berichtsobjekt beim Regenerieren des Berichts beizubehalten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beim Regenerieren des Berichts Objekt-Repository verwenden**, damit die Repository-Objekte in einem Berichtsobjekt nicht entsprechend der .rpt-Originaldatei auf dem Input File Repository Server regeneriert werden.

6.2.2.1 Auswählen der Regenerierungsoptionen für einen Bericht

Regenerierungsoptionen können nur in Crystal Reports-Berichten festgelegt werden.

➔ Tipp

Klicken Sie auf **Bericht regenerieren**, um den Bericht sofort zu regenerieren.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Markieren Sie einen Bericht und wählen anschließend ► **Aktionen** ► **Regenerierungsoptionen** ►.
3. Wählen Sie im Dialogfeld *Regenerierungsoptionen* die zu regenerierenden Berichtselemente in der .rpt-Quelldatei aus.

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

6.2.3 Berichtsanzeigeeoptionen für Crystal Reports

Berichtsanzeigeeoptionen werden dem Bedarf an aktuellen Informationen bei optimierten Datenabrufzeiten und einer hohen Gesamtsystemleistung gerecht.

Durch die Datenfreigabe können mehrere Benutzer auf dasselbe Berichtsobjekt zugreifen, um beim Anzeigen oder Regenerieren des Berichts dieselben Daten zu verwenden. Die Datenfreigabe kann die Anzahl an Datenbankaufrufen senken, wodurch die Zeit zur Generierung einer Instanz desselben Berichts für nachfolgende Benutzer reduziert und die Gesamtsystemleistung verbessert wird.

Die Optionen für die Datenfreigabe können pro Bericht oder Server festgelegt werden:

- Beim Angeben der Server für die Berichtsanzeige legen Sie die Optionen pro Server fest, um die Datenfreigabe für Gruppen von Berichten zu standardisieren und die Einstellungen zentral zu verwalten.
- Wenn einige Berichte keine Daten freigeben sollen, legen Sie die Optionen pro Bericht fest, mit denen Sie auf Berichtsbasis entscheiden können, ob der Datenbankzugriff beim Regenerieren von Berichten zulässig sein soll. Sie können beispielsweise das Datenfreigabeintervall für jeden einzelnen Bericht festlegen.

Möglicherweise ist die Datenfreigabe nicht für alle Organisationen oder Berichte die optimale Lösung. Zur optimalen Nutzung der Datenfreigabe sollten Sie die erneute Verwendung von Daten für einen gewissen Zeitraum zulassen. Dies bedeutet, dass einigen Benutzern u.U. ältere Daten angezeigt werden, wenn sie einen Bericht auf Abruf anzeigen oder eine Berichtsinstanz regenerieren.

Bei den Standardoptionen für die Berichtsanzeige in der BI-Plattform stehen Aktualität und Integrität der Daten im Vordergrund. Die Plattform ist in der Standardeinstellung beim Hinzufügen eines Berichts so konfiguriert, dass für die Freigabe von Berichten die Optionen pro Server verwendet werden. Auf diese Weise werden Benutzern beim Regenerieren eines Berichts aktuelle Informationen angezeigt, und es wird sichergestellt, dass die ältesten angezeigten Daten null Minuten alt sind. Wenn Sie die Optionen pro Bericht konfigurieren, ermöglichen die Standardeinstellungen die Datenfreigabe, die Viewer-Regenerierung zum Abrufen aktueller Daten aus der Datenbank und stellen sicher, dass die angezeigten Daten nicht älter als fünf Minuten sind.

Das Deaktivieren der Freigabe von Berichtsdaten ist nicht mit dem Festlegen der Option **Älteste an einen Client übergebene Abrufdaten** auf null Minuten identisch. Bei hoher Last empfängt die Plattform zur gleichen Zeit möglicherweise mehrere Anfragen für dieselbe Berichtsinstanz. Wenn in diesem Fall das Datenfreigabeintervall auf null Minuten festgelegt, aber die Option **Berichtsdaten für Clients freigeben** aktiviert ist, gibt die Plattform Daten für Clientanfragen frei. Wenn es wichtig ist, dass Daten nicht für Clients freigegeben werden – beispielsweise, weil für den Bericht eine für den jeweiligen Benutzer angepasste Benutzerfunktionsbibliothek (User Function Library, UFL) verwendet wird – muss die Datenfreigabe für den Bericht deaktiviert werden.

6.2.3.1 Auswählen von Berichtsanzeigeoptionen für einen Crystal-Reports-Bericht

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie den Bericht aus, für den Anzeigeeoptionen festgelegt werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►

4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Anzeigeserver-Gruppe**.
5. Wählen Sie unter **Datenregenerierung für die Anzeige** die Option **Berichtsspezifische Anzeigeeinstellungen verwenden**, und wählen Sie Optionen für den Bericht aus.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.4 Standard-Job-Server

Angaben des Standard-Job-Servers, der von der BI-Plattform zur Ausführung eines Berichtsobjekts und zur (zeitgesteuerten) Verarbeitung von Instanzen verwendet wird.

Sie können für Berichtsobjekte und Web-Intelligence-Dokumente einen Standardserver festlegen, der von der Plattform verwendet wird, wenn ein Benutzer einen Bericht oder ein Web-Intelligence-Dokument anzeigt oder ändert. Durch die Verarbeitung von Berichtsobjekten auf bestimmten Job Servern oder Servergruppen lässt sich die Systemlast verteilen. Wählen Sie die Standard-Job-Server über eine der folgenden Optionen aus:




- **Den ersten verfügbaren Server verwenden**, um den Server mit den meisten verfügbaren Ressourcen zu verwenden. Der Central Management Server (CMS) überprüft den Prozentsatz der Maximallast auf jedem Job Server, um zu ermitteln, welcher Server die geringste Last aufweist. Wenn dieser Prozentanteil bei allen Job Servern gleich ist, wählt der CMS einen beliebigen Job Server aus.
- **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, und wählen Sie eine Servergruppe in der Liste aus. Die Plattform versucht, das Objekt auf einem Server in der ausgewählten Servergruppe zu verarbeiten. Wenn in der ausgewählten Servergruppe keine Server verfügbar sind, wird das Objekt auf dem nächsten verfügbaren Server verarbeitet. Wenn in der betreffenden Gruppe keine Server verfügbar sind, verwendet die Plattform einen beliebigen verfügbaren Server.
- Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um nur Server in der ausgewählten Servergruppe zu verwenden. Wenn keine Server in der Gruppe verfügbar sind, wird das Objekt nicht verarbeitet.

Je nach Objekttyp verwendet die Plattform die folgenden Job Server zum Verarbeiten von Objekten:

- Crystal-Reports-Berichte werden auf dem Adaptive Job Server, dem Crystal Reports 2011 Server oder dem Crystal Reports Processing Server (je nach Designer, in dem der Bericht erstellt wurde) und dem Crystal Reports Cache Server ausgeführt.
- Web-Intelligence-Dokumente werden auf dem Web Intelligence Processing Server ausgeführt. Servergruppen müssen zuerst erstellt werden, bevor die Benutzer eine Gruppe auswählen können.

Sie können außerdem die maximale Anzahl der Aufträge festlegen, die ein Server entgegennimmt. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

6.2.4.1 Auswählen der Standardserver zum Verarbeiten eines Objekts

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt aus, für das die Standardserver angegeben werden sollen.
3. Wählen Sie  **Verwalten**  **Standardeinstellungen** .

4. Führen Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Standardserver für die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichtsobjekts anzugeben, wählen Sie in der Navigationsliste **Zeitsteuerungsserver-Gruppe**.
 - Zum Angeben der Standardserver für die Verarbeitung eines Objekts, das Sie anzeigen, wählen Sie in der Navigationsliste **Anzeigeserver-Gruppe**, wenn das Objekt ein Crystal-Reports-Bericht ist, oder **Web-Intelligence-Prozesseinstellungen**, wenn das Objekt ein Web-Intelligence-Dokument ist.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Weitere Informationen

[Standard-Job-Server](#) [Seite 39]

Angeben des Standard-Job-Servers, der von der BI-Plattform zur Ausführung eines Berichtsobjekts und zur (zeitgesteuerten) Verarbeitung von Instanzen verwendet wird.

6.2.5 Ändern der Datenbankeinstellungen in Crystal-Reports-Berichten

Sie können den Datenbanktyp auswählen, Standarddatenbank-Anmeldeinformationen festlegen, die Datenquelle bzw. die Datenquellen für ein Crystal-Reports-Berichtsobjekt und seine Instanzen anzeigen und Benutzer optional beim Anzeigen einer Crystal-Reports-Berichtsinstanz zur Eingabe eines Anmeldenamens und -kennworts auffordern.

Wenn Sie mehrere Berichtsobjekte ausgewählt haben, deren Datenbankeinstellungen geändert werden sollen, werden nur die Berichtsobjekte aktualisiert, die über dieselbe Datenquellenverbindung verfügen. Informationen über unterstützte Datenbanken und Treiber finden Sie im Dokument "Supported Platforms" (Unterstützte Plattformen) im SAP Service Marketplace.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt aus, für das die Datenbankeinstellungen geändert werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Datenbankkonfiguration**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie **Ursprüngliche Datenbank-Anmeldeinformationen aus dem Bericht verwenden**, und geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für die ursprüngliche Berichtsdatenbank ein.
 - Wählen Sie **Hier angegebene benutzerdefinierte Datenbank-Anmeldeinformationen verwenden**, und geben Sie einen Servernamen (oder einen DSN für eine ODBC-Datenquelle, einen Datenbanknamen, einen Benutzernamen und ein Kennwort für die vordefinierten Datenbanktreiber oder für einen benutzerdefinierten Datenbanktreiber ein. Wenn Sie das Standardtabellenpräfix in Ihrer Datenbank geändert haben, geben Sie ein benutzerdefiniertes Tabellenpräfix an.
6. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um Benutzer beim Regenerieren eines Berichts zur Eingabe eines Kennworts aufzufordern, wählen Sie **Benutzer zur Datenbankanmeldung auffordern**.

Die Benutzer werden beim ersten Regenerieren eines Berichts von der BI-Plattform aufgefordert. Wenn die Benutzer den Bericht erneut regenerieren, werden sie nicht aufgefordert. Diese Option wirkt sich nicht auf zeitgesteuerte Instanzen aus.

- Um die Anmeldeinformationen und das Kennwort des Benutzers zum Anmelden an der Datenbank zu verwenden, wählen Sie **SSO-Kontext für Datenbankanmeldung verwenden**.

Die BI-Plattform muss für die End-to-End-Einzelanmeldung oder für die Einzelanmeldung an der Datenbank konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Implementierung von Webanwendungen* für SAP BusinessObjects Business Intelligence.

- Um die gleichen Datenbankmeldeinformationen zu verwenden, die auch bei Ausführung des Berichts auf dem Job Server verwendet wurden, wählen Sie **Dieselbe Datenbankanmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden**.
- Um die für das Benutzerkonto festgelegten Datenbankmeldeinformationen zu verwenden, wählen Sie **Benutzeranmeldedaten für Datenbank zur Datenbankanmeldung verwenden**.

7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.6 Aktualisieren der Standardparameterwerte für einen Crystal-Reports-Bericht

Wenn ein Crystal Reports-Bericht Parameter enthält, können Sie den Standardwert für jeden Parameter festlegen. Die Standardwerte werden beim Generieren einer Berichtsinstanz verwendet.

Über Parameterfelder (mit voreingestellten Werten) können Benutzer Daten in der BI-Plattform anzeigen und festlegen, welche Daten in der BI-Plattform angezeigt werden sollen. Bei Verwendung einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer einen Bericht mit den Standardwerten öffnen oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts zur Eingabe eines Werts aufgefordert.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Crystal Reports-Berichtsobjekt, für das die Standardeingabeaufforderungswerte aktualisiert werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.
Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein Berichtsobjekt Parameter enthält. Andernfalls ist diese Option nicht verfügbar; überspringen Sie diesen Schritt.
5. Wählen Sie in der Spalte **Standardwert** einen Standardwert für den Parameter aus.
Die Optionen zum Ändern des Standardwerts werden angezeigt. Je nach Art des Parameterwerts können Sie einen Wert direkt in das Feld eingeben oder aus einer Liste auswählen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wert bereinigen**, um den aktuellen Wertesatz für den Parameter zu bereinigen.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern**, damit Benutzern eine Eingabeaufforderung angezeigt wird, bevor Sie eine Berichtsinstanz in einer BI-Plattformanwendung anzeigen können.
8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.7 Aktualisieren der Eingabeaufforderungen für ein Web-Intelligence-Dokument

Wenn ein Bericht Parameter enthält, können Sie den Standardeingabeaufforderungswert für jeden Parameter festlegen. Der Standardwert wird beim Generieren einer Berichtsinstanz verwendet.

Über Eingabeaufforderungsfelder (mit voreingestellten Werten) können Benutzer Daten angeben, die angezeigt werden sollen. In einer BI-Plattform-Anwendung wie BI-Launchpad können die Benutzer den Bericht entweder mit den vorgegebenen Standardwerten verwenden oder andere Werte auswählen. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, werden Benutzer bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts zur Eingabe eines Werts aufgefordert.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Web-Intelligence-Dokument aus, für das Eingabeaufforderungen aktualisiert werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**.
Diese Option wird nur angezeigt, wenn das Web-Intelligence-Dokumentobjekt Eingabeaufforderungen enthält. Andernfalls ist diese Option nicht verfügbar.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.
6. Wählen Sie eine Eingabeaufforderung, und geben Sie einen Wert dafür ein.
Wenn die verfügbaren Werte nicht angezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Werte regenerieren**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jeden Eingabeaufforderungswert, den Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und anschließend auf **Speichern und schließen**.

Weitere Informationen

[Aktualisieren der Standardparameterwerte für einen Crystal-Reports-Bericht](#) [Seite 41]

Wenn ein Crystal Reports-Bericht Parameter enthält, können Sie den Standardwert für jeden Parameter festlegen. Die Standardwerte werden beim Generieren einer Berichtsinstanz verwendet.

6.2.8 Filtern von Berichten

Ähnlich wie Parameterfelder dienen Auswahlformeln zum Filtern von Ergebnissen, so dass nur die benötigten Daten angezeigt werden. Sie können die standardmäßigen Auswahlformeln für Berichte festlegen.

Die Benutzer werden beim Anzeigen oder Regenerieren eines Berichts nicht zur Eingabe von Werten für Auswahlformeln aufgefordert. Bei der Zeitsteuerung von Berichten in einer webbasierten Clientanwendung wie dem BI-Launchpad haben Benutzer die Möglichkeit, die Auswahlformeln für die Berichte zu ändern. Die webbasierte Clientanwendung verwendet standardmäßig die in der Central Management Console (CMC) definierten Formeln. Weitere Informationen über Auswahlformeln finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports für Enterprise*.

Wenn Sie Verarbeitungserweiterungen erstellt haben, können Sie nicht nur die Auswahlformeln ändern, sondern auch die auf den Bericht anzuwendenden Verarbeitungserweiterungen auswählen. Durch die Verwendung von

Filtern mit Verarbeitungserweiterungen erhalten Sie eine Teilmenge der verarbeiteten Daten. Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen fungieren als Filter für einen Bericht.

Auswahlformeln und Verarbeitungserweiterungen gelten nicht für Web-Intelligence-Dokumente, SAP-Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptx` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

6.2.8.1 Verwenden von Filtern

Filter können nur für manche Berichtstypen angewendet werden. Filter können beispielsweise nicht in Web-Intelligence-Dokumenten, Crystal-Reports-Berichten im Format `.rptx` oder Berichten, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden, verwendet werden.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsjahr, dem Filter hinzugefügt werden sollen.
3. Wählen Sie **Verwalten** **Standard Einstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standard Einstellungen* in der Navigationsliste auf **Filter**.
5. Um Auswahlformeln zu aktualisieren oder neue hinzuzufügen, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
 - Erstellen oder bearbeiten Sie im Feld **Datensatzauswahl** eine oder mehrere Datensatzauswahlformeln, die die Datensätze für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten einschränken.
 - Erstellen oder bearbeiten Sie im Feld **Gruppenauswahl** eine oder mehrere Gruppenauswahlformeln, die die Gruppen für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten einschränken.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.9 Festlegen des Druckers und der Seitenlayout-Optionen für Crystal Reports

Sie können das Seitenlayout und den Drucker für Crystal Reports auswählen.

Sie können Crystal-Reports-Berichtsinstanzen optional drucken, wenn Sie einen Bericht zeitgesteuert verarbeiten oder bei jeder Ausführung des Berichts. Berichtsinstanzen werden immer im Crystal-Reports-Format ausgedruckt.

Beim Anzeigen oder Zeitsteuern einer Berichtsinstanz in einem beliebigen Format können Sie Seitenlayoutkriterien wie Ausrichtung und Größe auswählen. Das Seitenlayout einer Berichtsinstanz bestimmt die allgemeine Anzeige des Berichts und wirkt sich auf den Ausdruck des Berichts aus. Die allgemeine Anzeige wird auch von den Eigenschaften des Geräts beeinflusst, in dem der Bericht angezeigt wird – z.B. die Schriftartangaben und sonstigen Layouteinstellungen des Viewers und/oder des Druckers.

Bevor Sie einen Drucker auswählen können, muss der Crystal Reports Job Server unter einem Konto mit Zugriffsrechten auf den angegebenen Drucker ausgeführt werden. Sie können Berichtsinstanzen auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder auf einem anderen Drucker drucken und dabei die Standarddruckoptionen auswählen.

6.2.9.1 Auswählen eines Druckers für Crystal-Reports-Berichte

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, dem ein Drucker zugeordnet werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.
5. Aktivieren Sie unter **Druckeinstellungen** das Kontrollkästchen **Crystal Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken**.

Die Crystal-Reports-Berichte werden im SAP-Crystal-Reports-Format an den Drucker gesendet. Dieses Format kollidiert nicht mit dem von Ihnen bei der Zeitsteuerung des Berichts ausgewählten Seitenlayout.

6. Geben Sie im Feld **Anzahl der Exemplare** die Anzahl der Kopien ein, die gedruckt werden sollen.
7. Wählen Sie unter **Seitenbereich** die Option **Alle** aus, um alle Seiten des Berichts zu drucken, oder wählen Sie **Seiten** und geben in den Feldern die erste und die letzte zu druckende Seite ein.
8. Führen Sie in der Liste **Sortieroption setzen auf** folgende Schritte aus:
 - Wählen Sie **Sortieren**, um den Bericht zu sortieren.
 - Wählen Sie **Nicht sortieren**, wenn Sie den Bericht nicht sortieren möchten.
 - Wählen Sie **Druckerstandardwerte verwenden**, um die Standardsortiereinstellung des Druckers zu verwenden.
9. Führen Sie in der Liste **Seitenskalierung** folgende Schritte aus:
 - Wählen Sie **Passend skalieren**, um die Berichtsseite proportional zu skalieren, um sie an die ausgedruckte Seite anzupassen.
 - Wählen Sie **Nur an Größe anpassen**, um die Berichtsseite zu verkleinern, um sie an die ausgedruckte Seite anzupassen.
 - Wählen Sie **Nicht skalieren**, wenn Sie den Bericht nicht skalieren möchten.
10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seite zentrieren**, um den Bericht auf der gedruckten Seite zu zentrieren.
11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**, um horizontale Seiten an eine gedruckte Seite anzupassen.
12. Führen Sie unter **Seitenlayout angeben** einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Standarddrucker**, um auf dem Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers auszudrucken.
 - Wählen Sie **Drucker angeben**, und geben Sie den Pfad und Namen des Druckers in das Feld ein.

Wenn Ihr Jobserver unter Windows läuft, geben Sie `\\<PrintServer>\<PrinterName>` ein, wobei `<PrintServer>` der Name des Druckerservers und `<PrinterName>` der Name des Druckers ist.

Falls Ihr Jobserver unter Unix ausgeführt wird, stellen Sie sicher, dass der Unix-Drucker eingeblendet (nicht ausgeblendet) ist, und geben Sie den Druckbefehl ein, den Sie normalerweise verwenden, wie z.B. `lp -d <Druckername>`.
13. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.9.2 Auswählen von Seitenlayoutoptionen für Crystal Reports-Berichte und PDF-Objekte

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt aus, für das Sie das Seitenlayout festlegen möchten.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Druckeinstellungen**.
5. Führen Sie unter **Druckeinstellungen** eine der folgenden Aktionen durch, um den Standarddruckmodus auszuwählen:
 - Wählen Sie **Immer als PDF drucken (Vorschau)**, um beim Drucken des Berichts aus einem Webviewer die PDF-Druckeinstellungen zu verwenden.
 - Wählen Sie **Crystal Reports-Voreinstellung verwenden**, um die in den CMC-Einstellungen definierten standardmäßigen Druckeinstellungen für Crystal-Reports-Berichte zu verwenden.
6. Führen Sie unter **Seitenlayout angeben** in der Liste **Layout einstellen auf:** eine der folgenden Aktionen durch:
 - Wählen Sie **Standard für Berichtsdatei**, um das in Crystal Reports definierte Seitenlayout zu verwenden.
 - Wählen Sie **Angegebene Druckereinstellungen**, um das standardmäßige Seitenlayout des Druckers zu verwenden, und wählen Sie den standardmäßigen Crystal-Reports-Job-Server-Drucker oder einen anderen Drucker aus.

Sie können zeitgesteuert verarbeitete Berichtsinstanzen nur auf dem unter **Crystal Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken** angegebenen Drucker drucken. Das bedeutet, Sie können nicht in einem Bericht das Standardseitenlayout eines Druckers festlegen und ihn dann auf einem anderen Drucker drucken.
 - Wählen Sie **Benutzerdefinierte Einstellungen**, um alle Seitenlayouteinstellungen anzupassen, und wählen Sie die Seitenausrichtung und das Seitenformat aus.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Weitere Informationen

[Festlegen des Druckers und der Seitenlayout-Optionen für Crystal Reports](#) [Seite 43]

Sie können das Seitenlayout und den Drucker für Crystal Reports auswählen.

6.2.10 Verarbeitungserweiterungen

Eine Verarbeitungserweiterung ist eine DLL, die Code enthält, mit dem Ihre Unternehmenslogik auf bestimmte BI-Plattform-Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderungen vor der Verarbeitung durch die BI-Plattform angewendet wird. Mithilfe angepasster Verarbeitungserweiterungen erweitern Sie Ihre Berichtserstellungsumgebung um Sicherheit.

Durch Verarbeitungserweiterungen stellt das BI-Plattform-Administrations-SDK ein Handle zur Verfügung, mit dem Entwickler eine Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderung abfangen können und dann vor der

Berichtverarbeitung Auswahlformeln an die Anforderung anhängen können. Das SDK enthält eine komplett dokumentierte API, mit der Entwickler Verarbeitungserweiterungen schreiben können. Weitere Informationen finden Sie in der Entwicklerdokumentation auf der Produkt-CD.

Verarbeitungserweiterungen sind nicht relevant für Web-Intelligence-Dokumente, Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptx` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

Beispiel

Berichtverarbeitungserweiterung zum Erzwingen der Sicherheit auf Zeilenebene

Bei diesem Sicherheitstyp wird der Datenzugriff in einer oder mehreren Datenbanktabellen nach Zeile eingeschränkt. Ein Entwickler schreibt eine DDL, die Anzeige- oder Zeitsteuerungsanforderungen für einen Bericht abfängt, bevor die Anforderungen vom Adaptive Job Server, Crystal Reports Processing Server oder Report Application Server verarbeitet werden. Der Code des Entwicklers ermittelt den Benutzer, der Eigentümer des Verarbeitungsauftrags ist, und ermittelt dann die Datenzugriffsrechte des Benutzers in einem Drittherstellersystem. Der Code generiert eine Datensatzauswahlformel für den Bericht. Diese Formel wird angehängt und schränkt die von der Datenbank ausgegebenen Daten ein. In diesem Beispiel fügt die Verarbeitungserweiterung angepasste Sicherheit auf Zeilenebene zur BI-Plattform hinzu.

Zuweisen von Verarbeitungserweiterungen zu Berichten

Vor dem Anwenden einer Verarbeitungserweiterung auf ein Berichtsobjekt muss diese in der CMC registriert werden. Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen. Die Verarbeitungserweiterungen werden zur Laufzeit dynamisch von den BI-Plattform-Serverkomponenten geladen.

Unter Windows werden dynamisch geladene Bibliotheken als DLL (dynamic link libraries) bezeichnet (`.dll`). Unter Unix werden dynamisch geladene Bibliotheken oft freigegebene Bibliotheken genannt (`.so`). Die Namen der Verarbeitungserweiterungen müssen die Dateierweiterung umfassen, dürfen jedoch keinen umgekehrten Schrägstrich (`\`) oder Schrägstrich (`/`) enthalten.


6.2.10.1 Zuweisen einer Verarbeitungserweiterung zu einem Bericht

Sie können einem einzelnen Berichtsobjekt auch mehrere Verarbeitungserweiterungen zuweisen.

Bevor Sie einem Berichtsobjekt eine Verarbeitungserweiterung zuweisen können, muss die Verarbeitungserweiterung in der CMC registriert werden.

Verarbeitungserweiterungen sind nicht relevant für Web-Intelligence-Dokumente, Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptx` oder Berichte, die in SAP Crystal Reports für Enterprise erstellt wurden.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Berichtsobjekt aus, dem eine Verarbeitungserweiterung zugewiesen werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten** **Standard Einstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standard Einstellungen* in der Navigationsliste auf **Erweiterungen**.

5. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** eine Verarbeitungserweiterung aus, und klicken Sie auf , um sie in die Liste **Diese Verarbeitungsanforderungen (in angegebener Reihenfolge) verwenden** zu verschieben.
Die Liste **Verfügbare Verarbeitungserweiterungen** enthält nur registrierte Verarbeitungserweiterungen.
6. Verwenden Sie die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**, um die Reihenfolge für die Verwendung der Verarbeitungserweiterungen festzulegen.
7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Die Verarbeitungserweiterungen werden dem Berichtsobjekt zugewiesen.

6.2.11 Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten

In SAP Crystal Reports können Sie über Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten wechseln – zwischen einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, anderen Berichtsobjekten oder Teilen von diesen oder bestimmten Instanzen des Berichts oder Berichtbestandteilen.

Durch direkte Verknüpfung der Berichtsobjekte untereinander wird der erforderliche Datenkontext automatisch weitergegeben, so dass die Daten relevant sind, wenn Sie zu einem Objekt navigieren.

Die BI-Plattform enthält skriptbasierte DHTML-Viewer (Null-Client, serverseitig) für die Crystal-Reports-Berichtsnavigation. Für den Online-Zugriff auf Crystal Reports über die Central Management Console (CMC) verwenden Sie den Standard-DHTML-Webviewer. Verwenden Sie nicht den Legacy-Java-Viewer; dieser bietet nicht die gleichen Funktionen wie der DHTML-Viewer.

Wenn Sie Verknüpfungen zwischen Berichten in SAP Crystal Reports hinzufügen, wird eine direkte Verknüpfung von einer Datei zu einer anderen erstellt. Wenn Sie demselben Objektpaket jedoch verknüpfte Berichtsdateien gleichzeitig hinzufügen, werden die Verknüpfungen so aktualisiert, dass sie auf verwaltete Berichtsobjekte verweisen. (Jede Verknüpfung wird so geändert, dass sie nicht mehr anhand des Dateipfads, sondern anhand der Enterprise-ID auf den gewünschten Bericht zugreift.) Die geänderten Verknüpfungen werden zu relativen Verknüpfungen innerhalb des Objektpakets. Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Objektpakets verarbeitet die Plattform die Berichte und ändert die Hyperlinks wiederum in jeder Berichtsinstanz. In einer bestimmten Instanz des Objektpakets werden Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten in Hyperlinks zwischen Berichtsinstanzen konvertiert.

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten müssen Sie sowohl den Ausgangsbericht als auch den Zielbericht zur BI-Plattform hinzufügen. (Ein Ausgangsbericht ist ein Bericht, der einen Hyperlink zum Zielbericht enthält.) Weitere Informationen zum Erstellen von Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten finden Sie in der Hilfe zu SAP Crystal Reports.

Sie können keine Hyperlinks in Web-Intelligence-Dokumenten oder in Berichten anzeigen, die in SAP Crystal Reports for Enterprise erstellt wurden.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen](#) [Seite 112]

Sie können Objekte auch gemeinsam zeitgesteuert verarbeiten. Hierzu verwenden Sie Objektpakete.

6.2.11.1 Hinzufügen von Crystal-Reports-Berichten mit vorhandenen Hyperlinks

Die optimale Vorgehensweise zum Erstellen von Hyperlink-Berichten besteht darin, einzelne Berichte zu veröffentlichen und dann Hyperlinks zwischen diesen Berichten zu erstellen.

Verwenden Sie den Berichts-Upload-Assistenten im SAP-Crystal-Reports-2011-Designer, um verknüpfte Berichte zu demselben Objektpaket hinzuzufügen. Beim Veröffentlichen von Berichten auf diese Art werden Hyperlinks in relative Links umgewandelt.

Wenn Sie Hyperlink-Berichte einzeln zum BI-Repository hinzufügen (anstatt sie gleichzeitig zu demselben Objektpaket hinzuzufügen), werden die Hyperlinks zwischen den Berichten aufgehoben. Stellen Sie die Verknüpfungen mithilfe von SAP Crystal Reports wieder her, und speichern Sie den Bericht anschließend in der BI-Plattform. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der SAP-Crystal-Reports-Hilfe.

Sie können Web-Intelligence-Dokumenten keine Hyperlink-Berichte hinzufügen.

Weitere Informationen

[Hinzufügen von Berichten in das BI-Repository und Hinzufügen von Hyperlinks](#) [Seite 49]

Um das Aufbrechen der Hyperlinks zwischen Berichten zu vermeiden, fügen Sie zuerst die Berichte hinzu und erstellen dann die Hyperlinks.

6.2.11.2 Anzeigen von Berichten mit Hyperlinks

Die BI-Plattform unterstützt die Navigation zwischen Berichten, die über Hyperlinks miteinander verknüpft sind, nur für skriptbasierte Viewer, insbesondere DHTML- und erweiterte DHTML-Viewer im BI-Launchpad.

Zum Ändern des Ansichtsformats klicken Sie in der Central Management Console (CMC) oben rechts auf **Einstellungen** und dann auf **CMC-Einstellungen**, und wählen Sie Ihr bevorzugtes Anzeigegebietsschema aus. Weitere Informationen zum Ändern des bevorzugten Anzeigegebietsschemas finden Sie im *Benutzerhandbuch für BI-Launchpad für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Parameterinformationen werden zwischen Ausgangs- und Zielberichten nicht übermittelt. Das bedeutet, dass Sie zur Eingabe der für den Zielbericht erforderlichen Parameter aufgefordert werden, wenn Sie einen Zielbericht anzeigen, indem Sie in einem Ausgangsbericht auf einen Hyperlink klicken.

Für den Online-Zugriff auf Crystal-Reports-Berichte über die Central Management Console (CMC) verwenden Sie den Standard-DHTML-Webviewer. Verwenden Sie nicht den Legacy-Java-Viewer; dieser bietet nicht die gleichen Funktionen wie der DHTML-Viewer.

Sie können keine Hyperlinks in Web-Intelligence-Dokumenten oder in Berichten anzeigen, die in SAP Crystal Reports for Enterprise erstellt wurden.

Sicherheit

Zum Anzeigen von mit Hyperlinks verknüpften Berichten über die BI-Plattform müssen Sie über die entsprechenden Rechte in der Plattform und auf der Datenbankebene verfügen.

Wenn in der Plattform ein Zielbericht über einen Hyperlink in einem Ausgangsbericht angezeigt werden soll, benötigen Sie Ansichtsrechte für den Zielbericht. Wenn der Hyperlink auf ein Berichtsobjekt verweist, benötigen Sie die Berechtigung "Auf Abruf", damit Sie die Daten im Berichtsobjekt anhand der Quelle aktualisieren können.

Datenbank-Anmeldedaten werden zwischen Berichten mit Hyperlinks übertragen. Wenn die angegebenen Anmeldedaten zum Anzeigen des Ausgangsberichts für den Zielbericht nicht gültig sind, werden Sie aufgefordert, gültige Datenbank-Anmeldedaten für den Zielbericht einzugeben.

6.2.11.3 Hinzufügen von Berichten in das BI-Repository und Hinzufügen von Hyperlinks

Um das Aufbrechen der Hyperlinks zwischen Berichten zu vermeiden, fügen Sie zuerst die Berichte hinzu und erstellen dann die Hyperlinks.

Diese Funktion ist nicht auf Web-Intelligence-Dokumente oder in Crystal Reports für Enterprise erstellte Berichte anwendbar. Weitere Informationen zu den Aufgaben in SAP Crystal Reports erhalten Sie in der SAP-Crystal-Reports-Hilfe.

1. Erstellen Sie in Crystal Reports die Berichte ohne Hyperlinks.
2. Fügen Sie die Berichte zum BI-Plattform-Repository hinzu.
3. Melden Sie sich über Crystal Reports bei der Plattform an.
4. Erstellen Sie Hyperlinks zwischen dem Startbericht und dem Zielbericht.

Crystal Reports legt automatisch fest, ob zwischen den Berichten eine relative oder absolute Verknüpfung erstellt wird. In der BI-Plattform sind relative Verknüpfungen Berichten eines Objektpakets zugewiesen und absolute Verknüpfungen sind einzelnen Berichtsobjekten oder Instanzen zugewiesen.

6.2.12 Anzeigen einer Miniaturansicht der ersten Seite eines Crystal-Reports-Berichts

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen und wählen Sie den Bericht aus, für dessen erste Seite eine Miniaturansicht angezeigt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Miniaturansicht**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht-Miniaturansicht anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.2.13 Anzeigen von Warnmeldungen zu einem Crystal-Reports-Bericht

Sie können Warnmeldungen zu einem Crystal-Reports-Bericht in der Central Management Console (CMC) anzeigen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie den Ordner oder die Kategorie mit dem Crystal-Reports-Bericht, den Sie anzeigen möchten, und wählen Sie den Bericht aus.
3. Wählen Sie ► **Weitere Aktionen** ► **Warnmeldungen** ▾.

Das Dialogfeld *Warnmeldungen* wird mit den Instanzen angezeigt, die die Warnmeldung ausgelöst haben.

4. Doppelklicken Sie auf einen Instanztitel, um die Instanz zu öffnen.

6.2.14 Anzeigen von Universen für Web-Intelligence-Dokumente

In der CMC können Sie überprüfen, welche Universen von einem Web-Intelligence-Dokument verwendet werden.

Ein Universum entspricht einer Darstellung der in einer Datenbank verfügbaren Informationen. Sie erstellen unter Verwendung von Objekten in einem Universum Abfragen für Web-Intelligence-Dokumente.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Web-Intelligence-Dokumentobjekt, für das Universen angezeigt werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ▾.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Berichtsuniversen**.

Es wird eine Liste der vom Dokument verwendeten Universen angezeigt.

6.3 Arbeiten mit Berichten in einer integrierten Umgebung

Sie können Berichte in SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) und in der BI-Plattform hinzufügen und anzeigen.

6.3.1 Hinzufügen von Berichten aus BW zur BI-Plattform

Sie können Berichte aus SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) auf folgende Weise zur BI-Plattform hinzufügen:

- Nachdem Sie Berichte anhand von BW-Query's erstellt haben, fügen Sie die Berichte sofort zur Plattform hinzu.

- Sie fügen Berichte aus BW stapelweise zur Plattform hinzu.

Wenn Sie Crystal Reports auf Ihrem Rechner installiert haben, können Sie einen Bericht basierend auf einer BW-Query erstellen und den Bericht dann aus Crystal Reports heraus gleichzeitig in BW speichern und ihn zur Plattform hinzufügen. Um diese Funktion in Crystal Reports zu aktivieren, wählen Sie ► **SAP** ► **Einstellungen** ► und wählen **Automatisch in Enterprise veröffentlichen** aus.

6.3.1.1 Hinzufügen von Crystal-Reports-Berichten zur BI-Plattform

Sie können Crystal-Reports-Berichte auf folgende Weise zur BI-Plattform hinzufügen:

- Sie fügen Berichte stapelweise zur Plattform hinzu. Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie bereits eine Reihe von Berichten zu SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) hinzugefügt haben.
- Sie verwenden den Berichts-Upload-Assistenten in SAP Crystal Reports 2011 oder in der Central Management Console (CMC) in der Plattform.

6.3.1.2 Stapelweises Hinzufügen von Berichten aus BW

Mit der Workbench zur Content-Verwaltung können Sie eine große Anzahl von Crystal-Reports-Berichten zur BI-Plattform hinzufügen.

Informationen zum Veröffentlichen in der Workbench zur Content-Verwaltung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

6.3.2 Migrieren von Entwicklungsinhalten in ein BW-Produktionssystem

Wenn die BI-Plattform in einer Entwicklungsumgebung von SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) implementiert wird, können Sie Berichtsinhalte importieren, die zur Verwendung mit einer BW-Produktivumgebung in der Plattform konfiguriert sind. Berücksichtigen Sie folgende Informationen, bevor Sie Inhalte importieren:

- BW behandelt Crystal Reports-Berichte (.rpt-Dateien) wie systemeigene Objekte. Wenn die Crystal-Reports-Berichte im Repository Ihres BW-Entwicklungssystems gespeichert sind, können Sie die BW-Inhalte transportieren und anschließend die Berichte stapelweise zur Plattform hinzufügen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass NetWeaver BW Report Publisher die Datenbankinformationen für jeden Bericht aktualisiert. Weitere Informationen zum Transportieren von Inhalten zwischen BW-Systemen finden Sie in der "SAP-Bibliothek" auf dem SAP Help Portal unter help.sap.com.
- Wenn Sie einige oder alle Crystal-Reports-Berichte aus dem Repository des BW-Entwicklungssystems gelöscht haben, können Sie LifeCycle Manager verwenden, um Berichtsobjekte aus einer BI-Plattforminstallation in eine andere Plattforminstallation zu importieren. Bei der Verwendung von LifeCycle Manager müssen Sie die richtigen Datenbankinformationen für alle importierten Berichtsdateien festlegen.

- Wenn Sie eine kleine Zahl von Berichtsdateien migrieren, ist es u.U. einfacher, die jeweiligen Datenbankinformationen der Berichte in der CMC zu ändern. (Suchen Sie im Verwaltungsbereich **Ordner** nach dem Bericht, und wählen Sie **Aktionen** > **Datenbankkonfiguration** aus.)

Verwenden Sie nach der Migration des Inhalts die Workbench zur Content-Verwaltung, um in den Berichten Verwaltungsaufgaben durchzuführen. Berichtsverwaltungsaufgaben umfassen die Synchronisierung von Informationen zu Berichten zwischen der Plattform und BW (Aktualisierung des Status), das Löschen unerwünschter Berichte sowie die Aktualisierung von Berichten, die aus früheren Versionen der Plattform migriert wurden (Nachmigration).

6.3.3 Anzeigen von Berichten

In Abhängigkeit davon, wie die BI-Plattform mit SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) integriert ist, können Sie Crystal-Reports-Berichte über eine Vielzahl von Anwendungen anzeigen.

Sie können sich beispielsweise mit Ihren SAP-Anmeldedaten an BI-Launchpad anmelden und Berichte anzeigen, und Sie können Berichte über das SAP Logon in einem Webbrowser öffnen.

6.3.3.1 Anzeigen eines Berichts im BI-Launchpad

Informationen zur Verwendung des BI-Launchpads finden Sie in der BI-Launchpad-Hilfe.

1. Geben Sie in einem Webbrowser die URL für das BI-Launchpad ein: **http://<Webserver>:<Portnummer>/BOE/BI**

Ersetzen Sie **<Webserver>** durch den Namen des Webserver und **<Portnummer>** durch die Portnummer für die BI-Plattform.

Wenn die Plattform installiert ist, klicken Sie auf **Start** > **Programme** > **SAP Business Intelligence** > **SAP BusinessObjects Business Intelligence 4** > **Java-BI-Launchpad von SAP BusinessObjects Business Intelligence**.

2. Aktivieren Sie im Dialogfeld *Anmelden bei BI-Launchpad* in der Liste **Authentifizierung** das Kontrollkästchen **SAP**.
3. Geben Sie im Feld **SAP-System-ID** die dreistellige System-ID (SID) Ihres SAP-Systems ein.
Wenn Sie sich hinsichtlich der SID nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
4. Geben Sie im Feld **SAP-Mandant** Ihre dreistellige SAP-Mandantennummer ein.
5. Geben Sie in den Feldern **Benutzername** und **Kennwort** Ihre SAP-Anmeldedaten ein.
6. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Sie sind beim Launchpad angemeldet.
7. Klicken Sie auf den Ordner *Meine Gruppen*, um schnell auf alle Objekte zugreifen zu können, die unter Ihren verschiedenen SAP-Rollen gespeichert und in der Plattform veröffentlicht wurden.

6.3.3.2 Anzeigen von veröffentlichten Berichten in SAP Easy Access

1. Melden Sie sich bei SAP Easy Access an.
2. Suchen Sie in Ihren Rollen nach den in SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) gespeicherten Berichten.

Suchen Sie in BW nach dem Crystal-Reports-Berichtssymbol .

3. Doppelklicken Sie auf den Bericht, um ihn zu öffnen.

Der Bericht wird im Webbrowser angezeigt. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, sich am SAP-Webanwendungsserver und/oder der BI-Plattform anzumelden, geben Sie die üblichen Anmeldedaten ein.

6.3.4 Personalisieren von anhand von BW-Querys generierten Berichten

Die BI-Plattform unterstützt personalisierte Variablen in anhand von SAP-BW-Querys (SAP NetWeaver Business Warehouse) erstellten Berichten.

Auf BW-Querys basierende Berichte können Variablen enthalten, die Werte enthalten, die von den Querys zur Beschränkung oder zum Angeben von zurückgegebenen Daten verwendet werden. Um einen Bericht auszuführen geben Sie in der Regel einen Wert ein oder wählen einen Wert aus einer Liste mit vordefinierten Werten aus.

In SAP Business Explorer (BEx) können Sie mithilfe der Personalisierung einen Wert für die Variable eingeben und ihn als ihren persönlichen Standardwert speichern. Die beim Ausführen des Berichts generierten Daten basieren auf dem gewünschten Variablenwert. Wenn Sie denselben Bericht erneut ausführen, können Sie die gespeicherten Standardwerte verwenden.

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch. Sie können personalisierte Werte nicht für andere Benutzer, sondern nur für sich selbst festlegen. Jeder Benutzer kann personalisierte Werte anstatt der voreingestellten Werte für eine Variable festlegen. Weitere Informationen zur Personalisierung erhalten Sie in der Dokumentation zu Ihrem BW-System oder von Ihrem Systemadministrator.

6.3.4.1 Parameter

Berichtsvariablen werden in BI-Launchpad als Parameter bezeichnet.

Bevor Sie einen Bericht anzeigen oder zeitgesteuert verarbeiten, müssen Sie für jeden Parameter einen Wert aus der dynamischen Auswahlliste auswählen. Die für Parameter zur Verfügung stehenden Werte wurden den einzelnen Variablen in der SAP-Umgebung zugeordnet und basierend auf Ihren Benutzerrechten in SAP gefiltert.

Im Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* können Sie folgende Schritte durchführen:

- Einen Bericht mit Standardparameterwerten ausführen
- Parameterwerte in dynamischen Auswahllisten auswählen und einen Bericht ausführen
- Einen Wert für jeden Parameter eingeben und einen Bericht ausführen
- Einen Wert für jeden Parameter personalisieren und einen Bericht ausführen

- Einen Bericht mit Null-Werten für alle Parameter ausführen

Einige Optionen sind nur verfügbar, wenn sie in der BW-Query (SAP NetWeaver Business Warehouse), auf die im Bericht verwiesen wird, oder in der BI-Plattform aktiviert sind.

6.3.4.1.1 Anzeigen eines Berichts mit Standardparameterwerten

Die Standardwerte für die Berichtsparameter werden beim Entwurf einer Query von SAP NetWeaver Business Warehouse (BW) in der SAP-Umgebung ausgeführt.

Da ein BI-Plattform-Bericht auf einer BW-Query basiert, werden die Standardwerte für Query-Variablen automatisch zu den Standardwerten für Berichtsparameter.

1. Melden Sie sich am BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das die Standardwertparameter angezeigt werden sollen.
3. Klicken Sie im Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* auf **OK**.
Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Seine Daten basieren auf den dem Parameter zugeordneten Standardwerten.

6.3.4.1.2 Anzeigen eines Berichts unter Verwendung von Parameterwerten aus einer dynamischen Auswahlliste

Die Auswahl in der dynamischen Auswahlliste eines Parameters basiert auf Werten, die der Variablen in der SAP-Umgebung zugeordnet sind.

Die Werte, die Sie im BI-Launchpad sehen, entsprechen Ihren Zugriffsrechten. Es sind nur Werte verfügbar, zu deren Anzeige Sie berechtigt sind.

Das Anzeigen von Berichten unter Verwendung von Werten aus einer dynamischen Auswahlliste ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer BW-Query (SAP NetWeaver Business Warehouse) basieren.

1. Melden Sie sich am BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen.
3. Klicken Sie im Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* neben dem ersten zu definierenden Parameter auf die Schaltfläche **Durchsuchen (...)**.
4. Klicken Sie in der Liste im Dialogfeld *Auswahlliste* auf den Hyperlink für den Parameterwert.
Das Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* wird erneut angezeigt und enthält den Wert, den Sie im Bearbeitungsfeld des Parameters ausgewählt haben.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für die übrigen Parameter und klicken auf **Ausführen**.

Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Seine Daten basieren auf den von Ihnen ausgewählten Parameterwerten.

6.3.4.1.3 Null-Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie einen Bericht zur Ausführung mit einem Null-Parameterwert zeitsteuern, wird beim Ausführen des Berichts kein Wert an die BW Query (SAP NetWeaver Business Warehouse) übergeben. Der Bericht verwendet stattdessen den Standardwert oder einen personalisierten Wert für Variablen. Standardwerte werden durch personalisierte Werte überschrieben.

Um den zum Ausführen des Berichts verwendeten Parameterwert zu ändern, klicken Sie in der BI-Plattform auf den Bericht und planen diesen für eine erneute zeitgesteuerte Verarbeitung mit einem neuen Parameter ein. Da der Bericht anfangs für die Ausführung mit einem Null-Parameterwert eingerichtet war, wird kein Wert mit dem Bericht gespeichert. Bei der nächsten Ausführung des Berichts wird der neue Parameterwert zum Generieren der Daten verwendet.

Wenn eine Variable weder über einen Standardwert noch über einen personalisierten Wert verfügt, wird versucht, den Bericht ohne Variablenwert auszuführen. Je nach Abfrage wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn für die Variable ein Wert eingegeben werden muss, bevor der Bericht ausgeführt werden kann.

6.3.4.1.3.1 Anzeigen eines Berichts mit Null-Parameterwerten

Diese Funktion wird hauptsächlich bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten verwendet.

Das Anzeigen von Berichten mit Nullwerten ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer BW-Query (SAP NetWeaver Business Warehouse) basieren.

1. Melden Sie sich am BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen.
3. Wählen Sie im Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* für die einzelnen Parameter die Option **Auf Null setzen** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Bericht wird in einem Crystal-Reports-Berichtsviewer angezeigt. Die darin enthaltenen Daten basieren auf Standardwerten oder personalisierten Werten, die den Variablen in der SAP-Umgebung zugewiesen wurden.

6.3.4.1.4 Personalisierte Parameterwerte in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten

Wenn Sie eine periodische Verarbeitung für einen Bericht festlegen, der einen personalisierten Parameterwert enthält, verwendet die BI-Plattform den personalisierten Wert im Bericht bei jeder Ausführung.

Nachdem Sie einen Wert personalisiert haben, speichert die Plattform den Wert und legt ihn als dauerhaften benutzerspezifischen Parameterwert für den Bericht fest. Selbst wenn Sie den personalisierten Wert eines Parameters ändern, zeigen die zeitgesteuerten Berichte weiterhin die auf dem ursprünglichen personalisierten Wert basierenden Daten an.

Nachdem Sie den personalisierten Wert eines Parameters geändert haben, führen Sie folgende Aktionen durch, um den neuen Wert in zeitgesteuert verarbeiteten Berichten zu verwenden:


- Verarbeiten Sie Berichte mit dem neuen Parameterwert erneut zeitgesteuert.
- Verarbeiten Sie die Berichte so, dass sie mit Null-Werten für den Parameter ausgeführt werden. Die Personalisierungswerte werden während der Berichtsausführung von der Plattform ausgewertet.

6.3.4.1.4.1 Anzeigen eines Berichts mit personalisierten Parameterwerten

Mithilfe der Personalisierung können Sie den Standardwert für einen Parameter festlegen und ihn zur späteren Verwendung speichern. Wenn Sie einen personalisierten Wert für einen Parameter festlegen, wird der personalisierte Wert zum Standardwert.

Das Anzeigen von Berichten mit personalisierten Werten ist nur für Parameter verfügbar, die auf einer BW-Query (SAP NetWeaver Business Warehouse) basieren. Darüber hinaus müssen die Berichte auf dem SAP-NetWeaver-MDX-Treiber basieren.

Personalisierte Werte sind benutzerspezifisch; Sie können sie nicht für andere Benutzer definieren. Andere Benutzer, die mit demselben Bericht arbeiten, können ihre eigenen personalisierten Werte festlegen oder einen voreingestellten Wert für den Parameter verwenden. Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem BW-System, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

1. Melden Sie sich am BI-Launchpad an.
2. Doppelklicken Sie auf das Berichtsobjekt, für das Parameterwerte festgelegt werden sollen.
Das Dialogfeld *Eingabeaufforderungswerte eingeben* wird mit den Standardwerten für Berichtsparameter neben **Aktueller Wert** angezeigt.
3. Um einen Wert für einen Parameter zu personalisieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie einen Wert aus der Liste aus, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren** () , um ihn als personalisierten Wert festzulegen.
 - Geben Sie im Feld **Bearbeiten** des Parameters einen Wert ein, und klicken Sie auf das Symbol **Personalisieren**, um ihn als personalisierten Wert festzulegen.

Anschließend können Sie den Bericht mit Daten anzeigen, die auf dem personalisierten Wert basieren. Wenn Sie den gleichen Bericht zu einem späteren Zeitpunkt anzeigen, wird der personalisierte Wert zum Ausführen des Berichts verwendet, sofern nichts anderes festgelegt wird.

6.4 Verwalten von Programmobjekten

In diesem Abschnitt werden Programmobjekte und -instanzen sowie deren Verwaltung über die Central Management Console (CMC) erläutert und die typspezifische Programmobjektkonfiguration sowie Sicherheitsaspekte für Programmobjekte behandelt.

6.4.1 Was sind Programmobjekte und Programminstanzen?

Ein Programmobjekt ist ein Objekt in der BI-Plattform, das eine Anwendung repräsentiert. Nach dem Hinzufügen eines Programmobjekts können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und ausführen sowie Zugriffsrechte dafür verwalten.

Wenn Sie der Plattform ein Programmobjekt oder zugehörige Dateien hinzufügen, werden das Objekt oder die Dateien auf dem Input File Repository Server (FRS) gespeichert. Bei jeder Ausführung eines Programms werden das Programm und die Dateien an den Program Job Server weitergeleitet, und die Plattform erstellt eine Programminstanz.

Anders als Berichtsinstanzen, die in fertigem Format angezeigt werden können, sind Programminstanzen Datensätze im Objektverlauf. In der Plattform werden die standardmäßigen Ausgaben und Fehler aller Programme in einer Textausgabedatei gespeichert, die angezeigt wird, wenn Sie im Verlauf eines Objekts auf eine Programminstanz klicken.

Zur erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeitung und Ausführung eines Programmobjekts melden Sie sich an dem Konto an, unter dem das Programmobjekt ausgeführt werden wird.

Weitere Informationen

[Was sind Programmobjekte und Programminstanzen?](#) [Seite 57]

Ein Programmobjekt ist ein Objekt in der BI-Plattform, das eine Anwendung repräsentiert. Nach dem Hinzufügen eines Programmobjekts können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und ausführen sowie Zugriffsrechte dafür verwalten.

6.4.1.1 Typen von Programmobjekten

Sie können die folgenden Typen von Anwendungen als Programmobjekte zum BI-Repository hinzufügen:

Programmobjekt	Beschreibung
Ausführbare Datei	Ausführbare Programme sind Binärdateien, Batch-Dateien oder Shell-Skripte mit Dateierweiterungen wie <code>.com</code> , <code>.exe</code> , <code>.bat</code> , oder <code>.sh</code> . Alle über die Befehlszeile ausführbaren Programme können zu dem Rechner hinzugefügt werden, auf dem der Program Job Server ausgeführt wird.
Java	Sie können dem BI-Repository jedes Java-Programm als Java-Programmobjekt hinzufügen.
Skript	Skript-Programmobjekte sind JScript- und VBScript-Skripte. Sie werden unter Windows mithilfe eines eingebetteten COM-Objekts ausgeführt und können nach

Programmobjekt	Beschreibung
	<p>ihrer Veröffentlichung auf BI-Plattform-SDK-Objekte verweisen.</p> <p>Skript-Programmobjekte werden unter UNIX nicht unterstützt.</p>

Verwenden Sie Programmobjekte, um Skripte oder Java-Programme, die in der BI-Plattform ausgeführt werden, zu schreiben, zu veröffentlichen und zeitgesteuert zu verarbeiten. Sie können mit Programmobjekten auch Verwaltungsaufgaben ausführen, etwa das Löschen von Instanzen aus dem Verlauf. Darüber hinaus können Sie die Skripte und Java-Programme für den Zugriff auf Plattform-Sitzungsinformationen entwerfen. Dadurch wird sichergestellt, dass für die zeitgesteuerten Programmobjekte die Sicherheitsrechte und -beschränkungen des Benutzers, der den Auftrag zeitgesteuert verarbeitet hat, beibehalten werden. (Ihre Skripte und Java-Programme benötigen Zugriff auf das BI-Plattform-SDK. Weitere Informationen finden Sie in der SDK-Dokumentation, z. B. im *SAP Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.)

Als Administrator können Sie sämtliche Typen von Programmobjekten aktivieren bzw. deaktivieren. Nachdem Sie dem Repository ein Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie es in der CMC im Bereich **Ordner** konfigurieren. Sie können für jede Art von Programmobjekt (**ausführbare Datei**, **Java** oder **Skript**) Befehlszeilenargumente und ein Arbeitsverzeichnis angeben. Bei ausführbaren Dateien und Java-Programmen gibt es zusätzliche (erforderliche und optionale) Möglichkeiten zum Konfigurieren von Programmobjekten und für deren Zugriff auf andere Dateien.

6.4.2 Festlegen von Optionen für die Programmverarbeitung

6.4.2.1 Festlegen von Befehlszeilenargumenten

Für jedes Programmobjekt können Sie Befehlszeilenargumente angeben, indem Sie den Befehl **Standardeinstellungen** im Menü **Verwalten** verwenden.

Sie können beliebige Argumente angeben, die von der Befehlszeilenschnittstelle des Programms unterstützt werden. Sie werden ohne Analyse direkt auf der Befehlszeile angegeben.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC das Programmobjekt aus.
2. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
3. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Argumente** die Befehlszeilenargumente für das Programm ein, und verwenden Sie dabei dasselbe Format wie für die Befehlszeile selbst.

Wenn Sie in einem Programm mit Schleifenoption den Wert für die Schleife beispielsweise auf 100 festlegen möchten, müssten Sie **-loops 100** eingeben.

5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.2.2 Arbeitsverzeichnis für Programmobjekte

Sie können ein alternatives Arbeitsverzeichnis für ein Programmobjekt angeben, indem Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** wählen, oder Sie können das Standardarbeitsverzeichnis für den Adaptive Job Server ändern.

Wenn ein Programmobjekt ausgeführt wird, erstellt die BI-Plattform im Arbeitsverzeichnis des Adaptive Job Servers standardmäßig ein temporäres Unterverzeichnis und nutzt dieses Unterverzeichnis als Arbeitsverzeichnis für das Programm. Das Unterverzeichnis wird am Ende der Programmausführung automatisch gelöscht.

Das Konto, unter dem ein Programmobjekt ausgeführt wird, muss über die entsprechenden Zugriffsrechte für den als Arbeitsverzeichnis ausgewählten Ordner verfügen. Ein Programmkonto benötigt in der Regel Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen für ein Arbeitsverzeichnis. Die benötigte Dateiberechtigungsstufe hängt vom Funktionsumfang des Programms ab.

6.4.2.2.1 Festlegen eines Arbeitsverzeichnisses für ein Programmobjekt

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC das Programmobjekt aus.
2. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
4. Geben Sie im Feld **Arbeitsverzeichnis** den vollständigen Pfad des Verzeichnisses ein, das Sie als Arbeitsverzeichnis für das Programmobjekt festlegen möchten.
Wenn Sie z. B. unter Windows ein Arbeitsverzeichnis mit der Bezeichnung *Arbeitsverzeichnis* erstellt haben, geben Sie **C:\Arbeitsverzeichnis** ein. Geben Sie unter UNIX **/Arbeitsverzeichnis** ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.2.2.2 Ändern des Standardarbeitsverzeichnisses für Programmobjekte

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Server** der CMC.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.
Um zu überprüfen, ob ein Adaptive Job Server den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, wählen Sie den Server aus und wählen ► **Verwalten** ► **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Eigenschaften**.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* unter **Temporäres Verzeichnis** den vollständigen Pfad zu dem Verzeichnis ein, das als Arbeitsverzeichnis festzulegen ist.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.3 Konfigurieren von ausführbaren Programmobjekten

Nachdem Sie der CMC ein ausführbares Programmobjekt hinzugefügt haben, können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Konfigurieren des Objekts für den Zugriff auf externe Dateien oder Hilfsdateien
Sie müssen das Arbeitsverzeichnis für Programmobjekte festlegen und den Zugriff auf externe oder Hilfsdateien einrichten. Der Speicherort von externen oder Hilfsdateien kann auf zwei Wegen angegeben werden:
 - Wenn sich die Datei auf demselben Rechner wie der Adaptive Job Server befindet, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, geben Sie den vollständigen Pfad zu der externen oder Hilfsdatei an.
 - Falls sich die Datei an einem anderen Speicherort befindet, laden Sie sie auf einen File Repository Server hoch, der sie dann ggf. an den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen übergibt.
- Anpassen von Umgebungsvariablen für die Shell, in der das Programm von der BI-Plattform ausgeführt wird

Weitere Informationen

[Konfigurieren von Java-Programmen](#) [Seite 62]

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen von Java-Programmen in der BI-Plattform müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Programmobjekt angeben. Sie können dem Java-Programm Zugriff auf Dateien auf dem Adaptive Job Server ermöglichen und Optionen für die Java Virtual Machine bestimmen.

6.4.3.1 Angeben des Pfads zu externen oder Hilfsdateien

Für einige binäre Dateien, Batchdateien oder Shell-Skripte müssen Sie den Speicherort von externen oder Hilfsdateien angeben.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt aus, für das der Pfad angegeben werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Externe Abhängigkeiten** den vollständigen Pfad der erforderlichen Datei ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Um externe Abhängigkeiten zu bearbeiten oder zu entfernen, wählen Sie den Pfad unter **Externe Abhängigkeiten**, und klicken Sie auf **Bearbeiten** oder **Entfernen**.
7. Wiederholen Sie den Schritt 5 für jede externe oder Hilfsdatei, für die der Pfad anzugeben ist.
8. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.3.1 Entfernen von externen oder Hilfsdateien

Sie können die Hilfsdateien, die Sie definiert haben, entfernen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie die Datei(en) aus der Liste **Aktuelle Hilfsdateien** und klicken Sie auf **Dateien entfernen**.

6.4.3.2 Laden von externen oder Hilfsdateien auf den File Repository Server

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt, für das Dateien hochgeladen werden sollen.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zugeordnete Dateien**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, suchen Sie die benötigte Datei, und klicken Sie auf **Datei hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie den Schritt 4 für jede zu ladende Datei.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.3.3 Hinzufügen einer Umgebungsvariablen

In der CMC können Sie ein ausführbares Programmobjekt durch Hinzufügen oder Ändern von Umgebungsvariablen konfigurieren.

Die Standardvariable wird durch Änderungen an einer vorhandenen Umgebungsvariablen übersteuert (d. h., die Änderungen werden der Variablen nicht angefügt). An den Umgebungsvariablen vorgenommene Änderungen wirken sich jedoch nur in der temporären Shell aus, in der die Informationsplattformdienste das Programm ausführen. Beim Beenden des Programms werden daher die Umgebungsvariablen zerstört.

So legen Sie zum Beispiel eine Pfadvariable fest, mit der ein `bin`-Verzeichnis eines Benutzers an einen vorhandenen Pfad angehängt wird:

- Unter Windows geben Sie ein: `path=%path%;c:\usr\bin`
- Unter Unix geben Sie ein: `PATH=$PATH:/usr/bin`

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt aus, dem eine Umgebungsvariable angefügt werden soll.
3. Wählen Sie **Verwalten > Standardeinstellungen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Umgebungsvariablen** die Umgebungsvariable als `<Name>=<Wert>` ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

`<Name>` ist der Name der Umgebungsvariablen, und `<Wert>` ist der Wert für die Umgebungsvariable. Die Informationsplattformdienste legen die Umgebungsvariablen mit der für das Betriebssystem geeigneten Syntax fest. Unter UNIX müssen Sie jedoch die dort geltenden Konventionen und die Groß- und Kleinschreibung beachten. Beispielsweise müssen unter Unix alle Namenswerte in Großbuchstaben eingegeben werden.

6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.3.3.1 Bearbeiten und Entfernen von Umgebungsvariablen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Programmobjekt aus, für das eine Umgebungsvariable bearbeitet oder entfernt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* auf **Programmparameter**.
5. Wählen Sie aus der Liste **Umgebungsvariablen** die Variable aus, die Sie bearbeiten oder entfernen möchten und klicken Sie **Bearbeiten** bzw. **Entfernen**.

6.4.4 Konfigurieren von Java-Programmen

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen von Java-Programmen in der BI-Plattform müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Programmobjekt angeben. Sie können dem Java-Programm Zugriff auf Dateien auf dem Adaptive Job Server ermöglichen und Optionen für die Java Virtual Machine bestimmen.

6.4.4.1 Festlegen der erforderlichen Parameter für Java-Programme

Zum erfolgreichen zeitgesteuerten Verarbeiten und Ausführen eines Java-Programms müssen Sie den Informationsplattformdiensten den Basisnamen der `.class`-Datei bereitstellen, die die `IProgramBase`-Schnittstelle aus dem SAP BusinessObjects Enterprise Java SDK implementiert.

Die Java-Laufzeitumgebung muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Java-Programmobjekt aus, für das die erforderlichen Parameter angegeben werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie im Feld **Auszuführende Klasse** den Basisnamen der `.class`-Datei ein, die `IProgramBase` aus dem SAP BusinessObjects Enterprise Java SDK implementiert (`com.businessobjects.sdk.plugin.desktop.program.IProgramBase`).
Geben Sie z. B. **Arius** ein, wenn der Dateiname `Arius.class` lautet.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.4.2 Ermöglichen des Zugriffs durch Java-Programme auf andere Dateien

Sie können Java-Programmen den Zugriff auf Dateien erteilen, zum Beispiel auf Java-Bibliotheken auf dem Rechner mit dem Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen.

Die Java-Laufzeitumgebung muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Java-Programmobjekt aus, dem Sie den Zugriff auf Dateien auf dem Adaptive Job Server gewähren möchten, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Programmparameter**.
5. Geben Sie in das Feld **Klassenpfad** den vollständigen Pfad zu jeder erforderlichen Java-Bibliotheksdatei ein, die auf dem den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostenden Adaptive Job Server abgelegt ist.
Trennen Sie die Pfade mit dem Klassenpfad-Trennzeichen für Ihr Betriebssystem. Verwenden Sie z. B. unter Windows ein Semikolon und unter Unix einen Doppelpunkt zur Trennung der Pfade.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.4.5 Festlegen des Benutzerkontos für ein Programmobjekt

Die Java-Laufzeitumgebung muss auf allen Rechnern installiert sein, auf denen ein Adaptive Job Server ausgeführt wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das ausführbare Programmobjekt aus, für das ein Benutzerkonto festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Standardeinstellungen* in der Navigationsliste auf **Programmanmeldung**.
5. Geben Sie im Feld **Benutzername** und **Kennwort** die Anmeldedaten des Kontos ein, unter dem das Programm ausgeführt werden soll.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.5 Verwalten von Objektpaketen

6.5.1 Objektpakete

Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt (wie Ordner, die Sie zeitgesteuert verarbeiten können) und können aus jeder beliebigen Kombination von Berichts- und Programmobjekten in der Plattform zusammengesetzt sein. Bei Berichten können Benutzer mithilfe von Objektpaketen synchronisierte Daten mehrerer Berichte anzeigen.

Objektpakete können aus mehreren Komponenten zusammengesetzte Objekte enthalten. Durch Platzieren mehrerer (Komponenten-)Objekte in einem einzelnen Objektpaket können Sie die Objekte gleichzeitig zeitgesteuert verarbeiten. Für Komponentenobjekte gibt es jedoch weniger Konfigurationsoptionen als für andere Objekte, und Komponentenobjekte werden nicht in der Objektliste im Bereich **Ordner** der CMC angezeigt. Um Komponentenobjekte anzuzeigen, müssen Sie ihr Objektpaket öffnen.

Die BI-Plattform erstellt bei jeder Ausführung eines Objektpakets eine Objektpaketinstanz. Eine Objektpaketinstanz enthält einzelne Instanzen der einzelnen Komponentenobjekte im Paket. Einzelne Instanzen sind zu Objektpaketinstanzen, nicht aber zu Komponentenobjekten zusammengefasst. Bei Berichtsinstanzen mit Hyperlinks in Objektpaketinstanzen verweisen die Hyperlinks auf die anderen Berichtsinstanzen derselben Objektpaketinstanz.

Wenn Sie beispielsweise ein Objektpaket ausführen und eine Instanz erstellen – und anschließend ein Berichtsojekt aus dem Objektpaket entfernen – bleibt die vorhandene Objektpaketinstanz unverändert. Sie enthält weiterhin die Instanz des Berichtsojekts, das Sie entfernt haben. Wenn Sie das Objektpaket das nächste Mal ausführen und eine Objektpaketinstanz erstellen, wird keine Instanz für das entfernte Berichtsojekt erstellt.

Nicht zur Plattform gehörende Objekte, wie z. B. Microsoft-Excel-, Microsoft-Word-, Adobe-Acrobat-, Text-, Rich-Text-, Microsoft-PowerPoint- und Hyperlink-Objekte, können nicht zu Objektpaketen hinzugefügt werden.

Weitere Informationen

[Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#) [Seite 47]

In SAP Crystal Reports können Sie über Hyperlinks zwischen Berichtsojekten wechseln – zwischen einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, anderen Berichtsojekten oder Teilen von diesen oder bestimmten Instanzen des Berichts oder Berichtbestandteilen.

6.5.2 Erstellen von Objektpaketen

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie den Ordner, in dem das Objektpaket erstellt werden soll, und wählen Sie ihn aus.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Neu** ► **Objektpaket** ►.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Objektpaket* einen Titel, eine Beschreibung und Schlüsselwörter für das Objektpaket ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können dem Paket Komponentenobjekte hinzufügen.

6.5.3 Hinzufügen von Komponentenobjekten zu einem Objektpaket

In der CMC müssen Sie einem Objektpaket nach dessen Erstellung Berichts- und/oder Programmkomponentenobjekte hinzufügen. Dann können Sie dem Objektpaket neue oder bereits vorhandene

Objekte hinzufügen und Kopien von Objekten (keine tatsächlichen Objekte) in das Objektpaket bzw. zwischen den einzelnen Objektpaketen hin und her verschieben.

Beim Kopieren eines Objekts in ein Objektpaket werden die Einstellungen des Originalobjekts für das Komponentenobjekt beibehalten. Beim Erstellen einer Kopie eines Objekts in einem Objektpaket stellen das Komponentenobjekt und das Originalobjekt voneinander getrennte Einheiten dar. An einem Objekt vorgenommene Änderungen wirken sich nicht auf das andere Objekt aus.

6.5.3.1 Hinzufügen von Komponentenobjekten zu einem Objektpaket

Bevor Sie das Paket zeitgesteuert verarbeiten können, benötigen Sie für jede Objektkomponente des Objektpakets das entsprechende Zeitsteuerungsrecht.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Doppelklicken Sie auf das Objektpaket, dem Sie ein Komponentenobjekt hinzufügen möchten. Die Inhalte des Objektpakets werden im Detailbereich angezeigt.
3. Wählen Sie je nach Art des Objekts, das hinzugefügt werden soll, den Pfad ► **Verwalten** ► **Hinzufügen** ► **Lokales Dokument** ► oder **Programmdatei**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, suchen Sie das hinzuzufügende Komponentenobjekt und wählen Sie es aus.
5. Legen Sie die Eigenschaften je nach Bedarf fest.

Wenn Sie beispielsweise ein Programmobjekt hinzufügen, legen Sie den Programmtyp fest, indem Sie **Ausführbare Datei**, **Java** oder **Skript** wählen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

6.5.4 Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten

Objektpakete sind zeitsparend, da sie es Ihnen ermöglichen, mehrere Objekte, die ähnliche Zeitsteuerungsanforderungen aufweisen, gleichzeitig zeitgesteuert zu verarbeiten. Folglich konfigurieren Sie einige Parameter auf Objektpaketebene und einige auf Objektebene (d.h. für die einzelnen Objekte im Paket).

Da es sich bei den Objekten in einem Objektpaket um Kopien von Objekten handelt, die außerhalb des Pakets existieren, wirken sich die vorgenommenen Änderungen nicht auf Objekte außerhalb des Pakets aus.

Beispielsweise müssen Sie ein Ziel für ein Objektpaket festlegen, können jedoch kein Ziel für die einzelnen Objekte im Paket angeben. Wenn das Objektpaket von der BI-Plattform ausgeführt wird, werden die Ausgabeinstanzen an dem für das Objektpaket angegebenen Ziel gespeichert.

6.5.4.1 Festlegen von Komponentenfehleroptionen für ein Objektpaket

Sie können festlegen, wie sich Komponentenfehler zur Laufzeit auf ein Objektpaket auswirken.

-
1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
 2. Suchen Sie das Objektpaket, für das die Komponentenfehleroptionen festgelegt werden sollen, und wählen Sie es aus.
 3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►.
 4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Komponentenfehler**.
 5. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente**.
 6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

6.5.5 Authentifizierung und Objektpakete

Mit Objektpaketen wird sowohl die Enterprise- als auch die Datenbank-Authentifizierung vereinfacht.

Zur zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objektpakets und seiner Komponentenobjekte muss die Enterprise-Authentifizierung nur einmal eingegeben werden. Sie benötigen das Zeitsteuerungsrecht für alle Objekte im Objektpaket. Wenn Sie versuchen, ein Objektpaket zeitgesteuert zu verarbeiten, das ein Komponentenobjekt enthält, für das Sie kein Zeitsteuerungsrecht haben, schlagen die Komponenteninstanzen fehl.

Bei der Datenbank-Authentifizierung müssen Sie die Anmeldedaten für die Datenbank für die einzelnen Komponentenobjekte des Berichts in einem Objektpaket angeben. (Wenn Sie den Bericht in das Objektpaket kopiert haben, erbt dieses zuerst die Datenbank-Anmeldedaten des ursprünglichen Berichts.)

7 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten

7.1 Kalender

Ein Kalender ist eine angepasste Liste der Ausführungstermine für einen zeitgesteuert zu verarbeitenden Auftrag. Wenn ein Kalender auf einen Auftrag angewendet wird, führt die BI-Plattform den Auftrag an den im Kalender festgelegten Daten aus.

Mit Kalendern können Benutzer komplexere Verarbeitungszeitsteuerungen als mit den Standardzeitsteuerungsoptionen erstellen. Sie lassen sich auf alle Objekte anwenden, die zeitgesteuert verarbeitet werden können, einschließlich Berichtsobjekten, Programmobjekten und Objektpaketen. Es können beliebig viele Kalender in der Plattform definiert werden.

Kalender helfen dabei, einen unregelmäßigen Zeitplan festzulegen und mehrere regelmäßige Zeitsteuerungsdaten zur Auswahl zu stellen. Für diese Art komplexer wiederkehrende Aufträge ermöglichen Kalender die Erstellung komplexerer Verarbeitungszeitsteuerungen, indem sie einmalige und wiederkehrende Zeitsteuerungsdaten kombinieren. Damit z. B. ein Berichtsobjekt an allen Werktagen ausgeführt wird außer an gesetzlichen Feiertagen, können Sie einen Kalender erstellen, in dem Feiertage als Tage "ohne Ausführung" gekennzeichnet sind. Die Plattform generiert den Bericht dann nur an Tagen, die zur Ausführung vorgesehen sind (aber nicht an Feiertagen).

7.1.1 Kalenderformate

Kalenderformatoption	Beschreibung
Jährlich	<p>Zeigt die Ausführungstermine eines Kalenders für das Jahr an.</p> <p>Um ein anderes Jahr anzuzeigen, klicken Sie auf Vorheriges Jahr oder Nächstes Jahr. Um im Format Jährlich ein Datum hinzuzufügen, klicken Sie auf den betreffenden Tag, die betreffende Wochentagsüberschrift oder den Kopf der betreffenden Wochenzeile, innerhalb der Sie hinzufügen möchten.</p>
Quartalsweise	<p>Zeigt die Ausführungstermine eines Kalenders für das laufende Kalenderquartal an.</p> <p>Um ein anderes Quartal anzuzeigen, klicken Sie auf Vorheriges Quartal oder Nächstes Quartal. Um im Format Quartalsweise ein Datum hinzuzufügen, klicken Sie auf den betreffenden Tag, die betreffende Wochentagsüberschrift oder den Kopf der betreffenden Wochenzeile, innerhalb der Sie hinzufügen möchten.</p>

Kalenderformatoption	Beschreibung
Monatlich	<p>Zeigt die Ausführungstermine eines Kalenders für den laufenden Monat an.</p> <p>Um einen anderen Monat anzuzeigen, klicken Sie auf Vorheriger Monat oder Nächster Monat. Um im Format Monatlich ein Datum hinzuzufügen, klicken Sie auf den betreffenden Tag, die betreffende Wochentagsüberschrift oder den Kopf der betreffenden Wochenzeile, innerhalb der Sie hinzufügen möchten.</p>

7.1.2 Kalenderrechte

Standardmäßig basieren Kalender auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen und übernehmen Rechte aus dem übergeordneten Ordner des Benutzers, aber Sie können Benutzern und Benutzergruppen Kalenderzugriffsrechte auch gewähren bzw. verwehren.

Typische Anwendungsgebiete von Kalenderrechten sind zum Beispiel folgende:

- Ausblenden von Kalendern, die für eine bestimmte Gruppe nicht zutreffen – Benutzer sehen nur Kalender, für die sie Ansichtsrechte besitzen.
- Zurverfügungstellen von bestimmten Datensätzen für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen. Beispielsweise verwendet das Finanzteam bestimmte Daten für finanzielle Abläufe, die in anderen Abteilungen nicht benötigt werden.

Weitere Informationen über das Festlegen von Rechten finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

7.1.3 Erstellen eines Kalenders

Es empfiehlt sich, einen Kalender für Benutzer zu erstellen, der als Vorlage zum Erstellen neuer Kalender verwendet wird. Sie können diesen Vorlagekalender kopieren und bei Bedarf ändern. Sie können beispielsweise einen Standardkalender für Werktage erstellen, der alle Tage als Ausführungstage enthält, die nicht als Wochenende oder Unternehmensferien markiert sind.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Kalender** der CMC.
2. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Neu** ► **Neuer Kalender** ►.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Kalender ein, und klicken Sie auf **OK**.

Der Kalender wird zum System hinzugefügt, und Sie können auf der Registerkarte **Datumsangaben** Ausführungstermine hinzufügen.

Weitere Informationen

[Hinzufügen von Terminen zum Kalender](#) [Seite 69]

Nach dem Erstellen eines Kalenders können Sie Termine im Jahres-, Vierteljahres- oder Monatsformat anzeigen, bevor Sie sie zum Kalender hinzufügen, und Sie können wiederkehrende Termine basierend auf dem Tag des Monats oder der Woche auswählen.

7.1.3.1 Hinzufügen von Terminen zum Kalender

Nach dem Erstellen eines Kalenders können Sie Termine im Jahres-, Vierteljahres- oder Monatsformat anzeigen, bevor Sie sie zum Kalender hinzufügen, und Sie können wiederkehrende Termine basierend auf dem Tag des Monats oder der Woche auswählen.

Wenn Sie einen vorhandenen Kalender ändern, prüft die BI-Plattform alle aktuell für die zeitgesteuerte Verarbeitung eingeplanten Instanzen in Ihrem System und aktualisiert automatisch alle Objekte, die den Kalender verwenden, dahingehend, dass diese nach der geänderten Terminplanung ausgeführt werden.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Kalender** der CMC.
2. Wählen Sie den Kalender aus, dem Termine hinzugefügt werden sollen.
3. Wählen Sie **Aktionen** > **Datumsangaben auswählen**.
4. Wählen Sie das Kalenderformat **Jährlich**, **Quartalsweise** oder **Monatlich** aus.
5. Um einen Kalender mit wiederkehrenden Terminen zu erstellen, wählen Sie **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag** aus.
6. Wählen Sie die Tage des Monats aus, an denen der Kalender ausgeführt werden soll.
Klicken Sie zum Entfernen eines Ausführungstags erneut auf den Tag. Um eine Woche oder alle Wochentage eines Monats als Ausführungstage auszuwählen, klicken Sie auf die Zeile oder den Spaltenkopf.
7. Klicken Sie abschließend auf **Speichern**.

7.1.3.1.1 Bestimmte Ausführungstermine

Wählen Sie aus den folgenden Formaten, wenn Sie einem Kalender bestimmte Ausführungstermine hinzufügen:

Datumsformat	Beschreibung
Jährlich	Zeigt die Ausführungsplan für das gesamte Jahr an
Quartalsweise	Zeigt die Ausführungstermine für das laufende Quartal an
Monatlich	Zeigt die Ausführungstermine für den laufenden Monat an

In allen drei Formaten können Sie den angezeigten Zeitraum ändern, indem Sie auf die Schaltflächen **Zurück...** und **Weiter...** klicken.

Sie können in jedem Kalenderformat bestimmte Termine hinzufügen, indem Sie auf den Tag klicken, den Sie hinzufügen möchten. Um eine ganze Woche hinzuzufügen, klicken Sie im Zeilenkopf für die betreffende Woche auf >. Um innerhalb eines Monats einen bestimmten Wochentag hinzuzufügen, klicken Sie auf den betreffenden Wochentag.

2008 - 2009
Vorheriges Jahr
Nächstes Jahr

Wiederkehrende Tage hinzufügen:
Nach Tag des Monats
Nach Wochentag
Ansicht:
Jährlich
Quartalsweise
Monatlich

Klicken Sie auf die Datumsangaben unten, um Ausführungstage hinzuzufügen oder zu entfernen.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Juli 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>	1	2	3	4	5	6
>	7	8	9	10	11	12
>	14	15	16	17	18	19
>	21	22	23	24	25	26
>	28	29	30	31		

August 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>				1	2	3
>	4	5	6	7	8	9
>	11	12	13	14	15	16
>	18	19	20	21	22	23
>	25	26	27	28	29	30

September 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>	1	2	3	4	5	6
>	8	9	10	11	12	13
>	15	16	17	18	19	20
>	22	23	24	25	26	27
>	29	30				

Oktober 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>			1	2	3	4
>	6	7	8	9	10	11
>	13	14	15	16	17	18
>	20	21	22	23	24	25
>	27	28	29	30	31	

November 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>					1	2
>	3	4	5	6	7	8
>	10	11	12	13	14	15
>	17	18	19	20	21	22
>	24	25	26	27	28	29

Dezember 2008

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
>	1	2	3	4	5	6
>	8	9	10	11	12	13
>	15	16	17	18	19	20
>	22	23	24	25	26	27
>	29	30	31			

Legende

- 8 Tag ohne Ausführung
- 8 Ursprünglicher Ausführungstag
- 8 Neuer Ausführungstag
- 8 Entfernter Ausführungstag

Speichern
Speichern & schließen
Zurücksetzen

Wenn Ihr Unternehmen Produkte nach einem unregelmäßigen Zeitplan versendet, der sich nicht mit den Einstellungen für die tägliche oder wöchentliche Ausführung festlegen lässt, können Sie einen "Kalender für Versanddaten" für die erwünschten Termine erstellen. Die Versandabteilung kann so den Warenbestand nach jedem Versand über die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichts prüfen, der am Ende jedes Versandtags ausgeführt wird.

Weitere Informationen

[Wiederkehrende Ausführungstermine](#) [Seite 70]

Kalender können verschiedene wiederkehrende Ausführungsstrukturen in einem Auftrag kombinieren und so eingestellt werden, dass Instanzen auch an Tagen ausgeführt werden, die nicht dem Wiederholungsmuster entsprechen.

7.1.3.1.2 Wiederkehrende Ausführungstermine

Kalender können verschiedene wiederkehrende Ausführungsstrukturen in einem Auftrag kombinieren und so eingestellt werden, dass Instanzen auch an Tagen ausgeführt werden, die nicht dem Wiederholungsmuster entsprechen.

Jährlich, **Quartalsweise** und **Monatlich** sind die Standardformate, um einem Kalender wiederkehrende Termine hinzuzufügen. Um für ein Format die vorhandenen Ausführungstermine anzuzeigen, wählen Sie das Format aus.

Um einem Kalender wiederkehrende Tage hinzuzufügen, verwenden Sie die Option **Nach Tag des Monats** oder **Nach Wochentag**, und geben Sie die hinzuzufügenden Tage ein. Wenn ein Berichtsobjekt zum Beispiel so zeitgesteuert verarbeitet werden soll, dass es immer an den ersten vier Tagen eines Monats sowie am zweiten und vierten Freitag eines Monats ausgeführt wird, müssen Sie zuerst ein neues Kalenderobjekt erstellen und benennen. Wählen Sie anschließend **Nach Tag des Monats**, und fügen Sie dem Kalender die ersten vier Tage des Monats hinzu. Beim Aktualisieren des Kalenders wird das Format **Jährlich** mit den neuen Ausführungsterminen angezeigt.

Wiederkehrende Tage nach Tag des Monats hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: **Nach Tag des Monats** Nach Wochentag

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Tage des Monats klicken.

Startdatum: ☒ 

Enddatum: ☐

Tage des Monats						
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Legende

- 8 Tag ohne Ausführung
- 8 Neuer Ausführungstag

Um dem Kalender jeden zweiten und vierten Freitag hinzuzufügen, entscheiden Sie sich, wiederkehrende Tage **Nach Wochentag** hinzuzufügen und wählen den zweiten und vierten Freitag aus.

Wiederkehrende Tage nach Wochentag hinzufügen

Wiederkehrende Tage hinzufügen: Nach Tag des Monats **Nach Wochentag**

Fügen Sie monatlich wiederkehrende Ausführungstage hinzu, indem Sie auf die unten angezeigten Wochentage klicken.

Klicken Sie auf den Spaltenkopf, um einen bestimmten Wochentag auszuwählen, oder klicken Sie auf die Zeilenkopf links, um eine ganze Woche auszuwählen.

Startdatum: ☒

2008/05/26

Enddatum: ☐

2009/05/26

Tage der Woche

	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
> First	First	First	First	First	First	First	First
> Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second	Second
> Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third	Third
> Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth	Fourth
> Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last	Last

Legende

8 Tag ohne Ausführung

8 Neuer Ausführungstag

7.1.4 Löschen eines Kalenders

Wenn ein Kalender gelöscht wird, führt die BI-Plattform die in dem gelöschten Kalender eingeplanten Objekte noch ein Mal aus.

Prüfen Sie vor dem Löschen des Kalenders für die Objekte, auf die der Kalender angewendet wurde, die Informationen bezüglich der zeitgesteuerten Verarbeitung. Sie möchten sicherstellen, dass die benötigten Objekte weiterhin ausgeführt werden. Bei Bedarf können Sie für die Objekte einen anderen Kalender oder ein anderes Wiederholungsmuster auswählen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Kalender* der CMC.
2. Wählen Sie den zu löschenden Kalender aus.

Zur Auswahl mehrerer Kalender halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Kalender.

3. Wählen Sie **Verwalten** **Löschen** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts](#) [Seite 73]

Um schnell die Standardeinstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt zu ändern, klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Standardeinstellungen**, stellen Sie die Zeitsteuerungsoptionen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

7.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung und Optionen

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung wird ein Objekt so konfiguriert, dass es zu vorgegebenen Zeiten automatisch ausgeführt wird.

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wählen Sie das Wiederholungsmuster und andere Parameter aus, über die festgelegt wird, wann und wie häufig das Objekt ausgeführt wird. Während Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, wird von der BI-Plattform eine zeitgesteuerte Instanz erstellt. Die zeitgesteuerte Instanz wird im Dialogfeld *Verlauf* für das Objekt angezeigt (mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend"), enthält jedoch nur Objekt- und Zeitsteuerungsinformationen (keine Daten).

Wenn das Objekt von der BI-Plattform ausgeführt wird, wird eine Ausgabeinstanz für das Objekt erstellt (z. B. eine Bericht- oder Programminstanz). Eine Berichtsinstanz enthält die tatsächlichen Daten aus der Datenbank. Eine Programminstanz ist eine Textdatei, die die bei der Ausführung des Programmobjekts generierte Standardausgabe- und Standardfehler-Meldung enthält. Darüber hinaus werden im Dialogfeld *Verlauf* eines Objekts Ausgabeinstanzen angezeigt (mit dem Status "Erfolg" oder "Fehlgeschlagen").

Benutzer müssen webbasierte Clientsoftware wie das BI-Launchpad oder eine benutzerdefinierte Webanwendung verwenden, um Objekte zeitgesteuert zu verarbeiten und auszuführen. Administratoren und Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsrechten können mit der CMC Objekte verwalten und zeitgesteuert verarbeiten sowie Berichte anzeigen.

Weitere Informationen

[Auswählen eines Wiederholungsmusters](#) [Seite 182]

Das Wiederholungsmuster legt fest, wie oft die Veröffentlichung ausgeführt wird.

7.2.1 Festlegen der Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung

7.2.1.1 Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts

Um schnell die Standardeinstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt zu ändern, klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Standardeinstellungen**, stellen Sie die Zeitsteuerungsoptionen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie Objekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ▾.
Das Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* wird angezeigt und enthält die Standardeinstellungen für das Objekt.
4. Geben Sie einen Titel für die Instanz ein.
5. Klicken Sie auf **Wiederholung**, und wählen Sie ein Wiederholungsmuster aus.
Wählen Sie beispielsweise **Wöchentlich**, um das Objekt einmal wöchentlich auszuführen.
6. Geben Sie Ausführungsoptionen und Zeitsteuerungsparameter an.
Wählen Sie beispielsweise **Montag**, **Mittwoch** und **Freitag**.
7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die BI-Plattform erstellt eine zeitgesteuerte Instanz und führt sie entsprechend den von Ihnen angegebenen Zeitsteuerungsinformationen aus. Sie können die zeitgesteuerte Instanz im Dialogfeld *Verlauf* für das Objekt anzeigen.

Weitere Informationen

[Wiederholungsmuster](#) [Seite 75]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

[Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#) [Seite 77]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

[Anzeigen von Informationen von Instanzen](#) [Seite 114]

Instanzen können Sie über den Instanzen-Manager oder über das Dialogfeld *Verlauf* für einzelne Objekte verwalten.

7.2.1.2 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einzelne Benutzer

Verwenden Sie die Option **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**, um ein Berichtsobjekt zeitgesteuert zu verarbeiten und Berichte mit Daten für einzelne Benutzer zu generieren.

Folgende Typen von Objekten können zeitgesteuert für einzelne Benutzer verarbeitet werden:

- Auf Business Views basierende Crystal-Reports-Berichte, Universen oder SAP BEx Querys.
- Web-Intelligence-Dokumente, die Universen verwenden

Die BI-Plattform führt das Objekt aus und generiert mehrere Instanzen des Berichts oder Dokuments. Jede Instanz enthält Daten, die nur für einen einzelnen Benutzer von Bedeutung sind.

Beispiel

Zeitgesteuertes Verarbeiten von Umsatzinformationen für einzelne Vertriebsbeauftragte

Geben Sie beim zeitgesteuerten Verarbeiten eines Umsatzberichts im Dialogfeld *Zeitgesteuerte Verarbeitung* für die Benutzernamen der einzelnen Vertriebsbeauftragten ein. Zum festgelegten Zeitpunkt führt die Plattform das Berichtsobjekt aus und generiert einzelne Berichtsinstanzen. Jede Instanz enthält Umsatzinformationen für einen Vertriebsbeauftragten.

7.2.1.2.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Berichtsbereichs für einzelne Benutzer

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsbereich aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen > Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Zeitgesteuerte Verarbeitung für**.
5. Wählen Sie **Nur für mich zeitgesteuert verarbeiten** oder **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten**.
6. Wenn Sie **Für angegebene Benutzer und Benutzergruppen zeitgesteuert verarbeiten** ausgewählt haben, navigieren Sie zu den Benutzern oder Benutzergruppen, für die eine zeitgesteuerte Verarbeitung ausgeführt werden soll, treffen Sie eine Auswahl, und klicken Sie auf **>**, um sie der Liste **Ausgewählt** hinzuzufügen.
Um einen Benutzer oder eine Gruppe aus der Liste **Ausgewählt** zu entfernen, wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus, und klicken Sie auf **<**.
7. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Wiederholungsmuster](#) [Seite 75]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

[Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#) [Seite 77]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

7.2.1.3 Wiederholungsmuster

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Jetzt	Wenn ein Benutzer auf Zeitgesteuert verarbeiten klickt, wird das Objekt ausgeführt.
Einmal	Das Objekt wird einmal ausgeführt. Sie können die Ausführungszeit sowie das Start- und Enddatum festlegen.
Stündlich	Das Objekt wird stündlich ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
Täglich	Das Objekt wird einmal alle <N> Tage ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
Wöchentlich	Das Objekt wird wöchentlich ausgeführt. Sie können festlegen, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit das Objekt ausgeführt wird, und das Anfangs- und Enddatum der Ausführung bestimmen.
Monatlich	Das Objekt wird alle <N> Monate ausgeführt. Sie können die Häufigkeit und die Uhrzeit der Objektausführung sowie das Start- und Enddatum festlegen.
Am n-ten Tag des Monats	Das Objekt wird am <n-ten> Tag jedes Monats ausgeführt. Sie können den Tag des Monats und die Uhrzeit der Ausführung sowie ein Start- und Enddatum festlegen.
Am ersten Montag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat am ersten Montag ausgeführt. Sie können die Ausführungszeit sowie das Start- und Enddatum festlegen.
Am letzten Tag des Monats	Das Objekt wird jeden Monat am letzten Tag ausgeführt. Sie können ein Start- und Enddatum festlegen.
Tag x der n-ten Woche des Monats	Das Objekt wird jeden Monat an einem bestimmten Tag einer bestimmten Woche ausgeführt. Sie können die Woche und den Tag, die Uhrzeit und das Start- und Enddatum der Ausführung festlegen.
Kalender	Das Objekt wird an den in einem Kalender angegebenen Daten ausgeführt.

Weitere Informationen

[Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#) [Seite 77]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

[Kalender](#) [Seite 67]

Ein Kalender ist eine angepasste Liste der Ausführungstermine für einen zeitgesteuert zu verarbeitenden Auftrag. Wenn ein Kalender auf einen Auftrag angewendet wird, führt die BI-Plattform den Auftrag an den im Kalender festgelegten Daten aus.

7.2.1.3.1 Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

Ausführungsoption für Wiederholungsmuster	Beschreibung
Startdatum/-uhrzeit	<p>Diese Listen werden für alle Wiederholungsmuster angezeigt außer Jetzt und Kalender.</p> <p>Wählen Sie die Uhrzeit (Stunde, Minute und AM oder PM) sowie das Datum aus, an dem die Ausführung des Objekts gestartet werden soll.</p> <p>Die BI-Plattform führt das Objekt gemäß dem angegebenen Zeitplan sobald wie möglich nach dem Startzeitpunkt aus. Als Standardwert werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit verwendet. Wenn Sie als Startzeit beispielsweise einen Zeitpunkt drei Monate nach dem aktuellen Zeitpunkt angeben, wird das Objekt von der BI-Plattform erst zu diesem Startdatum ausgeführt, auch wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind. Nach dem Startdatum führt die BI-Plattform den Bericht zu der angegebenen Uhrzeit aus.</p>
Endedatum/-uhrzeit	<p>Diese Listen werden für alle Wiederholungsmuster angezeigt außer Jetzt und Kalender.</p> <p>Wählen Sie die Uhrzeit (Stunde, Minute) sowie AM oder PM und das Datum aus, an dem die Ausführung des Objekts gestoppt werden soll.</p> <p>Wenn die Endzeit verstrichen ist, wird das Objekt von der Plattform nicht mehr ausgeführt. Der Standardwert entspricht dem aktuellen Zeitpunkt und einem Datum in ferner Zukunft. So wird sichergestellt, dass ein Objekt auf unbestimmte Zeit in dieser Form ausgeführt wird.</p>
Stunde (n) und Minute (x)	<p>Diese Listen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Stündlich auswählen.</p> <p>Wählen Sie ein Intervall (in Stunden und Minuten) aus, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie</p>

Ausführungsoption für Wiederholungsmuster	Beschreibung
	keinen Wert für <n> oder <x> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jede Stunde ausgeführt.
Tage (n)	<p>Dieses Feld wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Täglich auswählen.</p> <p>Geben Sie das Intervall (in Tagen) ein, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <n> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag	<p>Diese Kontrollkästchen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Wöchentlich auswählen.</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben jedem Wochentag, an dem der Auftrag ausgeführt werden soll.</p>
Monat (n)	<p>Dieses Feld wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Monatlich auswählen.</p> <p>Geben Sie das Intervall (in Monaten) ein, in dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <n> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Monat ausgeführt.</p>
Tag (n)	<p>Dieses Feld wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Am n-ten Tag des Monats auswählen.</p> <p>Wählen Sie den Tag des Monats aus, an dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <n> auswählen, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>
Woche (n) und Tag (x)	<p>Diese Listen werden angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster Tag X der N-ten Woche des Monats auswählen.</p> <p>Wählen Sie die Woche innerhalb des Monats sowie den Wochentag aus, an dem das Objekt ausgeführt werden soll. Wenn Sie keinen Wert für <n> oder <x> eingeben, wird der Bericht von der BI-Plattform jeden Tag ausgeführt.</p>

7.2.1.4 Benachrichtigung über erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung von zeitgesteuerten Aufträgen

Die BI-Plattform kann Administratoren, Benutzer und Benutzergruppen über die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung zeitgesteuerter Objektinstanzen benachrichtigen.

Sie können eine Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung senden, mehrere Benachrichtigungsmethoden kombinieren und verschiedene Benachrichtigungsoptionen für erfolgreiche und fehlgeschlagene Instanzen auswählen.

Angenommen, Sie verfügen über eine große Anzahl von Berichten, die täglich ausgeführt werden. Sie müssen jede Instanz überprüfen, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß ausgeführt wurde, und anschließend E-Mail-Nachrichten an Benutzer senden, die darüber informiert werden müssen, dass ein neuer Bericht zur Verfügung steht. Bei tausenden von Berichten würde es zu viel Zeit in Anspruch nehmen, um manuell Berichte zu prüfen und Benutzer zu kontaktieren. Sie können die Plattformoptionen für alle Objekte so festlegen, dass Sie automatisch benachrichtigt werden, wenn die Ausführung eines Berichts fehlschlägt, und dass die Benutzer automatisch informiert werden, wenn neue Berichtsinstanzen erfolgreich ausgeführt wurden.

7.2.1.4.1 Ermitteln der erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Ausführung einer zeitgesteuerten Instanz

Nach der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts wird die zeitgesteuerte Instanz entweder erfolgreich ausgeführt, oder es tritt ein Fehler bei der Ausführung auf. Je nach Objekttyp ändern sich die Bedingungen für die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Ausführung einer Instanz.

Im Fall von Berichtsobjekten und Web-Intelligence-Dokumenten wird eine Berichtsinstanz oder Dokumentobjektinstanz dann erfolgreich ausgeführt, wenn keine Fehler beim Verarbeiten eines Objekts oder beim Zugriff auf die Datenbank auftreten. Bei Instanzen können Fehler auftreten, wenn der Benutzer fehlerhafte Anmeldedaten eingibt.

Für Programmobjekte muss die BI-Plattform ausgeführt werden. Wenn die Plattform nicht ausgeführt wird, wird die Instanz als Fehler angesehen. Wenn die Plattform ausgeführt wird, jedoch nicht alle gewünschten Aufgaben ausführt, wird die Instanz weiterhin als erfolgreich betrachtet, da das Programmobjekt ausgeführt wurde. Probleme mit dem Programmobjektcode werden von der Plattform nicht überwacht.

Bei Objektpaketen gilt die Ausführung des gesamten Pakets als fehlgeschlagen, wenn in einer der zugehörigen Komponenten Fehler auftreten. Sie können Optionen zur zeitgesteuerten Verarbeitung einzelner Objekte in einem Objektpaket festlegen, einschließlich Optionen für Benachrichtigung, Datenbankanmeldung, Filter, Format, Ausdruck, Parameter, Servergruppe und Warnmeldungen für jedes einzelne Objekt.

Um das Fehlschlagen des Objektpakets zu vermeiden, falls ein Objekt im Paket fehlschlägt, wählen Sie das Objekt aus und wählen **Verwalten** > **Standardeinstellungen**, klicken Sie auf **Komponentenfehler**, und heben Sie die Auswahl des Kontrollkästchens **Fehler bei zeitgesteuertem Paket aufgrund von Fehler bei einzelner Komponente** auf.

Sie können keine Audit- oder E-Mail-Benachrichtigung für Objektpakete festlegen, Sie können jedoch Objektpakete mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten und Benachrichtigungen für einzelne Objekte in einem Objektpaket festlegen.

Weitere Informationen

[Zeitsteuerungsereignisse](#) [Seite 123]

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

7.2.1.4.2 Benachrichtigungsoptionen

Sie können für jedes Objekt eigene Benachrichtigungsoptionen festlegen und bei Vorliegen verschiedener Bedingungen jeweils unterschiedliche Benachrichtigungen versenden.

Für Objektpakete können Sie nur Ereignisbenachrichtigungen festlegen. Dabei wird je nach erfolgreicher oder fehlerhafter Ausführung eines Objektpakets jeweils ein Ereignis ausgelöst. Verwenden Sie zum Überwachen von Erfolgen und Fehlern bei der Objektausführung aus einer eher allgemeinen Perspektive das Auditing in der BI-Plattform.

Bei Fehlern bei Benachrichtigungen treten auch Fehler bei der Objektinstanz auf. Wenn beispielsweise eine E-Mail-Benachrichtigung an eine ungültige E-Mail-Adresse gesendet wird, schlägt die Benachrichtigung fehl, und die Objektinstanz wird als Fehler im Objektverlauf aufgezeichnet.

Folgende Benachrichtigungsoptionen stehen zur Verfügung:

Benachrichtigungsoption	Beschreibung
Audit-Benachrichtigung	<p>Für die Verwendung der Audit-Benachrichtigung müssen Sie die Audit-Datenbank konfigurieren und das Server-Auditing aktivieren. Wenn Sie die Audit-Funktionen für die Überwachung des BI-Plattform-Systems verwenden, können Sie auch die Audit-Benachrichtigung nutzen. Weitere Informationen zur Konfiguration der Audit-Datenbank und der Aktivierung des Auditings finden Sie im <i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> auf dem SAP Help Portal unter http://help.sap.com.</p> <p>Bei aktivierter Audit-Benachrichtigung werden Informationen zu zeitgesteuerten Objekten in die Audit-Datenbank geschrieben. Sie können eine Benachrichtigung an die Audit-Datenbank senden, wenn ein Auftrag erfolgreich ausgeführt wird, wenn die Ausführung fehlschlägt oder in beiden Fällen.</p>
E-Mail-Benachrichtigung	<p>Als Benachrichtigung über den Erfolg oder Fehler bei der Ausführung einer Objektinstanz können Sie eine E-Mail senden. Sie wählen den Absender und Empfänger der E-Mail aus und ob bei erfolgreicher bzw. fehlerhafter Ausführung eine Benachrichtigung gesendet wird. Sie können beispielsweise eine E-Mail an Ihren Administrator senden lassen, wenn bei der Ausführung eines Berichts ein Fehler auftritt. Wenn ein Bericht erfolgreich ausgeführt wird, können Sie automatisch eine E-Mail an die Benutzer senden lassen, um sie darüber zu informieren, dass ein Bericht verfügbar ist.</p> <p>Damit die E-Mail-Benachrichtigung unterstützt wird, muss auf den Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen fin-</p>

Benachrichtigungsoption	Beschreibung
	den Sie im <i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i> .

Benachrichtigungen über einen Erfolg oder Fehler bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Objekts sind nicht mit Warnungsbenachrichtigungen identisch. Warnungsbenachrichtigungen müssen in den Berichtentwurf integriert werden. Beispielsweise kann eine Warnungsbenachrichtigung per E-Mail an Sie gesendet werden, wenn ein bestimmter Betrag im Bericht 1.000.000 € übersteigt. In diesem Fall ist die Benachrichtigung jedoch vom Inhalt des Berichts unabhängig, da es nur darum geht, ob die Ausführung der Berichtsobjektinstanz fehlgeschlagen ist oder erfolgreich war.

7.2.1.4.3 Konfigurieren von Erfolgs- oder Fehlerbenachrichtigungen für eine Instanz

Wenn eine Benachrichtigungsoption verfügbar, aber nicht ausgewählt ist, wird sie als "Nicht verwendet" gekennzeichnet. Wenn ein Benachrichtigungstyp verwendet wird, ist er als "Aktiviert" gekennzeichnet.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Objekt, für das eine Benachrichtigung festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Benachrichtigung**.
5. Um die Audit-Benachrichtigung zu verwenden, klicken Sie auf **Audit-Benachrichtigung** und führen die folgenden Aktionen durch:
 - Um bei erfolgreicher Ausführung eines Auftrags einen Datensatz an die Audit-Datenbank zu senden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt**.
 - Um bei Fehlschlagen eines Auftrags einen Datensatz an die Audit-Datenbank zu senden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden**.
6. Um die E-Mail-Benachrichtigung zu verwenden, klicken Sie auf **E-Mail-Benachrichtigung** und führen folgende Aktionen durch:
 - Um bei erfolgreicher Ausführung eines Auftrags eine E-Mail zu versenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt**.

Um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail anzugeben, wählen Sie **Zu verwendende Werte hier festlegen**, geben Sie die E-Mail-Adressen in die Felder **Von** und **An** ein sowie den Betreff und die Nachricht. Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolon.

- Um bei Fehlschlagen eines Auftrags eine E-Mail zu versenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden**.

Um den Inhalt und die Empfänger der E-Mail anzugeben, wählen Sie **Zu verwendende Werte hier festlegen**, geben Sie die E-Mail-Adressen in die Felder **Von** und **An** ein sowie den Betreff und die Nachricht. Trennen Sie mehrere Adressen oder Verteilerlisten durch Semikolon.

In der Standardeinstellung wird die Benachrichtigung an die Standard-E-Mail-Adresse des Servers gesendet.

7.2.1.5 Auswählen des Ziels

Wenn die BI-Plattform ein Objekt ausführt, wird die ausgegebene Instanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Sie können ein Objekt oder eine Instanz so konfigurieren, dass die Ausgabe an verschiedene Ziele gesendet wird.

Beispielsweise können Sie festlegen, dass die Ausgabe eines Objekts automatisch per E-Mail an bestimmte Benutzer weitergeleitet wird. Durch Auswahl eines zusätzlichen Ziels erhalten Sie die Flexibilität, Instanzen über das gesamte Enterprise-System zu verteilen und an Ziele außerhalb Ihres Systems weiterzuleiten.

Wenn Sie ein anderes Ziel als das Standard-Output-FRS-Ziel angeben, generiert die BI-Plattform einen eindeutigen Dateinamen für die Ausgabedatei(en). Der Dateiname enthält die ID, den Objektnamen oder -titel, den Eigentümer sowie Datum und Uhrzeit.

Sie können ein Ziel für ein Objekt oder eine Instanz in der Central Management Console (CMC) oder im BI-Launchpad auswählen. Bei Verwendung der CMC werden die von Ihnen ausgewählten Werte die Standardzeitsteuerungswerte im Launchpad.

Sie können Objektinstanzen auch so konfigurieren, dass sie nach der Ausführung ausgedruckt werden.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit dem Enterprise-Standardspeicherort als Ziel](#) [Seite 93]

Um Instanzen ausschließlich auf dem Output FRS (File Repository Server) – und in keinem anderen Speicherort – zu speichern, wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

[Zeitgesteuertes Senden von Objekten an BI-Posteingänge von Benutzern](#) [Seite 94]

Beim zeitgesteuerten Verarbeiten von Objekten können Sie ein Objekt so konfigurieren, dass seine Instanzen an einen oder mehrere BI-Posteingänge von Benutzern gesendet werden. Die BI-Plattform speichert die Instanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und sendet eine Kopie der Instanz an die von Ihnen angegebenen BI-Posteingänge.

[Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts für E-Mails](#) [Seite 94]

Wenn Sie das **E-Mail**-Ziel auswählen, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server und sendet eine Kopie der Instanz als Anlage an die von Ihnen angegebenen E-Mail-Adressen.

[Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objektes für einen Dateispeicherort](#) [Seite 97]

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen nicht verwalteten Datenträger ausgegeben werden. In diesem Fall speichert die BI-Plattform eine Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und dem angegebenen Ziel.

[Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einen FTP-Server](#) [Seite 96]

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen FTP-Server ausgegeben werden. Damit die Verbindung mit dem FTP-Server hergestellt werden kann, müssen Sie einen Benutzer angeben, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen auf den Server verfügt. Wenn Sie ein FTP-Ziel angeben, speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein

anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.1 Ziele von Veröffentlichungen

Folgende Ziele sind für die zeitgesteuerten Veröffentlichungen verfügbar:

- **Enterprise-Standardspeicherort**
- **BI-Posteingang**
- **Email (E-Mail)**
- **FTP-Server**
- **Dateisystem**
- **SAP StreamWork** (falls aktiviert und konfiguriert)

Tabelle 1: Enterprise-Standardspeicherortziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Sie können auf die Veröffentlichung in dem Ordner zugreifen, in welchem sie erstellt wurde. Folgende Aktionen können ausgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen. <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an diesen Speicherort senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können.</p>	<p>Output File Repository Server</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Tabelle 2: BI-Posteingangsziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang jedes Empfängers gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Objekte an einzelne Benutzer senden <p>Um schnell einen Benutzer zu finden, suchen Sie nach dem Benutzernamen, vollständigen Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers im Feld Titel suchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Standarddateinamen verwenden, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Angegebene BI-Posteingänge

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden. <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an die BI-Posteingang-Verknüpfung eines Empfängers senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können. Um eine Veröffentlichungsverknüpfung an einen BI-Posteingang zu senden, wählen Sie sowohl BI-Posteingang als auch Enterprise-Standardspeicherort als Ziel.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 3: E-Mail-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>i Hinweis</p> <p>Stellen Sie vor Auswahl dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind.</p> <p>Die Veröffentlichung wird als E-Mail an die Empfänger gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden Objekte an einzelne Benutzer senden (Erforderlich) Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld Von ein. <p>Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht eingeben, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Veröffentlichers zugeordnet ist. Falls dem Konto des Veröffentlichers keine E-Mail-Adresse zugeordnet ist, verwendet die Plattform</p>	<p>Bevor Sie eine Berichtsinstanz zeitgesteuert verarbeiten oder an dieses Ziel senden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Angegebene E-Mail-Empfänger

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>die E-Mail-Adresse für den Adaptive Job Server. Falls das Feld Von, das Konto des Publishers oder der Adaptive Job Server keine E-Mail-Adresse enthält, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die E-Mail-Adresse der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld An einfügen Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Cc einfügen Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Bcc einfügen Einen Betreff eingeben oder Platzhalter in das Feld Betreff einfügen Mit der Veröffentlichung zu versendende Informationen eingeben, oder Platzhalter einfügen und ein Dokument mit dynamischem Inhalt im Haupttext der E-Mail im Feld Nachricht einbetten Quelldokumentinstanzen an eine E-Mail anhängen Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <Dateierweiterungsplatzhalter> zum Feld hinzu.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 4: FTP-Serverziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an einen FTP-Server gesendet. Sie müssen den FTP-Serverpfad in das Feld Host eingeben. (Andernfalls verwendet die Plattform den für den Adaptive Job Server konfigurierten FTP-Server.) Sie können folgende Aktionen durchführen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Ausgewählter FTP-Server

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<ul style="list-style-type: none"> Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden Die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort sowie das Konto eingeben Geben Sie einen Verzeichnisnamen ein. Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 5: Dateisystemziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an ein Verzeichnis auf einem Dateisystem gesendet. Sie müssen das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateispeicherort ein. Objekte an einzelne Benutzer senden Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Ausgewählter Dateispeicherort

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 6: SAP-StreamWork-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird zur Zusammenarbeit mit anderen Benutzern versendet.</p> <p>Dieses Ziel ist verfügbar, wenn SAP-StreamWork in der Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>	SAP StreamWork

Das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** ist standardmäßig für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger).

Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen **FTP-Server** oder ein **Dateisystemziel** senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten bei der Konfiguration von Zielen verwendete Platzhalter die Informationen des Publishers (nicht die des Empfängers).

7.2.1.5.2 Zieloptionen

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Tabelle 7: Optionen für das Enterprise-Standardspeicherortziel

Option	Beschreibung
Ziel	<p>Enterprise-Standardspeicherort</p> <p>Der zeitgesteuert verarbeitete Auftrag wird auf dem Output File Repository Server (FRS) ausgeführt. Für dieses Ziel müssen keine weiteren Optionen festgelegt werden. Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Tabelle 8: Optionen für das BI-Posteingangsziel

Option	Beschreibung
Ziel	BI-Posteingang
Instanzen im Verlauf beibehalten	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
Standardeinstellungen verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für BI-Posteingänge zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
Verfügbare Empfänger und Ausgewählte Empfänger	Wählen Sie in der Liste Verfügbare Empfänger Benutzer oder Benutzergruppen aus, an die die Instanz gesendet werden soll, und klicken Sie auf > , um die Benutzer oder Gruppen der Liste Ausgewählte Empfänger hinzuzufügen.
Titel suchen (falls verfügbar)	Geben Sie den Benutzernamen, den vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld Titel suchen ein, um den Benutzer in der Liste Verfügbare Empfänger schnell zu finden.
Zielname	<ul style="list-style-type: none"> Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um einen Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus und geben einen Namen ein, oder Sie wählen Variablen für den Dateinamen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel>, <ID>, <Eigentümer>, <DatumUhrzeit>, (Ihre) <E-Mail-Adresse>, (Ihr) <Vollständiger Benutzername> und <Dateierweiterung>. <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateierweiterung hinzufügen, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>
Senden als	<ul style="list-style-type: none"> Um eine Verknüpfung zur Instanz an die Empfänger zu senden, wählen Sie Verknüpfung. Um eine Kopie der Instanz an die Empfänger zu senden, wählen Sie Kopieren.

Tabelle 9: Optionen für das E-Mail-Ziel

Option	Beschreibung
Ziel	E-Mail
Instanzen im Verlauf beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.

Option	Beschreibung
	Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.
Standardeinstellungen verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für E-Mails zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
Von	<p>Geben Sie eine E-Mail-Absenderadresse ein, oder wählen Sie in der Liste Platzhalter hinzufügen Variablen für die E-Mail-Adresse aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel>, <ID>, <Eigentümer>, <DatumUhrzeit>, (Ihre) <E-Mail-Adresse> und (Ihr) <Vollständiger Benutzername>. Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).</p> <p>Abhängig von der Systemkonfiguration ist diese Option eventuell nicht verfügbar.</p>
An	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie die Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel> , <ID> , <Eigentümer> , <DatumUhrzeit> , (Ihre) <E-Mail-Adresse> und (Ihr) <Vollständiger Benutzername> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
Cc	Geben Sie alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie eine Kopie der E-Mail und der Instanz senden möchten, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adresse in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel> , <ID> , <Eigentümer> , <DatumUhrzeit> , (Ihre) <E-Mail-Adresse> und (Ihr) <Vollständiger Benutzername> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
Bcc	Geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger von Blindkopien ein, oder wählen Sie Variablen für die E-Mail-Adressen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel> , <ID> , <Eigentümer> , <DatumUhrzeit> , (Ihre) <E-Mail-Adresse> und (Ihr) <Vollständiger Benutzername> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen. Trennen Sie E-Mail-Adressen mit einem Semikolon (;).
Betreff	Geben Sie den Betreff der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für den Betreff in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel> , <ID> , <Eigentümer> , <DatumUhrzeit> , (Ihre) <E-Mail-Adresse> und (Ihr) <Vollständiger Benutzername> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.
Nachricht	Geben Sie den Nachrichtentext der E-Mail ein, oder wählen Sie Variablen für die Nachricht in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel> , <ID> , <Eigentümer> , <DatumUhrzeit> , (Ihre) <E-Mail-Adresse> , (Ihr) <Vollständiger Benutzername> , <Viewer> und <Dokumentname> . Klicken Sie auf eine Variable, um sie hinzuzufügen.

Option	Beschreibung
Anlage hinzufügen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Anlage zu der E-Mail-Nachricht hinzufügen möchten, die die Instanz enthält.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus und geben einen Namen ein, oder Sie wählen Variablen für den Dateinamen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel>, <ID>, <Eigentümer>, <DatumUhrzeit>, (Ihre) <E-Mail-Adresse>, (Ihr) <Vollständiger Benutzername> und <Dateierweiterung>. <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateierweiterung hinzufügen, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Tabelle 10: Optionen für das FTP-Serverziel

Option	Beschreibung
Ziel	FTP-Server
Instanz im Verlauf beibehalten	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
Standardeinstellungen verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für FTP-Server zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p> <p>Sie können die Werte im Bereich Server der CMC ändern. Weitere Informationen finden Sie im <i>Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence</i>.</p>
Host	Geben Sie die IP-Adresse des Host-Rechners des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.
Port	Geben Sie den Port des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll. Der Standardwert ist 21 .
Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten ein, um das Objekt auf den FTP-Server hochzuladen.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den Zugriff auf den FTP-Server ein.
Konto	Geben Sie das Konto für den Zugriff auf den FTP-Server ein.

Option	Beschreibung
	Das Konto ist Teil des FTP-Standardprotokolls, wird jedoch selten genutzt. Geben Sie nur dann ein Konto an, wenn die für den FTP-Server erforderlich ist.
Verzeichnis	Geben Sie den Pfad zu dem FTP-Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus und geben einen Namen ein, oder Sie wählen Variablen für den Dateinamen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel>, <ID>, <Eigentümer>, <DatumUhrzeit>, (Ihre) <E-Mail-Adresse>, (Ihr) <Vollständiger Benutzername>, <Dokumentname> und <Dateierweiterung>. <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateierweiterung hinzufügen, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Tabelle 11: Optionen für das Dateisystemziel

Option	Beschreibung
Ziel	Dateisystem
Instanz im Verlauf beibehalten	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p> <p>Instanzen sind für Audit-Ereignisse erforderlich. Dieses Kontrollkästchen wird überschrieben, wenn das Auditing für ein zeitgesteuert verarbeitetes Objekt aktiviert ist.</p>
Standardeinstellungen verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für das Dateisystem zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Empfänger-Zieloptionen fest.</p>
Benutzername	<p>Geben Sie einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten ein, um Dateien im Zielverzeichnis zu speichern.</p> <p>Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.</p>
Kennwort	<p>Geben Sie das Benutzerkennwort ein, das für den Zugriff auf das Zielverzeichnis erforderlich ist.</p> <p>Sie können Benutzernamen und Kennwort nur für Server unter Windows angeben.</p>

Option	Beschreibung
Verzeichnis	<p>Geben Sie den Pfad zu einem lokalen Speicherort auf einer Festplatte oder einem zugeordneten Speicherort oder einen UNC-Pfad zu dem Verzeichnis an, an den/das die Instanz gesendet werden soll.</p> <p>Wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten und Ordner auf Grundlage von Variablen erstellen möchten (etwa Titel der Instanz, Eigentümer, Datum und Uhrzeit oder Benutzernamen), verwenden Sie einen Platzhalter. Der Platzhalter wird hinter dem Text in das Feld eingefügt.</p>
Dateiname	<ul style="list-style-type: none"> Um einen systemgenerierten Namen für die Instanz zu verwenden, wählen Sie Automatisch generierten Namen verwenden aus. Um den Dateinamen für die Instanz zu wählen, wählen Sie Spezifischen Namen verwenden aus und geben einen Namen ein, oder Sie wählen Variablen für den Dateinamen in der Liste Platzhalter hinzufügen aus. Zur Verfügung stehen die Variablen <Titel>, <ID>, <Eigentümer>, <DatumUhrzeit>, (Ihre) <E-Mail-Adresse>, (Ihr) <Vollständiger Benutzername>, <Dokumentname> und <Dateierweiterung>. <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Dateierweiterung hinzufügen, um die Dateierweiterung automatisch zu dem Instanzdateinamen hinzuzufügen. Wenn Sie keine Dateierweiterung hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>

Das Ziel **SAP StreamWork** ist verfügbar, wenn SAP StreamWork in der BI-Plattform konfiguriert und aktiviert ist.

Tabelle 12: Optionen für das SAP-StreamWork-Ziel

Option	Beschreibung
Ziel	SAP StreamWork
Instanz im Verlauf beibehalten	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Kopie dieser Instanz im Objektverlauf beizubehalten. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die BI-Plattform die Instanz automatisch vom Output FRS löschen soll, um die Anzahl an Instanzen auf dem Server zu verringern.</p>
Standardeinstellungen verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Standardwerte des Adaptive Job Servers für SAP StreamWork zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Standardwerte des Adaptive Job Servers nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und legen Sie die angezeigten Zieloptionen fest.</p>
Datei	In diesem Feld wird der Dateiname angezeigt. Sie können den Namen hier nicht ändern.
Ziel auswählen	Wählen Sie eine vorhandene oder neue Aktivität als Ziel des Berichts aus. Verwenden Sie die erste Liste, um Aktivitäten nach der Aktivitätsliste zu filtern.

Option	Beschreibung
Aktivitätsliste auswählen	Geben Sie den Namen der Aktivitätsliste ein, oder wählen Sie sie in der Liste aus.
Aktivität auswählen	Geben Sie den Namen der Aktivität ein, oder wählen Sie sie in der Liste aus.
Aktivitätsname	Wenn das Objekt in eine neue Aktivität veröffentlicht wird, wird in diesem Feld der Name der Aktivität angezeigt.
Aktivitätsziele	In diesem Feld werden ggf. die Ziele der Aktivität angezeigt.
Objektbeschreibung	(Optional) Geben Sie eine Beschreibung des Objektinhalts ein, damit die Teilnehmer das Objekt und seine Verwendung besser verstehen.
Aktivitätstyp auswählen	(Optional) Wählen Sie den Typ der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivität aus.
Teilnehmer hinzufügen	(Optional) Wenn Sie eine neue SAP-StreamWork-Aktivität erstellen, geben Sie die E-Mail-Adresse aller Teilnehmer (Benutzer) ein, die zu der Aktivität eingeladen werden sollen. Trennen Sie die E-Mail-Adressen durch ein Komma.

7.2.1.5.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit dem Enterprise-Standardspeicherort als Ziel

Um Instanzen ausschließlich auf dem Output FRS (File Repository Server) – und in keinem anderen Speicherort – zu speichern, wählen Sie **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt, für das das Standardziel festgelegt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Enterprise-Standardspeicherort**.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

7.2.1.5.4 Zeitgesteuertes Senden von Objekten an BI-Posteingänge von Benutzern

Beim zeitgesteuerten Verarbeiten von Objekten können Sie ein Objekt so konfigurieren, dass seine Instanzen an einen oder mehrere BI-Posteingänge von Benutzern gesendet werden. Die BI-Plattform speichert die Instanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und sendet eine Kopie der Instanz an die von Ihnen angegebenen BI-Posteingänge.

Standardmäßig ist das BI-Posteingangsziel auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **BI-Posteingang**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.
Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a) Wählen Sie unter **Verfügbare Empfänger** die Benutzer aus, an die die Instanz gesendet werden soll.
 - b) Wählen Sie unter **Zielname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden** aus.
 - c) Wählen Sie unter **Senden als** die Option **Verknüpfung** oder **Kopieren** aus.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.5 Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts für E-Mails

Wenn Sie das **E-Mail**-Ziel auswählen, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server und sendet eine Kopie der Instanz als Anlage an die von Ihnen angegebenen E-Mail-Adressen.

Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss das **E-Mail**-Ziel (SMTP) auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

Crystal-Reports-Berichte und andere Objektinstanzen werden über die E-Mail-Unterstützung für Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) an E-Mail-Ziele gesendet.

Die BI-Plattform unterstützt die MIME-Kodierung (Multipurpose Internet Mail Extensions).

1. Wählen Sie in der CMC den Bereich **Ordner** aus.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **E-Mail** aus.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.
Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a) Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse des Absenders ein.
 - b) Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der Empfänger ein, an die die Instanz gesendet werden soll.
 - c) Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adresse der Empfänger ein, an die eine Kopie der E-Mail und der Instanz gesendet werden soll.
 - d) Geben Sie im Feld **Bcc** die E-Mail-Adresse der Empfänger von Blindkopien ein, an die eine Kopie der E-Mail und der Instanz gesendet werden soll.
 - e) Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der E-Mail ein.
 - f) Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht für den Textkörper der E-Mail ein.
 - g) Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**.
 - h) Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.6 Zeitgesteuertes Verarbeiten von Objekten für einen FTP-Server

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen FTP-Server ausgegeben werden. Damit die Verbindung mit dem FTP-Server hergestellt werden kann, müssen Sie einen Benutzer angeben, der über die erforderlichen Rechte zum Hochladen auf den Server verfügt. Wenn Sie ein FTP-Ziel angeben, speichert das System eine Ausgabeinstanz sowohl auf dem Output File Repository Server als auch unter dem angegebenen Ziel.

Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **FTP-Server**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.
Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a) Geben Sie im Feld **Host** die IP-Adresse des Host-Rechners des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.
 - b) Geben Sie im Feld **Port** den Port des FTP-Servers ein, an den die Instanz gesendet werden soll.
 - c) Geben Sie im Feld **Benutzername** einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten zum Hochladen des Objekts auf den FTP-Server ein.
 - d) Geben Sie im Feld **Kennwort** das Benutzerkennwort ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server erforderlich ist.
 - e) Geben Sie im Feld **Konto** das Konto ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server erforderlich ist.
 - f) Geben Sie im Feld **Verzeichnis** den Pfad zum FTP-Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
 - g) Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.7 Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objektes für einen Dateispeicherort

Sie können Objekte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung so konfigurieren, dass sie an einen nicht verwalteten Datenträger ausgegeben werden. In diesem Fall speichert die BI-Plattform eine Ausgabeinstanz auf dem Output File Repository Server (FRS) und dem angegebenen Ziel.

Bevor Sie ein Objekt für einen Dateispeicherort zeitgesteuert verarbeiten:

- Als Dateispeicherort muss ein lokales Verzeichnis auf dem Verarbeitungsserver angegeben werden. Für unter Windows ausgeführte Server kann das Verzeichnis entweder ein UNC-Pfad (Universal Naming Convention) oder ein lokales Verzeichnis sein.
- Der Dateispeicherort muss auf dem Adaptive Job Server konfiguriert und aktiviert sein.
- Der verarbeitende Server muss über ausreichende Zugriffsrechte für den Dateispeicherort verfügen.

Handelt es sich bei dem Objekt um ein Web-Intelligence-Dokument oder ein Objektpaket, kann kein nicht verwalteter Datenträger als Ziel angegeben werden. Bei einem Objektpaket können Sie jedoch die einzelnen Objekte im Objektpaket für die Ausgabe an einen nicht verwalteten Datenträger konfigurieren.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
3. Wählen Sie **Aktionen** > **Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie auf **Ziele**.
5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Dateisystem**.
6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.
Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
8. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a) Geben Sie in das Feld **Benutzername** einen Benutzernamen mit Zugriffsrechten zum Speichern von Dateien im Zielverzeichnis ein.
 - b) Geben Sie in das Feld **Kennwort** das für den Zugriff auf das Zielverzeichnis erforderliche Benutzerkennwort ein.
 - c) Geben Sie in das Feld **Verzeichnis** ein lokales Festplattenverzeichnis, ein zugeordnetes Verzeichnis oder einen UNC-Pfad zu dem Verzeichnis ein, an das die Instanz gesendet werden soll.
 - d) Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein

anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.8 Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts für die Zusammenarbeit

- Bevor Sie dieses Ziel verwenden können, muss es auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.
 - Bevor Sie ein Objekt für die Zusammenarbeit zeitgesteuert verarbeiten können, benötigen Sie ein aktives SAP-StreamWork-Konto.
1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
 2. Wählen Sie ein Objekt für die zeitgesteuerte Verarbeitung aus.
 3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
 4. Klicken Sie auf **Ziele**.
 5. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **Zusammenarbeit** aus.
Wenn Sie kein mit Ihrem Benutzernamen verknüpftes SAP-StreamWork-Konto haben, werden Sie dazu aufgefordert, sich an SAP StreamWork anzumelden.
 6. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanz im Verlauf beibehalten**.
 7. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden**.
Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standardeinstellungen verwenden** aktiviert haben, wechseln Sie zu Schritt 9.
 8. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktiviert haben, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a) Wählen Sie in der Liste **Ziel auswählen** eine vorhandene oder neue Aktivität als Ziel des Berichts aus.
 - b) Geben Sie in die Liste **Aktivitätsliste auswählen** den Namen der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivitätsliste ein, oder wählen Sie einen Namen in der Liste aus.
 - c) Geben Sie in die Liste **Aktivität auswählen** den Namen der zeitgesteuert zu verarbeitenden Aktivität ein, oder wählen Sie einen Namen in der Liste aus. Der Name der Aktivität wird im Feld **Aktivitätsname** und die Aktivitätsziele, sofern definiert, im Feld **Aktivitätsziele** angezeigt.
 - d) Geben Sie im Feld **Objektbeschreibung** eine Beschreibung für das Objekt ein.
 - e) Wählen Sie in der Liste **Aktivitätstyp auswählen** einen Aktivitätstyp aus.
 - f) Wenn Sie eine neue Aktivität erstellen, geben Sie im Feld **Teilnehmer hinzufügen** die E-Mail-Adressen der Teilnehmer ein, die zu der Aktivität eingeladen werden sollen, und trennen Sie die Adressen durch ein Komma.
 9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Zieloptionen](#) [Seite 87]

Sie können die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server im Bereich **Server** der CMC ändern.

[Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server](#) [Seite 99]

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

7.2.1.5.9 Aktivieren oder Deaktivieren von Zielen für einen Job Server

Wenn die BI-Plattform einen zeitgesteuerten Bericht oder ein Programmobjekt ausführt, speichert sie die erstellte Ausgabeinstanz standardmäßig auf dem Output File Repository Server (FRS). Wenn Sie ein Ziel (ein anderes als den Enterprise-Standardspeicherort) wählen, für das Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten oder an das Sie ein Objekt senden möchten, speichert die BI-Plattform die Ausgabeinstanz auf dem Output FRS und speichert eine Kopie in dem von Ihnen angegebenen Ziel.

Vor der Wahl eines Ziels muss dieses auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert werden.

Standardmäßig ist das BI-Posteingangsziel auf den Adaptive Job Servern aktiviert und konfiguriert, so dass Sie Berichte und Dokumente verteilen können. Sie können weitere Ziele auf dem Adaptive Job Server aktivieren und konfigurieren.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Server** der CMC.
2. Wählen Sie den Adaptive Job Server aus, für den ein Ziel aktiviert oder deaktiviert werden soll.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Eigenschaften** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf **Ziele**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um ein Ziel zu aktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus, klicken auf **Hinzufügen** und konfigurieren es.
 - Um ein Ziel zu deaktivieren, wählen Sie es in der Liste **Ziel** aus und klicken auf **Entfernen**.
6. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und schließen**.

7.2.1.6 Crystal-Reports-Berichtsbenachrichtigungen

Warnbenachrichtigungen sind nur auf Crystal-Reports-Berichte anwendbar. Sie sind nicht auf Web-Intelligence-Dokumente anwendbar.

Warnbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte unterscheiden sich von Warnmeldungen im BI-Launchpad. Warnbenachrichtigungen sind in SAP Crystal Reports erstellte benutzerdefinierte Meldungen, die angezeigt werden, wenn Berichtsdaten Bedingungen erfüllen. Wenn eine (in SAP Crystal Reports definierte) Warnungsbedingung erfüllt ist, wird eine Warnmeldung ausgelöst und eine Meldung angezeigt, die den Benutzer auf Aktionen hinweist, die der Benutzer ausführen sollte, oder die Informationen zu Berichtsdaten enthält.

In der BI-Plattform können Sie bei der Zeitsteuerung eines Crystal-Reports-Berichts optional angeben, ob eine Warnungsbenachrichtigung gesendet werden soll. Bei Aktivierung der Warnungsbenachrichtigung werden Nachrichten über einen SMTP-Server gesendet. Sie können E-Mail-Übermittlungsoptionen konfigurieren, E-Mail-Adressen, einen Betreff und eine Nachricht, die URL oder den Viewer, den (bzw. die) die Benutzer verwenden sollten, eingeben und die maximale Anzahl der zu sendenden Warnmeldungsdatensätze festlegen.

Die Verknüpfung **Warnungsbenachrichtigung** ist nur verfügbar, wenn das Crystal-Reports-Berichtsobjekt Warnungen enthält. Um die Warnungsbenachrichtigung zu aktivieren, muss auf den Adaptive Job Servern das E-Mail-Ziel (SMTP) aktiviert und konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Warnmeldungen werden in Crystal-Reports-Berichtsobjekten auch dann ausgelöst, wenn die Warnungsbenachrichtigung deaktiviert ist. Es wird jedoch keine Benachrichtigung gsendet.

Weitere Informationen

Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte [Seite 128]

In früheren Versionen der BI-Plattform konnten Sie Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten konfigurieren. Die BI-Plattform unterstützt diese Funktionalität noch immer für Berichte, die in SAP Crystal Reports erstellt wurden.

7.2.1.6.1 Einstellen einer Warnungsbenachrichtigung

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, für das Warnungen festgelegt werden sollen.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie im Fenster *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Benachrichtigung**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungsbenachrichtigung aktivieren**.
6. Wählen Sie **Standardeinstellungen verwenden**, um die Warnungsbenachrichtigung unter Verwendung der Standardeinstellungen des Adaptive Job Servers zu versenden, oder wählen Sie **Benutzerdefinierte Einstellungen** und geben die E-Mail-Einstellungen an.

Die Standardeinstellungen für den Adaptive Job Server können im Bereich **Server** der CMC geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

7. Geben Sie die URL des Viewers ein, den die Empfänger für den Bericht verwenden sollen, oder wählen Sie den Standard-Viewer aus.

Sie sollten die W3C-Kodierung (World Wide Web Consortium) für die Viewer-URL verwenden. Ersetzen Sie beispielsweise Leerzeichen im Pfad durch **%20**. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.w3.org/>



Um eine Viewer-URL als Standard festzulegen, wählen Sie **Central Management Console** im Bereich **Anwendungen** des CMC aus, wählen Sie ► **Aktionen** ► **Verarbeitungseinstellungen** ►, und geben Sie die URL im Feld **URL (muss URL-kodiert sein)** ein.

Die Viewer-URL wird als Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigungs-E-Mail angezeigt.

8. Geben Sie die Höchstanzahl an Warnungsdatensätzen ein, die in einer Warnungsbenachrichtigung eingeschlossen werden sollen.

Ein Hyperlink in der Warnungsbenachrichtigung führt auf eine Berichtsseite, die die Datensätze enthält, die die Warnung ausgelöst haben.

Sie geben den Warnungsname und -status in SAP Crystal Reports ein.

9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.2.1.7 Ausgabedateiformate für Instanzen

Sie können Objekte für jeden Instanztyp an verschiedene Formate senden oder zeitgesteuert verarbeiten.

Crystal-Reports-Berichtsdateiformate

Bei der Option **Crystal Reports** bleibt mehr von der Formatierung als bei anderen Dateiformaten erhalten. Wenn Sie andere Dateiformate auswählen, behält die BI-Plattform so viel von der Formatierung bei, wie es das Format erlaubt. Die Berichte werden jedoch einen Teil der oder die gesamte Formatierung verlieren. Wenn Sie einen Bericht zum geplanten Zeitpunkt drucken möchten, wird die Berichtsinstanz automatisch im **Crystal-Reports**-Format an den Drucker gesendet. Dieses Dateiformat führt nicht zu Konflikten mit dem Dateiformat, das Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung des Berichts auswählen.

Weitere Informationen über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Crystal-Reports-Berichten in einem bestimmten Format finden Sie im Abschnitt zum Exportieren von Informationen im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports 2011*.

Format	Beschreibung
Crystal Reports	Bei diesem <code>.rpt</code> -Format wird im Vergleich zu den anderen Ausgabeformatoptionen der Großteil der Formatierung beibehalten. Es wird ein normaler, editierbarer Bericht erzeugt.
Crystal Reports (RPTR)	Mit diesem <code>.rptra</code> -Format wird ein schreibgeschützter Crystal-Reports-Bericht erzeugt.
Microsoft Excel (97-2003)	Mit diesem <code>.xls</code> -Format soll das optische Erscheinungsbild des Originalberichts erhalten bleiben. Die Daten bleiben erhalten, und die Zellen werden nicht zusammengeführt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)	Dieses <code>.xls</code> -Format speichert nur Daten, und jede Zelle stellt ein Feld dar.
Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)	
Microsoft Word (97-2003)	In diesem <code>.doc</code> -Format bleiben so viele Formatierungen wie möglich, auch Grafiken, erhalten. Jedes Objekt wird in einem eigenen Textfeld angezeigt.
PDF	<code>.pdf</code> -Format

Format	Beschreibung
Rich Text Format (RTF)	In diesem .rtf-Format bleiben so viele Formatierungen wie möglich, auch Grafiken, erhalten. Jedes Objekt wird in einem eigenen Textfeld angezeigt. Diese Option ist nur aus einem Webviewer verfügbar.
Microsoft Word – Editierbar (RTF)	In diesem .doc-Format bleiben weniger Formatierungen als bei der Option für Microsoft Word (97-2003) erhalten. Text wird in Zeilen angezeigt, und Bilder werden auf derselben Seite wie Text platziert.
Nur Text	
Text mit Seitenzahlen	Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
Tabulatorgetrennter Text (TTX)	Bei diesem Format wird ein Tabulatorzeichen zwischen die Werte gesetzt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden.
Getrennte Werte (CSV)	Bei diesem .csv-Format wird ein bestimmtes Zeichen zwischen die Werte gesetzt. Für den Bericht müssen einige Formatierungseigenschaften angegeben werden. Wenn Sie beispielsweise diese Option wählen, müssen Sie Zeichen für das Trennzeichen und das Begrenzungszeichen eingeben.
XML	.xml-Format

Web-Intelligence-Dateiformate

Format	Hinweise
Web Intelligence	
Microsoft Excel	
Adobe Acrobat	.pdf-Format
Kommagetrennte Werte (CSV)	.csv-Format

7.2.1.7.1 Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichtsinstanzen

Wenn Sie eine Crystal-Reports-Berichtsinstanz in verschiedenen Ausgabeformaten zeitgesteuert verarbeiten lassen, müssen Sie ggf. zusätzliche Optionen festlegen.

Tabelle 13: Microsoft-Excel-(97-2003)-Format

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie Alle. Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von aus und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in, und wählen Sie dann einen Berichtsbereich in der Liste aus, aus dem die Spaltenbreite übernommen wird. Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt) aus und geben die Breite in das Feld ein.
Seitenkopf und -fuß exportieren	<ul style="list-style-type: none"> Um auszuwählen, wann Seitenköpfe und -füße in einer Instanz exportiert werden sollen, wählen Sie Einmal pro Bericht oder auf Auf jeder Seite. Zum Ausschließen von Kopf- und Fußzeilen aus der Instanz wählen Sie Keine.
Seitenumbrüche für jede Seite erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach jeder Seite in einem Bericht einen Seitenumbruch einzufügen
Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Datumswerte in einem Bericht als Textzeichenfolgen zu exportieren
Rasterlinien anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Rasterlinien in exportierten Dokumenten anzuzeigen

Tabelle 14: Formate Microsoft Excel (97-2003,) (Nur Daten) und Microsoft-Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Breite von Excel-Spalten basierend auf den im Bericht enthaltenen Objekten festzulegen, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in aus und

Option	Beschreibung
	<p>wählen dann einen Berichtsbereich in der Liste aus, von dem die Spaltenbreite übernommen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um eine konstante Spaltenbreite festzulegen, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt) aus und geben die Breite in das Feld ein.
Objektformatierung exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
Bilder exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Bilder in einem Bericht zu exportieren.
Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um zum Erstellen von Arbeitsblattfunktionen in Excel Gruppenergebnisse im Bericht zu verwenden.
Relative Objektposition beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Position von Objekten relativ zueinander beizubehalten.
Spaltenausrichtung beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Textausrichtung in Berichtsspalten beizubehalten.
Seitenkopf und -fuß exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Kopf- und Fußzeile in eine Instanz einzufügen.
Seitenköpfe vereinfachen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um einfache Seitenköpfe zu verwenden.
Gruppengliederungen anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen anzuzeigen.

Tabelle 15: Microsoft-Word-(97-2003)-Format

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie Alle aus. Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von aus und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 16: PDF-Format

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie Alle aus. Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von aus und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.

Option	Beschreibung
Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um auf der Grundlage der Baumstruktur des Berichts Lesezeichen in einer PDF-Datei zu erstellen. Dies vereinfacht die Navigation in Berichten.

Tabelle 17: Rich Text Format (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie Alle aus. Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie Seiten von aus und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 18: Microsoft Word – Editierbar (RTF)-Format

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um alle Seiten in einen Bericht einzubeziehen, wählen Sie Alle aus. Um einen Seitenbereich einzuschließen, wählen Sie von aus und geben die erste einzuschließende Seite ein. Anschließend geben Sie die letzte einzuschließende Seite in das Feld bis ein.
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach jeder Seite in einem Bericht einen Seitenumbruch einzufügen.

Tabelle 19: Nur-Text-Format

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 20: Format "Paginierter Text"

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Zeilen pro Seite	Geben Sie die Anzahl der Textzeilen ein, die zwischen Seitenwechseln eingefügt werden sollen.

Option	Beschreibung
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie einen Wert zwischen 8 und 16 ein, um die Anzahl der pro Zoll einzubeziehenden Zeichen anzugeben. Die Einstellung legt fest, wie Textdateien angezeigt und formatiert werden.

Tabelle 21: Getrennte-Werte-Format (CSV)

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
Begrenzungszeichen	Geben Sie das als Begrenzungszeichen zu verwendende Zeichen ein.
Trennzeichen	Geben Sie das zum Trennen von Werten zu verwendende Zeichen ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Tab</i> .
Modus	Wählen Sie Standardmodus oder Legacy-Modus . Bei Auswahl von Standardmodus können Sie Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen auswählen, um sie in eine Instanz aufzunehmen. Im Legacy-Modus können Sie keine Berichts-, Seiten- und Gruppensektionen auswählen.
Berichts- und Seiten-sektionen	Wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben, wählen Sie Exportieren oder Nicht exportieren , um anzugeben, ob Berichts- und Seitensektionen exportiert werden sollen. Wenn Sie Exportieren ausgewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Berichts-/Seitensektionen isolieren , um Berichts- und Seitensektionen zu isolieren.
Gruppenbereiche	Wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben, wählen Sie Exportieren oder Nicht exportieren , um anzugeben, ob Gruppensektionen exportiert werden sollen. Wenn Sie Exportieren ausgewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Gruppensektionen isolieren , um Gruppensektionen zu isolieren.

Tabelle 22: XML

Option	Beschreibung
Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die in einem Bericht definierten Exportoptionen zu verwenden. Sie können keine anderen Formatierungsoptionen festlegen.
XML-Exportformate	Wählen Sie ein XML-Exportformat wie z.B. Crystal Reports XML .

7.2.1.7.2 Auswahl eines Ausgabeformats.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Berichtsobjekt, für das ein Ausgabedateiformat ausgewählt werden soll.

3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Formate**
5. Wählen Sie ein Ausgabeformat.
Wählen Sie beispielsweise für einen Crystal-Reports-Bericht unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument** und für ein Web-Intelligence-Dokument unter **Ausgabeformat** ein Format aus.
6. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest.
7. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen


[Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichtsinstanzen](#) [Seite 103]

Wenn Sie eine Crystal-Reports-Berichtsinstanz in verschiedenen Ausgabeformaten zeitgesteuert verarbeiten lassen, müssen Sie ggf. zusätzliche Optionen festlegen.

7.2.1.8 Wählen eines Cache-Formats für Web-Intelligence-Dokumente

Beim Ausführen eines zeitgesteuerten Web-Intelligence-Dokuments durch die BI-Plattform wird die generierte Instanz auf dem Output File Repository Server (FRS) gespeichert. Wenn Sie ein Cache-Format auswählen, wird die Instanz auf dem entsprechenden Berichtsserver zwischengespeichert. Wenn Sie kein Cache-Format auswählen, kann das System keinen Cache für die Instanz erzeugen.

Die Auswahl eines Cache-Formats ist nur für Web-Intelligence-Dokumente und nicht für Crystal-Reports-Berichte relevant.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie ein Web-Intelligence-Dokumentobjekt aus, für das ein Cache-Format ausgewählt werden soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie auf **Zwischenspeichern**.
5. Wählen Sie unter **Für die Zwischenspeicherung verfügbare Formate** die Option **Microsoft Excel, Standard-HTML** und/oder **Adobe Acrobat** aus.
Sie können mehrere Formate auswählen.
Der Cache wird mit den von Ihnen ausgewählten Formaten vorab geladen.
6. Wählen Sie unter **Verfügbare Gebietsschemas** das Gebietsschema aus, mit dem der Cache vorab geladen werden soll, und klicken Sie auf , um das Gebietsschema in die Liste **Ausgewählte Gebietsschemas** zu verschieben.
Sie können mehrere Gebietsschemas auswählen. Wenn Sie dieses Web-Intelligence-Dokument zeitgesteuert verarbeiten, generiert die Plattform zwischengespeicherte Versionen des Dokuments in diesen Gebietsschemas.
Der Cache wird mit den von Ihnen ausgewählten Gebietsschemas vorab geladen.
7. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest.

8. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.2.1.9 Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

- Dateibasiert: Bedingung für die Auslösung ist das Vorhandensein einer angegebenen Datei
- Benutzerdefiniert: Manuell ausgelöst
- Zeitsteuerungsbasiert: Wird durch die Ausführung eines anderen Objekts ausgeführt

Wenn ein zeitgesteuertes Objekt ein Ereignis auslösen soll, muss ein Zeitsteuerungsereignis ausgewählt werden.

Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage eines Ereignisses

Wenn Sie ein Objekt basierend auf einem Ereignis zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis ausgelöst wird und die übrigen Zeitsteuerungsbedingungen erfüllt sind.

Wenn ein Ereignis vor dem Startdatum des Objekts eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt. Wenn Sie ein Enddatum für das Objekt festgelegt haben und das Ereignis bis zu diesem Datum nicht eintritt, wird das Objekt nicht ausgeführt, da nicht alle Bedingungen erfüllt wurden.

Wenn Sie eine wöchentliche, monatliche oder kalenderbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung wählen, kann das Objekt in einem vorgegebenen Zeitraum ausgeführt werden. Das Objekt wird nur ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb dieses Zeitraums ausgelöst wird. Wenn Sie beispielsweise ein wöchentliches Berichtsobjekt zeitgesteuert verarbeiten, das jeden Dienstag ausgeführt wird, muss das Ereignis vor dem Enddatum der Instanz (am Ende des Montags) ausgelöst werden.

Zeitsteuern von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Um ein Objekt mit einem Ereignis zeitgesteuert zu verarbeiten, muss zuerst das Ereignis erstellt werden.

Wenn Sie ein Objekt zeitgesteuert verarbeiten, damit ein zeitsteuerungsbasiertes Ereignis ausgelöst wird, wird das Ereignis von der BI-Plattform ausgelöst, nachdem das Objekt ausgeführt wird. Wenn z.B. ein zeitsteuerungsbasiertes Ereignis auf einer erfolgreich ausgeführten Instanz basiert, wird das Ereignis nicht ausgeführt, wenn die Instanz fehlschlägt.

Weitere Informationen

[Allgemeine Objektverwaltung](#) [Seite 29]


Die BI-Plattform kann zahlreiche Objekttypen enthalten.

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#) [Seite 108]

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

7.2.1.9.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten auf der Grundlage von Ereignissen

Führen Sie diese Aufgabe durch, damit ein zeitgesteuerter Auftrag nach dem Auftreten eines Ereignisses ausgelöst wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das auf Grundlage eines Ereignisses ausgeführt werden soll.
3. Wählen Sie **Aktionen** > **Zeitgesteuert verarbeiten**.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**.
5. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
6. Legen Sie die übrigen Wiederholungsoptionen für das Objekt (Stardatum, Enddatum usw.) nach Bedarf fest.
7. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ereignisse**.
8. Wählen Sie unter **Verfügbare Ereignisse** mind. ein Ereignis aus, und klicken Sie auf , um die Ereignisse der Liste **Abzuwartende Ereignisse** hinzuzufügen.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Wiederholungsmuster](#) [Seite 75]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

[Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#) [Seite 77]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

[Ereignisse](#) [Seite 119]

Ereignisse sind Objekte, die Vorkommen im System darstellen.

7.2.1.9.2 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten zum Auslösen eines Ereignisses

Führen Sie diese Aufgabe durch, damit bei der Ausführung eines zeitgesteuerten Auftrags ein Ereignis ausgelöst wird.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das das Ereignis auslösen soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Wiederholung**.
5. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** eine Ausführungsoption aus.
6. Legen Sie die übrigen Wiederholungsoptionen für das Objekt (Stardatum, Enddatum usw.) nach Bedarf fest.
7. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ereignisse**.
8. Wählen Sie unter **Verfügbare Ereignisse** mind. ein Ereignis aus, und klicken Sie auf , um die Ereignisse der Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** hinzuzufügen.
Sie können nur Zeitsteuerungsereignisse auswählen.
9. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Weitere Informationen

[Wiederholungsmuster](#) [Seite 75]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Wiederholungsmuster aus.

[Ausführungsoptionen für Wiederholungsmuster](#) [Seite 77]

Wählen Sie zuerst ein Wiederholungsmuster und anschließend die Ausführungsoptionen für das Muster aus. Nicht alle Ausführungsoptionen sind für alle Objekte verfügbar. Wenn Sie eine Ausführungsoption auswählen, die eine Variable enthält, zeigt die BI-Plattform den Standardwert der Variablen an. Sie können die Standardwerte nach Bedarf ändern.

[Zeitsteuerungsereignisse](#) [Seite 123]

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

7.2.1.10 Auswählen eines Servers oder einer Servergruppe für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten

Sie können den Server oder die Servergruppe auswählen, auf dem ein zeitgesteuert verarbeitetes Objekt ausgeführt wird. So können Sie den Lastausgleich besser beeinflussen.

Sie können die Servergruppe auswählen, die von der BI-Plattform verwendet wird, wenn ein Benutzer während der Anzeige einer Crystal-Reports-Berichtsinstanz bzw. einer Web-Intelligence-Dokumentinstanz diese regeneriert.

Zusätzlich können Sie beispielsweise Programmaufträge auf einer bestimmten Servergruppe ausführen, um die Systemressourcen nicht vollständig auszulasten.

Die Optionen dieser Aufgabe finden Sie unter ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ► nach Auswahl von **Anzeigeserver-Gruppe** (Crystal-Reports-Berichte) bzw. **Web-Intelligence-Prozesseinstellungen** (Web-Intelligence-Dokumente).

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Zeitsteuerungsserver-Gruppe**.
5. Wählen Sie den Servertyp aus:
 - Wählen Sie **Ersten verfügbaren Server verwenden**, um das Objekt unabhängig von der verwendeten Servergruppe so schnell wie möglich auszuführen.
 - Wählen Sie **Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen**, um einen bestimmten Server in einer Servergruppe zu verwenden, wenn mehr als ein Server verfügbar ist.
 - Wählen Sie **Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden**, um die angegebene Servergruppe zu verwenden, und geben Sie die Servergruppe ein.

Wenn Sie ein Programmobjekt zeitgesteuert verarbeiten, für das der Zugriff auf lokal gespeicherte Dateien auf einem Adaptive Job Server erforderlich ist, der den Dienst zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Programmen hostet, jedoch mehrere Adaptive Job Server vorhanden sind, müssen Sie angeben, auf welchem der Server das Programm ausgeführt werden soll.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf ursprünglicher Website ausführen**, um das Objekt auf der Website, wo es sich befindet, auszuführen.
7. Legen Sie die übrigen Optionen für die zeitgesteuerte Verarbeitung nach Bedarf fest, und klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.2.1.11 Auswählen von Sprachen für Crystal-Report-Berichtsinstanzen

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Berichtsinstanzen in unterschiedlichen Sprachen erstellen möchten.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ordner* der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, das zeitgesteuert verarbeitet werden soll.
3. Klicken Sie auf ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ►.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Sprachen**.
5. Wählen Sie eine der beiden folgenden Sprachoptionen aus:
 - Um den Bericht gemäß dem in Ihren Einstellungen festgelegten bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert zu verarbeiten und unter Verwendung dieses Gebietsschemas Instanzen zu erstellen, wählen Sie **Bericht im bevorzugten Anzeigegebietsschema zeitgesteuert verarbeiten**.
 - Um den Bericht in mehreren Sprachen zeitgesteuert zu verarbeiten, wählen Sie **Bericht in mehreren Gebietsschemas zeitgesteuert verarbeiten**, und wählen Sie die entsprechenden Gebietsschemas aus, indem sie diese aus der Liste **Alle Gebietsschemas** in die Liste **Ausgewählte Gebietsschemas** bewegen.
6. Legen Sie ggf. weitere Parameter für die zeitgesteuerte Verarbeitung fest, und klicken Sie dann auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

7.2.2 Sofortiges Ausführen mehrerer Objekte

Statt einzelne Objekte zeitgesteuert zu verarbeiten, können Sie mit **Jetzt ausführen** von der CMC aus mehrere Objekte ausführen. Wenn Sie Objekte sofort ausführen, werden sie unter Verwendung der standardmäßigen Einstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung unverzüglich ausgeführt.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Suchen Sie die auszuführenden Objekte, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf ► **Aktionen** ► **Jetzt ausführen** ►.

7.2.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten unter Verwendung von Objektpaketen

Sie können Objekte auch gemeinsam zeitgesteuert verarbeiten. Hierzu verwenden Sie Objektpakete.

Objektpakete werden in der BI-Plattform als eigene Objekte behandelt. Sie können beliebig kombinierte Objekte enthalten, die zeitgesteuert verarbeitet werden können (z. B. Berichte, Programmobjekte und Web-Intelligence-Dokumente). Durch die Verwendung von Objektpaketen wird die Authentifizierung erleichtert und Benutzer können synchronisierte Daten instanzübergreifend für unterschiedliche Objekte anzeigen.

Um Objekte unter Verwendung von Objektpaketen zeitgesteuert zu verarbeiten, erstellen Sie zunächst ein Objektpaket und kopieren vorhandene Objekte in dieses Objektpaket. Anschließend können Sie das Objektpaket zeitgesteuert verarbeiten. Sie müssen die Verarbeitungsinformationen für die einzelnen Komponenten in einem Objektpaket jeweils einzeln konfigurieren.

Um beispielsweise ein Berichtsobjekt in einem Objektpaket zum geplanten Zeitpunkt auszudrucken, klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Komponenten** und dann auf den Titel der zu druckenden Komponente. Anschließend erweitern Sie die Option **Druckeinstellungen** für die Komponente und legen die Druckeinstellungen für den Ausdruck fest. Sie gehen dabei genauso vor, als würden Sie die Komponente allein zeitgesteuert verarbeiten.

Weitere Informationen

[Konfigurieren von Objektpaketen und ihren Objekten](#) [Seite 65]

Objektpakete sind zeitsparend, da sie es Ihnen ermöglichen, mehrere Objekte, die ähnliche Zeitsteuerungsanforderungen aufweisen, gleichzeitig zeitgesteuert zu verarbeiten. Folglich konfigurieren Sie einige Parameter auf Objektpaketebene und einige auf Objektebene (d.h. für die einzelnen Objekte im Paket).

[Arbeiten mit per Hyperlink verknüpften Berichten](#) [Seite 47]

In SAP Crystal Reports können Sie über Hyperlinks zwischen Berichtsobjekten wechseln – zwischen einem Berichtbestandteil innerhalb des Berichts, anderen Berichtsobjekten oder Teilen von diesen oder bestimmten Instanzen des Berichts oder Berichtbestandteilen.

7.3 Verwalten von Instanzen

Die BI-Plattform erstellt aus Objekten zwei Typen von Instanzen.

Instanztyp	Beschreibung
Berichtsinstanz	<p>Wird erstellt, wenn ein Berichtsobjekt vom Job Serber zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird</p> <p>Im Prinzip handelt es sich bei einer Berichtsinstanz um ein Berichtsobjekt, das Berichtsdaten aus einer oder mehreren Datenbanken enthält. Jede Instanz erfasst Daten, die zum Zeitpunkt der Berichtsverarbeitung aktuell sind. Berichtsinstanzen können im fertigen Format angezeigt werden.</p>
Programminstanz	<p>Wird jedes Mal erstellt, wenn ein Programmobjekt vom Job Serber zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt wird</p> <p>Programminstanzen sind in Form von Datensätzen im Objektverlauf vorhanden. Die BI-Plattform speichert die Standardausgabe und Standardfehler des Programms in einer Textdatei.</p>

Zum Anzeigen und Verwalten von Instanzen haben Sie zwei Möglichkeiten:

- das Dialogfeld *Verlauf* eines Objekts
- den Instanzen-Manager

Weitere Informationen

[Anzeigen von Informationen von Instanzen](#) [Seite 114]

Instanzen können Sie über den Instanzen-Manager oder über das Dialogfeld *Verlauf* für einzelne Objekte verwalten.

[Beschränkungen für Instanzen festlegen](#) [Seite 118]

Indem Sie Beschränkungen auf Objekt- oder Ordner Ebene festlegen, können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren.

[Instanzen-Manager](#) [Seite 115]

Mit dem Instanzen-Manager können Sie alle Instanzen in Ihrer BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten.

7.3.1 Anzeigen von Informationen von Instanzen

Instanzen können Sie über den Instanzen-Manager oder über das Dialogfeld *Verlauf* für einzelne Objekte verwalten.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Spalten der einzelnen Schnittstellen und beschreibt die angezeigten Informationen von Instanzen.

Tabelle 23: Im Instanzen-Manager angezeigte Informationen

Spalte	Beschreibung
Titel	Titel der Instanz.
Typ	Objekttyp.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Speicherort	Speicherort des Objekts im Repository.
Eigentümer	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Beendigungszeit	Datum und Uhrzeit, zu der Ausführung der Instanz beendet wurde.
Nächste Ausführungszeit	Nächste Ausführungszeit des Objekts, sofern es regelmäßig ausgeführt wird und den Status "Ausstehend" hat.
Übergabezeit	Datum und Uhrzeit, zu der der Benutzer die zeitgesteuerte Verarbeitung des Objekts veranlasst hat.
Startzeit	Datum und Uhrzeit des Starts der Ausführung des Objekts.
Dauer (Sekunden)	Dauer des zeitgesteuerten Jobs.
Wiederholung	Häufigkeit des zeitgesteuerten Jobs.
Ablauf	Datum und Uhrzeit des Endes der Ausführung oder des Fehlschlagens der Instanz.
Server	Server, auf dem die Instanz ausgeführt wurde.
Fehler	Ggf. Fehler, die aufgetreten und für das Fehlschlagen der Instanz verantwortlich sind.

Tabelle 24: Im Dialogfeld "Verlauf" angezeigte Informationen zu Instanzen

Spalte	Angezeigte Informationen
Instanzenzeit	Uhrzeit und Datum der letzten Aktualisierung der einzelnen Instanzen.
Titel	Titel der Instanzen.
Status	Status der einzelnen Instanzen.
Ausgeführt von	Benutzer, der die zeitgesteuerte Verarbeitung der Instanz veranlasst hat.
Format	Format, in dem Berichtsinstanzen gespeichert werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.

Spalte	Angezeigte Informationen
Parameter	Parameter, die für die einzelnen Instanzen verwendet wurden oder werden. Gilt nur für Berichtsobjekte.
Argumente	Befehlszeilenooptionen, die für die einzelnen Instanzen an die Befehlszeilenschnittstelle übergeben wurden oder werden. Gilt nur für Programmobjekte.

Abhängig vom Objekttyp können weitere Spalten angezeigt werden, die nicht in der Tabelle beschrieben sind.

Weitere Informationen

[Anzeigen einer Instanz](#) [Seite 117]

Sie können auch den Instanzen-Manager für die Anzeige einer Liste der Instanzen nach Status oder Benutzer verwenden.

[Löschen von Instanzen](#) [Seite 118]

Instanzen können bei Bedarf aus einem Objekt gelöscht werden. Löschen können Sie sowohl zeitgesteuerte Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" als auch Berichts- oder Programminstanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen".

7.3.1.1 Instanzen-Manager

Mit dem Instanzen-Manager können Sie alle Instanzen in Ihrer BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten.

Mit dem Instanzen-Manager können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Suchen spezifischer Instanzen
- Auswählen mehrerer Instanzen und Durchführen von Stapelvorgängen (z. B. unterbrechen, fortsetzen oder löschen)
- Anzeigen ausführlicher Informationen zu einer Instanz
- Diagnostizieren und Beheben von Systemproblemen, die zu Fehlern von Instanzen führen

Die Standardansicht des Instanzen-Managers zeigt alle ausstehenden Instanzen nach Titel sortiert an. Um detaillierte Informationen über eine Instanz anzuzeigen, wählen Sie die Instanz aus und klicken in der Symbolleiste auf das Symbol **Instanzendetails**.

Beispiel

Verwenden des Instanzen-Managers bei der Fehlerbehebung

Ein Administrator meldet sich bei der CMC an, überprüft den Instanzen-Manager und stellt dabei fest, dass mehrere Aufträge fehlgeschlagen sind. Der Administrator filtert die Liste, um nur fehlgeschlagene Aufträge der letzten zwei Tage anzuzeigen, und stellt fest, dass alle scheinbar auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Administrator sortiert die Liste nach Server und stellt fest, dass alle fehlgeschlagenen Aufträge auf demselben Server ausgeführt wurden. Der Fehlercode der einzelnen Fehlermeldungen ist identisch. Der Administrator zeigt detaillierte Informationen für eine Instanz an und stellt fest, dass eine Datenbankverbindung

unsachgemäß neu konfiguriert wurde. Der Administrator konfiguriert die Datenbankverbindung ordnungsgemäß neu und kehrt zum Instanzen-Manager zurück, um alle fehlgeschlagenen Aufträge neu auszuführen.

7.3.2 Suchen von Instanzen im Instanzen-Manager

Sie finden spezifische Instanzen im Instanzen-Manager mithilfe der Optionen unter *Instanzen suchen*, die den folgenden Kriterien entsprechen.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Optionen beschrieben:

Option	Aktivierung
Übergeordneter Ordner	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Übergeordneter Ordner , und suchen Sie nach einem Repository-Ordner. Die BI-Plattform listet alle Instanzen in diesem Ordner auf.
Eigentümer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Eigentümer , und geben Sie einen Benutzernamen ein. Die Plattform findet alle von diesem Benutzer für die zeitgesteuerte Verarbeitung einplanten Instanzen.
Status	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Status , und wählen Sie eine der folgenden Statusoptionen aus der Liste aus: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolg • Fehlgeschlagen • Wird ausgeführt • Angehalten • Ausstehend: • Wiederholung
Objektyp	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Objektyp , und wählen Sie einen Objektyp aus der Liste aus.
Beendigungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Beendigungszeit , und legen Sie die Start- und Endzeit fest. Für abgeschlossene Veröffentlichungsinstanzen wählen Sie Objektyp aus, legen diesen auf Veröffentlichung fest und legen die Beendigungszeit fest.
Nächste Ausführungszeit	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Nächste Ausführungszeit , und legen Sie die Start- und Endzeit fest.

Sie können zum Suchen nach Instanzen mehrere Optionen gleichzeitig verwenden, und nur Instanzen, die alle von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen, werden angezeigt.

Wenn ein Objekt zeitgesteuert an einen BI-Posteingang gesendet wird, werden die Dokumente, die Benutzer in ihrem BI-Posteingang empfangen, nicht als Instanzen betrachtet. Folglich werden diese BI-Posteingangsdokumente im Instanzen-Manager nicht angezeigt.

7.3.3 Anzeigen einer Instanz

Sie können auch den Instanzen-Manager für die Anzeige einer Liste der Instanzen nach Status oder Benutzer verwenden.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, für das Sie eine Instanz anzeigen möchten.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Verlauf** ▾.
4. Klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Instanz, die angezeigt werden soll.

Um alle Spalten in der Standardbreite anzuzeigen, führen Sie einen Bildlauf nach rechts durch. Instanzen können nicht nach den Spalten "Übergabezeit", "Startzeit", "Dauer", "Wiederholung" oder "Ablauf" sortiert werden.

Weitere Informationen

[Instanzen-Manager](#) [Seite 115]

Mit dem Instanzen-Manager können Sie alle Instanzen in Ihrer BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten.

7.3.4 Verwalten von Instanzen für ein Objekt

Führen Sie diese Aufgabe aus, um Instanzen für ein spezifisches Objekt anzuzeigen und zu verwalten. Um Instanzen für alle Objekte anzuzeigen und zu verwalten, verwenden Sie den Instanzen-Manager.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC.
2. Wählen Sie das Objekt aus, für das Sie Instanzen verwalten möchten.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Verlauf** ▾.
4. Wählen Sie eine oder mehrere Instanzen.

Um die Liste zu regenerieren, klicken Sie auf **Regenerieren**. In diesem Fall muss vorab keine Instanz ausgewählt werden.

5. Wählen Sie **Jetzt ausführen**, **Anhalten**, **Fortsetzen**, **Senden an**, **Erneut zeitgesteuert verarbeiten** oder **Löschen**.

Wenn Sie **Jetzt ausführen** auswählen, wird das Objekt von der BI-Plattform für die sofortige Ausführung verarbeitet. Der zeitgesteuerte Auftrag hat den Status "Ausstehend".

Weitere Informationen

[Instanzen-Manager](#) [Seite 115]

Mit dem Instanzen-Manager können Sie alle Instanzen in Ihrer BI-Plattform-Implementierung über einen zentralen Ort anzeigen und verwalten.

7.3.5 Anhalten oder Fortsetzen einer Instanz

Für Objekte mit dem Status "Ausstehend" oder "Wiederkehrend" können Sie die zeitgesteuerten Instanzen des Objekts anhalten und dann fortsetzen.

Wenn beispielsweise ein Job Server zur Wartung heruntergefahren wurde, können Sie eine zeitgesteuerte Instanz anhalten, um eine Ausführung des Objekts durch die BI-Plattform zu vermeiden. Zeitgesteuerte Aufträge schlagen fehl, wenn der Job Server nicht ausgeführt wird. Sobald der Job Server wieder in Betrieb ist, können Sie die Verarbeitung der zeitgesteuerten Instanz fortsetzen.

7.3.5.1 Anhalten einer Instanz

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *Verlauf* eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz, die angehalten werden soll, aus und klicken Sie auf **Anhalten**.

7.3.5.2 Fortsetzen einer angehaltenen Instanz

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *Verlauf* eines Objekts.
2. Wählen Sie die zeitgesteuerte Instanz, die fortgesetzt werden soll, aus und klicken Sie auf **Fortsetzen**.

7.3.6 Löschen von Instanzen

Instanzen können bei Bedarf aus einem Objekt gelöscht werden. Löschen können Sie sowohl zeitgesteuerte Instanzen mit dem Status "Wiederkehrend" oder "Ausstehend" als auch Berichts- oder Programminstanzen mit dem Status "Erfolgreich" oder "Fehlgeschlagen".

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *Verlauf* eines Objekts.
2. Wählen Sie die zu löschende(n) Instanz(en) aus, und klicken Sie auf **Löschen**.

7.3.7 Beschränkungen für Instanzen festlegen

Indem Sie Beschränkungen auf Objekt- oder Ordner Ebene festlegen, können Sie die regelmäßige Bereinigung veralteter Instanzen automatisieren.

Auf Ebene der Berichtsojekte können Sie die Anzahl der in der BI-Plattform verbleibenden Instanzen für ein Objekt, einen Benutzer oder eine Benutzergruppe beschränken, und Sie können die Anzahl der Tage des Verbleibs einer Instanz in der Plattform für einzelne Benutzer oder Benutzergruppen beschränken. Auf Objektebene festgelegte Beschränkungen haben Vorrang vor Beschränkungen auf Ordner Ebene. (Für den Ordner geltende Beschränkungen gelten somit nicht automatisch für das Objekt.)

Auf Ordnersebene festgelegte Beschränkungen gelten für alle Objekte innerhalb des betreffenden Ordners einschließlich aller Unterordner.

1. Wählen Sie im Verwaltungsbereich **Ordner** der CMC ein Objekt aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Beschränkungen**.
3. Führen Sie im Dialogfeld *Beschränkungen* einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Anzahl der Instanzen pro Objekt zu beschränken, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überzählige Instanzen löschen, wenn die Anzahl der Objektinstanzen mehr als N beträgt**, und geben Sie die maximale Anzahl an Instanzen ein, die im System verbleiben sollen.

Der Standardwert ist 100.
 - Um die Anzahl an Instanzen für bestimmte Benutzer oder Benutzergruppen zu beschränken, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überzählige Instanzen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen**, klicken auf **Hinzufügen** und wählen die gewünschten Benutzer oder Gruppen aus. Dann klicken Sie auf **>**, um die ausgewählten Benutzer oder Gruppen in die Liste zu verschieben, klicken auf **OK** und geben in der Spalte **Beschränkung für Instanz** die maximale Anzahl an Instanzen ein.

Der Standardwert ist 100.
 - Um die Anzahl der Tage, die Instanzen für bestimmte Benutzer oder Benutzergruppen gespeichert werden, zu beschränken, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Instanzen nach N Tagen für die folgenden Benutzer/Gruppen löschen**, klicken auf **Hinzufügen** und wählen die gewünschten Benutzer oder Gruppen aus. Dann klicken Sie auf **>**, um die ausgewählten Benutzer oder Gruppen in die Liste zu verschieben, klicken auf **OK** und geben in der Spalte **Maximale Anzahl der Tage** das das Höchstalter der Instanzen ein.

Der Standardwert ist 100.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Weitere Informationen

[Beschränken von Berichtinstanzen auf Ordnersebene](#) [Seite 23]

Durch Festlegen von Beschränkungen können Sie Berichtsinstanzen automatisch aus der BI-Plattform löschen.

7.4 Ereignisse

Ereignisse sind Objekte, die Vorkommen im System darstellen.

Sie können abhängig vom Ereignistyp für die Zeitsteuerung, Warnmeldungen oder die Überwachung des Systemstatus verwendet werden. Im Verwaltungsbereich für *Ereignisse* der CMC werden alle Ereignisse nach Ereignistyp in Ordnern organisiert. In jedem Ereignistypordner können Sie Unterordner erstellen, um Ereignisse besser speichern und verwalten zu können.

Ereignisse und zeitgesteuerte Verarbeitung

Die ereignisbasierte zeitgesteuerte Verarbeitung bietet Ihnen zusätzliche Kontrolle über die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten: Sie können Ereignisse so einrichten, dass Objekte erst nach dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses verarbeitet werden. Die Arbeit mit Ereignissen umfasst zwei Schritte: Erstellen eines Ereignisses und zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen. Nachdem Sie also ein Ereignis erstellt haben, können Sie es bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts als Abhängigkeit auswählen. Der zeitgesteuerte Auftrag wird nur dann verarbeitet, wenn das Ereignis eintritt.

Sie können folgende Ereignistypen für die Verwendung in Verbindung mit der zeitgesteuerten Verarbeitung erstellen:

Ereignistyp	Beschreibung
Dateiereignisse	Wenn Sie ein Dateiereignis festlegen, geben Sie einen Dateinamen an, den der Event Server für eine bestimmte Datei überwacht. Wenn die Datei generiert wird, löst der Event Server das Ereignis aus. Beispiel: Sie möchten, dass einige Berichte von der regelmäßigen Dateiausgabe anderer Programme oder Skripte abhängig sind. Dateiereignisse werden im Ordner Systemereignisse gespeichert.
Zeitsteuerungsereignisse	Wenn Sie ein Zeitsteuerungsereignis festlegen, wählen Sie ein Objekt aus, dessen vorhandenes Wiederholungsintervall als Auslöser für das Ereignis dient. Auf diese Weise können Sie mit Zeitsteuerungsereignissen Eventualitäten oder Bedingungen zwischen zeitgesteuerten Objekten einrichten. Beispiel: Sie möchten, dass bestimmte umfangreiche Berichte nacheinander ausgeführt werden oder dass ein bestimmter Verkaufsergebnisbericht nur ausgeführt wird, nachdem ein detaillierter Verkaufsbericht erfolgreich ausgeführt wurde. Ereignisse der zeitgesteuerten Verarbeitung werden im Ordner Systemereignisse gespeichert.
Benutzerdefinierte Ereignisse	Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, erstellen Sie eine Verknüpfung, um ein Ereignis manuell auszulösen. Benutzerdefinierte Ereignisse werden im Ordner Benutzerdefinierte Ereignisse gespeichert.

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung mit Ereignissen müssen Sie beachten, dass das Wiederholungsintervall eines Objekts weiterhin bestimmt, wie häufig das Objekt ausgeführt wird. Beispiel: Ein täglicher Bericht, der von einem Dateiereignis abhängt, wird einmal am Tag ausgeführt (sofern die von Ihnen angegebene Datei jeden Tag generiert wird). Darüber hinaus muss das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens eintreten, der bei der eigentlichen Planung des ereignisbasierten Berichts aufgestellt wird.

Verwenden Sie Dateiereignisse für Warnmeldungen.

Automatisch erstellte Ereignisse

Das System erstellt automatisch entsprechende Ereignisse, wenn bestimmte Objekttypen (z.B. Crystal-Reports-Berichte) zum Repository hinzugefügt werden.

Hinweis

Sie können diese Ereignistypen im Bereich *Ereignisse* anzeigen. Um diese Ereignistypen zu verwalten oder zu ändern, müssen Sie jedoch Zugriff auf die entsprechende Ereignisquelle oder die relevante Anwendung haben.

Überwachungsereignisse

Um den Gesamtsystemstatus zu überwachen, verfügt die BI-Plattform auch über Audit-Ereignisse. Diese Ereignisse entsprechen den Überwachungsdiagnosen, die im Bereich *Überwachung* erstellt und verwaltet werden.

Weitere Informationen

[Warnmeldungskonzepte](#) [Seite 126]

Mit Warnmeldungen werden Sie über Änderungen benachrichtigt, und Benutzer und Administratoren werden benachrichtigt, wenn Ereignisse ausgelöst werden. Mit Warnmeldungen können Sie Objekte und Ereignisse auf der Grundlage von Ausnahmen verwalten.

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#) [Seite 108]

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

[Dateiereignisse](#) [Seite 121]

Dateiereignisse warten auf die Generierung einer bestimmten Datei (der Auslöser), bevor das Ereignis eintritt.

[Zeitsteuerungsereignisse](#) [Seite 123]

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

[Benutzerdefinierte Ereignisse](#) [Seite 124]

Ein benutzerdefiniertes Ereignis tritt nur auf, wenn Sie es explizit auslösen.

7.4.1 Dateiereignisse

Dateiereignisse warten auf die Generierung einer bestimmten Datei (der Auslöser), bevor das Ereignis eintritt.

Vor der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Objekts, das auf ein Dateiereignis wartet, erstellen Sie zunächst das Dateiereignis im Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC. Anschließend können Sie das Objekt zeitgesteuert verarbeiten und dieses Ereignis auswählen.

Dateiereignisse werden vom **Event Server** überwacht. Wenn die von Ihnen angegebene Datei angezeigt wird, löst der **Event Server** das Ereignis aus. Die CMC gibt dann Zeitsteuerungsanforderungen aus, die von dem Ereignis abhängen.

Beispiel: Sie möchten, dass tägliche Berichte ausgeführt werden, nachdem das Datenbankanalyseprogramm abgeschlossen ist und die automatische Protokolldatei geschrieben wurde. Geben Sie dazu die Protokolldatei in dem Dateiereignis an, und richten Sie dann die zeitgesteuerte Verarbeitung für die täglichen Berichte mit diesem Ereignis als Abhängigkeit ein. Wenn die Protokolldatei generiert wird, wird das Ereignis ausgelöst, und die Berichte werden verarbeitet.

Wenn die Datei vor dem Erstellen des Ereignisses bereits vorhanden ist, wird das Ereignis nicht ausgelöst. In diesem Fall wird das Ereignis nur dann ausgelöst, wenn die Datei entfernt und anschließend neu generiert wird. Wenn ein Ereignis mehrfach ausgelöst werden soll, müssen Sie die Datei jedesmal entfernen und neu generieren.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#) [Seite 108]

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

7.4.1.1 Erstellen eines dateibasierten Ereignisses

Dateibasierte Ereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Ereignisse** der CMC.
2. Suchen und öffnen Sie den Ordner **Systemereignisse**.
3. Wählen Sie den Pfad **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
4. Wählen Sie in der Liste **Typ** die Option **Datei** aus.
5. Geben Sie in das Feld **Ereignisname** einen Namen für das Ereignis ein.
6. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.
7. Wählen Sie aus der Liste **Server** den Event Server aus, der die angegebene Datei überwachen soll.
8. Geben Sie in das Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

Geben Sie den absoluten Pfad zu der Datei, nach der der Event Server suchen soll, ein (Beispiel: c : \<Ordner>\<Dateiname> oder /Home/<Ordner>/<Dateiname>). Das eingegebene Laufwerk und das Verzeichnis müssen für den Event Server erkennbar sein. Im Idealfall sollte sich das Verzeichnis auf einem lokalen Laufwerk vorhanden sein.

9. Um Warnmeldungen für das Ereignis zu aktivieren, wählen Sie **Warnmeldungen aktiviert** und geben eine Meldung in das Feld **Warnmeldung** ein.

Bei Auslösung des Ereignisses wird diese Meldung in die gesendete Warnungsbenachrichtigung eingefügt.

10. Klicken Sie auf **OK**.

7.4.2 Zeitsteuerungsereignisse

Zeitsteuerungsereignisse hängen von zeitgesteuerten Objekten ab. Nach der Verarbeitung eines bestimmten Objekts, wird ein Ereignis basierend auf einem abgeschlossenen Auftrag oder dem Erfolg oder Fehlschlagen eines zeitgesteuerten Objekts ausgelöst.

Ein Zeitsteuerungsereignis muss mindestens zwei zeitgesteuerten Objekten zugeordnet sein. Das erste Objekt dient als Auslöser für das Ereignis: Wenn das Objekt verarbeitet wird, tritt das Ereignis auf. Das zweite Objekt hängt von dem Ereignis ab: Wenn das Ereignis auftritt, wird dieses zweite Objekt ausgeführt.

Beispiel: Angenommen, Sie möchten, dass die Berichtsobjekte B1 und B2 nach dem Programmobjekt P1 ausgeführt werden. Dazu müssen Sie zuerst ein Zeitsteuerungsereignis im Verwaltungsbereich **Ereignisse** erstellen: Legen Sie die Option **Erfolg** für das Ereignis fest (d.h., das Ereignis wird nur ausgelöst, wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird). Anschließend richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte B1 und B2 mit Ereignissen ein, und wählen Sie das neue Zeitsteuerungsereignis als Abhängigkeit aus. Lassen Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung des Programms P1 durch Ereignisse auslösen, beispielsweise durch den erfolgreichen Abschluss eines Ereignisses. Wenn das Programm P1 erfolgreich ausgeführt wird, wird das Zeitsteuerungsereignis ausgelöst, und die Berichte B1 und B2 werden anschließend verarbeitet.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#) [Seite 108]

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

7.4.2.1 Erstellen eines Zeitsteuerungsereignisses

Zeitsteuerungsereignisse werden im Ordner **Systemereignisse** gespeichert und verwaltet.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen und öffnen Sie den Ordner *Systemereignisse*.
3. Wählen Sie den Pfad **Verwalten** > **Neu** > **Neues Ereignis**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Neues Ereignis* aus der Liste **Typ** die Option **Zeitgesteuerte Verarbeitung** aus.
5. Geben Sie in das Feld **Ereignisname** einen Ereignisnamen ein.
6. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Ereignisses ein.
7. Wählen Sie für den Ereignisstatus eine der folgenden Optionen:

Ereignisstatus	Beschreibung
Erfolg	Das Ereignis wird nur bei erfolgreichem Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.
Fehler	Das Ereignis wird nur bei erfolglosem Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.
Erfolg oder Fehler	Das Ereignis wird bei Abschluss eines angegebenen Objekts ausgelöst.

8. Um für das Ereignis die Warnfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Warnungen aktiviert** aus.
Bei Auslösung des Ereignisses wird den Benutzern eine Warnungsbenachrichtigung gesendet.
9. Klicken Sie auf **OK**.

7.4.3 Benutzerdefinierte Ereignisse

Ein benutzerdefiniertes Ereignis tritt nur auf, wenn Sie es explizit auslösen.

Wie bei allen anderen Ereignissen wird ein auf einem benutzerdefinierten Ereignis basierendes Objekt nur dann ausgeführt, wenn das Ereignis innerhalb des Zeitrahmens ausgelöst wird, der durch die Zeitplanparameter des Objekts aufgestellt wird. Benutzerdefinierte Ereignisse sind nützlich, da Sie mit ihnen eine Verknüpfung einrichten können, die beim Anklicken alle abhängigen zeitgesteuerten Anforderungen auslöst.

Angenommen, Sie möchten eine Reihe von Berichten so zeitsteuern, dass sie ausgeführt werden, nachdem Sie die Informationen in Ihrer Datenbank aktualisiert haben. Erstellen Sie dazu ein neues benutzerdefiniertes Ereignis, und richten Sie die zeitgesteuerte Verarbeitung für die Berichte mit diesem Ereignis ein. Wenn Sie die Daten in der Datenbank aktualisieren und die Berichte ausführen müssen, wechseln Sie zum Ereignis in der CMS, und lösen Sie es manuell aus. Die BI-Plattform führt dann die Berichte aus.

Sie können ein benutzerdefiniertes Ereignis mehrfach auslösen. Beispielsweise können Sie zwei Sätze mit ereignisbasierten Programmobjekten zeitgesteuert verarbeiten, die täglich ausgeführt werden sollen (eines morgens und das andere nachmittags). Wenn Sie das zugehörige benutzerdefinierte Ereignis am Morgen auslösen, wird der eine Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis erneut am Nachmittag auslösen, wird der andere Programmsatz ausgeführt. Wenn Sie das Ereignis am Morgen nicht auslösen und es nur am Nachmittag auslösen, werden beide Programmsätze gleichzeitig ausgeführt.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts mit Ereignissen](#) [Seite 108]

Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt nur ausgeführt, wenn das Ereignis eintritt. Sie können die zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten so festlegen, dass sie erst nach Eintreten der folgenden Ereignistypen ausgeführt wird:

7.4.3.1 Erstellen eines benutzerdefinierten Ereignisses

Erstellen Sie zuerst ein benutzerdefiniertes Ereignis, nehmen Sie anschließend die zeitgesteuerte Verarbeitung eines Objekts vor, das von dem Ereignis abhängt, bevor Sie darauf das Ereignis auslösen.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen und öffnen Sie den Ordner *Benutzerdefinierte Ereignisse*.
3. Wählen Sie den Pfad **Verwalten > Neu > Neues Ereignis**.
4. Geben Sie in das Feld **Ereignisname** einen Namen für das Ereignis ein.
5. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Ereignisses ein.

6. Um Warnmeldungen für das Ereignis zu aktivieren, wählen Sie **Warnmeldungen aktiviert** und geben eine Meldung in das Feld **Warnmeldung** ein.
Bei Auslösung des Ereignisses wird diese Meldung in die Warnungsbenachrichtigung eingefügt.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

[Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts](#) [Seite 73]

Um schnell die Standardeinstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung für ein Objekt zu ändern, klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Standardeinstellungen**, stellen Sie die Zeitsteuerungsoptionen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

[Aktivieren der Warnmeldungsfunktion für ein Ereignis](#) [Seite 132]

Die Warnmeldungsfunktion ist für Crystal-Reports-Berichte, die Warnmeldungen enthalten, automatisch aktiviert. Das bedeutet, Benutzer können Warnmeldungen zu bestimmten Berichten abonnieren, sobald der betreffende Bericht dem Repository hinzugefügt wurde.

7.4.3.2 Auslösen eines benutzerdefinierten Ereignisses

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Ereignisse** der CMC.
2. Suchen und öffnen Sie den Ordner *Benutzerdefinierte Ereignisse*.
3. Wählen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis aus.
4. Wählen Sie den Pfad **Aktionen > Auslösendes Ereignis**.

7.4.4 Ereignisrechte

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Ereignisse und Ereignisordner gewähren oder verweigern. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ereignisse festzulegen, die nur für bestimmte Mitarbeiter oder Abteilungen verfügbar sind, indem Sie bestimmte Ereignisse nur für das Management oder die IT festlegen.

Die Benutzer können nur Ereignisse anzeigen, für die sie Ansichtsrechte besitzen. Über Rechte können Ereignisse ausgeblendet werden, die für eine bestimmte Gruppe nicht anwendbar sind. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Ereignisse gewähren, werden diese Ereignisse den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Ereignisliste besser überblicken können.

Ereignisse basieren standardmäßig auf den aktuellen Sicherheitseinstellungen. Rechte werden von den übergeordneten Ordnern der Benutzer übernommen.

Ereignisse werden nach Ereignistyp in Ordner sortiert. Sie können innerhalb jedes Ereignistypordners Unterordner erstellen, um die Ereignisse besser zu sortieren. Weitere Informationen über Rechte finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

8 Warnmeldungen

8.1 Warnmeldungskonzepte

Mit Warnmeldungen werden Sie über Änderungen benachrichtigt, und Benutzer und Administratoren werden benachrichtigt, wenn Ereignisse ausgelöst werden. Mit Warnmeldungen können Sie Objekte und Ereignisse auf der Grundlage von Ausnahmen verwalten.

Abonnieren von Warnmeldungen

Auf der BI-Plattform können Benutzer und Administratoren Warnmeldungen im BI-Launchpad oder in der Central Management Console (CMC) abonnieren.

Aktivieren von Warnmeldungen

Beim Erstellen neuer Berichte aktivieren Berichtdesigner Warnmeldungen. Wenn entsprechende Ereignisse auftreten, werden Benachrichtigungen an die E-Mail-Adressen der Abonnenten oder an ein BI-Systemziel (z. B. ein Launchpad-Konto) gesendet.

Anzeigen von Warnmeldungen

In der BI-Plattform zeigen Benutzer und Administratoren Benachrichtigungen im BI-Launchpad oder in einem E-Mail-Editor an.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Warnmeldung und wählen **Weitere anzeigen**, um die Warnmeldungsinformationen anzuzeigen, einschließlich des Warnmeldungstitels, der Warnmeldung und des Auslösezeitpunkts.

Verwalten von Warnmeldungen

Inhaltsadministratoren und Power-User verwalten Warnmeldungen im BI-Launchpad oder in der CMC.

Systemadministratoren verwalten Warnmeldungen in der CMC und steuern den Benutzerzugriff über Zugriffsrechte.



Beispiel

Warnmeldungen und Crystal Reports

Beispiel: Julie arbeitet bei einem Autoversicherungsunternehmen und verfolgt die Anzahl der gemeldeten Ansprüche mithilfe eines Crystal-Reports-Berichts. Julie abonniert die tägliche Warnmeldung zur Anzahl der

Ansprüche und wählt aus, die Benachrichtigung per E-Mail zu erhalten. Nach einer Woche erreicht die Anzahl der Autoversicherungsansprüche 10.000. Damit wird die Bedingung für die Warnmeldung erfüllt, und die Warnmeldung wird ausgelöst. Julie erhält eine E-Mail-Benachrichtigung und erkennt, dass die Zahl der Anzahl der Autoversicherungsansprüche drastisch angestiegen ist. Sie informiert ihren Manager und empfiehlt, eine Kampagne für sicherere Fahrgewohnheiten zu starten.

8.1.1 Warnmeldungsquellen

Die Überwachung informiert Systemadministratoren mithilfe von Warnmeldungen über Änderungen am Integritätsstatus der BI-Plattform.

Auf Überwachungsdiagnosen basierende Warnmeldungen finden Sie im Bereich **Ereignisse** der CMC im Ordner **Überwachungsereignisse**. Weitere Informationen über die Überwachung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

In Anwendungen wie Information Steward und Event Insight erstellte Objekte verwenden ebenfalls Warnmeldungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.

Objekt unterstützt Warnmeldungen	Beschreibung
Crystal-Reports-Berichte	<p>Crystal-Reports-Berichte können mehrere Warnmeldungen enthalten. Wenn Sie dem Repository einen Bericht mit Warnmeldungen hinzufügen, erstellt die BI-Plattform automatisch Ereignisobjekte, die der jeweiligen Warnmeldung im Bericht entsprechen. Ereignisobjekte befinden sich in der Central Management Console (CMC) unter Ereignisse im Ordner Crystal-Reports-Ereignisse. Sie können Warnmeldungen über die Inhaltssuche suchen.</p> <p>Nur auf der BI-Plattform erstellte Berichte unterstützen Warnmeldungen und ermöglichen Benutzern, Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, wenn die Berichte hinzugefügt werden. Um Warnungsbenachrichtigungen zu abonnieren, navigieren Sie zu dem Bericht, und führen Sie den Abonnementauftrag für das Berichtsobjekt aus.</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsbasiert und benutzerdefiniert)	Warnmeldungen können für beliebige Ereignisse aktiviert werden.

8.1.2 Workflow für Warnmeldungen

Warnmeldungsworkflow für Crystal-Reports-Berichte

1. Der Berichtersteller erstellt in SAP Crystal Reports für Enterprise einen Bericht, der Warnmeldungen enthält.
2. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator fügt den Crystal-Reports-Bericht in einen Ordner im Bereich *Ordner* oder *Persönliche Ordner* der Central Management Console (CMC) ein. Wenn der Bericht hinzugefügt wird, erstellt die BI-Plattform automatisch auf den Warnmeldungen im Bericht basierende Berichtereignisobjekte.
3. Der Benutzer meldet sich an der CMC oder am BI-Launchpad an, sucht den Crystal-Reports-Bericht und abonniert die Warnmeldung.
4. Der Berichtersteller oder ein Inhaltsadministrator legt die Ausführung der zeitgesteuerten Verarbeitung fest.

Wenn die Warnmeldungsbedingung erfüllt ist, wird die Warnmeldung ausgelöst, und der Benutzer erhält eine Benachrichtigung gemäß seinen Abbonnementeinstellungen.

Warnmeldungsworkflow für Ereignisse

1. Der Inhaltsadministrator erstellt ein Ereignis in der CMC und aktiviert Warnmeldungen für das neue Ereignis.
2. Der Benutzer sieht die Warnmeldung im Bereich *Ereignisse* der CMC oder sucht im BI-Launchpad nach der Warnmeldung und abonniert sie.
3. Das Ereignis tritt ein und löst die Warnmeldung aus.
4. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung, in der ihm mitgeteilt wird, dass das Ereignis gemäß den Abbonnementeinstellungen eingetreten ist.

8.1.3 Unterschiede zwischen Warnmeldungen und Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte


In früheren Versionen der BI-Plattform konnten Sie Warnungsbenachrichtigungen für Crystal-Reports-Berichte bei der zeitgesteuerten Verarbeitung von Berichten konfigurieren. Die BI-Plattform unterstützt diese Funktionalität noch immer für Berichte, die in SAP Crystal Reports erstellt wurden.

Schlüsseldifferenz	Warnungsbenachrichtigungen in Crystal Reports	Warnmeldungen in BI-Launchpad
Unterstützte Objekte	In Crystal Reports erstellte Berichte	<ul style="list-style-type: none">• Nur in Crystal Reports erstellte Berichte• Ereignisse• Überwachungsdiagnosen• Information Steward-Warnmeldungen• Event Insight-Alarme

Schlüsseldifferenz	Warnungsbenachrichtigungen in Crystal Reports	Warnmeldungen in BI-Launchpad
Unterstützte Ziele	E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Warnmeldungen in BI-Launchpad • E-Mail
Verwendung	<p>Beim Zeitsteuern von Crystal-Reports-Berichten konfigurieren Sie Warnmeldungen</p> <p>Empfänger können Enterprise-Benutzer oder dynamische Benutzer sein. Sie müssen alle Empfänger-E-Mail-Adressen manuell eingeben.</p>	<p>Sie abonnieren Warnungsbenachrichtigungen von der Warnungsquelle und ändern Abonnements nach Bedarf.</p> <p>Empfänger können Enterprise-Benutzer oder dynamische Benutzer sein. Sie müssen alle E-Mail-Adressen für dynamische Empfänger manuell eingeben.</p>

8.1.4 Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

Objekt (Warnmeldungsquelle)	Speicherort in der CMC
Crystal-Reports-Berichte	<p>Bereich "Ordner" oder "Persönliche Ordner"</p> <p>Eine Liste aller Crystal-Reports-Berichte im System, die Warnmeldungen unterstützen, steht im Ordner <i>Crystal-Reports-Ereignisse</i> im Bereich Ereignisse der CMC zur Verfügung. Um eine Warnmeldung zu abonnieren, suchen Sie nach dem jeweiligen Crystal-Reports-Bericht im Bereich Ordner oder Persönliche Ordner.</p>
Ereignisse (dateibasiert, zeitsteuerungsbasiert und benutzerdefiniert)	<p>Bereich Ereignisse</p> <p>Ereignisse sind nach Ereignistyp organisiert. Ereignisse, bei denen Warnmeldungen aktiviert sind, werden durch das Symbol  gekennzeichnet.</p>

8.1.5 Erforderliche Zugriffsrechte für Warnmeldungen

Die von Ihnen benötigten Zugriffsrechte variieren abhängig von Ihrer Rolle im Warnmeldungs-Workflow sowie Ihren Zuständigkeiten.

Tabelle 25: Dokumentwarnmeldungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Dokumentwarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das Dokument Anzeigerechte für das betreffende Ereignis Abonnementrechte für das eigene Konto des Benutzers <p>Zum Anzeigen einer Instanz über eine Dokumentverknüpfung in der Warnungsbenachrichtigung müssen Sie für das Dokument über Rechte zum Anzeigen der Instanz verfügen.</p>
Benutzer	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das betreffende Ereignis Abonnementrechte für das eigene Konto des Benutzers
Benutzer	Benachrichtigung über eine Dokumentwarnmeldung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das betreffende Ereignis Anzeigerechte für das Dokument
Inhaltsadministrator	Ziel- und Parametereinstellungen für eine Dokumentwarnmeldung verwalten	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungsrechte für das Dokument Bearbeitungsrechte für das Ereignis
Inhaltsadministrator	Warnmeldungseinstellungen für ein Dokument verwalten	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige- und Bearbeitungsrechte für das Dokument Anzeige- und Bearbeitungsrechte für das betreffende Ereignis Anzeige- und Abonnementrechte für die Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie für das Benutzergruppenobjekt Anzeige- und Abonnementrechte. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Anzeige- und Abonnementrechte reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Abonnement einer Dokumentwarnmeldung für einen Benutzer kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das Dokument Anzeigerechte für das betreffende Ereignis Anzeige- und Abonnementrechte für den Benutzer
Inhaltsadministrator	Auslösen einer Dokumentwarnmeldung	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige- und Zeitsteuerungsrechte für das Dokument Anzeige- und Auslöserechte für das betreffende Ereignis

Tabelle 26: Ereigniswarnmeldungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Ereigniswarnmeldung abonnieren	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das Ereignis Abonnementrechte für das eigene Konto des Benutzers. Standardmäßig verfügt jeder Benutzer über Abonnementrechte für sein Konto.
Benutzer	Abonnement einer Ereigniswarnmeldung kündigen	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für das Ereignis Abonnementrechte für das eigene Konto des Benutzers. Standardmäßig verfügt jeder Benutzer über Abonnementrechte für sein Konto.
Inhaltsadministrator	Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für ein Ereignis	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige- und Bearbeitungsrechte für das Ereignis Anzeige- und Abonnementrechte für die Benutzer oder Gruppen, die als Abonnenten hinzugefügt werden sollen <p>Wenn Sie der Abonnentenliste eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, benötigen Sie für das Benutzergruppenobjekt Anzeige- und Abonnementrechte. Die einzelnen Benutzern der Gruppe zugewiesenen Anzeige- und Abonnementrechte reichen nicht aus.</p>
Inhaltsadministrator	Ereignis auslösen	Anzeige- und Auslöserechte für das Ereignis

Tabelle 27: Warnungsbenachrichtigungsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erhalten	Anzeigerechte für das betreffende Ereignis
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung als gelesen oder ungelesen hervorheben	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für die Warnungsbenachrichtigung Abonnementrechte für das Benutzerkonto
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung erneut lesen	Anzeigerechte für die Warnungsbenachrichtigung
Benutzer	Warnungsbenachrichtigung in BI-Launchpad löschen	<ul style="list-style-type: none"> Anzeigerechte für die Warnungsbenachrichtigung Abonnementrechte für das Benutzerkonto

8.1.6 Auflösen von Abonnementskonflikten

Aufgrund ihrer Gruppenmitgliedschaft können bestimmte Abonnementeinstellungen von Benutzern Konflikte verursachen.

Wenn Abonnementkonflikte auftreten, werden Sie von der Warnmeldungsfunktion in der Regel folgendermaßen gelöst:

- Von Benutzern gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich aus Gruppenmitgliedschaften geerbte Einstellungen.
- Für Untergruppen gesetzte Einstellungen übersteuern grundsätzlich von Gruppen geerbte Einstellungen.

Ein Benutzer kann verschiedene Abbonnementeinstellungen von zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen übernehmen. In diesem Fall erhält der Benutzer Warnmeldungen gemäß den verschiedenen Einstellungen.

Die Liste **Ausgeschlossen** überschreibt alle anderen Abbonnementeinstellungen. Wenn ein Benutzer Warnmeldungen abonniert hat, aber auf der Liste **Ausgeschlossen** steht, erhält er keine Warnungsbenachrichtigungen.

Beispiel

Abbonnementeinstellungen aus zwei hierarchisch gleichwertigen Gruppen

Julie gehört zur Gruppe Vertrieb Nordamerika und zur Gruppe Vertrieb Südamerika. Keine von beiden ist eine Untergruppe der anderen. Die Gruppe Vertrieb Nordamerika erhält Warnmeldungen zu Erlösen in ihre E-Mail- und BI-Eingänge, die Gruppe Vertrieb Südamerika dagegen erhält Warnmeldungen zu Erlösen nur in ihre E-Mail-Eingänge. Da sie Mitglied beider Gruppen ist, erhält Julie Warnmeldungen zu Erlösen in ihren E-Mail- und ihren BI-Eingang. Wenn für den Bericht Parameter definiert sind (z.B. regionale Parameterwerte für "Nordamerika" und "Südamerika"), erhält Julie die Warnmeldungen in separaten E-Mails, andernfalls in einer kombinierten E-Mail.

8.1.7 Optimale Vorgehensweisen bei Verwendung von Warnungen

- Benennen Sie Crystal-Reports-Berichtswarnungen nicht um. Eine umbenannte Crystal-Reports-Berichtswarnung wird von der BI-Plattform als neues Objekt interpretiert. Wenn Sie eine Warnung umbenennen, gehen die Abbonnementeinstellungen für die Warnung verloren.
- Abonnieren Sie spezifische Gruppen anstelle der Gruppe "Alle".
- Bei Massenwarnungen mit zahlreichen Empfängern sollten Sie anstelle des BI-Launchpads E-Mail als Ziel verwenden. An das Launchpad gesendete Warnmeldungen werden im System gespeichert und können sich, nachdem sie akkumuliert wurden, auf die Systemleistung auswirken.

8.2 Warnungsaufgaben

8.2.1 Aktivieren der Warnmeldungsfunktion für ein Ereignis

Die Warnmeldungsfunktion ist für Crystal-Reports-Berichte, die Warnmeldungen enthalten, automatisch aktiviert. Das bedeutet, Benutzer können Warnmeldungen zu bestimmten Berichten abonnieren, sobald der betreffende Bericht dem Repository hinzugefügt wurde.

Die Aktivierung von Warnmeldungen für Ereignisse erfordert zusätzliche Schritte, wie etwa die Aktivierung einer Warnmeldung, wenn ein neues Ereignis erstellt wird.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie das Ereignis, für das die Warnmeldungsfunktion aktiviert werden soll, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Verwalten** ► **Eigenschaften** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* im Navigationsbereich auf **Ereigniseinstellungen**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnungen aktiviert**, und geben Sie im Feld **Warnmeldungstext** eine Nachricht ein, die beim Auslösen der Warnmeldung an die Abonnenten gesendet wird.
Für Zeitsteuerungsereignisse können Sie keine Nachrichten eingeben.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

8.2.2 Abonnieren einer Warnmeldung

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnieren** ►.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Veröffentlichung abonnieren* unter **Ziele** einen Zielort für die Warnmeldung:

Option	Beschreibung
Meine Warnmeldungen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warnungsbenachrichtigung an ein Ziel im Business-Intelligence-System zu senden (beispielsweise BI-Launchpad).
E-Mail	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warnungsbenachrichtigung an die für Ihr Benutzerkonto in der BI-Plattform festgelegte E-Mail-Adresse zu senden. Dieses Ziel ist nur verfügbar, wenn für Ihr Benutzerkonto eine E-Mail-Adresse angegeben wurde. Vergewissern Sie sich, dass Ihre E-Mail-Adresse gültig und korrekt eingegeben ist. Anderenfalls erhalten Sie die Warnmeldung nicht.

5. Wenn unter **Warnung** mehrere Dokumente aufgeführt sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für alle Warnungen, die Sie erhalten möchten.
6. Um einen Parameter für die Warnung festzulegen, klicken Sie unter **Parameter** auf **Bearbeiten** und modifizieren den Parameterwert.
Wenn ein Dokument personalisiert ist, werden die Personalisierungsdetails angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über ein Warnungskontrollkästchen bewegen.
7. Konfigurieren Sie die übrigen Warnungsabonnemientooptionen nach Bedarf.
Je nach Warnungsquelle werden weitere Abonnemientooptionen angezeigt. Für Crystal-Reports-Berichte, die mehrere Warnmeldungen enthalten, müssen Sie beispielsweise auswählen, welche Warnmeldungen Sie abonnieren möchten.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Warnung das nächste Mal ausgelöst wird, wird eine Benachrichtigung an das von Ihnen ausgewählt Ziel gesendet. Um die Warnungsbenachrichtigung an ein anderes Ziel zu senden, wählen Sie die Warnungsquelle und dann ► **Aktionen** ► **Abonnement ändern** ► aus. Sie können diese Option auch verwenden, um den Crystal-Reports-Bericht auszuwählen, für den eine Warnmeldung abonniert wurde.

Benachrichtigungen werden anhand der Standardzeileinstellung für die Warnungsanwendung versendet, es sei denn, Sie legen benutzerdefinierte Einstellungen für die Warnungsquelle fest.

Weitere Informationen

[Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle](#) [Seite 136]

Sofern Sie die Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle nicht ändern, werden die Benachrichtigungen mit den Einstellungen für das Standardziel der Warnungsanwendung versendet.

[Suchen von Warnungsquellobjekten in der CMC](#) [Seite 129]

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

8.2.3 Abonnement einer Warnmeldung aufheben

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnement aufheben** ►.
4. Klicken Sie bei Aufforderung zur Bestätigung im Dialogfeld *Abonnement von Warnmeldungen aufheben* und klicken auf **Abonnement aufheben**.

8.2.4 Aufheben des Abonnements einer Warnung für andere Benutzer

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnenten verwalten** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Abonnenten verwalten* im Navigationsbereich auf **Abonnentenliste**.
5. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe, für den bzw. die das Abonnement von Warnungen aufgehoben werden soll, und klicken Sie auf **Abonnement aufheben**.

8.2.5 Abonnieren einer Warnmeldung für andere Benutzer

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnenten verwalten** ►.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Abonnenten verwalten* im Navigationsbereich auf **Abonnentenliste**.

5. So fügen Sie neue Abonnenten hinzu:
 - a) Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - b) Verschieben Sie im Dialogfeld *Abonnenten hinzufügen* Benutzer und Gruppen mithilfe der Schaltfläche **>** aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Abonniert**, und klicken Sie auf **Standardabonnement(s) hinzufügen**.
 - c) Konfigurieren Sie im Dialogfeld *Abonnements bearbeiten* die Warnmeldungs- und Zieloptionen nach Bedarf.

Sie können beispielsweise angeben, dass andere Warnmeldungen abonniert werden sollen (wenn die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält). Abhängig von der Warnmeldungsquelle können weitere Einstellungen verfügbar sein.
 - d) Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
6. So bearbeiten Sie die Einstellungen für einen Abonnenten:
 - a) Wählen Sie in der Spalte **Abonnent** einen Benutzer aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
 - b) Um anzugeben, welche Warnmeldungen der Benutzer erhalten soll, klicken Sie im Dialogfeld *Abonnements bearbeiten* auf **Warnmeldungen** in der Navigationsliste und aktivieren das Kontrollkästchen für alle Warnmeldungen, die Sie für den Benutzer abonnieren möchten.

Falls die Warnmeldungsquelle mehrere Warnmeldungen enthält, wird jede Warnmeldung aufgelistet. Andernfalls wird nur eine Warnmeldung angezeigt.
 - c) Um anzugeben, an welche Ziele eine Warnmeldung gesendet wird, klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**, und aktivieren das Kontrollkästchen für jedes Ziel, an das die Warnmeldung gesendet werden soll.

Nur E-Mail-Ziele, die auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert sind, sind verfügbar. Falls kein E-Mail-Ziel konfiguriert ist, wird nur das Kontrollkästchen **Meine Warnmeldungen** angezeigt.
 - d) Falls verfügbar, konfigurieren Sie nach Bedarf weitere Warnmeldungsoptionen.

Abhängig von der Warnmeldungsquelle können weitere Optionen verfügbar sein.
 - e) Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
7. Klicken Sie im Dialogfeld *Abonnenten verwalten* auf **Speichern & schließen**.

8.2.6 Weiterleiten von Warnungsbenachrichtigungen an den BI-Posteingang eines anderen Benutzers

Sie können Warnungsbenachrichtigungen von **Meine Warnmeldungen** an den Posteingang eines anderen Benutzers weiterleiten.

1. Öffnen Sie im BI-Launchpad auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Meine Dokumente**, und klicken Sie auf **Meine Warnmeldungen**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Warnungsbenachrichtigung, und wählen Sie **► Organisieren ► Weiterleitung ►** aus.
3. Geben Sie den BI-Posteingang des Benutzers ein, an den die Warnmeldung weitergeleitet werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

8.2.7 Ausschließen von Benutzern von einer Warnungsmeldung

Das Ausschließen von Benutzern ist nützlich, wenn Sie nur einen Teil der Benutzer in einer Gruppe als Abonnenten festlegen möchten. Zuerst abonnieren Sie die gesamte Gruppe, dann schließen Sie Benutzer aus, die keine Warnungsbenachrichtigungen erhalten müssen.

Die Liste **Ausgeschlossen** übersteuert alle anderen Abbonnementeinstellungen für einen Benutzer.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnenten verwalten** ►.
4. Wählen Sie im Navigationsbereich des Dialogfelds *Abonnenten verwalten* die **Abonnentenliste**.
5. Verwenden Sie die Schaltfläche ►, um Benutzer oder Gruppen aus der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgeschlossen** zu verschieben.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Weitere Informationen

[Suchen von Warnungsquelleobjekten in der CMC](#) [Seite 129]

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

8.2.8 Verwalten von Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle

Sofern Sie die Warnmeldungseinstellungen für eine Warnungsquelle nicht ändern, werden die Benachrichtigungen mit den Einstellungen für das Standardziel der Warnungsanwendung versendet.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich *Ereignisse* der CMC.
2. Suchen Sie die Warnungsquelle, und markieren Sie sie.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Warnmeldungseinstellungen verwalten** ►.
4. Um das BI-Launchpad als Ziel zu aktivieren, markieren Sie im Dialogfeld *Warnmeldungseinstellungen verwalten* das Kontrollkästchen **Meine Warnmeldungen aktivieren**.
Mit dieser Option werden Warnungsbenachrichtigungen an die BI-Launchpad-Konten der Abonnenten gesendet und können von diesen im BI-Launchpad unter **Meine Warnmeldungen** angezeigt werden.
5. Um E-Mail als Ziel zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **E-Mail aktivieren** und wählen dann **Standard-E-Mail-Einstellungen verwenden** oder **Benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen**.
Wenn Sie **Standard-E-Mail-Einstellungen verwenden** ausgewählt haben, werden die Standardeinstellungen von den im Bereich **Anwendungen** festgelegten Warnmeldungswerten abgeleitet.
6. Wenn Sie **Benutzerdefinierte E-Mail-Einstellungen** ausgewählt haben, führen Sie folgende Aktionen nach Bedarf durch:

- a) Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Absenderadresse ein, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die E-Mail-Adresse aus.
- b) Geben Sie im Feld **An** alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen senden möchten, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die E-Mail-Adresse aus.
- c) Geben Sie im Feld **Cc** alle E-Mail-Adressen ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen senden möchten, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die E-Mail-Adresse aus.
- d) Geben Sie im Feld **Bcc** die E-Mail-Adressen aller Empfänger ein, an die Sie Warnungsbenachrichtigungen als Blindkopie senden möchten, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die E-Mail-Adresse aus.
- e) Geben Sie im Feld **Betreff** das Thema der Warnungsbenachrichtigung ein, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für den Betreff aus.
- f) Geben Sie im Feld **Meldung** den Text für den Körper der Warnungsbenachrichtigung ein, oder wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** Variablen für die Meldung aus.
- g) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**, um eine Anlage zur Warnungsbenachrichtigung hinzuzufügen.
- h) Wählen Sie unter **Dateiname** die Option **Automatisch generierten Namen verwenden** oder **Spezifischen Namen verwenden**. Wenn Sie **Spezifischen Namen verwenden** wählen, geben Sie einen Dateinamen ein, oder wählen Sie einen Platzhalter aus der Liste.
- i) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateierweiterung hinzufügen**, um den Dateinamen automatisch eine Dateierweiterung hinzuzufügen.

Wenn Sie dem Dateinamen keine Dateierweiterung hinzufügen, kann das Dokument nicht geöffnet werden.

7. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Weitere Informationen

[Suchen von Warnungsquelleobjekten in der CMC](#) [Seite 129]

Warnmeldungsquellen werden je nach Objekttyp an verschiedenen Speicherorten abgelegt. In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie Sie verschiedene Warnmeldungsquellen auffinden.

9 Verwalten von Profilen

9.1 Funktionsweise von Profilen

Profile arbeiten mit Veröffentlichungen, um Inhalte zu personalisieren.

Profile als Objekte

Profile sind auch Objekte in der BI-Plattform, mit denen Sie Benutzer und Gruppen klassifizieren können. Profile verbinden Benutzer und Gruppen mit Profilwerten, die zur persönlichen Anpassung von Daten innerhalb eines Berichts verwendet werden. Profile weisen außerdem Profilziele auf, die die Art der Anwendung eines Profils auf einen Bericht beschreiben. Durch die Zuweisung verschiedener Profilwerte lassen sich die Daten in einem Bericht auf bestimmte Benutzer oder Gruppen ausrichten. Daraufhin werden zahlreiche verschiedene personalisierte Berichtsversionen an die Benutzer gesendet.

Profile und Rollen

Profile stehen häufig für die Rollen von Benutzern und Gruppen in einer Unternehmensstruktur. Beispielsweise können Sie ein Profil "Abteilung" einrichten, das alle Mitarbeiter in einem Unternehmen umfasst. Benutzer und Gruppen verfügen jeweils über Profilwerte, die ihre Rollen im Unternehmen reflektieren (z. B. "Finanzen", "Vertrieb" und "Marketing"). Wenn ein Publisher das Profil "Abteilung" auf eine Veröffentlichung anwendet, erhalten die Mitarbeiter Daten, die für ihre Abteilung relevant sind.

Profile und Dokumentinhalt

Profile werden zum Eingrenzen oder Filtern von Dokumentinhalten verwendet. Sie steuern nicht den Zugriff auf Daten. Die Verwendung von Profilen zur Anzeige einer Teilmenge von Daten für einen Benutzer entspricht nicht der Einschränkung der Datenanzeige für den Benutzer. Wenn Benutzer über die erforderlichen Rechte und Zugriffsberechtigungen für das Dokument in seinem Originalformat verfügen, können sie weiterhin die vollständigen Daten für das Dokument einsehen, indem sie es im BI-Launchpad oder der CMC anzeigen. Anhand von Profilen werden Datenansichten gefiltert, wobei die von der Datenquelle abgerufenen Daten nicht verändert werden.

9.1.1 Profile und der Veröffentlichungsworkflow

Die Verwendung eines Profils zur Personalisierung einer Veröffentlichung ist ein zweigliedriger Vorgang. Definieren Sie zuerst das Profil im Bereich *Profile* der CMC. Erstellen Sie dann eine Veröffentlichung, und ordnen Sie dieser das Profil zu.

Zum Definieren eines Profils führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Sie erstellen ein Profil.
2. Sie fügen dem Profil Benutzer und Benutzergruppen hinzu.
3. Sie weisen den einzelnen Benutzern und Gruppen Profilwerte für dieses Profil zu.
4. Sie geben ggf. ein globales Profilziel an.

Nach dem Erstellen der Veröffentlichung führen Sie diese Aufgaben aus:

1. Sie fügen Benutzer und Gruppen als Empfänger hinzu.
2. Sie geben ein lokales Profilziel für das zu filternde Profil an (z.B. ein Feld in einem Crystal-Reports-Bericht).
3. Sie geben die für die Personalisierung zu verwendenden Profile an.

Weitere Informationen

[Personalisierung](#) [Seite 159]

Personalisierung beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden.

9.1.2 Erstellen eines Profils

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Profile** der CMC.
2. Wählen Sie den Pfad **Verwalten > Neu > Neues Profil**.
3. Geben Sie im Dialogfeld *Neue Profile erstellen* im Feld **Titel** einen Namen für das Profil ein.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des Profils ein, und klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

[Profilziele und Profilwerte](#) [Seite 140]

Um eine Veröffentlichung anhand eines Profils zu personalisieren, legen Sie die Profilwerte und -ziele für das Profil fest.

[Angaben eines Profilwerts für einen Benutzer oder eine Gruppe](#) [Seite 142]

Sie erzielen dasselbe Ergebnis, wenn Sie mit dem Profil beginnen, für das Sie einen Wert angeben möchten.

[Festlegen von Profilrechten](#) [Seite 145]

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Profile gewähren oder verweigern. Je nach deren Organisationsform können Sie bestimmte Profile nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen.

9.2 Profilziele und Profilwerte

Um eine Veröffentlichung anhand eines Profils zu personalisieren, legen Sie die Profilwerte und -ziele für das Profil fest.

Profilziele

Profilziele sind Datenquellen, die von Profilwerten gefiltert werden und die mit personalisierten Veröffentlichungen interagieren. Es gibt zwei Arten von Profilzielen:

Typ des Profilziels	Beschreibung
Lokal	Ein lokales Profilziel kann eine Variable in einem Web-Intelligence-Dokument oder ein Feld bzw. Parameter in einem Crystal-Reports-Bericht sein. Wenn Sie ein lokales Profilziel verwenden, wird das Quelldokument, das das lokale Profilziel enthält, für die Empfänger der Veröffentlichung gefiltert.
Global	<p>Ein globales Profilziel kann ein Universum sein. In diesem Universum müssen Sie auch ein Objekt angeben. Durch diesen Profiltyp werden alle Quelldokumente gefiltert, die das Universum verwenden.</p> <p>Sie können globale Profilziele für Veröffentlichungen verwenden, die Web-Intelligence-Dokumente enthalten, aber keine Crystal-Reports-Berichte.</p>

Profilwerte

Profilwerte sind Attribute, die für bestimmte Benutzer oder Gruppen eingerichtet werden, wenn Sie diese Benutzer und Gruppen einem Profil zuweisen. Wenn ein Profil auf eine Veröffentlichung angewendet wird, empfangen die diesem Profil zugewiesenen Benutzer und Gruppen Versionen der Veröffentlichung, die nach den für sie festgelegten Profilwerten gefiltert sind.

Wenn Sie sowohl Benutzern als auch Gruppen Profilwerte zuweisen, funktioniert die Übernahme für Profile ebenso wie die für Sicherheitseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

Verwenden von Profilzielen und -werten

Über Profilziele und Profilwerte kann ein Profil eine Veröffentlichung für Empfänger personalisieren. Die für ein Profil angegebenen Benutzer und Gruppen erhalten gefilterte Versionen derselben Veröffentlichung, in denen nur die für sie relevanten Daten enthalten sind.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein globaler Umsatzbericht an regionale Vertriebsteams in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien verteilt wird. Die einzelnen regionalen Vertriebsteams möchten nur die Daten für ihre jeweilige Region anzeigen lassen. Der Administrator erstellt ein Profil "Regionaler Umsatz" und fügt dem Profil die einzelnen regionalen Vertriebsteams als Gruppe hinzu. Der Administrator weist jedem regionalen Vertriebsteam einen entsprechenden Profilwert zu (z.B. "Nordamerika" für das nordamerikanische Vertriebsteam). Während der Veröffentlichung verwendet der Publisher das Feld "Region" im globalen Umsatzbericht als lokales Profilziel und wendet das Profil auf den Bericht an. Der globale Umsatzbericht wird entsprechend den Profilwerten gefiltert, die für die einzelnen regionalen Vertriebsteams festgelegt wurden. Wenn der globale Umsatzbericht verteilt wird, empfängt jedes regionale Vertriebsteam eine personalisierte Version, in der nur regionale Umsatzdaten angezeigt werden.

9.2.1 Angeben eines globalen Profilziels für ein Profil

Lokale Profilziele werden während des Veröffentlichungsprozesses angegeben.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Profile** der CMC.
2. Suchen Sie nach dem Profil, für das Sie ein Profilziel angeben möchten, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Profilziele** ► aus.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Profilziele* auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie aus der Liste **Universumname** ein Universum aus.
6. Geben Sie im Feld **Klassenname** einen Klassennamen ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
7. Geben Sie im Feld **Variablenname** einen Variablennamen ein, oder klicken Sie auf **Objekt aus Universum auswählen**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

9.2.2 Festlegen von Profilwerten

Sie können statische Werte, Ausdrücke oder Variablen als Profilwerte verwenden.

Statische Werte ist der am häufigsten vorkommende Profilwerttyp und kann zum Filtern beliebiger Quelldokumenttypen verwendet werden. Pro Profil können mehrere statische Werte für einen Benutzer oder eine Gruppe eingegeben werden. Ein Manager, der Daten von mehreren Abteilungen empfangen möchte, kann beispielsweise über die statischen Profilwerte "Produktion", "Entwicklung" und "Marketing" für ein Abteilungsprofil verfügen.

In Ausdrücken wird Syntax verwendet, die spezifisch für bestimmte Quelldokumenttypen ist. Mithilfe von SAP Crystal Reports- und Web Intelligence-Ausdrücken können Sie komplexere Personalisierungen und Filterungen

durchführen. Ausdrücke sind hilfreich, wenn Sie einen Wertebereich bzw. einen Bereich von Werten, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind, für einen Benutzer filtern möchten.

Wenn Sie Benutzerinformationen als Profilwerte verwenden möchten, können Sie Variablen für Benutzernamen, vollständige Namen und E-Mail-Adressen verwenden. Diese Variablen werden Benutzerinformationen zugeordnet und dienen als Platzhalter. Wenn Sie das Profil auf eine Veröffentlichung anwenden, ruft das System die neuesten Informationen für Benutzer ab.

Profilwertvariablen sind hilfreich, da sie Verwaltungskosten und mögliche Fehler in Zusammenhang mit der manuellen Eingabe von Daten reduzieren können. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Administrator dem System einen AD-Benutzer zuordnet und dem Benutzer zwei Profile hinzufügt. Anstatt die Informationen manuell für jeden Profilwert einzugeben und möglicherweise Rechtschreibfehler zu machen, kann der Administrator angeben, welche Variablen für die Benutzerdaten verwendet werden sollen.

Wenn sich die Informationen von Drittanbieter-Benutzern in einem externen System ändern, können die Daten auf der BI-Plattform aktualisiert werden, um diese Änderungen beim Ausführen einer Veröffentlichung zu reflektieren. Wenn Sie über ein Dritthersteller-Benutzerkonto mit Daten verfügen, die nicht mit Benutzerattributen in einem externen Verzeichnis überschrieben werden sollen, öffnen Sie das Dialogfeld *Eigenschaften* für das Benutzerobjekt und deaktivieren das Kontrollkästchen **Vollständigen Namen und E-Mail-Adresse importieren**.

Profilwerte mit statischen Werten können nur Zeichenfolgen-Felder in Quelldokumenten filtern. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

9.2.2.1 Angeben eines Profilwerts für einen Benutzer oder eine Gruppe

Sie erzielen dasselbe Ergebnis, wenn Sie mit dem Profil beginnen, für das Sie einen Wert angeben möchten.

Sie können verschiedene Typen von Profilwerten verwenden, z. B. einen statischen Profilwert, einen Ausdruck oder variable Profilwerte für Drittbenutzer und Gruppen, die dem System zugeordnet sind.

1. Wechseln Sie zum Verwaltungsbereich **Profile** oder **Benutzer und Gruppen** der CMC.
2. Wählen Sie das Profil aus, für das Sie einen Wert angeben möchten, oder wählen Sie den Benutzer bzw. die Benutzergruppe aus, für den/die Sie einen Profilwert angeben möchten.
3. Wählen Sie ► **Aktionen** ► **Profilwerte** ► aus.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Profilwerte* auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf **Wählen**.
6. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf ►, um sie in die Liste auf der rechten Seite zu verschieben.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Geben Sie einen Profilwert für den ausgewählten Benutzer oder die ausgewählte Gruppe bzw. mehrere Benutzer oder Gruppen ein.
 - Um einen Wert hinzuzufügen, klicken Sie auf **Wert**, geben im Feld **Neuer Wert** einen Wert ein und klicken auf **Hinzufügen**.

Sie können für einen Benutzer oder eine Gruppe mehrere statische Werte hinzufügen und **%NULL%** als statischen Profilwert verwenden, wenn ein Benutzer oder eine Gruppe nicht über Werte verfügt, die das Profil für die Personalisierung filtern kann.

- Um einen Filterausdruck zu verwenden, klicken Sie auf **Filterausdruck** und geben im Feld **Web-Intelligence-Formel** oder **Crystal-Reports-Ausdruck** einen Ausdruck ein. Um das Profil auf mehrere Dokumenttypen anzuwenden, geben Sie in allen drei Feldern Filterausdrücke ein.
Um einen Web-Intelligence-Ausdruck zu verwenden, geben Sie zuerst ein globales Profilziel für das Profil an.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

[Verwenden von Variablen als Profilwerte](#) [Seite 143]

Wenn Sie einem Profil einen Benutzer oder eine Benutzergruppe hinzufügen, können Sie einen variablen Profilwert für den vollständigen Namen des Benutzers, den Kontonamen oder die E-Mail-Adresse eingeben.

9.2.2.2 Verwenden von Variablen als Profilwerte

Wenn Sie einem Profil einen Benutzer oder eine Benutzergruppe hinzufügen, können Sie einen variablen Profilwert für den vollständigen Namen des Benutzers, den Kontonamen oder die E-Mail-Adresse eingeben.

In der folgenden Tabelle werden die Platzhaltervariablen beschrieben, die Sie für die Externalisierung von Profilen verwenden können.

Variable	Beschreibung
Titel	Verknüpft mit dem Kontonamen eines Benutzers oder einer Benutzergruppe
Vollständiger Name des Benutzers	Verknüpft mit dem vollständigen Namen eines Benutzers oder einer Benutzergruppe
E-Mail-Adresse	Verknüpft mit der E-Mail-Adresse eines Benutzers oder einer Benutzergruppe. Wenn Sie die Variable E-Mail-Adresse der gemeinsamen E-Mail-Adresse einer Benutzergruppe zuordnen, löst die BI-Plattform die Variable auf und ruft für jedes Mitglied der Gruppe die individuelle E-Mail-Adresse ab.

1. Wechseln Sie in den Verwaltungsbereich **Profile** der CMC.
2. Suchen Sie das Profil, dem Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe hinzufügen möchten, und wählen Sie es aus.
3. Wählen Sie **Aktionen > Profilwerte** aus.
4. Klicken Sie im Dialogfeld *Profilwerte* auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf **Wählen**.
6. Wählen Sie den Benutzer oder die Benutzergruppe aus der links angezeigten Liste aus, und klicken Sie auf **>**, um den Benutzer oder die Gruppe in die rechts angezeigte Liste zu verschieben.
7. Klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie auf **Wert**.
9. Wählen Sie aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** eine Platzhaltervariable aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Platzhalter wird im Feld **Vorhandene Werte** angezeigt.
10. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie das Profil zur Personalisierung einer Veröffentlichung verwenden, wird der Profilwert für den Dritthersteller-Benutzer automatisch anhand der neusten Benutzerinformationen aktualisiert. Wenn sich die E-Mail-Adresse des Benutzers seit der letzten Ausführung der Veröffentlichung geändert hat, ändert sich die für den Profilwert verwendete E-Mail-Adresse beispielsweise bei der nächsten Ausführung der Veröffentlichung.

9.3 Verarbeiten von Konflikten zwischen Profilen

Konflikte zwischen Profilen können entstehen, wenn Benutzern und Gruppen mehrere Profile zugeordnet werden. Wird ein Dokument an einen Benutzer mit zwei in Konflikt stehenden Profilen gesendet, muss der Konflikt aufgelöst werden.

Beispiel: Herr Smith ist Produktmanager in der Niederlassung in Mexiko. Ihm wird ein Profil mit dem Namen "Region" zugewiesen, durch das seine Dokumente personalisiert werden, sodass nur Daten in Bezug auf Mexiko angezeigt werden. Ihm wird außerdem ein Profil namens Management zugeordnet, mit dem seine Dokumente personalisiert werden, um Daten für Produktmanager anzuzeigen.

Welche Daten werden Herrn Smith in dem Fall angezeigt, dass in einem Dokument beide Profile Anwendung finden? Gemäß einem Profil werden Daten für Mexiko angezeigt. Gemäß dem anderen Profil würden ihm hingegen nur Daten für Produktmanager angezeigt werden.

Verwenden Sie zum Auflösen dieses Konflikts eine der folgenden Optionen in der BI-Plattform:

- **Nicht zusammenführen:** Die BI-Plattform bestimmt alle möglichen Ansichten einer Veröffentlichung und generiert eine eindeutige Ansicht für jede Veröffentlichung. In Beispiel würde Herr Smith eine Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeigen von Daten für Mexiko personalisiert ist, und eine weitere Veröffentlichung, in denen Daten für Produktmanager angezeigt werden.
- **Zusammenführen:** Die Plattform ermittelt die verschiedenen möglichen Datenansichten und führt nicht konfligierende Profile zusammen. Diese Art der Profilbehandlung ist für die rollenbasierte Sicherheit konzipiert. Im Beispiel würde Herr Smith eine einzelne Veröffentlichung erhalten, die für die Anzeige von Daten personalisiert ist, die für mexikanische Produktmanager gedacht sind.

Dieses Nicht-zusammenführen-/Zusammenführen-Szenario wird nur auf übernommene Profilwerte angewendet. Wenn einem Benutzer explizit zwei Profilwerte zugewiesen werden, werden die Veröffentlichungsinstanzen immer zusammengeführt.

Die Einstellungen für die Profilauflösung nehmen Sie während der Definition von Veröffentlichungen vor.

Weitere Informationen

[Auswählen einer Profilauflösungsmethode](#) [Seite 204]

Wählen Sie eine Profilauflösungsmethode aus, damit diese bei Profilkonflikten darüber entscheiden kann, ob in einer Veröffentlichung Instanzen zusammengeführt oder als separate Dokumente bereitgestellt werden.

9.3.1 Konflikte zwischen Profilwerten

Konflikte zwischen Profilwerten treten auf, wenn ein Benutzer zwei widersprüchliche Profilwerte als Ergebnis der Gruppenmitgliedschaft übernimmt.

Explizit zugewiesene Profilwerte überschreiben im Allgemeinen Profilwerte, die von der Gruppenmitgliedschaft übernommen wurden. Ein Profilwert, der einem Benutzer oder einer Untergruppe zugewiesen ist, überschreibt den von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert.

Beispielsweise gehört David den Gruppen "Umsatz Nordamerika" und "Umsatz Kanada" an. Die Gruppe "Umsatz Kanada" ist eine Untergruppe der Gruppe "Umsatz Nordamerika". Diese Gruppen werden beide dem Profil "Region" hinzugefügt. Von der Gruppe "Umsatz Nordamerika" übernimmt David "Nordamerika" und von der Gruppe "Umsatz Kanada" "Kanada" als Profilwert für die Region. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der der Untergruppe zugewiesen ist, den Profilwert, der der Gruppe zugewiesen ist, und David empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Kanada enthält.

Konflikte zwischen Profilwerten können auch auftreten, wenn einem Benutzer explizit ein Profilwert zugewiesen wird, der einem von der Gruppenmitgliedschaft übernommenen Profilwert widerspricht. Paula gehört beispielsweise der Gruppe "Umsatz Nordamerika" an, die "Nordamerika" als Profilwert für die Region aufweist. Der Administrator weist Paula auch "Spanien" als Profilwert für die Region zu. In diesem Fall überschreibt der Profilwert, der dem Mitglied zugewiesen ist, den Profilwert, der von der Gruppe übernommen wird, und Paula empfängt eine Veröffentlichung, die Daten für Spanien enthält.

Manchmal kann ein Benutzer jedoch verschiedene Profilwerte aus zwei verschiedenen Gruppen für ein Profil übernehmen. Beide Gruppen sind hierarchisch gleich; eine Gruppe ist keine Untergruppe der anderen Gruppe. Profilwerte überschreiben sich also nicht gegenseitig. In diesem Fall sind beide Profilwerte gültig, und der Benutzer empfängt eine Veröffentlichungsinstanz für jeden Profilwert.

Aufgrund dieses Konflikts von Profilwerten können verschiedene Veröffentlichungsinstanzen manchmal doppelte Berichtsinstanzen enthalten, die an denselben Benutzer gesendet werden. Beispiel: Sandra ist Managerin von zwei Filialen in Nordamerika und erhält per E-Mail eine Veröffentlichung mit zwei Berichten. Bericht 1 wurde unter Verwendung des Profils "Region" personalisiert. Sandra übernimmt aufgrund der Gruppenmitgliedschaft die Profilwerte "USA" und "Kanada", die miteinander in Konflikt stehen. Bericht 2 wurde unter Verwendung des Profils "Rolle" personalisiert. Von diesem Profil übernimmt Sandra den Profilwert "Manager". Wenn nach der Personalisierung kein Konflikt der Profilwerte besteht, erhält Sandra eine E-Mail mit einer zusammengeführten Instanz für Bericht 1 (Daten zu "USA" und "Kanada") und eine Instanz für Bericht 2 (Daten zu "Manager"). Stattdessen erhält Sandra zwei E-Mails: Eine E-Mail mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "USA", die zweite mit einer Instanz für Bericht 1 mit Daten zu "Kanada". Dabei enthalten beide E-Mails dieselbe Instanz für Bericht 2 mit Daten zu "Manager".

Um Konflikte zwischen Profilwerten zu vermeiden, die dazu führen, dass Veröffentlichungsinstanzen doppelt verschickt werden, sollten Sie Benutzern Profilwerte möglichst explizit zuweisen und vermeiden, dass Benutzer Profilwerte aufgrund von Gruppenmitgliedschaften übernehmen.

9.4 Festlegen von Profilrechten

Sie können Benutzern und Gruppen den Zugriff auf Profile gewähren oder verweigern. Je nach deren Organisationsform können Sie bestimmte Profile nur bestimmten Mitarbeitern und Abteilungen zur Verfügung stellen.

Benutzern mit Zugriff auf die CMC werden nur die Profile angezeigt, für die sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Daher können Sie mithilfe von Rechten Profile ausblenden, die für eine bestimmte Gruppe nicht gelten. Wenn Sie beispielsweise nur der Gruppe der IT-Administratoren Zugriff auf IT-Profilen gewähren, werden diese Profile den Benutzern der Gruppe der Personalverwalter nicht angezeigt, so dass diese die Profilliste besser überblicken können.

Weitere Informationen über das Rechtemodell in der BI-Plattform finden Sie im Kapitel "Festlegen von Rechten" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform* im SAP Help Portal unter <http://help.sap.com>.

10 Veröffentlichen

10.1 Informationen zu Veröffentlichungen

Durch die Veröffentlichung werden Dokumente wie Crystal-Reports-Berichte und Web-Intelligence-Dokumente automatisch per E-Mail oder FTP verfügbar gemacht, auf der Festplatte gespeichert und über die BI-Plattform verwaltet (zur Webanzeige, zum Archivieren, zum Abrufen und zur zeitgesteuerten Verarbeitung).

Sie können Dokumente im BI-Launchpad oder der Central Management Console (CMC) in der Plattform für verschiedene Benutzer und Empfänger anpassen, für die Ausführung in bestimmten Intervallen terminieren und an verschiedene Ziele senden, einschließlich BI-Posteingänge und E-Mail-Adressen.

10.2 Was ist eine Veröffentlichung?

Bei einer Veröffentlichung handelt es sich um eine Zusammenstellung von Dokumenten, die an ein breites Publikum verteilt werden sollen. Vor der Verteilung der Dokumente definiert der Publisher die Veröffentlichung mithilfe einer Reihe von Metadaten. Die Metadaten umfassen die Quelle der Veröffentlichung, ihre Empfänger und persönliche Einstellungen.

Mithilfe von Veröffentlichungen können Informationen in einem Unternehmen effizienter gesendet werden:
Beispiel:

- Anhand von Veröffentlichungen können Informationen schnell und einfach an Benutzer oder Benutzergruppen gesendet und für jeden Benutzer bzw. jede Gruppe personalisiert werden.
- Über ein kennwortgeschütztes Portal, ein Intranet bzw. Extranet oder über das Internet werden mit Veröffentlichungen auf Gruppen oder Gruppen zugeschnittene Geschäftsinformationen bereitgestellt.
- Dadurch wird die Anzahl von Datenbankzugriffen verringert, da Benutzer nicht selbst Bearbeitungsanforderungen senden müssen.

Sie können verschiedene Arten von Veröffentlichungen basierend auf Crystal-Reports-Berichten oder Web-Intelligence-Dokumenten erstellen.

10.3 Veröffentlichungskonzepte

10.3.1 Berichtsbursting

Während der Veröffentlichung werden die Daten in Dokumenten in Bezug auf Datenquellen regeneriert und personalisiert, bevor eine Veröffentlichung an die Empfänger gesendet wird – dieser kombinierte Prozess wird als Berichtsbursting bezeichnet.

Abhängig von der Größe einer Veröffentlichung und der Anzahl an Empfängern können Sie die folgenden Berichtsbursting-Methoden verwenden:

- **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger:** Alle Dokumente in einer Veröffentlichung werden einmal regeneriert, personalisiert und an alle Empfänger gesendet. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Veröffentlichungen von Web-Intelligence-Dokumenten und die empfohlene Option, um den Einfluss der Veröffentlichung auf Ihre Datenbank zu minimieren. Die Leistung dieser Option ist von der Anzahl der Empfänger abhängig.

Diese Option ist nur sicher, wenn Quelldokumente als statische Dokumente versendet werden. Beispielsweise kann ein Empfänger, der ein Web-Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format erhält, das Dokument ändern und die zu den anderen Empfängern gehörigen Daten anzeigen lassen. Wenn das Dokument jedoch als PDF-Datei bereitgestellt wurde, sind die Daten sicher. Diese Option bietet für die meisten Crystal-Reports-Berichte Sicherheit, und zwar unabhängig davon, ob die Berichte in ihrem ursprünglichen Format bereitgestellt werden.

- **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern:** Eine Veröffentlichung wird regeneriert, personalisiert und in Stapeln an die Empfänger gesendet, basierend auf den für die Empfänger angegebenen Personalisierungswerten. Die Batch-Größe hängt vom angegebenen Personalisierungswert ab und ist nicht konfigurierbar. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Publishers zum Regenerieren von Daten verwendet.

Dies ist die Standardoption für Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichungen und die empfohlene Option für Szenarien mit großen Volumina. Bei dieser Option können Stapel auf verschiedenen Servern gleichzeitig verarbeitet werden. Dadurch wird die Verarbeitungslast und die Dauer zur Verarbeitung umfangreicher Veröffentlichungen drastisch reduziert.

Diese Option ist für Web-Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

- **Ein Datenbankabruf pro Empfänger:** Die Daten in einem Dokument werden für alle Empfänger regeneriert. Bei dieser Berichtsbursting-Methode werden die Datenquellen-Anmeldedaten des Empfängers zum Regenerieren von Daten verwendet. Wenn es beispielsweise fünf Empfänger für eine Veröffentlichung gibt, wird die Veröffentlichung fünf Mal regeneriert.

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie die Sicherheit für bereitgestellte Veröffentlichungen maximieren möchten.

Wählen Sie diese Option zur Maximierung der Sicherheit für Crystal-Reports-Berichte, die auf Universen oder Business-Views-Unterstützung basieren.

Weitere Informationen

[Auswählen einer Berichtsbursting-Methode](#) [Seite 204]

Wählen Sie eine Berichtsbursting-Methode aus, um festzulegen, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versendet werden.

10.3.2 Versandregeln

Durch Versandregeln wird definiert, wie Dokumente in Veröffentlichungen verarbeitet und verteilt werden. Wenn Sie Versandregeln für Dokumente festlegen, wird die Veröffentlichung nur an die Empfänger gesendet, wenn der Inhalt in den Dokumenten bestimmte Bedingungen erfüllt.

i Hinweis

Diese Funktion ist für Web-Intelligence-Dokumente nicht verfügbar.

Es gibt zwei Arten von Versandregeln:

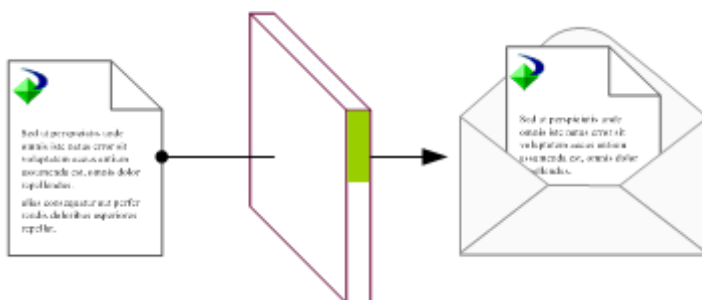
Versandregel	Beschreibung
Globale Versandregel	<p>Wenn die Daten im angegebenen Dokument mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Veröffentlichung an alle Empfänger gesendet.</p> <p>Das angegebene Dokument für eine globale Versandregel kann sich von dem bzw. den in einer Veröffentlichung verwendeten Dokumenten unterscheiden. Beispielsweise können Sie eine globale Versandregel für ein Dokument festlegen, das in der Veröffentlichung als Quelle dynamischer Empfänger anstatt als Dokument verwendet wird.</p>
Versandregel für Empfänger	Wenn die Daten in der Instanz des Empfängers mit der Versandregel übereinstimmen, wird die Instanz an alle Empfänger gesendet.

Wenn für eine Veröffentlichung globale Versandregeln und Empfänger-Versandregeln vorhanden sind, wird die globale Versandregel zuerst ausgewertet, um festzustellen, ob die Veröffentlichung verarbeitet wird. Wenn die Veröffentlichung die globale Versandregel erfüllt, wertet die BI-Plattform anschließend die Versandregel für Empfänger aus, um zu ermitteln, ob die Instanzen verarbeitet und für jeden Empfänger verteilt werden.

Wie die Versandregeln festgelegt werden, hängt vom zu veröffentlichenden Dokumenttyp ab. Für Crystal Reports-Berichte geben Sie eine Versandregel basierend auf einer benannten Warnmeldung an, die vom Berichtdesigner im Crystal Reports-Bericht erstellt wird. Sie können eine Versandregel auch danach festlegen, ob die personalisierte Veröffentlichung Daten enthält.

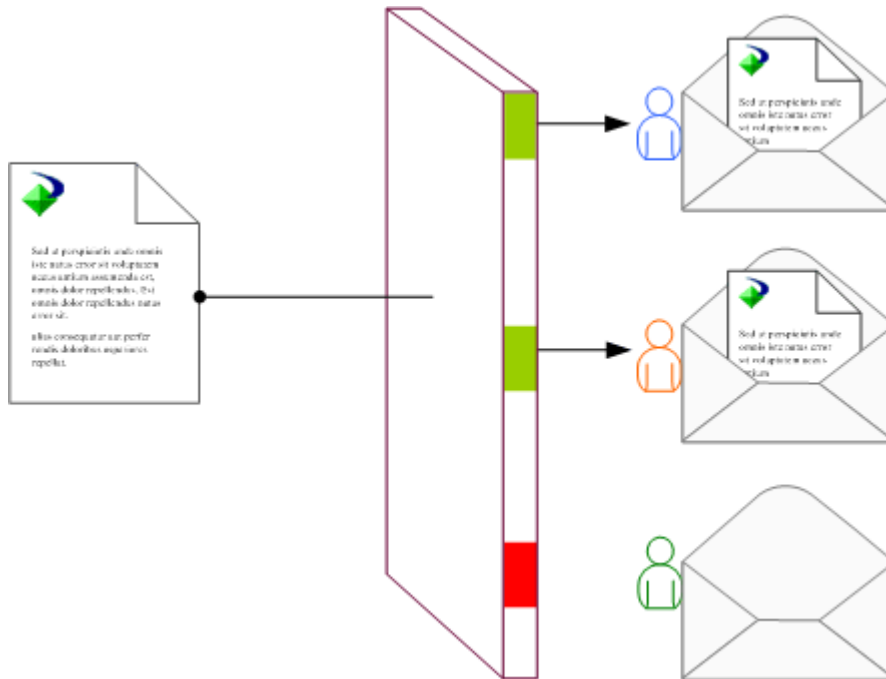
Im folgenden Diagramm wird veranschaulicht, wie eine auf einer Warnmeldung basierende globale Versandregel funktioniert. Die globale Versandregel wird für ein Dokument in der Veröffentlichung festgelegt. Im Crystal Reports-Bericht gibt es eine Umsatzmeldung für Werte über 100.000. Auf der Grundlage dieser Meldung erstellt der Veröffentlicher eine globale Versandregel. Der Crystal Reports-Bericht wird nur an die Empfänger übermittelt, wenn der Umsatz 100.000 übersteigt. In diesem Fall wird die Versandregel erfüllt, sodass der Crystal-Reports-Bericht gesendet wird.

Abbildung 1: Erfüllte globale Versandregel



Im folgenden Diagramm wird veranschaulicht, wie eine Empfänger-Versandregel funktioniert. Der Publisher erstellt eine Versandregel für Empfänger, in der ein Crystal-Reports-Bericht nur an die Empfänger gesendet wird, für die der Bericht Daten enthält. Wenn der Bericht für jeden Empfänger persönlich angepasst wird, gibt es für den grünen Empfänger keine Daten im Crystal Reports-Bericht, und er erhält keine Veröffentlichung. Der blaue Empfänger und der orangene Empfänger haben Daten im Bericht und erhalten daher die Veröffentlichung.

Abbildung 2: Nicht erfüllte globale Versandregel für Empfänger



Bei Veröffentlichungen, die mehrere Dokumente und Objekte enthalten, kann jedes Dokument über eine eigene Versandregel für Empfänger verfügen. Für die Verarbeitung und den Versand stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, wird die gesamte Veröffentlichung nicht an diesen Empfänger gesendet.
- Wenn ein in der Veröffentlichung enthaltenes Dokument die Empfänger-Versandregel für einen Empfänger nicht erfüllt, werden alle Dokumente mit Ausnahme dieses einen Dokuments in der Veröffentlichung an diesen Empfänger gesendet.

Versandregeln sind nützlich, da sie Veröffentlichungen für viele Empfänger effizienter verarbeiten und verteilen. Beispielsweise erstellt ein Publisher in einem Versicherungsunternehmen eine Veröffentlichung für seine Kunden, in der die folgenden Objekte enthalten sind:

- eine Versicherungsrechnung (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- ein monatlicher Kontoauszug (personalisierter Crystal-Reports-Bericht)
- eine Broschüre mit Zahlungsmethoden (PDF-Datei)

Die Versicherungsrechnung enthält eine Warnmeldung über fällige Beträge für Werte größer als 0. Der Publisher erstellt eine Versandregel für fällige Beträge für die Versicherungsrechnung, sodass die Versicherungsrechnung nur veröffentlicht und verteilt wird, wenn der Kunde eine Zahlung schuldet. Der Publisher gibt auch an, dass die gesamte Veröffentlichung nicht veröffentlicht wird, wenn die Versicherungsrechnung die Versandregel nicht erfüllt, da Kunden keinen monatlichen Kontoauszug und keine Broschüre erhalten sollen, wenn keine Rechnung zu begleichen ist. Sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird sie verarbeitet und nur an Kunden verteilt, die Zahlungen zu leisten haben.

i Hinweis

Wenn eine Crystal-Reports-Veröffentlichung gedruckt werden soll, sobald die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Druckauftrag selbst dann ausgeführt, wenn ein Dokument in einer Veröffentlichung eine Versandregel nicht erfüllt und deshalb nicht an einen Empfänger gesendet wird. Dies liegt daran, dass Druckaufträge während der Personalisierung verarbeitet und Versandregeln nach der Personalisierung auf Veröffentlichungen angewendet werden.

Weitere Informationen

(Optional) Festlegen einer globalen Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht [Seite 196]

Globale Versandregeln legen fest, ob eine Veröffentlichung verarbeitet und an alle Empfänger geliefert wird. Sie können eine globale Versandregel für Crystal-Reports-Berichte in der BI-Plattform festlegen.

(Optional) Festlegen einer Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht [Seite 195]

Versandregeln für Empfänger legen fest, ob eine Veröffentlichung nach der Verarbeitung und Personalisierung an einen bestimmten Empfänger geliefert wird. Nach der Erstellung einer Veröffentlichung können Sie diese öffnen und die zugehörigen Versandregeln ändern.

10.3.3 Dynamische Empfänger

Dynamische Empfänger sind Veröffentlichungsempfänger, die in der BI-Plattform keine Benutzerkonten haben, jedoch über Benutzerinformationen in einer externen Datenquelle wie einer Datenbank oder einem LDAP- oder AD-Verzeichnis verfügen.

Um eine Veröffentlichung an dynamische Empfänger zu verteilen, verwenden Sie eine dynamische Empfängerquelle. Dies ist ein Dokument oder ein benutzerdefinierter Datenprovider, der Informationen zu den Empfängern der Veröffentlichung außerhalb der BI-Plattform bereitstellt. Sie können je Veröffentlichung eine dynamische Empfängerquelle verwenden, um eine direkte Verknüpfung mit einer externen Datenquelle herzustellen und die aktuellen Daten für dynamische Empfänger abzurufen. Dynamische Empfängerquellen senken die Verwaltungskosten, da Sie keine BI-Plattform-Benutzerkonten für dynamische Empfänger erstellen müssen, bevor Sie Veröffentlichungen an sie verteilen.

Wenn beispielsweise eine Abrechnungsgesellschaft Rechnungen an Kunden verteilt, die keine BI-Plattform-Benutzer sind, sind die Kundeninformationen in einer externen Datenbank vorhanden. Der Publisher erstellt ein Dokument auf der Grundlage der externen Datenbank und verwendet das Dokument als Quelle dynamischer Empfänger für eine Veröffentlichung. Die Kunden erhalten die Veröffentlichung mit Umsatzzahlen, und die Quelle dynamischer Empfänger ermöglicht es dem Publisher und Systemadministrator, aktuelle Kontaktinformationen beizubehalten.

Eine dynamische Empfängerquelle bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Sie können eine einzelne Veröffentlichung gleichzeitig an dynamische Empfänger und BI-Plattform-Benutzer verteilen.
Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung nicht automatisch selbst kündigen.
- Sie können eine Vorschau der Liste dynamische Empfänger beim Erstellen einer Veröffentlichung anzeigen.

- Sie können festlegen, ob eine Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger gesendet werden soll, oder ob einige dynamische Empfänger ausgeschlossen werden sollen.
- Sie können Veröffentlichungen an externe Ziele wie E-Mail-Posteingänge oder FTP-Server senden.

BI-Posteingänge sind keine gültigen Ziele für dynamische Empfänger, da diese kein Benutzerkonto in der BI-Plattform haben.

Um eine Quelle dynamischer Empfänger zu verwenden, geben Sie eine Spalte für jeden der folgenden Werte an:

- Empfänger-ID (erforderlich)
- vollständiger Empfängername
- E-Mail-Adresse

Durch die Spalte **Empfänger-ID** wird die Anzahl der dynamischen Empfänger festgelegt, die die Veröffentlichung empfangen. Sortieren Sie dynamische Empfängerquellen nach Empfänger-ID.

Informationen zum Erstellen von Berichten finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*.

Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

10.3.4 Lieferzielorte für Veröffentlichungen

Ziele sind die Speicherorte, an die Veröffentlichungen geliefert werden.

Ein Ziel kann der BI-Plattform-Speicherort für eine Veröffentlichung, ein BI-Posteingang, eine E-Mail-Adresse, ein FTP-Server oder ein Verzeichnis im lokalen Dateisystem sein. Sie können mehrere Ziele für eine Veröffentlichung angeben. Wenn Sie mehrere Crystal-Reports-Berichte veröffentlichen, können Sie sie je Ziel in einer PDF-Datei zusammenführen. Wenn Sie eine Veröffentlichung als komprimierte Datei (.zip) veröffentlichen, können Sie Instanzen je Ziel komprimieren oder extrahieren. Sie können beispielsweise Instanzen für E-Mail-Empfänger komprimieren und Instanzen für BI-Posteingänge extrahieren.

10.3.4.1 Ziele von Veröffentlichungen

Folgende Ziele sind für die zeitgesteuerten Veröffentlichungen verfügbar:

- **Enterprise-Standardspeicherort**
- **BI-Posteingang**
- **Email (E-Mail)**
- **FTP-Server**
- **Dateisystem**
- **SAP StreamWork** (falls aktiviert und konfiguriert)

Tabelle 28: Enterprise-Standardspeicherortziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Sie können auf die Veröffentlichung in dem Ordner zugreifen, in welchem sie erstellt wurde. Folgende Aktionen können ausgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen. <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an diesen Speicherort senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können.</p>	<p>Output File Repository Server</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Tabelle 29: BI-Posteingangsziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang jedes Empfängers gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Objekte an einzelne Benutzer senden <p>Um schnell einen Benutzer zu finden, suchen Sie nach dem Benutzernamen, vollständigen Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers im Feld Titel suchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Standarddateinamen verwenden, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden. <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an die BI-Posteingang-Verknüpfung eines Empfängers senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können. Um eine Veröffentlichungsverknüpfung an einen BI-Posteingang zu senden, wäh-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Angegebene BI-Posteingänge

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>len Sie sowohl BI-Posteingang als auch Enterprise-Standardspeicherort als Ziel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 30: E-Mail-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>i Hinweis</p> <p>Stellen Sie vor Auswahl dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind.</p> <p>Die Veröffentlichung wird als E-Mail an die Empfänger gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Objekte an einzelne Benutzer senden • (Erforderlich) Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld Von ein. <p>Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht eingeben, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Veröffentlichers zugeordnet ist. Falls dem Konto des Veröffentlichers keine E-Mail-Adresse zugeordnet ist, verwendet die Plattform die E-Mail-Adresse für den Adaptive Job Server. Falls das Feld Von, das Konto des Publishers oder der Adaptive Job Server keine E-Mail-Adresse enthält, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die E-Mail-Adresse der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld An einfügen • Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Cc einfügen • Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Bcc einfügen • Einen Betreff eingeben oder Platzhalter in das Feld Betreff einfügen • Mit der Veröffentlichung zu versendende Informationen eingeben, oder Platzhalter einfügen und ein 	<p>Bevor Sie eine Berichtsinstanz zeitgesteuert verarbeiten oder an dieses Ziel senden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Angegebene E-Mail-Empfänger

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Dokument mit dynamischem Inhalt im Haupttext der E-Mail im Feld Nachricht einbetten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quelldokumentinstanzen an eine E-Mail anhängen • Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <Dateierweiterungsplatzhalter> zum Feld hinzu.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 31: FTP-Serverziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an einen FTP-Server gesendet. Sie müssen den FTP-Serverpfad in das Feld Host eingeben. (Andernfalls verwendet die Plattform den für den Adaptive Job Server konfigurierten FTP-Server.) Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort sowie das Konto eingeben • Geben Sie einen Verzeichnisnamen ein. • Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Ausgewählter FTP-Server

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 32: Dateisystemziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an ein Verzeichnis auf einem Dateisystem gesendet. Sie müssen das Verzeichnis für die Veröffentlichung eingeben. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateispeicherort ein. • Objekte an einzelne Benutzer senden • Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	<ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Ausgewählter Dateispeicherort

Tabelle 33: SAP-StreamWork-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird zur Zusammenarbeit mit anderen Benutzern versendet.</p> <p>Dieses Ziel ist verfügbar, wenn SAP-StreamWork in der Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>	SAP StreamWork

Das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** ist standardmäßig für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren

Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger).

Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen **FTP-Server** oder ein **Dateisystemziel** senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten bei der Konfiguration von Zielen verwendete Platzhalter die Informationen des Publishers (nicht die des Empfängers).

10.3.5 Veröffentlichungsformate

Formate definieren den Dateityp eines Dokuments in einer Veröffentlichung.

Sie können ein einzelnes Dokument in mehreren Formaten veröffentlichen; jedes von Ihnen gewählte Format erzeugt eine Instanz des Dokuments. Jede Instanz kann an mehrere Ziele geliefert werden. Bei Veröffentlichungen mit mehreren Dokumenten können Sie für jedes Dokument ein anderes Format angeben. Für Veröffentlichungen, die Web-Intelligence-Dokumente enthalten, können Sie das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte im Dokument in verschiedenen Formaten veröffentlichen.

Die für ein Dokument ausgewählten Formate werden auf alle Empfänger der Veröffentlichung angewendet. Beispielsweise können Sie kein Dokument als Microsoft-Excel-Datei für einen Empfänger und als PDF für einen anderen Empfänger veröffentlichen. Wenn Empfänger Instanzen in beiden Formaten empfangen sollen, muss jeder Empfänger eine Excel-Datei und eine PDF-Datei erhalten.

Weitere Informationen

[Festlegen von Veröffentlichungsformaten für Crystal-Reports-Berichte](#) [Seite 188]

Sie können mehrere Veröffentlichungsformate für einen Crystal-Reports-Bericht auswählen und konfigurieren.

[Festlegen eines Veröffentlichungsformats für ein Web-Intelligence-Dokument](#) [Seite 198]

Sie müssen für jedes Web-Intelligence-Dokument in einer Veröffentlichung, das aus einer Quelle mit dynamischem Inhalt stammt, ein Veröffentlichungsformat angeben.

10.3.5.1 Veröffentlichungsformatoptionen

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
Alle Dokumenttypen	mHTML	Durch diese Option wird ein Dokument im mHTML-Format veröffentlicht. Der Inhalt eines Dokuments lässt sich als mHTML in eine E-Mail einbetten.

Dokumenttyp	Format	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> Bei Crystal-Reports-Berichten können Sie den Inhalt eines Berichts in eine E-Mail einbetten. Bei Web-Intelligence-Dokumenten können Sie den Inhalt einer Berichtsregisterkarte in eine E-Mail einbetten. <p>Dokumente werden in der Reihenfolge ausgegeben, in der Quelldokumente im Dialogfeld <i>Neue Veröffentlichung</i> aufgeführt sind. Beispielsweise werden die oben im Dialogfeld angezeigten Dokumente oben in der E-Mail angezeigt.</p>
	PDF	<p>Durch diese Option wird ein Dokument als statische PDF-Datei veröffentlicht.</p> <p>Wenn diese Option mit PDF-Zusammenführung verwendet wird, werden Dokumente in der Reihenfolge ausgegeben, in der Quelldokumente im Dialogfeld <i>Neue Veröffentlichung</i> aufgeführt sind. Beispielsweise werden die oben im Dialogfeld angezeigten Dokumente oben in der zusammengeführten PDF-Datei angezeigt.</p>
	Microsoft Excel (97-2003)	Durch diese Option wird ein Dokument als Microsoft-Excel-Datei (.xls) veröffentlicht und so viel von der ursprünglichen Formatierung beibehalten wie möglich.
Crystal Reports-Berichte	Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten) Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)	Durch diese Optionen wird ein Crystal-Reports-Bericht als Excel-Datei (.xls) veröffentlicht, die nur Daten enthält.
	XML	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im XML-Format (.xml) veröffentlicht.
	Crystal Reports-Berichte	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht in seinem ursprünglichen Format (.rpt) veröffentlicht.
	Crystal Reports (RPTR)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im schreibgeschützten Format (.rpitr) veröffentlicht.
	Microsoft Word (97-2003)	<p>Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Microsoft-Word-Datei (.doc) veröffentlicht und die ursprüngliche Formatierung des Crystal-Reports-Berichts beibehalten.</p> <p>Verwenden Sie diese Option, wenn die Empfänger voraussichtlich eine Veröffentlichung nur anzeigen, ohne Änderungen daran vorzunehmen.</p>

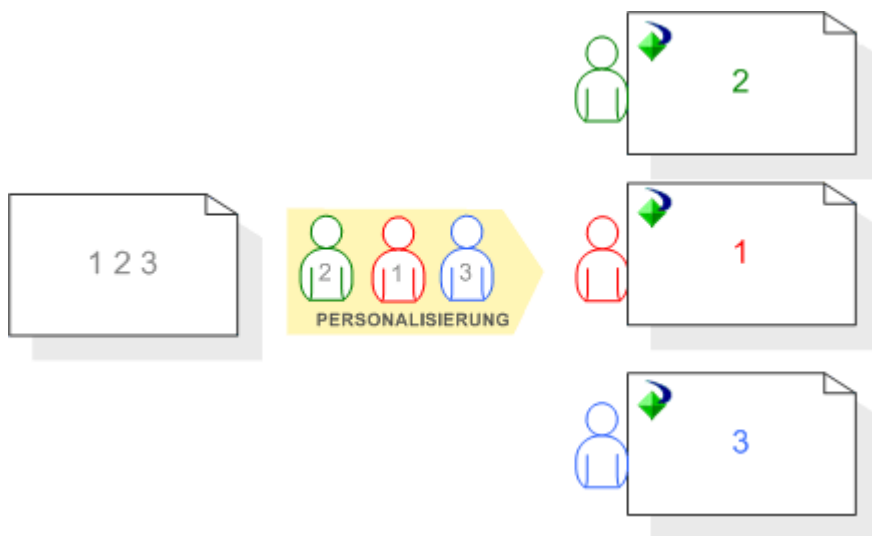
Dokumenttyp	Format	Beschreibung
	Microsoft Word – Editierbar (RTF)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Word-Datei (.rtf) veröffentlicht, die Empfänger bearbeiten können. Verwenden Sie diese Option, wenn die Empfänger voraussichtlich eine Veröffentlichung anzeigen und deren Inhalt bearbeiten.
	Rich Text Format (RTF)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Rich-Text-Format (.rtf) veröffentlicht.
	Nur Text	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht.
	Text mit Seitenzahlen	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht und der Inhalt der Veröffentlichung paginiert.
	Tabulatorgetrennter Text (TTX)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht im Nur-Text-Format (.txt) veröffentlicht und der Inhalt der einzelnen Spalten mithilfe von Tabulatoren getrennt.
	Zeichengetrennte Werte (CSV)	Durch diese Option wird ein Crystal-Reports-Bericht als Datei mit zeichengetrennten Werten (.csv) veröffentlicht.
Web Intelligence-Dokumente	Web Intelligence	Durch diese Option wird ein Web-Intelligence-Dokument in seinem ursprünglichen Format (.wid) veröffentlicht.

10.3.6 Personalisierung

Personalisierung beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden.

Bei der Personalisierung wird die Ansicht der Daten geändert, ohne jedoch die aus der Datenquelle abgefragten Daten zu ändern oder zu sichern.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Funktionsweise der Personalisierung. Ein nicht personalisierter Bericht zum Beispiel enthält die Datentypen 1, 2 und 3. Wenn Personalisierung auf den Bericht angewendet wird, erhalten die Benutzer nur die für sie relevanten Daten. Benutzer 2 erhält nur Datentyp 2, Benutzer 1 erhält nur Datentyp 1, und Benutzer 3 erhält nur Datentyp 3.



So personalisieren Sie Quelldokumente:

- Bei Enterprise-Empfängern müssen Sie beim Erstellen einer Veröffentlichung ein Profil anwenden. Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.
- Bei dynamischen Empfängern können Sie den Daten in der Quelle dynamischer Empfänger ein Datenfeld oder eine Spalte im Quelldokument zuordnen. Beispielsweise können Sie dem Feld "Empfänger-ID" in der Quelle dynamischer Empfänger ein Feld "Kunden-ID" in einem Quelldokument zuweisen.

Zum Anzeigen einer Liste von Empfängern, die nicht personalisierte Veröffentlichungsinstanzen nach der Veröffentlichung erhalten, wählen Sie ► **Zusätzliche Optionen** ► **Erweitert** ► im Dialogfeld *Neue Veröffentlichung*, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzer anzeigen, auf die keine Personalisierung angewendet wurde**.

Weitere Informationen

[Personalisieren eines Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten](#) [Seite 187]

[Personalisieren von Crystal Reports-Berichten durch Filtern von Feldern](#) [Seite 187]

Wenn Sie Filter verwenden, wird eine ViewTime-Auswahlformel zum Bericht hinzugefügt, um Daten zu filtern. Diese Formel wird bei der Ausführung der Veröffentlichung angewendet und nicht im Bericht gespeichert.

[Personalisieren eines Web-Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel](#) [Seite 199]

Sie können ein Web-Intelligence-Dokument für Enterprise-Empfänger personalisieren, indem Sie anhand eines globalen Profilziels filtern.

[Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern](#) [Seite 200]

[Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten](#) [Seite 161]

Ein Platzhalter ist ein Container für variable Daten. Personalisierte Platzhalter in den Namen der Quelldateien können den Empfängern bei der Identifizierung gefilterter Daten helfen.

10.3.6.1 Personalisierte Platzhalter für Namen von Veröffentlichungsquelldokumenten

Ein Platzhalter ist ein Container für variable Daten. Personalisierte Platzhalter in den Namen der Quelldateien können den Empfängern bei der Identifizierung gefilterter Daten helfen.

Empfänger, die zu mehreren Benutzergruppen mit unterschiedlichen Personalisierungswerten gehören, können zwischen mehreren Versionen desselben Quelldokuments unterscheiden, ohne seinen Inhalt anzuzeigen. Falls Ihre Veröffentlichung mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für **Spezifischen Namen verwenden** personalisierte Platzhalter nur dann angezeigt, wenn alle Quelldokumente nach demselben Feld gefiltert wurden.

Folgende personalisierte Platzhalter sind für die Berichte verfügbar:

- **%fieldname_VALUE%**

Wenn Sie z. B. den Platzhalter **E-Mail-Adresse** wählen, wird in **Spezifischen Namen verwenden** **%SI_EMAIL_ADDRESS%** angezeigt. Zur Laufzeit wird der Platzhalter durch den Wert des zum Filtern des Berichts verwendeten Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist eindeutig für jeden Empfänger.

- **%fieldname_NAME%**

Wenn Sie z. B. den Platzhalter **Titel** wählen, wird in **Spezifischen Namen verwenden** **%SI_Name%** angezeigt. Zur Laufzeit wird der Platzhalter durch den eigentlichen Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

Weitere Informationen

[Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente](#) [Seite 184]

Beim Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichungsinstanz können Sie für Quelldokumente im Feld **Spezifischen Namen verwenden** Platzhalter verwenden.

10.3.6.2 Personalisierte Platzhalter für E-Mail-Felder

Ein Platzhalter ist ein Container für Variablendaten. Sie können personalisierte Platzhalter in den Feldern **Betreff** und **Nachricht** verwenden, wenn sie eine Veröffentlichung per Mail senden.

Für jeden in einem Bericht während einer Personalisierung verwendeten Filter werden folgende Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** angezeigt.

- **%Field - Query 1-VALUE%.**

Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den zum Filtern des Berichts verwendeten personalisierten Wert ersetzt. Dieser Platzhalter ist eindeutig für jeden Empfänger.

- **%Field - Query 1-NAME%**

Der Platzhalter wird zur Laufzeit durch den Namen des Felds ersetzt. Dieser Platzhalter ist für alle Empfänger identisch.

Bevor Sie personalisierte Platzhalter in den Feldern **Betreff** und **Nachricht** verwenden können, müssen alle Quelldokumente für die Veröffentlichung für dasselbe Feld personalisiert werden. Falls eine Veröffentlichung

mehrere Quelldokumente enthält, werden in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für die Felder **Betreff** und **Nachricht** nur dann Personalisierungsparameter angezeigt, wenn alle Quelldokumente anhand derselben Felder gefiltert wurden.

10.3.7 Veröffentlichungserweiterungen

Bei einer Veröffentlichungserweiterung handelt es sich um eine Codebibliothek, die Geschäftslogik auf Veröffentlichungen anwendet.

Verwenden Sie eine Veröffentlichungserweiterung, wenn die Veröffentlichungen nach der Verarbeitung oder Lieferung automatisch angepasst werden sollen. Sie können Veröffentlichungserweiterungen verwenden, um nach der Verarbeitung die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Dokumente desselben Typs zusammenführen (z.B. mehrere Excel-Kalkulationstabellen in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe)
- Dokumente mit Kennwortschutz versehen oder verschlüsseln
- Dokumente in ein anderes Format konvertieren
- Benutzerdefinierte Protokolldateien für einen Veröffentlichungsauftrag erstellen

Sie können Veröffentlichungserweiterungen nur in der Central Management Console (CMC) in der BI-Plattform angeben. Beim Entwurf einer Veröffentlichung in BI-Launchpad können Veröffentlichungserweiterungen nicht verwendet werden. Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Weitere Informationen

[Hinzufügen einer Veröffentlichungserweiterung](#) [Seite 201]

Sie müssen eine Veröffentlichungserweiterung hinzufügen, bevor Sie sie in einer Veröffentlichung verwenden können.

10.3.8 Abonnements

Mit einem Abonnement können Benutzer, die keine Veröffentlichungsempfänger sind, die aktuelle Instanz anzeigen.

Enterprise-Empfänger können das Abonnement einer Veröffentlichung jederzeit aufheben. Dynamische Empfänger können eine Veröffentlichung weder abonnieren noch das Abonnement aufheben.

Benutzer mit den entsprechenden Zugriffsrechten können für andere Benutzer ein Abonnement ausführen bzw. dieses wieder aufheben. Um eine Veröffentlichung zu abonnieren oder ein Abonnement aufzuheben, sind folgendes vorliegen:

- Ein Konto in der BI-Plattform
- Zugriff auf das BI-Launchpad oder die Central Management Console (CMC) in der Plattform
- Eine Leseberechtigung zum Anzeigen der Veröffentlichung

- Eine Abonnentenberechtigung für das Benutzerkonto (Enterprise-Empfänger)

Weitere Informationen

[Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Aufheben eines Abonnements](#) [Seite 209]

Zum Abonnieren einer Veröffentlichung nach deren zeitgesteuerten Verarbeitung abonnieren Sie deren wiederkehrende Instanz oder verarbeiten die Veröffentlichung erneut zeitgesteuert.

10.3.9 Zusammenführen von PDF-Dateien für Crystal Reports-Berichte

Sie können PDF-Instanzen von Crystal-Reports-Berichten und statische PDF-Dokumente in eine PDF-Datei zusammenführen und dann die folgenden Aufgaben für die zusammengeführte PDF-Datei ausführen:

- Inhaltsverzeichnis hinzufügen und formatieren
- Fortlaufende Seitenzahlen einfügen
- Kennwörter für Benutzer und Eigentümer zum Anzeigen und Bearbeiten der PDF-Datei hinzufügen
- Die von PDF-Empfängern ausführbaren Aktionen einschränken

Alle statischen PDF-Quelldokumente werden in die zusammengeführte PDF-Datei eingeschlossen. Statische Quelldokumente, die keine PDF-Dateien sind, werden ausgeschlossen.

10.4 Zur Veröffentlichung erforderliche Zugriffsrechte

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
Dokumentdesigner	Erstellen eines Dokuments, auf dem eine Veröffentlichung basiert	Keine
Dokumentdesigner	Hinzufügen eines Dokuments zur BI-Plattform	Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Dokumentdesigner	Entwerfen eines Dokuments, das als Quelle dynamischer Empfänger verwendet wird	Ansichts- und Hinzufügerecht für den Ordner oder die Kategorie, denen das Dokument hinzugefügt wird
Publisher	Erstellen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügerechte für den Ordner, in dem die Veröffentlichung gespeichert wird

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
		<ul style="list-style-type: none"> • Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen • Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird • Ansichtsrechte zum Anzeigen von Dokumenten für die Veröffentlichung • Zeitsteuerungsrechte für Dokumente für die Veröffentlichung • Zeitsteuerungsrechte für Enterprise-Empfänger
Veröffentlicher	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung	<p>Nur der Publisher sollte Zeitsteuerungsrechte für eine Veröffentlichung haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansichtsrechte, Zeitsteuerungsrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung • Instanz-löschen-Rechte für die Veröffentlichung • Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen • Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird • Ansichtsrechte und Zeitsteuerungsrechte für Dokumente für die Veröffentlichung • Ansichts- und Regenerierungsrechte für die dynamische Empfängerquelle • Ansichts- und Regenerierungsrechte für das Dokument, für das eine Versandregel festgelegt ist • Datenzugriffsrechte für Universen, die von Veröffentlichungsobjekten verwendet werden • Datenzugriffsrechte für verwendete Universumsverbindungen

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
		<ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für die BI-Posteingänge aller Empfänger beim zeitgesteuerten Verarbeiten in einen BI-Posteingang • Änderungsrechte für die Rechte der Benutzer für Objekte für den Ordner, der die Veröffentlichung enthält • Abonnementrechte für Empfänger • Druckrechte für Crystal-Reports-Bericht-Quelldokumente, wenn ein Publisher Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte • Rechte zum zeitgesteuerten Verarbeiten im Namen anderer Benutzer für Enterprise-Empfänger, wenn Sie Ein Datenbankabruf pro Empfänger ausgewählt haben
Veröffentlicher	Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitungsrechte für die Veröffentlichungsinstanz • Ansichtsrechte, Abonnementrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung • Instanz-löschen-Rechte für die Veröffentlichung • Ansichtsrechte für die als Empfänger vorgesehenen Benutzer und Gruppen • Ansichtsrechte für das Profil, das zur Personalisierung verwendet wird • Ansichtsrechte und Zeitsteuerungsrechte für Dokumente in der Veröffentlichung • Ansichts- und Regenerierungsrechte für die dynamische Empfängerquelle • Ansichts- und Regenerierungsrechte für das Dokument, für

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
		<p>das eine Versandregel festgelegt ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenzugriffsrechte für Universen, die von Veröffentlichungsobjekten verwendet werden • Datenzugriffsrechte für verwendete Universumsverbindungen • Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für die BI-Posteingänge aller Empfänger beim zeitgesteuerten Verarbeiten in einen BI-Posteingang • Änderungsrechte für die Rechte der Benutzer für Objekte für den Ordner, der die Veröffentlichung enthält • Abonnementrechte für Empfänger • Druckrechte für Crystal-Reports-Bericht-Quelldokumente, wenn ein Veröffentlichungsinstanzen drucken möchte • Rechte zum zeitgesteuerten Verarbeiten im Namen anderer Benutzer für Enterprise-Empfänger, wenn Sie Ein Datenbankabruf pro Empfänger ausgewählt haben
Veröffentlicher	Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz	<ul style="list-style-type: none"> • Ansichtsrechte, Zeitsteuerungsrechte, Hinzufügerechte und Rechte zur Sicherheitsmodifizierung für die Veröffentlichung • Hinzufügerechte und Ansichtsrechte für alle Empfänger-BI-Posteingänge • Instanz-anzeigen- und Bearbeitungsrechte für die Veröffentlichungsinstanz
Empfänger	Anzeigen einer Veröffentlichung	<ul style="list-style-type: none"> • Ansichtsrechte für die Veröffentlichung

Funktion	Aufgabe	Erforderliche Rechte
		<ul style="list-style-type: none"> • Instanz-anzeigen-Rechte für die Veröffentlichung <p>Mit diesen Rechten können Sie ein Veröffentlichungsobjekt in der BI-Plattform anzeigen. Diese Rechte sind nicht erforderlich, um den an einen BI-Posteingang gesendeten Inhalt anzuzeigen.</p>
Empfänger	Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Kündigen eines Abonnements	<ul style="list-style-type: none"> • Ansichtsrechte für die Veröffentlichung • Abonnementrechte für Enterprise-Empfänger

10.4.1 Publisher und Empfänger: Wer darf was anzeigen lassen?

Ein Publisher (die Person, die für eine Veröffentlichung verantwortlich ist und sie zeitgesteuert verarbeitet) kann alle Veröffentlichungsinstanzen für alle Empfänger anzeigen. Empfänger können nur ihre eigenen personalisierten Veröffentlichungsinstanzen anzeigen.

Diese Ansichtsrechte sorgen für maximale Sicherheit der Veröffentlichungsdaten, da nur der Veröffentlicher das Recht hat, Publikationen zeitgesteuert zu verarbeiten und alle Instanzen der Veröffentlichung anzeigen zu lassen.

Wenn Sie Publisher sind und sich der Veröffentlichung selbst als Empfänger hinzufügen möchten, erstellen Sie zwei Benutzerkonten für sich selbst: ein Publisher-Konto und ein Empfängerkonto. Mit dem Publisher-Konto werden Ihnen Zugriffsrechte zum Entwerfen und zeitgesteuerten Verarbeiten von Veröffentlichungen gewährt, und mit dem Empfängerkonto erhalten Sie die Zugriffsrechte eines typischen Empfängers.

11 Arbeiten mit Veröffentlichungen

11.1 Veröffentlichungen entwerfen

Zum Entwerfen einer neuen Veröffentlichung verwenden Sie die Veröffentlichungsfunktion in der BI-Plattform.

Sie können in der Plattform in der Central Management Console (CMC) oder im BI-Launchpad auf die Veröffentlichung zugreifen. Dies ist von Ihren Zugriffsrechten und von Ihrem Zugriff auf webbasierte BI-Plattform-Anwendungen abhängig.

Sie können die an der Veröffentlichung vorgenommenen Änderungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt während des Entwurfs speichern, die Veröffentlichung schließen, sie erneut öffnen und weitere Änderungen vornehmen.

11.1.1 Entwerfen von Veröffentlichungen für Live Office

Berücksichtigen Sie folgende Informationen beim Entwerfen von Veröffentlichungen zur Verwendung mit SAP BusinessObjects Live Office.

- Dokumente mit dynamischem Inhalt dürfen nur aus Crystal-Reports-Berichten oder Web-Intelligence-Dokumenten im Originalformat bestehen.
- Dynamische Empfänger werden nicht unterstützt.
- Die einzige verfügbare Zieloption ist **Enterprise-Standardspeicherort**.
- Wenn Empfänger nach der Personalisierung mehrere Veröffentlichungsinstanzen erhalten, können Sie nur die erste Veröffentlichungsinstanz im Live-Office-Client anzeigen. Empfänger, die mehrere Profilwerte aus Gruppenmitgliedschaften erben, erhalten u.U. mehrere Instanzen. Um das Senden mehrerer Instanzen zu vermeiden, ordnen Sie den Empfängern nur die erforderlichen Profilwerte zu.

Weitere Informationen

[Personalisierung](#) [Seite 159]

Personalisierung beschreibt die Filterung von Daten in Quelldokumenten, sodass nur relevante Daten für Empfänger der Veröffentlichung angezeigt werden.

11.1.2 Erstellen von Veröffentlichungen für SAP-Empfänger

Eine für SAP-Empfänger konzipierte Veröffentlichung funktioniert genauso wie eine für Enterprise oder dynamische Empfänger konzipierte Veröffentlichung.

Bei SAP-Empfängern bestehen jedoch folgende Unterschiede im Veröffentlichungsworkflow:

- Sie verwenden keine Personalisierung zum Entwurf von Quelldokumenten für SAP-Empfänger. Jeder SAP-Empfänger hat einen Profilwert, der einem Benutzerkonto außerhalb der BI-Plattform zugeordnet ist und als

integrierte Personalisierung dient. Es ist nicht erforderlich, Profile und Profilwerte für SAP-Empfänger in der Plattform zu erstellen oder Profile Feldern des Quelldokuments zuzuordnen.

- Nur das Berichtsburstingverfahren **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** ist für eine Veröffentlichung geeignet, die für SAP-Empfänger bestimmt ist. Es optimiert die Sicherheit und verarbeitet die Datenbankmeldedaten jedes Veröffentlichungsempfängers einzeln.

Weitere Informationen zur Konfiguration der Einzelanmeldung und zur Authentifizierung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

11.1.3 Entwerfen von Veröffentlichungen für dynamische oder Enterprise-Empfänger

Sie können Veröffentlichungen an dynamische Empfänger per E-Mail und an Enterprise-Empfänger per BI-Posteingang, E-Mail, FTP, das Dateisystem oder Zusammenarbeit versenden.

Dynamische Empfänger sind Nicht-Enterprise-Benutzer, entweder außerhalb Ihres Netzwerks oder nicht konfiguriert mit Benutzern, Gruppen, Profilen, Sicherheit, usw. Dynamische Empfänger können beispielsweise Lieferanten für Bürobedarfs- und Bestandsartikel Ihres Unternehmens sein. BI-Posteingänge sind keine gültigen Ziele für dynamische Empfänger, da diese kein Benutzerkonto für BusinessObjects Enterprise haben.

Enterprise-Empfänger sind Benutzer, die Teil des BI-Plattformsystems sind. Sie können Berichte für diese Benutzer an deren BI-Posteingang oder per E-Mail, FTP, das Dateisystem oder Zusammenarbeit senden.

Dynamische Empfänger unterscheiden sich von Enterprise-Empfängern in folgenden Punkten:

- Das Versenden von Veröffentlichungen an dynamische Empfänger ist nur per E-Mail möglich.
- Dynamische Empfänger können ausschließlich mit lokalen Profilen verwendet werden.

Zur Erstellung von Veröffentlichungen legen Sie eine Quelldatei und eine Empfängerdatei an, richten Sie die Veröffentlichung im BI-Launchpad ein, und lassen Sie die Veröffentlichung dann zeitgesteuert verarbeiten.

Die Quelldatei enthält Rohdaten für die Veröffentlichung. Veröffentlichungen können mehrere Quelldateien umfassen. Beispiel: Für einen monatlichen Bericht zu Lieferanten kann die Quelldatei eine Liste von Lagerhaltungsnummern und Kategorien sowie eine eindeutige ID bzw. einen eindeutigen Lieferanten enthalten, der im Feld "Lieferanten-ID" angegeben ist. Die Empfängerdatei muss die gleiche eindeutige ID/den gleichen eindeutigen Lieferanten wie die Quelldatei sowie die Empfänger-E-Mail-Adressen enthalten, die der Quelldatei zugeordnet werden sollen. Im Beispiel muss die Empfängerdatei die gleiche ID im Feld "Empfänger-ID", Lieferantennamen und E-Mail-Adressen der Lieferanten enthalten.

11.1.3.1 Anlegen einer Veröffentlichung für dynamische Empfänger

Dynamische Empfänger sind Nicht-Enterprise-Benutzer, entweder außerhalb Ihres Netzwerks oder nicht konfiguriert mit Benutzern, Gruppen, Profilen, Sicherheit, usw.

Die Quelldatei und die Datei der dynamischen Empfänger müssen angelegt werden.

1. Öffnen Sie in BI-Launchpad auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner**, und wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Veröffentlichung erstellen möchten.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, und wählen Sie ► **Neu** ► **Veröffentlichung** .
Das Dialogfeld **Neue Veröffentlichung** wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.
4. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und dann auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Quelldokumente auswählen** die Quelldatei(en) für die Veröffentlichung aus, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Dynamische Empfänger**.
7. Wählen Sie in der Liste **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** entweder **Provider für dynamischen Empfänger in Web-Intelligence-Bericht** oder **Provider für dynamischen Empfänger in Crystal Reports** in der Liste aus.
8. Klicken Sie unter **Wählen Sie das Quelldokument für dynamische Empfänger** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Empfängerdatei aus.
9. Weisen Sie der Veröffentlichung Felder aus der Empfängerdatei zu:
 - a) Wählen Sie in der Liste **Empfänger-ID (erforderlich)** das der Veröffentlichung zuzuordnende Feld in der Empfängerdatei aus.
 - b) Wählen Sie in der Liste **Vollständiger Name** das dem Empfänger zuzuordnende Feld in der Empfängerdatei aus.
 - c) Wählen Sie in der Liste **E-Mail** die **E-Mail-ID** aus, um der Veröffentlichung E-Mail-Adressen aus der Empfängerdatei zuzuordnen.
Setzen Sie das Kennzeichen **Gesamte Liste verwenden**, um die Veröffentlichung an alle Empfänger zu senden, die in der Datei der dynamischen Empfänger definiert sind.
10. Wählen Sie in der Navigationsliste die Option **Personalisierung**, und konfigurieren Sie die Personalisierung für Empfänger:
 - a) Wählen Sie unter **Lokale Profile** in der Lieferantenzeile in der Spalte **Berichtfeld** das zu personalisierende Berichtsfeld aus.
 - b) Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** ein Feld in der Empfängerdatei aus, das dem von Ihnen ausgewählten Berichtsfeld zugeordnet werden soll.
 - c) Wiederholen Sie die Schritte 10a und 10b für jedes Feld, das den betreffenden Empfängern gesendet werden soll.
11. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Formate**, und wählen Sie ein Versandformat für die Veröffentlichung aus.
12. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**, und wählen Sie ein Ziel aus:
 - a) Setzen Sie unter **Ziele auswählen** das Kennzeichen **E-Mail**.
 - b) (Optional) Setzen Sie das Kennzeichen **Als ZIP-Datei komprimieren**.
 - c) Setzen Sie das Kennzeichen **Objekte an alle Benutzer senden**.
 - d) Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse des Absenders ein, oder wählen Sie in der Liste einen Platzhalter aus.
 - e) Wählen Sie im Feld **An** in der Liste **%SI_EMAIL_ADDRESS%** aus.
 - f) Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter.
 - g) (Optional) Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht an die Empfänger zur Veröffentlichung ein, oder wählen Sie einen Platzhalter aus.
13. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Lassen Sie die Veröffentlichung zeitgesteuert ausführen.

11.1.3.2 Anlegen einer Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger im BI-Launchpad

Enterprise-Empfänger sind Benutzer, die Teil des BI-Plattformsystems sind. Für Enterprise-Empfänger müssen Sie Eingabeaufforderungen zum Definieren des Filters in der Quelldatei definieren.

1. Klicken Sie in der Central Management Console (CMC) der BI-Plattform auf **Profile**.
2. Legen Sie Benutzer an und fügen diese gegebenenfalls Benutzergruppen hinzu.
3. Wählen Sie den Pfad ► **Verwalten** ► **Neu** ► **Neues Profil** ►.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Neues Profil erstellen** einen Titel und eine Beschreibung für das Profil ein, und klicken Sie auf **OK**.
5. Doppelklicken Sie auf das von Ihnen angelegte Profil, um dessen Eigenschaften zu konfigurieren.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Benutzersicherheit**, und weisen Sie Benutzern oder Benutzergruppen Zugriffsrechte zu.
7. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Profilziele**, und definieren Sie Ziele zum Filtern der Quelldateien:
 - a) Setzen Sie neben dem gewünschten Profilziel das Kennzeichen in der Spalte **Objekt**, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Das lokale Profil wird von der Quelldatei abgeleitet, und das globale Profil stammt aus dem Universum.
 - b) Wählen Sie **Filterausdruck**, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Daraufhin wird ein Dialogfeld mit den Profilooptionen angezeigt.
 - c) Setzen Sie das Kennzeichen in der Spalte **Benutzer/Gruppe** neben dem Benutzer bzw. der Benutzergruppe, für den bzw. die Sie Profilziele festlegen möchten.

Es werden Eingabeaufforderungen festgelegt. Sie können die Veröffentlichung in BI-Launchpad anlegen.
8. Öffnen Sie in BI-Launchpad auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner**, und wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Veröffentlichung erstellen möchten.
 - a) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, und wählen Sie ► **Neu** ► **Veröffentlichung** ►.

Das Dialogfeld **Neue Veröffentlichung** wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
 - b) Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.
 - c) Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und dann auf **Hinzufügen**.
 - d) Wählen Sie im Dialogfeld **Quelldokumente auswählen** die Quelldatei(en) für die Veröffentlichung aus, und klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Enterprise-Empfänger**.
10. Wählen Sie für jeden Benutzer und jede Gruppe, die die Veröffentlichung erhalten soll, unter **Verfügbar** die entsprechenden Benutzer bzw. Benutzergruppen aus, und klicken Sie auf ►, um den Benutzer bzw. die Gruppe in den Bereich **Ausgewählt** zu verschieben.
11. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
12. Wählen Sie unter **Globale Profile** für jedes Quelldokument für die Veröffentlichung das von Ihnen angelegte Profil in der Listenspalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** aus.
13. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Formate**, und führen Sie folgende Aktionen aus:
 - a) Wählen Sie unter **Dokumente** einen Bericht aus.
 - b) Setzen Sie unter **Ausgabeformat** das Kennzeichen neben dem Versandformat für die Veröffentlichung.
 - c) Wählen Sie unter **Details zum Ausgabeformat** die Option **Alle Berichte**, um das gleiche Format für alle Berichte in der Veröffentlichung zu verwenden, oder **Einen Bericht auswählen**, um einen Bericht in der Liste auszuwählen.

14. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**, und wählen Sie ein Ziel aus:
 - a) Setzen Sie unter **Ziele auswählen** das Kennzeichen **E-Mail**.
 - b) (Optional) Setzen Sie das Kennzeichen **Als ZIP-Datei komprimieren**.
 - c) Setzen Sie das Kennzeichen **Objekte an alle Benutzer senden**.
 - d) Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse des Absenders ein, oder wählen Sie in der Liste einen Platzhalter aus.
 - e) Wählen Sie im Feld **An** in der Liste **%SI_EMAIL_ADDRESS%** aus.
 - f) Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter.
 - g) (Optional) Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht an die Empfänger zur Veröffentlichung ein, oder wählen Sie einen Platzhalter aus.
15. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Eingabeaufforderungen**, und klicken Sie auf **Ändern**.
Die von Ihnen definierten Benutzer oder Benutzergruppen werden in der Spalte **Benutzer/Gruppe** aufgelistet, und die von Ihnen in Schritt 1-6 festgelegten Eingabeaufforderungswerte sind in der Spalte **Profilwert(e)** angegeben.
16. Setzen Sie das Kennzeichen neben allen Benutzern und Gruppen, die die Veröffentlichung empfangen sollen.
17. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.
Lassen Sie die Veröffentlichung zeitgesteuert ausführen.

11.1.4 Erstellen von Veröffentlichungen in der CMC

1. Klicken Sie in der Central Management Console (CMC) in der BI-Plattform unter **Ordner** in die *Gruppenstruktur*, und suchen Sie den Ordner, in dem Sie eine Veröffentlichung erstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, und wählen Sie ► **Neu** ► **Veröffentlichung** ►.
Das Dialogfeld *Neue Veröffentlichung* wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
3. (Erforderlich) Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.
4. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Veröffentlichung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld *Quelldokumente auswählen* ein oder mehrere Quelldokumente aus, die zur Veröffentlichung hinzugefügt werden sollen und klicken auf **OK**.
Das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** ist standardmäßig für alle Quelldokumente aktiviert. Auf diese Weise wird das Dokument bei Ausführung der Veröffentlichung mit der Datenquelle abgeglichen und regeneriert.
8. Wenn das Quelldokument bei Ausführung der Veröffentlichung nicht regeneriert werden soll, heben Sie die Auswahl des Kontrollkästchens **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument auf.
9. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

11.1.5 Erstellen von neuen Veröffentlichungen in BI-Launchpad

1. Öffnen Sie auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner**, und wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Veröffentlichung erstellen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, und wählen Sie **Neu > Veröffentlichung**. Das Dialogfeld *Neue Veröffentlichung* wird mit allgemeinen Eigenschaftsoptionen angezeigt.
3. (Erforderlich) Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für die Veröffentlichung ein.
4. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Veröffentlichung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Quelldokumente** und anschließend auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld *Quelldokumente auswählen* ein oder mehrere Quelldokumente aus, die zur Veröffentlichung hinzugefügt werden sollen und klicken auf **OK**.
Das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** ist standardmäßig für alle Quelldokumente aktiviert. Auf diese Weise wird das Dokument bei Ausführung der Veröffentlichung mit der Datenquelle abgeglichen und regeneriert.
8. Wenn Sie die Quelldokumente nicht zur Laufzeit regenerieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren**.
9. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

Sie müssen weitere, für die Veröffentlichung erforderlichen Informationen angeben – Empfänger, Versandformate und Ziele sowie die Art und Weise der Personalisierung von Dokumenten.

11.1.6 Öffnen einer Veröffentlichung

1. Suchen Sie die Veröffentlichung:
 - Klappen Sie im BI-Launchpad auf der Registerkarte **Dokumente** das Fach **Ordner** auf.
 - Gehen Sie in der Central Management Console (CMC) der BI-Plattform zum Verwaltungsbereich **Ordner**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen **Anzeigen**.

Die Veröffentlichung wird in einem neuen Fenster geöffnet.

11.1.7 Definieren allgemeiner Eigenschaften für eine Veröffentlichung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie allgemeine Eigenschaften eingeben möchten, und wählen Sie **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld *Eigenschaften* wird mit den allgemeinen Eigenschaften und dem Titel der Veröffentlichung angezeigt.
2. (Optional) Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Veröffentlichung ein.

3. (Optional) Geben Sie im Feld **Schlüsselwörter** die Schlüsselwörter ein, die mit dem Inhalt der Veröffentlichung verbunden sind.
4. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

11.1.8 Auswählen von Quelldokumenten

Bei der Auswahl der in eine Veröffentlichung aufzunehmenden Quelldokumente, bestimmt der Dokumenttyp des dynamischen Inhalts, welche Optionen verfügbar sind.

Beim Senden von Quelldokumenten als Anhang oder zusammengeführte PDF-Datei können Sie die Reihenfolge, in der die Dokumente angezeigt werden, festlegen. Wählen Sie im Dialogfeld *Neue Veröffentlichung* **Quelldokumente** ein Dokument in der Liste **Ausgewählt** aus, und klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten**, um das Dokument an eine andere Position in der Reihenfolge zu verschieben.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie Quelldokumente auswählen möchten, und wählen Sie **Zeitgesteuerte Verarbeitung**.
Das Dialogfeld *Eigenschaften* wird mit den allgemeinen Eigenschaften und dem Titel der Veröffentlichung angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Neue Veröffentlichung* auf **Quelldokumente**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Quelldokumente auswählen* die Dokumente mit dynamischem Inhalt des gleichen Dokumenttyps aus, die in die Veröffentlichung aufgenommen werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.
Doppelklicken Sie auf ein Quelldokument, um dieses auszuwählen. Zur Auswahl mehrerer Quelldokumente halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Ordner.
Die ausgewählten Quelldokumente werden in der Liste **Ausgewählt** des Dialogfelds *Neue Veröffentlichung* angezeigt. Das Kontrollkästchen in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren** ist für das Quelldokument standardmäßig ausgewählt. Wenn dieses Kontrollkästchen ausgewählt ist, wird das Dokument beim Ausführen der Veröffentlichung anhand seiner Datenquelle regeneriert.
5. Wenn das Quelldokument beim Ausführen der Veröffentlichung nicht anhand seiner Datenquelle regeneriert werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für dieses Dokument in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren**.
Zur Verbesserung der Systemleistung deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Zur Laufzeit regenerieren** für jedes Dokument, das nicht regeneriert zu werden braucht.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

11.1.9 Auswählen von Enterprise-Empfängern

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie Enterprise-Empfänger auswählen möchten, und wählen Sie **Zeitgesteuerte Verarbeitung**.
Das Dialogfeld *Zeitgesteuerte Verarbeitung* wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele** und anschließend auf die Schaltfläche **Enterprise-Empfänger**.
3. Wählen Sie Empfänger für die Veröffentlichung:
 - a) Klicken Sie unter **Verfügbar** auf **Benutzerliste**, um eine Liste aller Benutzer in der BI-Plattform anzuzeigen oder auf **Gruppenliste**, um eine Liste aller Benutzergruppen in der BI-Plattform anzuzeigen.

- b) Wählen Sie die Benutzer oder Benutzergruppen, und verschieben Sie die Benutzer oder Gruppen in die Liste **Ausgewählt**.

Geben Sie den Benutzernamen, den vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld **Titel suchen** ein, um den Benutzer in der Liste **Verfügbare Empfänger** schnell zu finden. Zur Auswahl mehrerer Benutzer oder Benutzergruppen gleichzeitig, halten Sie die *Strg*- oder *Umschalt*-Taste gedrückt und klicken auf die einzelnen Benutzer oder Gruppen. Um Empfänger auszuschließen, wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe in der Liste **Ausgewählt** aus, und verschieben Sie den Benutzer oder die Gruppe in die Liste **Ausgeschlossen**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.10 Auswählen dynamischer Empfänger

Dynamische Empfänger sind Empfänger, die keine BI-Plattform-Benutzer sind.

Zum Festlegen von dynamischen Empfängern müssen Sie über eine Quelle dynamischer Empfänger verfügen, die bereits eingerichtet ist und verwendet werden kann.

Die Quelle dynamischer Empfänger enthält Empfängerdaten und kann ein Crystal-Reports-Bericht, ein Web-Intelligence-Dokument oder ein individuell codierter Datenprovider sein. Informationen zum Erstellen einer individuell codierten Quelle dynamischer Empfänger finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

Daten für dynamische Empfänger werden über die Abfrage abgerufen und stimmen u.U. nicht mit den Daten überein, die angezeigt werden, wenn Sie das Dokument einsehen. Abhängig davon, wie die Abfrage aufgebaut ist, können die in der Web-Intelligence-Komponente erstellten Quellen dynamischer Empfänger Werte enthalten, die den Daten in den Quelldokumenten der Veröffentlichung nicht entsprechen. Beispielsweise können wichtige Werte durch einen Filter im Bericht ausgeschlossen werden, oder es sind doppelte Datensätze vorhanden, da die Abfrage für den Abruf von Duplikaten ausgelegt wurde. Schauen Sie sich während des Veröffentlichungsentwurfsprozesses die gesamte Liste der dynamischen Empfänger an.

Zur effizienteren Verarbeitung von Veröffentlichungen verwenden Sie die Liste **Empfänger-ID**, um Empfängerdaten nach Empfänger-ID zu sortieren.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie dynamische Empfänger auswählen möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Dynamische Empfänger**.
Quellen für dynamische Empfänger von Crystal-Reports-Berichten dürfen nicht im .rpt.r-Format vorliegen.
3. Wählen Sie unter **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** entweder **Provider für dynamischen Empfänger in Web-Intelligence-Bericht** oder **Provider für dynamischen Empfänger in Crystal Reports**.
4. Suchen und wählen Sie das als Quelle für dynamischen Empfänger zu verwendende Objekt, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie ein Web-Intelligence-Dokument als Quelle für dynamischen Empfänger ausgewählt haben, wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie den Datenquellennamen für das Dokument aus** eine Abfrage aus, die in dem Dokument angezeigt wird.
6. Wählen Sie in der Liste **Empfänger-ID (erforderlich)** das Feld aus, das die ID-Werte des Empfängers enthält.
7. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Vollständiger Name** das Feld aus, das die vollständigen Namen der Empfänger enthält.
8. Wenn Sie die Veröffentlichung an E-Mail-Adressen senden möchten, wählen Sie in der Liste **E-Mail** das Feld mit den E-Mail-Adressen der Empfänger aus.

9. Legen Sie fest, an welche Empfänger in der Quelle für dynamische Empfänger die Veröffentlichung verteilt werden soll:
- Um die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger zu senden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamte Liste verwenden**.
 - Um die Veröffentlichung an bestimmte dynamische Empfänger zu senden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamte Liste verwenden** und aktivieren dann unter **Verfügbar** das Kontrollkästchen für einen Empfänger, und verschieben ihn in die Liste **Ausgewählt**.

Geben Sie den Benutzernamen, den vollständigen Namen oder die E-Mail-Adresse eines Empfängers in das Feld **Titel suchen** ein, um den Benutzer in der Liste **Verfügbare Empfänger** schnell zu finden. Um einen Empfänger auszuschließen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den Empfänger und verschieben ihn in die Liste **Ausgeschlossen**.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem Sie die dynamischen Empfänger für die Veröffentlichung angegeben haben, können Sie die Veröffentlichung für dynamische Empfänger personalisieren. Ordnen Sie dazu ein Feld im Quelldokument einer Spalte in der Quelle für dynamische Empfänger zu.

11.1.11 Auswählen eines Ziels für eine Veröffentlichung

Dynamische Empfänger haben kein BI-Konto und können nicht auf die Veröffentlichungsinstanz zugreifen.

Enterprise-Empfänger müssen über *Ansichtsrechte* für die Veröffentlichung verfügen, um Veröffentlichungsinstanzen anzeigen zu können.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie ein Ziel auswählen möchten. Das Dialogfeld *Eigenschaften* wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Ziele**.
3. (Optional) Um zu verhindern, dass Veröffentlichungsinstanzen auf Ihrem System gespeichert werden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enterprise-Standardspeicherort** unter **Ziele auswählen**.
4. Legen Sie einen niedrigen Wert für die Anzahl der Instanzen für das Veröffentlichungsobjekt fest. Informationen hierzu finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
5. Aktivieren Sie unter **Ziele auswählen** das Kontrollkästchen neben jedem Ziel, an das die Veröffentlichung gesendet werden soll.

Um eine Verknüpfung für eine Veröffentlichung zu erstellen, wählen Sie sowohl **BI-Posteingang** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel.

Falls die Veröffentlichung an E-Mail-Empfänger gesendet wird, und Sie eine Verknüpfung zu einem Enterprise-Speicherort in den E-Mail-Haupttext einbetten möchten, wählen Sie sowohl **E-Mail** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel aus.

Das von Ihnen ausgewählte Ziel wird in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** angezeigt. Falls Sie mehrere Ziele ausgewählt haben, werden Optionen für das zuletzt aktivierte Kontrollkästchen angezeigt.

6. Wählen Sie ggf. ein zu konfigurierendes Ziel in der Liste **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** aus. Es werden Optionen für das Ziel angezeigt.
7. (Optional) Um einen Namen für die Veröffentlichung anzuzeigen, wählen Sie **Spezifischen Namen verwenden**, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** einen Platzhalter aus.

Wenn Sie keinen Namen auswählen, wird der Veröffentlichung ein vom System generierter Name zugewiesen. Beim Ausführen der Veröffentlichung wird in jeden Platzhalter ein Wert eingefügt.

8. (Optional) Wenn Sie **Spezifischen Namen verwenden** ausgewählt haben, und die Veröffentlichung mehrere Dokumente enthält, denen Sie individuelle Namen zuordnen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Spezifischer Name pro Dokument**, und geben Sie einen Namen ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** für jedes Dokument einen Platzhalter aus.

Wenn Sie keinen Namen auswählen, wird jedem Dokument derselbe vom System generierte Name zugewiesen.

9. (nur **E-Mail**) Um im Textkörper der E-Mail einen Link zum Enterprise-Speicherort einzubetten, positionieren Sie den Mauszeiger im Feld **Nachricht**, und wählen Sie unterhalb des Feldes in der Liste **Platzhalter hinzufügen** die Option **<Viewer>**.

Der Platzhalter **<%SI_VIEWER_URL%>** wird in den E-Mail-Haupttext eingefügt. Er wird bei der Ausführung der Veröffentlichung durch eine Verknüpfung ersetzt. Falls Sie keine Verknüpfung einbetten können, stellen Sie sicher, dass Sie sowohl **E-Mail** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel ausgewählt haben.

10. (nur **BI-Posteingang**) Klicken Sie unter **Senden als** auf **Verknüpfung**, um eine Verknüpfung zu einer Veröffentlichung zu erstellen, oder auf **Kopieren**, um eine Kopie der Veröffentlichung zu erstellen.
Falls Sie keine Verknüpfung erstellen können, stellen Sie sicher, dass Sie sowohl **BI-Posteingang** als auch **Enterprise-Standardspeicherort** als Ziel ausgewählt haben.
11. Falls Sie mehrere Ziele ausgewählt haben, wiederholen Sie Schritt 5 bis 10 für jedes Ziel, um das Ziel auszuwählen und zu konfigurieren.
12. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.11.1 Ziele von Veröffentlichungen

Folgende Ziele sind für die zeitgesteuerten Veröffentlichungen verfügbar:

- **Enterprise-Standardspeicherort**
- **BI-Posteingang**
- **Email (E-Mail)**
- **FTP-Server**
- **Dateisystem**
- **SAP StreamWork** (falls aktiviert und konfiguriert)

Tabelle 34: Enterprise-Standardspeicherortziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Sie können auf die Veröffentlichung in dem Ordner zugreifen, in welchem sie erstellt wurde. Folgende Aktionen können ausgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei packen. 	<p>Output File Repository Server</p> <p>Verlaufsinstanzen werden auf dem Enterprise-Standardserver gespeichert, jedoch unter keinem anderen Ziel.</p>

Beschreibung	Speicherort der Instanz
Wenn Sie eine Veröffentlichung an diesen Speicherort senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können.	

Tabelle 35: BI-Posteingangsziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an den BI-Posteingang jedes Empfängers gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden Objekte an einzelne Benutzer senden <p>Um schnell einen Benutzer zu finden, suchen Sie nach dem Benutzernamen, vollständigen Namen oder der E-Mail-Adresse des Empfängers im Feld Titel suchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Den Standarddateinamen verwenden, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Veröffentlichung als Verknüpfung oder als Kopie senden. <p>Wenn Sie eine Veröffentlichung an die BI-Posteingang-Verknüpfung eines Empfängers senden, wählen Sie einen Ordner, auf den alle Empfänger zugreifen können. Um eine Veröffentlichungsverknüpfung an einen BI-Posteingang zu senden, wählen Sie sowohl BI-Posteingang als auch Enterprise-Standardspeicherort als Ziel.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	<ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Angegebene BI-Posteingänge

Tabelle 36: E-Mail-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>i Hinweis</p> <p>Stellen Sie vor Auswahl dieses Ziels sicher, dass die E-Mail-Einstellungen auf dem Adaptive Job Server korrekt konfiguriert sind.</p> <p>Die Veröffentlichung wird als E-Mail an die Empfänger gesendet. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Objekte an einzelne Benutzer senden • (Erforderlich) Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld Von ein. <p>Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht eingeben, verwendet die BI-Plattform die E-Mail-Adresse, die dem Konto des Veröffentlichers zugeordnet ist. Falls dem Konto des Veröffentlichers keine E-Mail-Adresse zugeordnet ist, verwendet die Plattform die E-Mail-Adresse für den Adaptive Job Server. Falls das Feld Von, das Konto des Publishers oder der Adaptive Job Server keine E-Mail-Adresse enthält, schlägt die Veröffentlichung fehl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die E-Mail-Adresse der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld An einfügen • Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Cc einfügen • Die E-Mail-Adressen der Empfänger eingeben, oder den <E-Mail-Adressen>-Platzhalter in das Feld Bcc einfügen • Einen Betreff eingeben oder Platzhalter in das Feld Betreff einfügen • Mit der Veröffentlichung zu versendende Informationen eingeben, oder Platzhalter einfügen und ein Dokument mit dynamischem Inhalt im Haupttext der E-Mail im Feld Nachricht einbetten • Quelldokumentinstanzen an eine E-Mail anhängen • Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden auswählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein, oder fügen Sie den <Dateierweiterungsplatzhalter> zum Feld hinzu.</p>	<p>Bevor Sie eine Berichtsinstantz zeitgesteuert verarbeiten oder an dieses Ziel senden können, muss das E-Mail-Ziel (SMTP) auf dem Adaptive Job Server aktiviert und konfiguriert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Output File Repository-Server • Angegebene E-Mail-Empfänger

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 37: FTP-Serverziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an einen FTP-Server gesendet. Sie müssen den FTP-Serverpfad in das Feld Host eingeben. (Andernfalls verwendet die Plattform den für den Adaptive Job Server konfigurierten FTP-Server.) Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden Die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort sowie das Konto eingeben Geben Sie einen Verzeichnisnamen ein. Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	<ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Ausgewählter FTP-Server

Tabelle 38: Dateisystemziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird an ein Verzeichnis auf einem Dateisystem gesendet. Sie müssen das Verzeichnis für</p>	<ul style="list-style-type: none"> Output File Repository-Server Ausgewählter Dateispeicherort

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>die Veröffentlichung eingeben. Sie können folgende Aktionen durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Standardeinstellungen für das Ziel verwenden • Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf den Dateispeicherort ein. • Objekte an einzelne Benutzer senden • Den Standarddateinamen akzeptieren, einen Dateinamen eingeben, oder Platzhalter hinzufügen. <p>Wenn Sie Spezifischen Namen verwenden wählen, geben Sie eine Dateierweiterung ein oder fügen Sie in das Feld den Platzhalter <Dateierweiterung> ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erweiterung automatisch zum Dateinamen hinzufügen <p>Wenn Sie keine Dateierweiterung zu einem Dateinamen hinzufügen, können Sie das Dokument möglicherweise nicht öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle exportierten PDF-Dokumente zusammenführen (nur Crystal-Reports-Berichte). • Packen Sie die Veröffentlichung als komprimierte (.zip) Datei. 	

Tabelle 39: SAP-StreamWork-Ziel

Beschreibung	Speicherort der Instanz
<p>Die Veröffentlichung wird zur Zusammenarbeit mit anderen Benutzern versendet.</p> <p>Dieses Ziel ist verfügbar, wenn SAP-StreamWork in der Plattform konfiguriert und aktiviert ist.</p>	SAP StreamWork

Das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** ist standardmäßig für alle Ziele ausgewählt. Es gibt jedoch Fälle, in denen die Objekte nicht an jeden Benutzer gesendet werden sollen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass drei Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen und damit in ihren Veröffentlichungsinstanzen dieselben Daten erhalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, wird eine Veröffentlichungsinstanz generiert und an alle drei Empfänger gesendet. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** aktivieren, wird dieselbe Veröffentlichungsinstanz dreimal gesendet (einmal an jeden Empfänger).

Wenn Sie darüber hinaus die Veröffentlichung an einen **FTP-Server** oder ein **Dateisystemziel** senden, während einige Empfänger über identische Personalisierungswerte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, um die Gesamtverarbeitungszeit zu verringern. Wenn Sie **Objekte an alle Benutzer senden** deaktivieren, enthalten bei der Konfiguration von Zielen verwendete Platzhalter die Informationen des Publishers (nicht die des Empfängers).

11.1.12 Auswählen eines Wiederholungsmusters

Das Wiederholungsmuster legt fest, wie oft die Veröffentlichung ausgeführt wird.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie ein Wiederholungsmuster festlegen möchten, und wählen Sie **Zeitgesteuerte Verarbeitung**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuerte Verarbeitung* auf **Wiederholung**.
3. Wählen Sie in der Liste **Objekt ausführen** ein Wiederholungsmuster aus.
4. Geben Sie im Feld **Anzahl der zulässigen erneuten Versuche** ein, wie oft der Server versuchen soll, einen fehlgeschlagenen Auftrag erneut auszuführen.
5. Geben Sie im Feld **Wiederholungsintervall in Sekunden** ein, wie lange der Server vor einem erneuten Ausführungsversuch eines Auftrags abwarten soll.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

Die Veröffentlichung wird zu geplanten Zeiten ausgeführt.

11.1.12.1 Wiederholungsmuster

Option	Beschreibung
Jetzt	Führt das Objekt sofort einmal aus.
Einmal	<p>Führt das Objekt zu einem angegebenen Zeitpunkt einmal aus. Wenn Sie ein Objekt mit Ereignissen zeitgesteuert verarbeiten, wird das Objekt einmal ausgeführt, falls das Ereignis zwischen Start- und Endzeit ausgelöst wird.</p> <p>Wählen Sie den Start- und Endzeitpunkt für die Ausführung des Objekts in der Liste Startdatum/-zeit und Enddatum/-zeit aus, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
Stündlich	<p>Erstellt eine Instanz pro Stunde zur angegebenen Uhrzeit. Die erste Instanz wird zu einem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden stündlich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Wählen Sie in der Liste Stunde (n) und Minute (x) aus, wie oft das Objekt ausgeführt werden soll, wählen Sie in der Liste Startdatum/-zeit und Enddatum/-zeit aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>

Option	Beschreibung
Täglich	<p>Führt das Objekt zu dem angegebenen Zeitpunkt einmal täglich aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden täglich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Geben Sie im Feld Tage (n) das Intervall zur Ausführung des Objekts ein, wählen Sie in der Liste Startdatum/-zeit und Enddatum/-zeit aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
Wöchentlich	<p>Führt das Objekt jede Woche an den ausgewählten Tagen zur angegebenen Startzeit aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden wöchentlich an diesen Tagen zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen für jeden Tag, an dem das Objekt ausgeführt werden soll, wählen Sie in der Liste Startdatum/-zeit und Enddatum/-zeit aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
Monatlich	<p>Führt das Objekt am angegebenen Datum zur angegebenen Startzeit und in den angegebenen monatlichen Intervallen aus. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden monatlich zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p> <p>Wählen Sie im Feld Monat (n) das Intervall zur Ausführung des Objekts aus, wählen Sie in der Liste Startdatum/-zeit und Enddatum/-zeit aus, wann die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und geben Sie das Datum für die Start- und Endzeit ein.</p>
Am n-ten Tag des Monats	<p>Erstellt eine Instanz jeden Monat an dem angegebenen Tag zur angegebenen Startzeit. Die erste Instanz wird zu dem festgelegten Startzeitpunkt erstellt, und die Instanzen werden monatlich an dem angegebenen Tag zu dieser Uhrzeit erstellt, bis die Ausführung des Objekts zu einem festgelegten Endzeitpunkt gestoppt wird.</p>

Option	Beschreibung
	Geben Sie die Uhrzeit, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt sowie den Tag des Monats ein, an dem das Objekt ausgeführt werden soll.
Am ersten Montag des Monats	Erstellt eine Instanz am ersten Montag jedes Monats zur angegebenen Startzeit. Geben Sie den Zeitpunkt ein, an dem die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll.
Am letzten Tag des Monats	Erstellt eine Instanz am letzten Tag jedes Monats zur angegebenen Startzeit. Geben Sie den Zeitpunkt ein, an dem die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll.
Tag x der n-ten Woche des Monats	Erstellt eine Instanz jeden Monat am angegebenen Tag und in der angegebenen Woche zur angegebenen Startzeit. Geben Sie die Uhrzeit, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt sowie den Wochentag und die Woche des Monats ein, an dem das Objekt ausgeführt werden soll.
Kalender	Erstellt eine Instanz an jedem angegebenen Kalenderdatum zur angegebenen Startzeit. Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Ausführung des Objekts gestartet und gestoppt werden soll, und wählen Sie die Kalenderdaten aus, an denen das Objekt ausgeführt werden soll.

11.1.13 Auswählen personalisierter Platzhalter für Veröffentlichungsquelldokumente

Beim Einrichten der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichungsinstanz können Sie für Quelldokumente im Feld **Spezifischen Namen verwenden** Platzhalter verwenden.

Bevor Sie personalisierte Platzhalter in Veröffentlichungsinstanznamen verwenden können, müssen Sie die Personalisierung zum Filtern von Daten in Quelldokumenten verwendet haben.

Sie können in einem Veröffentlichungsnamen Text und Platzhalter kombinieren – und mehrere Platzhalter verwenden.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie Platzhalter auswählen möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Ziele**.
3. Wählen Sie unter **Optionen für ausgewählte Ziele anzeigen** die Option **Spezifischen Namen verwenden**, und wählen Sie einen Platzhalter für den Veröffentlichungsnamen aus der Liste **Platzhalter hinzufügen**.

Die von Ihnen ausgewählten Platzhalter werden im Feld **Spezifischer Name** für den Dokumenttitel angezeigt.

4. So fügen Sie einzelne Dokumente hinzu:

- a) Wählen Sie unter **Zielname** die Option **Spezifischer Name pro Dokument**.
- b) Wählen Sie für jeden Dokumenttitel einen Platzhalter aus der Liste **Platzhalter hinzufügen** aus.

Die von Ihnen ausgewählten Platzhalter werden im Feld **Spezifischer Name** für alle Dokumenttitel angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Nachdem die Personalisierung für eine Veröffentlichung eingerichtet ist, werden personalisierte Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** im Dialogfeld *Ziele* angezeigt.

11.1.14 Auswählen personalisierter Platzhalter für E-Mail-Felder

Bei der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Veröffentlichung an ein E-Mail-Ziel können Sie in den Feldern **Von, An, Cc, Bcc, Betreff, Nachricht** und **Spezifischen Namen verwenden** Platzhalter verwenden.

Sie können in jedem beliebigen E-Mail-Feld Text und Platzhalter kombinieren – und mehrere Platzhalter verwenden.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie Platzhalter auswählen möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Ziele**.
3. Wählen Sie in der Liste **Ziel** die Option **E-Mail** aus.
4. Legen Sie die Zielloptionen, einschließlich Platzhaltern, wie gewünscht fest.
5. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.15 Einbetten von Inhalten aus dynamischen Quelldokumenten in eine E-Mail

Sie können Inhalt aus Dokumenten mit dynamischen Inhalten in den Textkörper einer E-Mail einfügen.

In Crystal-Reports-Berichte können Sie Inhalt aus einem Bericht einbetten. Für Web-Intelligence-Dokumente lassen sich vollständige Dokumente oder einzelne Berichtsregisterkarten einbetten.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, in die Sie Inhalte einbetten möchten, und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Wählen Sie unter **Dokumente** das Dokument mit dynamischem Inhalt aus, das Sie in die E-Mail einbetten möchten.
4. Aktivieren Sie für Crystal-Reports-Berichte unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument** das Kontrollkästchen **mHTML**.
5. Wählen Sie für Web-Intelligence-Dokumente aus, ob das gesamte Dokument oder eine Berichtsregisterkarte im Dokument veröffentlicht werden soll:
 - a) Aktivieren Sie unter **Ausgabeformat** das Kontrollkästchen **mHTML**.
 - b) Wählen Sie unter **Details zum Ausgabeformat** die Option **Alle Berichte**, um das gesamte Dokument zu veröffentlichen, oder **Einen Bericht auswählen**, und wählen Sie eine Berichtsregisterkarte in der Liste.

6. Klicken Sie in der Navigationsliste auf **Ziele**.
7. Aktivieren Sie im Dialogfeld *Ziele* unter **Ziele auswählen** das Kontrollkästchen **E-Mail**.
Die Konfigurationsoptionen für E-Mails werden angezeigt.
8. Geben Sie in das Feld **Von** einen Namen oder eine E-Mail-Adresse ein, oder wählen Sie in der Liste **Platzhalter hinzufügen** die Option **<E-Mail-Adresse>** aus.
Sie können beispielsweise **Robert, Publisher** oder **publisher@sap.com** eingeben. Wenn Sie einen Namen eingeben, wird dieser an Ihren E-Mail-Server angehängt (z. B. **Publisher@<E-Mail-Server>**).
9. Geben Sie im Feld **Betreff** einen Betreff ein, oder wählen Sie einen Platzhalter.
Falls Sie den Bericht personalisiert haben, stehen personalisierte Platzhalter in der Liste **Platzhalter hinzufügen** zur Verfügung.
10. Geben Sie im Feld **Nachricht** die Nachricht ein, die im Textkörper der E-Mail angezeigt werden soll.
11. Um dynamische Inhalte in das Feld **Nachricht** einzubetten, positionieren Sie den Cursor im Feld **Nachricht** an der Stelle, an der die Inhalte eingebettet werden sollen, und wählen Sie **<HTML-Berichtsinhalt>** in der Liste **Platzhalter hinzufügen**.
<%SI_DOCUMENT_HTML_CONTENT%> wird im Feld **Nachricht** angezeigt. Wenn die Veröffentlichung ausgeführt wird, wird der Platzhalter durch personalisierte Inhalte aus dem Dokument mit dynamischen Inhalten ersetzt.
12. Enthält die Veröffentlichung weitere Quelldokumente, so aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anlage hinzufügen**.
Andere Quelldokumente in der Veröffentlichung werden während der Veröffentlichung als Anlage zur E-Mail hinzugefügt.
13. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.16 Crystal-Reports-Berichte – Entwurfsaufgaben

11.1.16.1 Personalisieren von Crystal-Reports-Berichten mit Parameterwerten

Sie können einen Crystal-Reports-Bericht für Empfänger anhand der für jeden Empfänger vordefinierten Parameterwerte personalisieren. Personalisierung, die auf Parameterwerten basieren, können durch andere Personalisierungsmethoden überschrieben werden.

Beispiel: Wenn ein Profil einem Parameter zugeordnet ist und der Profilwert für einen Enterprise-Empfänger einen Konflikt mit dem Parameterwert verursacht, überschreibt der Profilwert den Parameterwert bei der Veröffentlichung. Wenn analog dazu ein Personalisierungswert in der Quelle dynamischer Empfänger einen Konflikt mit einem Parameterwert für einen dynamischen Empfänger verursacht, wird der Parameterwert bei der Veröffentlichung überschrieben.

Crystal-Reports-Berichte sollten nach Möglichkeit mit lokalen Profilzielen personalisiert werden. Für die parameterbasierte Personalisierung ist pro Empfänger ein Datenbankabruf erforderlich, wenn der Parameter in einer Datensatzauswahlformel, einem Befehl, einer Tabelle oder einer gespeicherten Prozedur verwendet wird, wodurch sich die Verarbeitungszeit für die Veröffentlichung verlängern kann.

11.1.16.2 Personalisieren eines Crystal-Reports-Bericht mithilfe von Parameterwerten

- Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.
 - Zum Ausführen dieser Aufgabe muss der Crystal-Reports-Bericht Parameter enthalten.
1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, die personalisiert werden soll.
 2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
 3. Überprüfen Sie die Parameterwerte unter **Parameter**, und notieren Sie sich die Werte, die geändert werden müssen.
 4. Um einen Standardwert zu ändern, klicken Sie auf **Werte bearbeiten** neben dem Standardparameterwert, wählen Sie den Parameterwert aus, oder geben Sie ihn ein und klicken auf **OK**.
 5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um die Standardparameterpersonalisierung mit Werten des Enterprise-Empfängerprofils zu überschreiben, wählen Sie in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus der Liste.
Wenn dieses Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.
 - Wenn Sie zur Personalisierung eines Berichts nur Standardparameterwerte verwenden, wählen Sie **Standardwert für alle Empfänger** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern**.
Die Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für Enterprise-Empfänger vorgesehen ist.
 6. Um die Standardparameterpersonalisierung mit Werten der Personalisierung für dynamische Empfänger zu überschreiben, wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine dynamische Empfängerquelle in der Liste.
Die Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** wird nur angezeigt, wenn die Veröffentlichung für dynamische Empfänger vorgesehen ist.
Wenn Sie zur Personalisierung eines Berichts Standardparameterwerte verwenden, wählen Sie **Nicht angegeben** in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** aus.
 7. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.16.3 Personalisieren von Crystal Reports-Berichten durch Filtern von Feldern

Wenn Sie Filter verwenden, wird eine ViewTime-Auswahlformel zum Bericht hinzugefügt, um Daten zu filtern. Diese Formel wird bei der Ausführung der Veröffentlichung angewendet und nicht im Bericht gespeichert.

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen diese in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Sie können in Crystal-Reports-Berichten mehrere Felder filtern. Profile mit statischen Werten können in Crystal-Reports-Berichten nur Zeichenfolgenfelder filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, ist keine Personalisierung möglich.

Diese Funktion ist für Crystal-Reports-Berichte im Format `.rptx` nicht verfügbar.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, die personalisiert werden soll.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Personalisierung**.
3. Wählen Sie unter **Lokale Profile** in der Spalte **Berichtfeld** ein Crystal-Reports-Berichtfeld in der Liste aus.
Die Liste der verfügbaren Felder schließt alle Datenbankfelder und wiederkehrenden Formeln im Hauptbericht und in nicht angeforderten Unterberichten ein.
4. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil aus der Liste.
Dieses Profil ordnet den Bericht den für Enterprise-Empfänger definierten Profilwerten zu. Wenn das Profil in der BI-Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl. Wenn Sie zusätzliche Profile benötigen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Die Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** wird nur für Veröffentlichungen angezeigt, die für Enterprise-Empfänger vorgesehen sind.
5. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** eine dynamische Empfängerquelle in der Liste aus.
Das Berichtfeld wird einer Spalte in der dynamischen Empfängerquelle zugeordnet, die entsprechende Werte enthält.

Die Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** wird nur für Veröffentlichungen angezeigt, die für dynamische Empfänger vorgesehen sind.
6. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für jedes zu filternde Berichtfeld.
7. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.16.4 Festlegen von Veröffentlichungsformaten für Crystal-Reports-Berichte

Sie können mehrere Veröffentlichungsformate für einen Crystal-Reports-Bericht auswählen und konfigurieren.

Wenn Sie ein Format auswählen, werden die verfügbaren Formatierungsoptionen angezeigt. Für einige Optionen, beispielsweise **Crystal Reports** und **Crystal Reports (RPTR)**, werden keine Formatierungsoptionen angezeigt und die standardmäßige Quelldokumentformatierung wird angewendet.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie ein Veröffentlichungsformat angeben möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Wählen Sie unter **Formatoptionen für ausgewähltes Dokument** ein Format für die Veröffentlichung des Crystal-Reports-Berichts.
Die Optionen für das ausgewählte Format werden angezeigt.
4. Konfigurieren Sie die Formatierungsoptionen wie gewünscht.
5. Wenn das Kontrollkästchen **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden** verfügbar ist, führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die im Quelldokument definierten Standardexportoptionen zu verwenden.
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Exportoptionen für das ausgewählte Format zu konfigurieren, und konfigurieren Sie dann die angezeigten Optionen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes Format, in dem Sie diesen Crystal-Reports-Bericht veröffentlichen möchten.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie diese Aufgabe für jeden Crystal-Reports-Bericht in der Veröffentlichung.

11.1.16.4.1 Formatierungsoptionen für Crystal-Reports-Berichte

Wenn Sie **Tabulatorgetrennter Text (TTX)** als Formatierungsoption wählen, werden keine weiteren Optionen angezeigt.

Die **PDF**-Optionen gelten für als PDF-Dateien veröffentlichte Quelldokumente.

Tabelle 40: Microsoft Excel (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none">Um den gesamten Bericht als Excel-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie Alle.Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie Seiten, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld von und die letzte Seite in das Feld bis ein.
Wenn Sie das Kontrollkästchen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden deaktivieren, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none">Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in:, und wählen Sie eine Option in der Liste – Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß oder Berichtsfuß.Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt), und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.
Seitenkopf und -fuß exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <ohne>, Einmal pro Bericht oder Auf jeder Seite .
Seitenumbrüche für jede Seite erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenumbrüche zu erstellen, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.
Datumswerte zu Zeichenfolgen konvertieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Datumswerte in Textzeichenfolgen zu konvertieren.

Option	Beschreibung
Rasterlinien anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Rasterlinien in der Excel-Datei einzuschließen.

Tabelle 41: Microsoft Excel (97-2003) (Nur Daten)

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in, wählen Sie eine Option in der Liste aus: Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß oder Berichtsfuß. Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt), und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.
Objektformatierung exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
Bilder exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Berichtsbilder in der Excel-Datei zu veröffentlichen.
Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei zu erstellen.
Relative Objektposition beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die relative Position der Berichtsobjekte beizubehalten.
Spaltenausrichtung beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Spaltenausrichtung des Berichts beizubehalten.
Seitenkopf und -fuß exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <ohne> , Einmal pro Bericht oder Auf jeder Seite .
Seitenköpfe vereinfachen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenköpfe zu vereinfachen.
Gruppengliederungen anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen aus dem Bericht anzuzeigen.

Tabelle 42: Microsoft Excel-Arbeitsmappe (nur Daten)

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Spaltenbreite festlegen	<ul style="list-style-type: none"> Um die Spaltenbreite im Verhältnis zu Objekten im Bericht zu definieren, wählen Sie Spaltenbreite basierend auf Objekten in, wählen Sie eine Option in der Liste aus: Gesamter Bericht, Berichtskopf, Seitenkopf, Gruppenkopf #, Details, Gruppenfuß #, Seitenfuß oder Berichtsfuß. Um eine konstante Breite für alle Spalten zu definieren, wählen Sie Gleichbleibende Spaltenbreite (in Punkt), und geben Sie eine Zahl in das Feld ein.
Objektformatierung exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Objektformatierung beizubehalten.
Bilder exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Berichtsbilder in der Excel-Datei zu veröffentlichen.
Arbeitsblattfunktionen für Gruppenergebnisse verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um unter Verwendung von Berichtszusammenfassungen Arbeitsblattfunktionen für die Excel-Datei zu erstellen.
Relative Objektposition beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die relative Position der Berichtsobjekte beizubehalten.
Spaltenausrichtung beibehalten	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Spaltenausrichtung des Berichts beizubehalten.
Seitenkopf und -fuß exportieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, wie häufig Köpfe und Füße in der Excel-Datei angezeigt werden, und wählen Sie eine Option aus der Liste – <ohne> , Einmal pro Bericht oder Auf jeder Seite .
Seitenköpfe vereinfachen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenköpfe zu vereinfachen.
Gruppengliederungen anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Gruppengliederungen aus dem Bericht anzuzeigen.

Tabelle 43: Microsoft Word (97-2003)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie Alle.

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie Seiten, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld von und die letzte Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 44: PDF

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um den gesamten Bericht als PDF-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie Alle. Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie Seiten, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld von und die letzte Seite in das Feld bis ein.
Wenn Sie das Kontrollkästchen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden deaktivieren, ist die folgende Option verfügbar:	
Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichung als zusammengeführte PDF-Datei mit einem Inhaltsverzeichnis zu veröffentlichen.

Tabelle 45: Rich Text Format (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um den gesamten Bericht als RTF-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie Alle. Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie Seiten, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld von und die letzte Seite in das Feld bis ein.

Tabelle 46: Microsoft Word – Editierbar (RTF)

Option	Beschreibung
Seitenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Um den gesamten Bericht als Word-Datei zu veröffentlichen, wählen Sie Alle. Um bestimmte Berichtsseiten zu veröffentlichen, wählen Sie Seiten, geben Sie die erste Seitenzahl in das Feld von und die letzte Seite in das Feld bis ein.
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	

Option	Beschreibung
Seitenwechsel nach jeder Berichtseite einfügen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Seitenumbrüche zu erstellen, die den Seitenumbrüchen im Bericht entsprechen.

Tabelle 47: Nur Text

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie die Anzahl der Zeichen ein, die pro Zoll in der reinen Textdatei angezeigt werden sollen. Der empfohlene Bereich liegt zwischen 8 und 16.

Tabelle 48: Text mit Seitenzahlen

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Zeilen pro Seite	Geben Sie einen Wert ein, um die Anzahl an Zeilen anzugeben, die auf jeder Seite einer Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden können.
Anzahl der Zeichen pro Zoll	Geben Sie die Anzahl der Zeichen ein, die pro Zoll in der Textdatei mit Seitenzahlen angezeigt werden sollen. Der empfohlene Bereich liegt zwischen 8 und 16.

Tabelle 49: Zeichengetrennte Werte (CSV)

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
Begrenzungszeichen	Geben Sie das als Begrenzungszeichen zu verwendende Zeichen ein.
Trennzeichen	Geben Sie das zum Trennen von Werten zu verwendende Zeichen ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen <i>Tab</i> , um Werte durch Tabulatoren zu trennen.
Modus	Wählen Sie Standardmodus (standardmäßig) oder Legacy-Modus .

Option	Beschreibung
	Im Standardmodus können Sie steuern, wie Berichtsseiten und Gruppenköpfe und -füße in der CSV-Ausgabe angezeigt werden.
Berichts- und Seitensektionen	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Exportieren, um Berichts- und Seitensektionen zu exportieren. Wählen Sie Nicht exportieren, wenn die Berichts- oder Seitensektionen nicht exportiert werden sollen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Berichts-/ Seitensektionen isolieren, um Berichts- und Seitensektionen zu isolieren.
Gruppenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Exportieren, um Gruppensektionen zu exportieren. Wählen Sie Nicht exportieren, wenn die Gruppensektionen nicht exportiert werden sollen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Berichts-/ Seitensektionen isolieren, um Gruppensektionen zu isolieren.

Tabelle 50: XML

Option	Beschreibung
Wenn Sie das Kennzeichen Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden entfernen, sind die folgenden Optionen verfügbar:	
XML-Exportformate	Um das XML-Format anzugeben, wählen Sie eine Option aus der Liste.

11.1.16.5 (Optional) Festlegen von Druckoptionen für einen Crystal-Reports-Bericht in einer Veröffentlichung

Sie können Instanzen im Crystal-Reports-Format bei jeder Ausführung einer Veröffentlichung drucken, indem Sie den Standarddrucker des Crystal Reports Job Servers oder einen anderen Drucker auswählen. Die BI-Plattform druckt Instanzen nach der Personalisierung, jedoch vor dem Versand der Veröffentlichung.

Bevor Sie Druckoptionen für den Standarddrucker festlegen können, muss der Drucker ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sein.

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Der Crystal Reports Job Server muss unter einem Konto mit Berechtigungen ausgeführt werden, die den Zugriff auf den angegebenen Drucker erlauben. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Sie Druckoptionen festlegen möchten, und wählen Sie **Zeitgesteuerte Verarbeitung**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuerte Verarbeitung* auf **Druckeinstellungen**.
3. Wählen Sie unter **Dokumente** den Crystal-Reports-Bericht aus, der bei der Veröffentlichungsausführung gedruckt werden soll.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Crystal-Reports-Berichte bei zeitgesteuerter Verarbeitung drucken**. Die Druckoptionen für den Crystal-Reports-Bericht werden angezeigt.
5. Wählen Sie **Standarddrucker**, um auf dem Standarddrucker des Job Servers zu drucken, oder wählen Sie **Drucker angeben** und wählen den Pfad und Namen des Druckers aus:
 - Wenn der Job Server unter Windows ausgeführt wird, geben Sie in das Feld **Drucker angeben** \<Druckserver>\<Druckername> ein.

Ersetzen Sie <Druckserver> durch den Namen des Druckerservers und <Druckername> durch den Namen des Druckers.
 - Wenn der Job Server unter Unix ausgeführt wird, bestätigen Sie, dass Unix angezeigt (nicht ausgeblendet) wird, und geben Sie den Druckbefehl, den Sie normalerweise verwenden, in das Feld **Drucker angeben** ein.

Beispiel: Geben Sie `lp -d <druckername>` ein.
6. Geben Sie im Feld **Anzahl der Exemplare** die Anzahl der Kopien ein, die gedruckt werden sollen.
7. Wählen Sie unter **Seitenbereich** die Option **Alle** aus, um alle Seiten der Veröffentlichung zu drucken, oder wählen Sie **Seiten** und geben den zu druckenden Seitenbereich ein.
8. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Sortieroption setzen auf:** die Option **Sortieren**, **Nicht sortieren** oder **Druckerstandardwerte verwenden**.
9. (Optional) Wählen Sie in der Liste **Seitenskalierung** die Option **Passend skalieren**, **Nur an Größe anpassen** oder **Nicht skalieren**.
10. (Optional) Um den Berichtsinhalt auf der Seite zu zentrieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seite zentrieren**.
11. (Optional) Wenn der Crystal-Reports-Bericht breit ist und Sie ihn auf einer Seite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontale Seiten an eine Seite anpassen**.
12. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

11.1.16.6 (Optional) Festlegen einer Versandregel für Empfänger für einen Crystal-Reports-Bericht

Versandregeln für Empfänger legen fest, ob eine Veröffentlichung nach der Verarbeitung und Personalisierung an einen bestimmten Empfänger geliefert wird. Nach der Erstellung einer Veröffentlichung können Sie diese öffnen und die zugehörigen Versandregeln ändern.

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine Versandregel für Empfänger festlegen möchten.
2. Klappen Sie im Dialogfeld *Neue Veröffentlichung* **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Versandregeln**.

3. Wählen Sie unter **Versandregel für Empfänger** die Option **Einzelnes Dokument senden, wenn Bedingung erfüllt ist** oder **Alle Dokumente nur übermitteln, wenn sämtliche Bedingungen erfüllt sind**.
4. Wählen Sie in der Spalte **Bedingung** neben jedem Dokument die Bedingung aus, die erfüllt sein muss, bevor die Veröffentlichung versendet wird.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

11.1.16.7 (Optional) Festlegen einer globalen Versandregel für einen Crystal-Reports-Bericht

Globale Versandregeln legen fest, ob eine Veröffentlichung verarbeitet und an alle Empfänger geliefert wird. Sie können eine globale Versandregel für Crystal-Reports-Berichte in der BI-Plattform festlegen.

Damit Sie eine globale Versandregel festlegen können, muss der Crystal-Reports-Bericht eine Warnmeldung enthalten.

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung und wählen **Zeitgesteuert verarbeiten**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Versandregeln**.
3. Klicken Sie unter **Globale Versandregel** auf **Durchsuchen**.
Das Fenster *Bericht auswählen, der eine Warnmeldung enthält* wird angezeigt, in dem Sie einen Crystal-Reports-Bericht auswählen können, für den die globale Versandregel festgelegt werden soll.
4. Navigieren Sie zu dem Crystal-Reports-Bericht, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** den Warnmeldungswert aus, den der Bericht enthalten muss, damit die globale Versandregel erfüllt ist.
6. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

11.1.16.8 Formatieren zusammengeführter PDF-Dateien

Das Formatieren zusammengeführter PDF-Dateien ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Voraussetzung für das Formatieren von zusammengeführten PDF-Dateien:

- Crystal-Reports-Berichte müssen über Titel verfügen, damit Sie in die zusammengeführte PDF-Datei eingefügt werden können. Um einem Bericht einen Titel zu geben, öffnen Sie den Bericht in SAP Crystal Reports, wählen Sie ► **Datei** ► **Gruppenergebnis-Info** , und geben Sie auf der Registerkarte **Gruppenergebnis** im Feld **Titel** einen Titel für den Bericht ein. Sichern Sie den Bericht, und exportieren Sie diesen erneut in das Repository.
- Die Crystal Reports-Berichte und PDF-Dateien, die Sie zusammenführen möchten, müssen im BI-Launchpad im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* unter **Quelldokumente** in der richtigen Reihenfolge aufgeführt sein.
- Im BI-Launchpad muss im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* unter **Formate** das Kontrollkästchen **PDF** als Format für jeden Crystal-Reports-Bericht aktiviert sein, den Sie in der PDF-Datei zusammenführen möchten.

- Im BI-Launchpad muss im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* unter **Ziele** das Kennzeichen **Exportierte PDF zusammenführen** für jedes Ziel gesetzt sein, an das Sie die zusammengeführte PDF-Datei senden möchten.

Um sicherzustellen, dass die Crystal-Reports-Berichte im Inhaltsverzeichnis der zusammengeführten PDF-Datei angezeigt werden, wählen Sie für jeden Crystal-Reports-Bericht den Bericht in der Liste **Dokumente** im Bereich **Formate** aus, deaktivieren Sie **Im Bericht definierte Exportoptionen verwenden**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lesezeichen aus Gruppenstruktur erstellen**.

11.1.16.8.1 (Optional) Formatieren zusammengeführter PDF-Dateien

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine zusammengeführte PDF-Datei formatieren möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf **Optionen für zusammengeführte PDFs**.
3. Erstellen Sie ein Inhaltsverzeichnis für die zusammengeführte PDF-Datei:
 - a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Inhaltsverzeichnis erstellen**. Daraufhin werden die Formatoptionen für das Inhaltsverzeichnis angezeigt.
 - b) Geben Sie im Feld **Titel** einen Titel für das Inhaltsverzeichnis ein.
 - c) Wählen Sie in der Liste **Schriftart Titel** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe für den Titel des Inhaltsverzeichnisses aus.
 - d) Wählen Sie in der Liste **Schriftart Element** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe für die Elemente des Inhaltsverzeichnisses aus.
4. Legen Sie das Format der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF-Datei fest:
 - a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Laufende Seitenzahlen anwenden**. Daraufhin werden die Formatoptionen für die Seitenzahlen angezeigt.
 - b) Geben Sie in das Feld **Zahlenformat** ein Format für die Seitenzahlen ein.
Standardmäßig ist das Format auf Seite &p von &P eingestellt. Sie können dieses Format ändern, müssen jedoch &p als Platzhalter für die aktuelle Seitenzahl und &P als Platzhalter für die Gesamtanzahl an Seiten verwenden.
 - c) Wählen Sie in der Liste **Position der Seitenzahl** die Ausrichtung der Seitenzahlen für die zusammengeführte PDF-Datei aus.
 - d) Wählen Sie in der Liste **Schriftart Seitenzahl** die Schriftart, den Schriftgrad (in Punkt) und die Schriftfarbe der Seitenzahlen aus.
 - e) Wenn das Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen aufweisen soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenzahlen auf Inhaltsverzeichnisseiten anwenden**.
5. Legen Sie die Anmeldedaten für die Empfänger und die Berechtigungen für Aktionen der Empfänger fest:
 - a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschränkungen festlegen**.
 - b) Geben Sie im Feld **Benutzerkennwort** das Kennwort ein, das Empfänger zum Anzeigen der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
 - c) Geben Sie im Feld **Eigentümerkennwort** das Kennwort ein, das Empfänger zum Bearbeiten der zusammengeführten PDF-Datei eingeben müssen.
 - d) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Drucken zulassen**, damit die Empfänger die PDF-Datei drucken können.

- e) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ändern des Inhalts zulassen**, damit die Empfänger die PDF-Datei ändern können.
 - f) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopieren und Einfügen zulassen (zur Ausführung eingebetteter Flashobjekte erforderlich)**, damit die Empfänger PDF-Inhalte kopieren und einfügen können.
 - g) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ändern von Anmerkungen zulassen**, damit die Empfänger Anmerkungen in der PDF-Datei ändern können.
6. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.16.9 (Optional) Konfigurieren der Datenbank-Anmeldedaten für einen Crystal-Reports-Bericht

Sie können die Datenbank-Anmeldedaten ändern, die Empfänger für die Anmeldung an der Datenbank und zum Regenerieren der Daten im Crystal-Reports-Bericht verwenden.

Bevor Sie beginnen, bestätigen Sie, dass die Datenbankeinstellungen für den Crystal-Reports-Bericht korrekt sind. Wählen Sie in der CMC im Bereich **Ordner** den Crystal-Reports-Bericht aus, und wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ► **Datenbankkonfiguration** ► aus, um die Datenbankinformationen zu prüfen oder neue Informationen einzugeben.

Diese Aufgabe ist optional (für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich), kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

Unter Umständen müssen Sie die Datenquelleninformationen, auf die der Crystal-Reports-Bericht verweist, im Bericht selbst ändern. Öffnen Sie den Bericht in SAP Crystal Reports, und wählen Sie ► **Datenbank** ► **Speicherort der Datenquelle festlegen** ►. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquellenpfad festlegen* eine Verbindung aus, oder erstellen Sie eine neue Verbindung.

1. Doppelklicken Sie auf eine Veröffentlichung, um sie zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Datenbankanmeldung**.
3. Wählen Sie in der Liste **Titel** einen Crystal-Reports-Bericht aus.
Die Datenbankinformationen für den Crystal-Reports-Bericht werden unter der Liste **Titel** angezeigt.
4. Bestätigen Sie, dass die Informationen in den Feldern **Datenbankserver** und **Datenbank** korrekt sind.
5. Geben Sie im Feld **Benutzer** den Benutzernamen ein, den Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.
6. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein, das Empfänger für die Anmeldung verwenden müssen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.17 Web-Intelligence-Dokumente – Entwurfsaufgaben

11.1.17.1 Festlegen eines Veröffentlichungsformats für ein Web-Intelligence-Dokument

Sie müssen für jedes Web-Intelligence-Dokument in einer Veröffentlichung, das aus einer Quelle mit dynamischem Inhalt stammt, ein Veröffentlichungsformat angeben.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie ein Veröffentlichungsformat angeben möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* in der Navigationsliste auf **Formate**.
3. Aktivieren Sie unter **Ausgabeformat** das Kontrollkästchen neben dem Format, in dem das Web-Intelligence-Dokument veröffentlicht werden soll:
 - **Web Intelligence**
 - **Microsoft Excel**
 - **Adobe Acrobat**
 - **mHTML**
4. Falls Sie **Kommagetrennte Werte (CSV)** unter **Formatierungsoptionen und Einstellungen** ausgewählt haben, führen Sie folgende Aktionen aus:
 - a) Wählen Sie in der Liste **Textqualifizierer** einen Textqualifizierer aus.
 - b) Wählen Sie in der Liste **Spaltenbegrenzungszeichen** ein Spaltenbegrenzungszeichen aus.
 - c) Wählen Sie in der Liste **Zeichensatz** einen Zeichensatz aus.
 - d) Wenn Sie einen neuen Zeichensatz eingeben möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neuen Zeichensatz eingeben**, und geben Sie den Zeichensatz in das Feld ein.
 - e) Wenn Sie die Einstellungen als Standard verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standardwerte festlegen**.
 - f) Wenn Sie einen kommagetrennten Wert für jede Datenquelle verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Separate CSV pro Datenprovider generieren**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 4 für jedes Format, in dem Sie das Dokument veröffentlichen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.17.2 Personalisieren eines Web-Intelligence-Dokuments mit einem globalen Profilziel

Sie können ein Web-Intelligence-Dokument für Enterprise-Empfänger personalisieren, indem Sie anhand eines globalen Profilziels filtern.

- Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten für Enterprise-Empfänger verwenden können, müssen die Profile in der BI-Plattform konfiguriert werden. Wenn das Profil in der Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl.
- Stellen Sie vor dem Personalisieren eines Web-Intelligence-Dokuments sicher, dass das Profil ein globales Profilziel besitzt.

Wenn Sie unter **Globale Profile** die Personalisierung definieren, müssen Sie unter **Filter** keine Personalisierungsoptionen festlegen. Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der BI-Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, die personalisiert werden soll.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf **Personalisierung**.
3. Wählen Sie unter **Globale Profile** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil in der Liste aus.

Durch dieses Profil wird das Dokument dem Universumsfeld (globales Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.
4. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.17.3 Personalisieren von Web-Intelligence-Dokumenten durch Filtern von Feldern

Bevor Sie Profile für die Personalisierung von Daten verwenden können, müssen die Profile in der BI-Plattform konfiguriert werden. Wenn das Profil in der Plattform nicht konfiguriert ist, schlägt die Personalisierung fehl.

Profile mit statischen Werten können nur Zeichenfolgenfelder in Quelldokumenten filtern. Zum Filtern anderer Feldtypen verwenden Sie Ausdrucksprofilwerte. Wenn Sie einem Profil den falschen Feldtyp zuordnen, schlägt die Personalisierung fehl.

Wenden Sie sich an die Systemverwaltung, wenn der Plattform Profile hinzugefügt werden müssen.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, die personalisiert werden soll.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf **Personalisierung**.
3. Wählen Sie unter **Lokale Profile** für jedes in der Spalte **Titel** aufgeführte Profil ein Profil aus der Liste in der Spalte **Berichtfeld** aus.
Dieses Profil ordnet das Berichtfeld den Profilwerten für Enterprise-Empfänger zu.
4. Wählen Sie unter **Lokale Profile** in der Spalte **Zuordnung von Enterprise-Empfängern** ein Profil in der Liste aus.
Durch dieses Profil wird das Dokument dem Universumsfeld (globales Profilziel) zugeordnet, das für Enterprise-Empfänger gefiltert wird.
5. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung dynamischer Empfänger** ein Profil aus der Liste.
Das Feld im Quelldokument wird der Spalte zugeordnet, die die entsprechenden Werte in der dynamischen Empfängerquelle enthält.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes zu filternde Feld.
7. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.17.4 (Optional) Bearbeiten von Eingabeaufforderungswerten in einem Web-Intelligence-Dokument

Wenn Sie in einem Web-Intelligence-Dokument nicht die Standard-Eingabeaufforderungswerte verwenden möchten, können Sie die Werte bearbeiten.

Bevor Sie Eingabeaufforderungswerte bearbeiten, vergewissern Sie sich, dass das Dokument Eingabeaufforderungen enthält.

Diese Aufgabe ist für den Entwurf oder die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung nicht erforderlich, kann die Performance der Veröffentlichung jedoch optimieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, für die Eingabeaufforderungswerte bearbeitet werden sollen, und wählen Sie **Zeitgesteuerte Verarbeitung**.
2. Klappen Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* **Zusätzliche Optionen** auf, und klicken Sie auf **Eingabeaufforderungen**.
Es werden nur Web-Intelligence-Dokumente angezeigt, die Eingabeaufforderungen enthalten.
3. Klicken Sie auf **Ändern**.

4. Klicken Sie im Dialogfeld *Eingabeaufforderungen* auf **Werte regenerieren**. Eine Liste der möglichen Eingabeaufforderungswerte wird angezeigt.
5. Verschieben Sie einen oder mehrere Eingabeaufforderungswerte von der linken Liste in die rechte Liste, und klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Liste der Eingabeaufforderungswerte wird aktualisiert.

11.1.18 Optionale Veröffentlichungsaufgaben

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben sind optional (zum Erstellen und Zeitsteuern einer Veröffentlichung nicht erforderlich), können jedoch die Performance der Veröffentlichung verbessern.

11.1.18.1 Hinzufügen einer Veröffentlichungserweiterung

Sie müssen eine Veröffentlichungserweiterung hinzufügen, bevor Sie sie in einer Veröffentlichung verwenden können.

Vor Verwendung einer Veröffentlichungserweiterung muss die Erweiterung auf allen Computern implementiert werden, auf denen der Adaptive Processing Server ausgeführt wird. Der Speicherort des Servers variiert je nach Betriebssystem:

- Unter Windows befindet sich der Server unter `<Installverz>\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\java\lib\`
- In Unix befindet sich der Server unter `<Installverz>/sap_bobj/enterprise_xi40/java/lib/`

Nachdem die Veröffentlichungserweiterung bereitgestellt wurde, müssen Sie den Adaptive Processing Server und alle anderen Server, auf denen ein Veröffentlichungsdienst ausgeführt wird, erneut starten. Weitere Informationen zu Veröffentlichungserweiterungen finden Sie im *Business Intelligence Platform Java SDK Developer Guide*.

➔ Tipp

Um die Reihenfolge, in der die Veröffentlichungserweiterungen ausgeführt werden, festzulegen, klicken Sie auf **Nach oben** oder **Nach unten** unterhalb der Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** oder der Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung**.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine Veröffentlichungserweiterung auswählen möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Veröffentlichungserweiterung**.
3. Geben Sie im Feld **Name der Veröffentlichungserweiterung** den Namen der Erweiterung ein.
4. Geben Sie im Feld **Klassenname** den vollständig qualifizierten Klassennamen für die Erweiterung ein.
5. (Optional) Geben Sie im Feld **Parameter** einen Parameternamen ein.
6. Um die Erweiterung nach der Verarbeitung, jedoch vor dem Versand zu verwenden, klicken Sie über der Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Die Erweiterung wird zur Liste **Vor dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.
7. Um die Erweiterung nach dem Versand zu verwenden, klicken Sie über der Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Die Erweiterung wird zur Liste **Nach dem Versand der Veröffentlichung** hinzugefügt.

8. Klicken Sie auf **Speichern**.

11.1.18.2 Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen für Veröffentlichungsaufträge

Wenn Sie nach der Ausführung eines Veröffentlichungsauftrags per E-Mail benachrichtigt werden möchten, konfigurieren Sie eine E-Mail-Benachrichtigung.

Vergewissern Sie sich vor dem Konfigurieren der E-Mail-Benachrichtigung, dass der Adaptive Job Server ordnungsgemäß konfiguriert ist.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine E-Mail-Benachrichtigung aktivieren möchten.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf **Benachrichtigung**, und klappen Sie **E-Mail-Benachrichtigung: Nicht verwendet** auf.
3. Wenn Sie möchten, dass für erfolgreiche Veröffentlichungsaufträge E-Mail-Benachrichtigungen an die Standardempfänger-E-Mail-Adressen versendet werden, wählen Sie **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** und dann **Standardwerte des Job Servers verwenden** aus, um die Standardadressen auf dem Adaptive Job Server zu verwenden.
4. Wenn Sie möchten, dass für erfolgreiche Veröffentlichungsaufträge E-Mail-Benachrichtigungen an E-Mail-Adressen ausgewählter Empfänger versendet werden, wählen Sie **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** und dann **Zu verwendende Werte hier festlegen** aus und führen folgende Aktionen durch:
 - a) Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen als Absender ein.
 - b) Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der einzelnen Empfänger ein, die die Benachrichtigung erhalten sollen.
 - c) Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen weiterer einzelner Empfänger ein, die eine Kopie der Benachrichtigung erhalten sollen.
 - d) Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der Benachrichtigung ein.
 - e) Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt werden soll.
5. Wenn Sie möchten, dass für fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge E-Mail-Benachrichtigungen an die Standardempfänger-E-Mail-Adressen gesendet werden, wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** und dann **Standardwerte des Job Servers verwenden** aus, um die Standardadressen auf dem Adaptive Job Server zu verwenden.
6. Wenn Sie möchten, dass für fehlgeschlagene Veröffentlichungsaufträge E-Mail-Benachrichtigungen an E-Mail-Adressen ausgewählter Empfänger versendet werden, wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** und dann **Zu verwendende Werte hier festlegen** aus und führen folgende Aktionen durch:
 - a) Geben Sie im Feld **Von** eine E-Mail-Adresse oder einen Namen als Absender ein.
 - b) Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der einzelnen Empfänger ein, die die Benachrichtigung erhalten sollen.
 - c) Geben Sie im Feld **Cc** die E-Mail-Adressen weiterer einzelner Empfänger ein, die eine Kopie der Benachrichtigung erhalten sollen.
 - d) Geben Sie im Feld **Betreff** den Betreff der Benachrichtigung ein.
 - e) Geben Sie im Feld **Nachricht** eine Nachricht ein, die mit der Benachrichtigungs-E-Mail verschickt werden soll.

7. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.18.3 Aktivieren von Audit-Benachrichtigungen für Veröffentlichungsaufträge

Wenn Sie erfolgreiche oder fehlgeschlagene Veröffentlichungen auditieren möchten, müssen Sie Audit-Benachrichtigungen aktivieren.

Weitere Informationen über Audits finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie Audit-Benachrichtigungen aktivieren möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, klicken Sie auf **Benachrichtigung**, und klappen Sie **Audit-Benachrichtigung: Nicht verwendet** auf.
3. Wählen Sie zum Auditieren erfolgreicher Veröffentlichungsaufträge **Ein Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt** aus.
4. Zum Auditieren fehlgeschlagener Veröffentlichungsaufträge wählen Sie **Ein Auftrag konnte nicht ausgeführt werden** aus.

11.1.18.4 Auswählen von Ereignissen, die eine Veröffentlichung auslösen

Führen Sie diese Aufgabe aus, um eine Veröffentlichung bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses zeitgesteuert zu verarbeiten oder wenn ein Veröffentlichungsauftrag ein Ereignis auslösen soll, sobald die Ausführung gestoppt wird.

Mit der ereignisbasierten zeitgesteuerten Verarbeitung erhalten Sie zusätzliche Kontrolle darüber, wann eine Veröffentlichung ausgeführt wird. Weitere Informationen zu Ereignissen finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie Ereignisse auswählen möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Ereignisse**.
3. Um dateibasierte und benutzerdefinierte Ereignisse für eine Veröffentlichung festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Ereignisse** in die Liste **Abzuwartende Ereignisse** zu verschieben.

Die Ereignisse lösen die Ausführung des Veröffentlichungsauftrags aus.

4. Um Zeitsteuerungsereignisse für eine Veröffentlichung festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um Ereignisse aus der Liste **Verfügbare Zeitsteuerungsereignisse** in die Liste **Bei Beendigung auszulösende Ereignisse** zu verschieben.

Die Ereignisse treten nach der Ausführung des Veröffentlichungsauftrags ein.

5. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.18.5 Auswählen einer Servergruppe für eine Veröffentlichung

Wählen Sie eine bestimmte Servergruppe für die Verarbeitung einer Veröffentlichung aus.

Sie können Veröffentlichungen über Speicherorte in Föderationen zeitgesteuert verarbeiten. Weitere Informationen über Servergruppen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine Servergruppe auswählen möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Zeitsteuerungsserver-Gruppe**.
3. Wenn der Veröffentlichungsauftrag auf der ursprünglichen Website ausgeführt werden soll, setzen Sie das Kennzeichen **Auf ursprünglicher Website ausführen**.
4. Wählen Sie eine Servergruppenoption aus und klicken auf **OK**.

11.1.18.6 Auswählen einer Profilauflösungsmethode

Wählen Sie eine Profilauflösungsmethode aus, damit diese bei Profilkonflikten darüber entscheiden kann, ob in einer Veröffentlichung Instanzen zusammengeführt oder als separate Dokumente bereitgestellt werden.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine Profilauflösungsmethode auswählen möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Führen Sie unter **Profilauflösung** eine der folgenden Aktionen durch:
 - Wählen Sie **Nicht zusammenführen**, wenn Profile aus mehreren Benutzergruppen zu separaten Dokumenten führen sollen.
 - Wählen Sie **Zusammenführen**, wenn Profile aus mehreren Benutzergruppen für dasselbe Dokument gelten sollen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

11.1.18.7 Auswählen einer Berichtsbursting-Methode

Wählen Sie eine Berichtsbursting-Methode aus, um festzulegen, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versendet werden.

Stellen Sie vor dem Auswählen einer Berichtsbursting-Methode sicher, dass die Veröffentlichung Web-Intelligence-Dokumente enthält, die für Enterprise-Empfänger vorgesehen sind, und dass die für die Personalisierung verwendeten Profile Filterausdrücke besitzen.

Die Berichtsbursting-Methoden verwenden unterschiedliche Filtertypen zur Personalisierung und Verarbeitung von Dokumenten. Beispielsweise verwendet die Option **Ein Datenbankabruf für alle Empfänger** einen Berichtsfiler, während die Option **Ein Datenbankabruf pro Empfänger** einen Abfragefilter verwendet. Jeder Filtertyp unterstützt andere Operatoren. Wenn der Filterausdruck einen Operator verwendet, den die Berichtsbursting-Methode nicht unterstützt, schlägt die Veröffentlichung möglicherweise fehl.

1. Doppelklicken Sie auf die Veröffentlichung, für die Sie eine Berichtsbursting-Methode angeben möchten.
2. Erweitern Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* den Bereich **Zusätzliche Optionen**, und klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Wählen Sie unter **Berichtsbursting-Methode** eine Berichtsbursting-Methode aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

11.2 Optionale Veröffentlichungsaufgaben nach dem Entwurf

Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind optional und können nach Abschluss des Entwurfs für die Veröffentlichung ausgeführt werden.

11.2.1 Abschließen einer Veröffentlichung

Sie können während oder nach dem Veröffentlichungsentwurf jederzeit eine Zusammenfassung der Veröffentlichungseigenschaften im Dialogfeld *Zusammenfassung* anzeigen – einschließlich Titel, Speicherort, Beschreibung, Quelldokumente der Veröffentlichung, Anzahl der Empfänger dieser Veröffentlichung (sortiert nach Empfängertyp, Enterprise oder dynamisch), Personalisierung der Veröffentlichung, Verteilungsformat und Ziel.

Um das Dialogfeld *Zusammenfassung* zu öffnen, klicken Sie auf **Zusammenfassung**. Mit den anderen Optionen im Navigationsbereich können Sie die Eigenschaften ändern, die Veröffentlichung speichern oder zeitgesteuert verarbeiten.

11.2.2 Testen einer Veröffentlichung

Wenn Sie eine Veröffentlichung zuerst an sich selbst senden möchten, bevor Sie sie an andere Empfänger senden, verwenden Sie den Testmodus im BI-Launchpad.

Sie erhalten dieselben Informationen wie die Empfänger. Die Ziele werden automatisch aktualisiert, so dass Ihr BI-Posteingang oder Ihre E-Mail-Adresse anstelle des BI-Posteingangs oder der E-Mail-Adresse der Empfänger der Veröffentlichung verwendet wird. Sie können ggf. ausgewählte Empfänger von der ursprünglichen Empfängergruppe im Testmodus ausschließen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu testende Veröffentlichung, und wählen Sie **Testmodus** aus.
2. (Optional) Ändern Sie im Dialogfeld *Testmodus* die Liste der Enterprise-Empfänger:
 - a) Klicken Sie auf **Enterprise-Empfänger**.
 - b) Wählen Sie unter **Verfügbar** die Benutzer oder Gruppen aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um die Benutzer oder Gruppen in die Liste **Ausgewählt** oder **Ausgeschlossen** zu verschieben.
3. (Optional) Ändern Sie die Liste der dynamischen Empfänger:
 - a) Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**.
 - b) Wählen Sie unter **Quelle für die dynamischen Empfänger auswählen** entweder **Provider für dynamischen Empfänger in Web-Intelligence-Bericht** oder **Provider für dynamischen Empfänger in Crystal Reports** in der Liste aus.

4. Klicken Sie auf **Testen**.

Die Veröffentlichung wird im Testmodus ausgeführt und danach an die vorgesehenen "Testempfänger" gesendet.

11.2.3 Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Veröffentlichung

Wenn Sie eine Veröffentlichung zeitgesteuert verarbeiten, können Sie das Standardwiederholungsmuster verwenden oder neue Werte eingeben, und Sie können bei jeder zeitgesteuerten Verarbeitung die Empfänger ändern.

Eine Veröffentlichung muss entworfen und gespeichert werden, bevor sie zeitgesteuert verarbeitet werden kann.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, die zeitgesteuert verarbeitet werden soll, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie im BI-Launchpad **Zeitgesteuert verarbeiten** aus.
 - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) ► **Aktionen** ► **Zeitgesteuert verarbeiten** ► aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld *Zeitgesteuert verarbeiten* auf **Wiederholung**, und stellen Sie sicher, dass die in der Liste **Objekt ausführen** ausgewählte Option korrekt ist.
3. Klicken Sie auf **Zeitgesteuert verarbeiten**.

11.2.3.1 Anzeigen des Fortschritts oder Verlaufs eines Veröffentlichungsauftrags

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Veröffentlichungsauftrag, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie im BI-Launchpad ► **Weitere Aktionen** ► **Verlauf** ► aus.
 - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) ► **Aktionen** ► **Verlauf** ► aus.
2. Klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld *Verlauf der Veröffentlichung* auf **Protokolldatei anzeigen**.

11.2.3.2 Anzeigen von Veröffentlichungsergebnissen

Die Veröffentlichungsergebnisse können vom Veröffentlichlicher, von Empfängern sowie in einer Protokolldatei für den Veröffentlichungsauftrag eingesehen werden.

Anzeigen von Ergebnissen als Publisher

Sie können die Ergebnisse einer Veröffentlichung auf verschiedene Arten anzeigen. Nach Ausführung einer Veröffentlichung wird der Veröffentlichungsverlauf mit einer Auflistung der Veröffentlichungsinstanzen, den

Uhrzeiten der Veröffentlichungsausführung und dem Ausführungsstatus der Veröffentlichung (erfolgreich oder fehlgeschlagen) angezeigt. In der Spalte **Instanzenzeit** können Sie auf eine Verknüpfung zu einer Veröffentlichungsinstanz klicken, um die für alle Empfänger zum Ausführungszeitpunkt der Veröffentlichung generierten Instanzen anzuzeigen.

Anzeigen von Protokolldateien für Veröffentlichungsaufträge

Protokolldateien sind zur Fehlerbehebung von Veröffentlichungen sowie zur Ermittlung der Empfänger, die eine Veröffentlichungsinstanz nicht erhalten haben, nützlich. Die BI-Plattform protokolliert Informationen zu den Veröffentlichungsaufträgen, während die einzelnen Stapel personalisierter Veröffentlichungsinstanzen verarbeitet werden, und konsolidiert die Informationen dann in einer oder mehreren Protokolldateien. Die maximale Größe der Protokolldatei beträgt 10 MB und kann nicht geändert werden. Bei Ausführung einer umfangreichen Veröffentlichung mit zahlreichen Einzelinformationen kann die Veröffentlichungsinstanz über mehrere Protokolldateien verfügen.

Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz können folgendermaßen im Dialogfeld *Verlauf* angezeigt werden:

- Um die letzte Protokolldatei in einer Serie anzuzeigen, klicken Sie in der Spalte **Status** auf den Status ("Erfolg", "Fehler" oder "Wird ausgeführt"), und klicken Sie dann unten im Dialogfeld **Instanzendetails** auf *Protokolldatei anzeigen*. Sie können die letzte Protokolldatei während der Ausführung der Veröffentlichung anzeigen.
- Um alle Protokolldateien anzuzeigen, klicken Sie in der Spalte **Instanzenzeit** auf die Verknüpfung einer Veröffentlichungsinstanz. Die Protokolldateien sind hinter den personalisierten Instanzen aufgeführt.

Die Aktualisierung der Protokolldateien mit neuen Informationen erfolgt alle zwei Minuten. Wenn Ihr Veröffentlichungsauftrag in weniger als zwei Minuten ausgeführt wurde, hat die Protokolldatei möglicherweise den Status "Ausstehend".

Anzeigen von Ergebnissen als Empfänger

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der verschiedenen Möglichkeiten zur Anzeige von Veröffentlichungen:

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
Enterprise-Standardspeicherort	<p>Dynamische Empfänger können sich nicht bei der BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.</p> <p>Als Empfänger können Sie nur Ihre eigenen personalisierten Veröffentlichungsinstanzen in der Plattform anzeigen. Sie können keine Veröffentlichungsinstanzen anzeigen, die für andere Empfänger personalisiert wurden.</p>

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
<ol style="list-style-type: none"> Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um die Central Management Console (CMC) zu starten: <ul style="list-style-type: none"> Unter Windows: Klicken Sie auf Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence. In einem Webbrowser: Geben Sie folgende Zeichenfolge <code>http://<ServerName>:<Connection-Port>/CMC</code> ein und ersetzen dabei <code><ServerName></code> durch den Namen Ihres CMS und <code><Connection-Port></code> durch die Nummer Ihres Verbindungsports (bei der Installation festgelegt). Die Standardverbindungs-Portnummer lautet 8080. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein: <ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie sicher, dass im Feld System der CMS-Name und der CMS-Port korrekt angegeben sind. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp. Klicken Sie auf Anmelden. Klicken Sie unter Ordner mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung und wählen Verlauf. Klicken Sie im Dialogfeld <i>Verlauf</i> auf die Verknüpfung in der Spalte Instanzenzeit Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten. 	
BI-Posteingang	Dynamische Empfänger können sich nicht an der BI-Plattform anmelden, um Veröffentlichungsergebnisse anzuzeigen.
<ol style="list-style-type: none"> Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um das Launchpad zu starten: <ul style="list-style-type: none"> Unter Windows: Klicken Sie auf Start > Programme > SAP Business Intelligence > SAP BusinessObjects Business Intelligence 4 > Java-BI-Launchpad von SAP BusinessObjects Business Intelligence. In einem Webbrowser: Geben Sie folgende Zeichenfolge <code>http://<ServerName>:<Connection-Port>/BOE/BI</code> ein und ersetzen dabei <code><ServerName></code> durch den Namen Ihres CMS und <code><ConnectionPort></code> durch die Nummer Ihres Verbindungsports (bei der Installation festgelegt). Die Standardverbindungs-Portnummer lautet 8080. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein: <ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie sicher, dass im Feld System der CMS-Name korrekt angegeben ist. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp aus. Klicken Sie auf Anmelden. Klicken Sie auf Mein Posteingang. Doppelklicken Sie auf die Instanz, die Sie anzeigen möchten. 	
E-Mail	Melden Sie sich bei Ihrer E-Mail-Anwendung an, um den eingebetteten Veröffentlichungsinhalt anzuzeigen oder Anhänge herunterzuladen.
FTP-Server	Melden Sie sich bei Ihrem FTP-Host an.

Ziel	So zeigen Sie Veröffentlichungsergebnisse an
Lokaler Datenträger	Navigieren Sie zu dem beim Entwurf der Veröffentlichung angegebenen Speicherort.

11.2.4 Abonnieren von Veröffentlichungen bzw. Aufheben eines Abonnements

Zum Abonnieren einer Veröffentlichung nach deren zeitgesteuerten Verarbeitung abonnieren Sie deren wiederkehrende Instanz oder verarbeiten die Veröffentlichung erneut zeitgesteuert.

Nur wenn Sie entsprechende Zugriffsrechte für Veröffentlichungen besitzen, können Sie diese abonnieren.

Nur Enterprise-Empfänger können eine Veröffentlichung abonnieren oder das Abonnement aufheben.

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungen nicht abonnieren oder das Abonnement aufheben.

- Suchen Sie auf der Registerkarte **Dokumente** im Fach **Ordner** nach der Veröffentlichung, die Sie abonnieren oder für die Sie das Abonnement aufheben möchten, und wählen Sie sie aus.
- Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie in BI-Launchpad mit der rechten Maustaste auf die Veröffentlichung, und wählen Sie **Abonnieren** oder **Abonnement aufheben** aus.
 - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) **Aktionen** > **Abonnieren** oder **Abonnement aufheben**.

11.2.5 Abonnieren einer Veröffentlichungsinstanz oder Aufheben eines Abonnements

Nachdem eine wiederkehrende Veröffentlichung zeitgesteuert verarbeitet wurde, können Enterprise-Empfänger die erste wiederkehrende Instanz abonnieren. Wenn eine Veröffentlichung beispielsweise zweimal pro Woche ausgeführt wird, können Sie die erste Veröffentlichungsinstanz abonnieren, die zweite jedoch nicht.

Nur wenn Sie entsprechende Zugriffsrechte für Veröffentlichungen besitzen, können Sie deren Instanzen abonnieren.

Enterprise-Empfänger können eine Veröffentlichungsinstanz abonnieren oder das Abonnement aufheben.

Dynamische Empfänger können Veröffentlichungsinstanzen nicht abonnieren oder das Abonnement aufheben.

- Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie im BI-Launchpad mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung, und wählen Sie **Verlauf** aus.
 - Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) **Aktionen** > **Verlauf** aus.
- Führen Sie im Dialogfeld *Verlauf* einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie in BI-Launchpad mit der rechten Maustaste auf die Instanz, und wählen Sie **Abonnieren** oder **Abonnement aufheben** aus.

- Klicken Sie in der Central Management Console mit der rechten Maustaste auf die Instanz, und wählen Sie ► **Aktionen** ► **Abonnieren** ► oder **Abonnement aufheben** aus.

11.2.6 Neuverteilen einer Veröffentlichungsinstanz

Wenn Sie eine Instanz an einen Empfänger zurücksenden möchten, jedoch nicht die gesamte Veröffentlichung erneut ausführen möchten, können Sie erfolgreiche Veröffentlichungsinstanzen erneut an alle oder bestimmte ursprüngliche Empfänger verteilen.

Nur Empfänger, die bei der ursprünglichen Ausführung der Veröffentlichung angegeben waren, können neu verteilte Instanzen erhalten.

1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie im BI-Launchpad mit der rechten Maustaste auf eine Veröffentlichung, und wählen Sie **Verlauf** aus.
 - Klicken Sie in der Central Management Console (CMC) mit der rechten Maustaste auf eine Publikation, und wählen Sie ► **Aktionen** ► **Verlauf** ► aus.
2. Wählen Sie im Dialogfeld *Verlauf* eine erfolgreiche Veröffentlichungsinstanz aus.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie im BI-Launchpad ► **Weitere Aktionen** ► **Neu planen** ► aus.
 - Wählen Sie in der CMC ► **Aktionen** ► **Neu planen** ► aus.
4. Wählen Sie die Empfänger aus, die neu verteilte Instanzen erhalten sollen:
 - Um eine Instanz neu an Enterprise-Empfänger zu verteilen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Enterprise-Empfänger**, und klicken Sie auf die Schaltfläche ►, um Empfänger von der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** zu verschieben.
 - So verteilen Sie eine Instanz an dynamische Empfänger neu:
 - a) Klicken Sie auf **Dynamische Empfänger**, und bestätigen Sie, dass Empfänger-IDs, vollständigen Namen und E-Mail-Adressen zugeordnete Empfänger-IDs korrekt sind.
 - b) Um die Veröffentlichung an alle dynamischen Empfänger neu zu verteilen, wählen Sie **Gesamte Liste verwenden**.
 - c) Um die Veröffentlichung neu an ausgewählte dynamische Empfänger zu verteilen, klicken Sie auf die Schaltfläche ►, um Empfänger von der Liste **Verfügbar** in die Liste **Ausgewählt** zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **Neu verteilen**.
 Der Veröffentlichungsverlauf wird angezeigt, und die neu verteilte Instanz hat den Status "Wird ausgeführt".
 Das Datum, in der Spalte **Instanzenzeit** wird auf die Uhrzeit der Neuverteilung aktualisiert.

11.2.7 Wiederholen einer fehlgeschlagenen Veröffentlichung

Bevor Sie eine fehlgeschlagene Veröffentlichung wiederholen, zeigen Sie für die Veröffentlichungsinstanz die Protokolldatei an, beseitigen gegebenenfalls Fehler und planen die Veröffentlichung erneut zeitgesteuert ein.

1. Wählen Sie die fehlgeschlagene Veröffentlichungsinstanz aus.

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie im BI-Launchpad ► **Weitere Aktionen** ► **Verlauf** ► aus.
- Wählen Sie in der Central Management Console (CMC) ► **Aktionen** ► **Verlauf** ► aus.

Der Status der Instanz ändert sich in "Wird ausgeführt".

Wenn die Veröffentlichung erneut fehlschlägt, lesen Sie die neue Protokolldatei, und beheben Sie alle aufgetretenen Fehler.

11.3 Verbessern der Veröffentlichungsleistung

Sie können die Leistung der Veröffentlichung verbessern, indem Sie den Adaptive Processing Server, den Veröffentlichungsdienst und den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen entsprechend anpassen.



Adaptive Processing Server

Bereich	Überlegung
CPU und Arbeitsspeicher	Verschieben Sie den Adaptive Processing Server auf einen schnelleren Rechner mit mehr verfügbaren CPUs, auf dem SAP BusinessObjects Business Intelligence Feature Pack 3 oder höher installiert ist. Der Server wird automatisch so skaliert, dass er mehr CPUs verwendet.
	Isolieren Sie den Publishing-Dienst und den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen auf dedizierten Adaptive Processing Servern, und entfernen Sie nicht verwendete Dienste, die auf diesen Servern gehostet werden. Jeder Dienst verbraucht mehr freigegebene Ressourcen (Anforderungen an Thread-Pool, Arbeitsspeicher und CPU-Verbrauch) auf einem Adaptive Processing Server, und die Veröffentlichungsleistung kann verbessert werden.

Publishing-Dienst

Da für die Veröffentlichung eine große Anzahl an Festplattenressourcen erforderlich ist, sollte der Publishing-Dienst auf einem Rechner mit schnellen E/A- oder SAN-Datenträgern für den FRS installiert sein.

Bereich	Überlegung
Hohe Anzahl an Veröffentlichungsinstanzen, die gleichzeitig ausgeführt werden	<p>Wenn die zugrunde liegenden CMS, FRS, Adaptive Job Server und Report Processing Server dementsprechend skaliert wurden, skalieren Sie den Publishing-Dienst horizontal über mehrere Adaptive Processing Server, auf einem oder mehreren Rechnern, um mehrere Veröffentlichungsinstanzen gleichzeitig zu verarbeiten.</p> <p>Ein einzelner Veröffentlichungsauftrag (z.B. mit 1 Mio. Empfängern) wird nicht auf Publishing-Diensten gemeinsam genutzt, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden. Durch das horizontale Skalieren des Veröffentlichungsdiensts wird die Verarbeitungszeit einer einzelnen Veröffentlichung, unabhängig von der Anzahl der Empfänger, nicht verbessert.</p>
Veröffentlichungen mit vielen Empfängern	<p>Skalieren Sie den Adaptive Processing Server vertikal auf Rechnern mit mehr CPUs und RAM, um mehr Empfänger gleichzeitig zu verarbeiten und mehr Aufträge auf dem Adaptive Processing Server zu generieren.</p> <p>Möglicherweise müssen Sie den Adaptive Job Server und die Report Processing Server dementsprechend skalieren, um den Durchsatz zu erhöhen.</p> <p>Eventuell müssen Sie die Heap-Größe des Adaptive Processing Servers erhöhen (d.h. -Xmx auf mindestens 2 GB setzen), wenn der Server auf einem Rechner mit mehr als acht CPU-Kernen ausgeführt wird. Dank einer größeren Anzahl von CPUs kann der Adaptive Processing Server mehr Threads erzeugen und den Durchsatz erhöhen. Beachten Sie, dass mehr Threads auch mehr RAM erforderlich machen.</p>
Option zur Veröffentlichungsbereinigung	Bei großen Veröffentlichungen, die keine erneute Verteilung oder die Anzeige von Artefakten voraussetzen, wählen Sie das Standardziel nicht aus.
Crystal-Reports-Veröffentlichungen	Wenn Sie keine eindeutige Sicherheit für jeden einzelnen Empfänger anwenden müssen, wählen Sie Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern . Der Datenbankzugriff wird stapelweise in mehreren kleineren Abfragen gleichzeitig erfolgen.
Web-Intelligence-Veröffentlichungen	Wählen Sie Ein Datenbankabruf für alle Empfänger oder Ein Datenbankabruf pro Empfänger aus.

Bereich	Überlegung
	<p>Wenn Sie Ein Datenbankabruf für alle Empfänger für eine große Veröffentlichung auswählen, um die Datenbankabfrage in mehrere kleinere Abfragen aufzuteilen, fügen Sie die folgende Befehlszeilenoption hinzu, um die Datenträgerbereitstellung auf allen Adaptive Processing Servern zu beschleunigen, die den Publishing-Dienst hosten:</p> <pre>-Dcom.businessobjects.publisher.scope=batch.max.recipients=<integer></pre>
Große Veröffentlichungen mit langsamer Datenträgerbereitstellung auf einen einzelnen Ordner unter Windows	Suchen Sie nach "disable short file name generation" (Artikel-ID 210638) oder nach "NtfsDisable8dot3NameCreation" im Microsoft TechNet unter http://technet.microsoft.com  , und folgen Sie den Anweisungen.
Große Veröffentlichungen mit langsamer Datenträgerbereitstellung auf einen einzelnen Ordner unter Windows, der mehr als 300.000 Dateien umfasst	Suchen Sie nach "how NTFS works" unter http://technet.microsoft.com  , und folgen Sie den Anweisungen.

Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen

Der Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen wird aufgerufen, wenn das Kontrollkästchen **Als ZIP-Datei komprimieren** (im Dialogfeld *Zeitgesteuerte Verarbeitung*) und/oder das Kontrollkästchen **Exportierte PDF zusammenführen** (im Dialogfeld *Ziele*) ausgewählt wird oder benutzerdefinierte Nachverarbeitungs-Plugins für eine Veröffentlichung aktiviert sind.

Bereich	Überlegung
Veröffentlichungen, bei denen sowohl Als ZIP-Datei komprimieren als auch Exportierte PDF zusammenführen ausgewählt ist	Skalieren Sie den Dienst zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen horizontal, um die durch die ZIP- und PDF-Zusammenführung verursachte Arbeitslast auf mehrere Dienste zur Nachverarbeitung von Veröffentlichungen zu verteilen, die auf verschiedenen Adaptive Processing Servern gehostet werden.

11.3.1 Empfehlungen für das Hinzufügen von Quelldokumenten

Dieser Abschnitt enthält Empfehlungen für das Hinzufügen von Dokumenten mit dynamischem Inhalt zu Veröffentlichungen.

Verwenden Sie Protokolldateien von Veröffentlichungen, um Fehler in fehlgeschlagenen Veröffentlichungen zu beheben

Wenn Sie Veröffentlichungen für die Ausführung planen, werden Protokolldateien generiert, die Fehler aufzeichnen, die auftreten können, wenn die Veröffentlichung verarbeitet wird. Wählen Sie zum Anzeigen aller Protokolldateien für eine Veröffentlichungsinstanz ► **Weitere Aktionen** ► **Verlauf** ► aus. Klicken Sie im Dialogfeld *Verlauf* auf die Verknüpfung für die Instanz in der Spalte **Instanzenzeit**. Die Instanzendetails werden in einem neuen Fenster angezeigt.

Bei Verwendung der parameterbasierten Personalisierung für Crystal-Reports-Berichte legen Sie die Parameter auf die Standardwerte fest

Parameterbasierte Veröffentlichungen können zu einer geringeren Leistung der Veröffentlichung führen. Um die Leistung erheblich zu verbessern, personalisieren Sie Crystal-Reports-Berichtsveröffentlichungen, indem Sie Felder den Enterprise-Empfängerprofilen oder den Personalisierungswerten von dynamischen Empfängern zuordnen.

Wenn Sie Crystal-Reports-Berichte unter Verwendung von Parametern personalisieren müssen, legen Sie im Abschnitt *Personalisierung* die Parameter auf ihre Standardwerte fest.

Hinweis

Bevor Sie Enterprise-Empfängerprofile in Veröffentlichungen verwenden können, müssen die Profile in der BI-Plattform konfiguriert werden.

Zeigen Sie einzelne Dokumente mit dynamischem Inhalt an und verarbeiten sie zeitgesteuert, bevor Sie sie zu einer Veröffentlichung hinzufügen

Wenn Sie Dokumente mit dynamischem Inhalt erfolgreich anzeigen und planen können, funktioniert die Datenquellenverbindung einwandfrei. In diesem Fall können die Daten im Quelldokument bei der zeitgesteuerten Verarbeitung der Veröffentlichung regeneriert werden. Wenn die Anzeige und zeitgesteuerte Verarbeitung von Dokumenten mit dynamischem Inhalt nicht möglich ist, stellen Sie sicher, dass die Einstellungen der Datenquellenverbindung korrekt sind. In der folgenden Tabelle sind die Prüfschritte für die Einstellungen zusammengefasst:

Dokumenttyp	So prüfen Sie die Einstellungen für Datenquellenverbindungen
Crystal-Reports-Bericht	Markieren Sie in der CMC einen Crystal-Reports-Bericht, und wählen Sie ► Verwalten ► Standardeinstellungen ► aus. Klicken Sie im Dialogfeld <i>Standardeinstellungen</i> im Navigationsbereich auf Datenbankkonfiguration .

Dokumenttyp	So prüfen Sie die Einstellungen für Datenquellenverbindungen
Web-Intelligence-Dokument	Markieren Sie in der CMC ein Web-Intelligence-Dokument, und wählen Sie ► Verwalten ► Standardeinstellungen ► aus. Klicken Sie im Dialogfeld <i>Standardeinstellungen</i> im Navigationsbereich auf Berichtsuniversen .

In einigen Fällen müssen Sie das Dokument mit dynamischem Inhalt möglicherweise im Designer öffnen, um die Datenquellenverbindung zu konfigurieren, die Datei erneut in das CMS-Repository zu exportieren und die vorherige Kopie zu überschreiben. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Datenquellenverbindungen für Dokumente mit dynamischem Inhalt finden Sie in der Designerdokumentation.

Vermeiden Sie unnötige Datenregenerierungen

Wenn eine Datenregenerierung für ein Dokument mit dynamischem Inhalt nicht erforderlich ist, deaktivieren Sie im Abschnitt *Quelldokumente* das Kontrollkästchen **Zur Laufzeit regenerieren** für das Dokument, um die Gesamtleistung der Veröffentlichung zu verbessern.

11.3.2 Empfehlungen für die Verwendung von Quellen dynamischer Empfänger

Sortieren Sie die Quellen dynamischer Empfänger nach der Spalte mit der Empfänger-ID.

Quellen dynamischer Empfänger sollten normalerweise nach der Spalte **Empfänger-ID** sortiert werden. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Sie eine umfangreiche Veröffentlichung ausführen oder die Option **Ein Datenbankabruf für jeden Stapel von Empfängern** aktiviert haben, da dies die Anzahl an Lieferungen für Empfänger mit mehreren Personalisierungswerten reduzieren kann.

Stellen Sie für Quellen dynamischer Empfänger in Crystal Reports sicher, dass die Datenbankkonfiguration korrekt ist.

Wählen Sie in der CMC die Quelle dynamischer Empfänger aus, wählen Sie ► **Verwalten** ► **Standardeinstellungen** ►, und stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorgenommen wurden:

- Die Datenbank-Anmeldedaten im Abschnitt **Datenbankkonfiguration** sind korrekt, und die Option **Dieselbe Datenbankmeldung wie beim Ausführen des Berichts verwenden** ist aktiviert.
- Unter **Parameter** weisen alle Parameter Parameterwerte auf und alle Kontrollkästchen **Bei Anzeige auffordern** für die Parameter sind deaktiviert.

Wenn Sie Quellen dynamischer Empfänger in Crystal-Reports-Berichten verwenden, wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass der RAS richtig konfiguriert ist.

Der Report Application Server (RAS) muss so konfiguriert sein, dass er mindestens dieselbe Anzahl an Datenbankdatensätzen wie die Anzahl an Empfängern in der Quelle dynamischer Empfänger liest. Um beispielsweise eine Quelle dynamischer Empfänger mit Daten für 100.000 Empfänger zu verarbeiten, muss der RAS so eingestellt sein, dass er mehr als 100.000 Datensätze der Datenbank liest.

11.3.3 Empfehlungen für das Senden und Empfangen von E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen

Zeigen Sie, wenn möglich, in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an

Zeigen Sie in E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteten Inhalt in Outlook 2003 an, wann immer möglich. In E-Mail-Veröffentlichungsinstanzen eingebetteter Inhalt kann Formatierungsprobleme aufweisen, wenn er in Outlook 2007 oder in einem Web-E-Mail-Konto wie Hotmail oder Gmail angezeigt wird.

Wenden Sie sich an den Administrator, um sicherzustellen, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server richtig konfiguriert sind

Es muss sichergestellt werden, dass die E-Mail-Einstellungen für den Destination Job Server ordnungsgemäß konfiguriert sind. Veröffentlichungen für E-Mail-Ziele können fehlschlagen, weil E-Mail nicht korrekt als Ziel für den Adaptive Job Server konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.



www.sap.com/contactsap

© 2014 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright/index.epx>.